

# Das Jahr 2018.....

---

.....es begann wie üblich, mit dem Neujahrsfeuerwerk, Ansprachen von Bgm. SR Paul Sieberer und anderer Honoratioren,

Die GH und Hotels waren gut gebucht, die Schneelage nicht schlecht, Pisten bestens präpariert.



Fotografiert vom Forstweg Fischteich –Drahbichl (auf halber Anhöhe)

**Jänner 2018:**

51-jährige verletzt • Mann ging danach auf Polizisten los

## Sohn (22) schlug bei Streit seiner Mutter ins Gesicht

Zwei rabiate Männer musste die Polizei am Samstag Abend bändigen: In Hopfgarten attackierte ein 22-jähriger Serbe seine Mutter (51), in Jenbach kam es in einer Pension zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen einem Einheimischen (39) und einer 72-jährigen Frau. Beide Männer wurden auf freiem Fuß angezeigt.

Um die Auseinandersetzung zwischen seiner Frau (51) und dem Sohn (22) zu schlichten, rief ein 50-jähriger Familienvater in Hopfgarten die Polizei. Die 51-Jährige teilte den Beamten mit, vom Sohn geschlagen worden zu sein – in ihrem Gesicht waren ein Hämatom und eine Schwellung er-

kennbar. Der 22-Jährige hatte sich nach wie vor nicht unter Kontrolle und beschimpfte die Polizisten. Sie sprachen daraufhin ein Betretungsverbot aus.

Doch der Mann weigerte sich, die Wohnung zu verlassen. Er wurde vorläufig festgenommen. Dabei leistete er derart großen Widerstand,

dass sowohl er selbst als auch die Polizisten leicht verletzt wurden.

### Viel Alkohol war im Spiel

In Jenbach konnte sich hingegen ein 39-Jähriger nach einem handfesten Streit mit einer 72-Jährigen nicht beruhigen. Der stark alkoholisierte Tiroler wurde den Beamten gegenüber aggressiv, eine Festnahme war die Folge. Verletzt wurde zum Glück niemand. Auch er wird angezeigt. J. Steiner

tiroler@kronenzeitung.at

## Gewalt gegen die Polizei nach heftigen Streitereien

Hopfgarten, Jenbach – Bei gleich zwei gewalttätigen Auseinandersetzungen im privaten Bereich wurden jeweils am Samstag auch Übergriffe auf herbeigerufene Polizisten gesetzt. Erst in Hopfgarten, wo ein 22-jähriger Serbe seine 51-jährige Mutter so geschlagen hatte, dass sein Vater die Polizei rief. Bei der 51-Jährigen wurden ein Hämatom und eine

Gesichtsschwellung festgestellt. Bei seiner Festnahme wehrte sich der äußerst aggressive 22-Jährige so heftig, dass zwei Beamte verletzt wurden.

In Jenbach war ein stark alkoholisierte 39-Jähriger in einer Pension mit einer 72-jährigen in Streit geraten. Gegen die ausgesprochene Festnahme wehrte sich der 39-Jährige mit allen Kräften. (jll)

TT 15.1.2018

KRONE – 15.1.2018

Ansprechpartner für alle notariellen Angelegenheiten im Bezirk Kitzbühel

18.1.2018

## 30 Jahre Notariat Strasser in Hopfgarten

Das Notariat Strasser in Hopfgarten ist seit 30 Jahren in verschiedensten Rechtsbereichen und Vertragssachen Anlaufstelle für die Bewohner und Unternehmer des Brixentales und Umgebung.

**Hopfgarten** | Im Jahr 1987 wurde Dr. Alois Strasser zum öffentlichen Notar in Hopfgarten ernannt und konnte somit nach 20-jähriger Notariatspraxis im Notariat Dr. Poley in Kitzbühel sein eigenes Notariat eröffnen. Die Kanzlei mit anfänglich zwei Sekretärinnen ist im Laufe der Jahre zu einem modernen Rechtsdienstleistungsbetrieb mit heute sieben Mitarbeitern, davon zwei Notariatskandidaten, gewachsen. Nachdem Dr. Alois Strasser Ende 2008 in den Ruhestand getreten ist, wird das Notariat seit 2009 von seinem Sohn und



Dr. Alois und Dr. Franz Strasser.

Foto: Notar Strasser

Amtsnachfolger Dr. Franz Strasser fortgeführt. Der menschliche und vertrauliche Umgang mit dem Klienten steht im Mittelpunkt, fundierte juristische Beratung sowie maßgeschneiderte Lösungen und Verträge für Liegenschaften, Familie und Unternehmen sind unser Anspruch. Im Sommer 2013 wurden die

neuen Büroräumlichkeiten im Wohn- und Geschäftshaus „Brixentaler Straße 2b“ bezogen. Dieses 30-Jahr-Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, um uns bei allen Klienten für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich zu bedanken! Gerne stehen wir auch in Zukunft in allen notariellen Angelegenheiten zu Verfügung,

insbesondere für Kaufverträge mit Treuhandabwicklung, Übergabe- und Schenkungsverträge, Wohnungseigentum, Baurecht, Bauträgerverträge, Unternehmensgründungen und -übergaben, Gesellschaftsrecht, Umgründungen, Grundteilungen, Grundbuch- und Firmenbuchanträge, Beurkundungen und Beglaubigungen, Miet- und Pachtverträge, Dienstbarkeitsverträge, Testamente und sonstige letztwillige Anordnungen, Erb- und Pflichtteilsverzichtsverträge, Ehe- und Partnerschaftsverträge sowie Vorsorgevollmachten.

**Dr. Franz Strasser**  
Öffentlicher Notar  
Brixentaler Straße 2b  
6361 Hopfgarten i. B.  
Tel. +43 5335 3666-0  
strasser@notar.at  
www.notar-strasser.at

P.R.

Kitzbüheler Anzeiger vom 18.1.2018

18. 1. 2018

### Szenenapplaus

#### Musik und Kunst im Duett

Im Gutsstück für die Augen und für die Ohren gab es im Rahmen des dritten Neujahrskonzertes, welches vom Kulturverein Turmwind organisiert wurde. Die poetischen Bilder vom österreichischen Künstler Karl Hartwig Kaltner wurden von den Musikern der Formation „Clarinetti di TSO“ im Pfarrhof hier perfekt ergänzt – ein Duett aus Kunst und Musik vorzusagen.



Der Kulturverein Turmwind organisierte das dritte Neujahrskonzert samt Vernissage mit Kunstwerken von Karl Hartwig Kaltner. Oben: Gert Ehrhartner und Golem Peter Ainsberger freuen sich über einen vollbesetzten Pfarrhofsaal.

#### Kunstwerke mit Kohle und Asche

Kaltner macht in seinen Bildern, die er u.a. mit Kohle und Asche malt, die Vergänglichkeit allen Lebens deutlich. Der sprunghafte Künstler sorgte bereits vor einiger Zeit mit seinen Felsenbildern, die in der Hopfgarter Pfarrkirche ausgestellt wurden, für Aufsehen.

#### Klangvolles Klarinettenquartett

Für Aufsehen bzw. einen richtigen Ohrenschmerz sorgten im Anschluss an die Vernissage die vier Klarinetten des Tiroler Sinfonieorchesters Innsbruck. Die Formation „Clarinetti di TSO“ mit Gabi Amon, Werner Hangl, Christian Hopfgartner und Peter Rabi, der aus

Italien stammt, bewies eindrucksvoll wie klangvoll und kraftvoll Klarinettenmusik sein kann. Mit Rötten ungarischer Tänze, Stücken von Mozart, Brahms und Johann Strauß Sohn wurde das neue Jahr musikalisch begrüßt. Der vollbesetzte Pfarrhofsaal bot dabei schon fast „Wohnzimmer-Atmosphäre“. So nah kommt man Musikern sonst nur selten.

#### Traditionelles und Modernes

Würde der erste Teil des Konzertes eher traditionell gehalten, präsentierten die vier Musiker im zweiten Teil die volle Bandbreite ihrer Instrumente.

So durfte auch das Paradiesstück „Tike Fye“ von Paul Dessand oder der Walzer Nr. 3 aus „Suite für Variété-Orchester“ von D. Schostakowitsch nicht fehlen. Zwischen den Stücke führte Lokalmatador Peter Rabi charmant durch das Programm.

#### Tosender Applaus und drei Zugaben

Das Publikum bedankte sich mit tosendem Applaus für das stimmige Konzert und rang dem Quartett drei Zugaben ab.

Wer hätte gedacht, dass ein Klarinettenquartett so viel Stimmung machen kann? Applaus! *Johanna Moritzer*



„Clarinetti di TSO“ mit Christian Hopfgartner, Peter Rabi, Gabi Amon und Werner Hangl (v.l.) beglückten beim Neujahrskonzert mit ihrem vierköpfigen Musikerkollegium. *Johanna Moritzer*

# DEN GEMEINDEN



Der neue, wiedergewählte Ausschuss der FF Hopfgarten mit den Ehrengästen

*Rosa Bertram*

## 148. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hopfgarten

### Kommando einstimmig bestätigt

**Zügig, einstimmig und ohne Veränderung ging die Neuwahl des Kommandos der FF Hopfgarten über die Bühne.**

Hopfgarten | LR Beate Palfinger benachrichtete es als bedrückendes Ergebnis und erklärte, dass das gesamte System im Lande kollabieren würde, wenn es die Freiwilligen nicht geben würde. „Sie sind eine Konstante der Verlässlichkeit, des Vertrauens und der Sicherheit“, so die Landesrätin.

Hannes Sandbichler ist weiterhin Kommandant, sein Stellvertreter ist Michael Ebner, Kassier André Mayer und Schriftführer Michael Fagger.

25 Einsätze hatten die Feuerwehrmänner im vergangenen

Jahr abgearbeitet, zwölf davon waren Brandeinsätze und zweimal ging es dabei um illegale Müllverbrennung. Bei den 50 technischen Ausrückungen ging es 22 Mal um ein Wespenproblem.

Kommandant Sandbichler appellierte auch an die anderen Organisationen wie die Bergrettung und Kollegen anderer Wehren, dass man verstärkt darauf schauen sollte, dass die Freiwilligkeit nicht ausgenutzt wird.

Bgm. Peter Sieberer bedankte sich bei den Feuerwehrmännern für ihr Engagement, vor allem bei Raphael Foidl, Maximilian und Stefan Luxner, Mario Plank sowie Markus Rabi, die neu angelehrt wurden. „Die Feuerwehr ist kein Verein im herkömmlichen Sinne, denn es geht nicht

um Freizeitgestaltung, sondern um den Einsatz für andere“, betonte der Bürgermeister und betonte, dass er sich dafür einsetzen will, dass die Rahmenbedingungen dafür positiv gestaltet werden können.

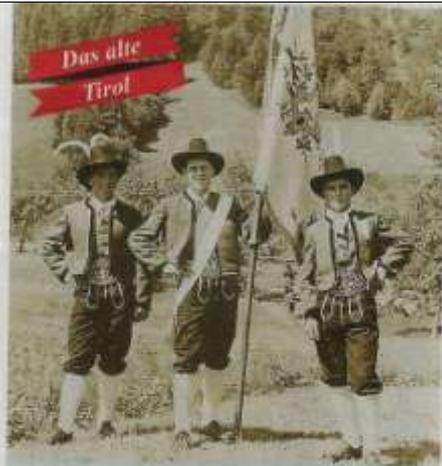
#### Beförderungen und Ehrungen

Zum Oberfeuerwehrmann wurden Lukas Penz und Martin Oberbauer befördert und Peter Dahlbauer zum Löschmeister.

Eine Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Johann Peter Erhartner und Michael Marzl. Eine besondere Ehre wurde dem Altkommandanten und Ehrenmitglied Stefan Wollmann zuteil. Er erhielt die Anzeichnung für 60 Jahre Mitgliedschaft. *de*

18 KITZANZ

18. 1. 2018



Musik, Feuerwehr, Bergwacht – Josef Fuchs (li.) aus der Kelchsau ist ein Vereinsmensch aus Leib und Seele. Seit über 60 Jahren ist er beim Männergesangsverein, seit mehr als 70 bei der Feuerwehr. Aber auch im Pfarrgemeindefest, bei der Bergwacht und der Musikkapelle engagiert sich der Unterländer. Das Bild stammt aus dem Jahr 1952 – heute feiert Fuchs seinen 90. Geburtstag. Da gratulieren sicher alle Vereine – und auch wir!

Fuchs, Konzingen / Krone 18. 1. 2018



Musizieren für den guten Zweck – die Gruppe „D'rund um d'Salv“ konnte in der Adventszeit stolze 7000 Euro beim so genannten „Anklöpfeln“ sammeln. Der Spendenbetrag wurde an das Sonderpädagogische Zentrum Hopfgarten und der Initiative „Schritt für Schritt“ übergeben, um Therapien für Kinder finanzieren zu können. Renate Rieser, Helga Obwaller, Marianne Aschaber (v.li.) und Monika Brix (1 v. re.) übergaben SPZ-Direktorin Barbara Kogler (3 v. re.) und „Schritt für Schritt“-Kassierin Bettina Hölzl (2 v. re.) den Scheck.

KRONE

21. 1. 2018

# „Wennst nicht mehr dabei bist, dann stirbst“



„Urbi“ in typischer Pose, sitzt noch mit analoger Technik.

Kaum einer kennt die (nächtliche) Gamstadt so gut wie er: Seit mehr als 40 Jahren hat Richard „Urbi“ Urbani die VIP's vor der Linse. „Wer in Kitzbühel berühmt ist, das bestimmt der Urbi“, sagte sein Freund Jack White einst über den gebürtigen Wiener. Im Interview verriet der demnächst 83-jährige, warum er noch immer auf jeder Party gerne gesehen ist.

**Wie wird ein ehemaliger Standbesitzer am Wiener Naschmarkt zum Press-Fotografen in Kitzbühel?**

Ich war schon als 12-Jähriger im Jahr 1947 da, zur Sommerfrische bei meiner Tante. 1974 brachte mich dann eine Liaison endgültig hierher. Beruflich war ich Bezirksleiter bei der Post, danach Vorkaufmann, dann habe ich mich selbstständig gemacht.

**Der größte Unterschied zwischen damals und heute in diesem Job?**

Früher waren die Fotos viel kleiner, ein Bild brachte oft Tausende Schil-

ling. Die Bilder wurden mit dem Taxi zu Agenturen nach München gebracht, vielfach wurde der Erlös 50:50 geteilt. Auch in der „Krone“ waren viele Bilder von mir. Heute macht auf Parties jeder Fotos und stellt sie gleich auf Facebook und Co. Ich ging aber immer mit der Zeit, habe mir beispielsweise als einer der Ersten eine Digitalkamera aus Amerika schicken lassen (ca. 70.000 Schilling).

**Die hatten wohl viele nächtliche Skandale direkt vor deiner Linse?**

Da könnte ich Storys erzählen ... aber ich bin direkt, habe bei solchen Vorfällen nie wie ein Paparazzo ab-



Das nächtliche Kitzbühel ist das Revier, in dem Richard Urbani seine Fotokamera steuert.

gedrückt. Ich neige die Menschen lieber von der schönen Seite. Das hat dann geführt, dass ich Josep Sator oder Udo Jürgens zu meinen Freunden zählen durfte.

**„Ich springe nicht hin, wenn sich zwei streiten“**

Sollst wann so gerade in der Hähnchenrennen-Woche auch Ausschüsse lassen gibt?

Das geht ein bisschen, aber Kitzbühel ist eigene Gegend, ich meine es Respektlos. Hier arbeiten Menschen und es verdient mein. Aber ich springe nicht hin, wenn sich zwei streiten.

**Was sind die wichtigsten Adressen für dich?**

Das Stadtwirt, Richard Haas und die Rosi Schlöglinger vom Biedersteigertal habe ich von Anfang an begleitet. Ich habe mitgefie-

wt wie ihre Events immer größer wurden. Bei der allerersten „Waldwirtschaft“ waren wir nur zwölf Leute, darunter etwa Gerhard Berger.

**Dein größter Coup mit einem Foto?**

Das war in Kitzbühel, bei der Hochzeit von Tomlinson Charly Stark. Doch Becker tauchte mit Sabine Neuh auf, ich hatte von dem Keinen andere Foto. Es war überall auf den Telebetrie-

**Als ein Hauptpartner des Ötscheich spielte**

Manche machen sich wichtig, ohne prominent zu sein? Ja, einmal war aber auch Spaldauer. Ein Hopfgarten EA-Unternehmer hat in einem weißen Rollstuhl mit zwei angeschlossen Kameraschen. Ich habe ihm gesagt, er soll am Samstag vorbeikommen und in der weißen Karte am Zielgebäude anfragen. Alle Fotografen haben sich auf ihn gestürzt.

**Du wirst bald 83, wie lange machst Du weiter?**

So lange es gesundheitlich geht, denn ich glaube: Wennst nicht mehr dabei bist, dann stirbst.

**Interview: A. Hauer, J. Hauer**

**SPLITTER AUS KITZBÜHEL**

- Am Rennschneckenrennen-Zehntausende Zuschauer erwachen. Bestens vorbereitet ist der Ötscheich, der Pannenwelle ist und um die Veranstaltungsbereitschaft bemüht ist. Einmal, für einmal, wurde hier ein einmündiger Nachwuchs über den Ort.
- Auch die Rolle eines Kitzbühel ist bereits gesamt. Rund 1700 Zuschauer sind an der 1000 Meterstrecke abgefahren. Einmal wird die Organisation von Einsatzort zum Arbeiter-Sportverein (Ötscheich) und Personal umstellt.
- Die Arbeiter in der Winterstadt sind in einem Gänge, die Partykneipe nimmt in den langen Pausen an. Dabei sind die notwendigen Fans eine Seite bei der Stadt. Es wird nicht erst im Mai eine zweite Bühne geben. Die Veranstalter werden dadurch die Menschenmassen etwas mehr ankommen.
- Im Innenstadtbereich stehen insgesamt 100 Zuschauer. Dazu kommen noch Bannwagen und Fans. 10 Kilometer sind im Einsatz, über die die Besucher mit ihren Mobiltelefon verfolgt werden.



„Auch dieses prominente Trio lachte einst in die Kamera von Fotograf Richard Urbani. Kitzbühel-Stammgast Arnold Schwarzenegger (links) noch mit seiner Frau Maria (Mitte) sowie Toni Sailer. Selbst zu Größen wie diesen knüpfte „Urbi“ im Laufe der Jahre enge Kontakte.“



• Sten aus der Filmbranche mit „Urbi“ - „Jugendstil“ von Regisseur Herbert Reich mit Schauspielerin Anja Kruse.



• „Urbi“ mit DJ Oka Curry Friedl. Viele Events wurden zu Freunden, weil der 82-jährige ein Paparazzo-Master spielte, immer als „Urbi“ von

Siehe beim Beitrag Urbani: Rechts unten Scheich Schorsch. Dieser Artikel ist mit dem WR Artikel auch auf der Chronikseite zu finden.

Die Schützengilde Hopfgarten unter OSM Heinz Stecher schickt, wie immer pünktlich Aufforderungen zur Bezahlung des Mitgliedsbeitrages, Einladungen zum Schützenkönigsschießen etc.



# SCHÜTZENGILDE HOPFGARTEN

A-6361 Hopfgarten  
Kalksauerstraße 52  
ZVR 16277727

Email: [info@sg-hopfgarten.at](mailto:info@sg-hopfgarten.at)  
Internet: [www.sg-hopfgarten.at](http://www.sg-hopfgarten.at)



Hofmannstr. Hopfgarten, 044 4707 904 900 902 903, 901, 927472249

Wir ersuchen unsere Mitglieder dringend um Deklaration einer aktuellen Email-Adresse  
Zurück wird wir 10.01.2018. Unsere Mitglieder bekommen über aktuelle Veranstaltungen  
der Schützengilde und Ausschüsse bescheid.

## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018 der Schützengilde Hopfgarten

Hiermit ergeht die Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Tag: **Freitag, der 09. Februar 2018**  
Zeit und Ort: **19:00 Uhr im Schützenstüberl, Kalksauerstraße 52**

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung durch GStM Armin Muffler
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit: § 11 (1) der Verordnungen Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn die Einladung rechtzeitig und zweifelsfrei an alle Mitglieder der Schützengilde überbracht oder vertreten ist. Ist die Versammlung an festgesetzten Orten nicht beschlussfähig, so wird die Versammlung an einem beliebigen anderen Ort nach Anhörung eines Teil der Versammlung durch Beschluss auf die Anzahl der vertretenen Mitglieder beschlussfähig.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Tätigkeitsberichten für unsere verstorbenen Mitglieder
5. Bericht des Oberschützenmeisters
6. Berichte der Sportleiter
7. Bericht des Kassiers
8. Bericht der Kassaprüfer
9. Ehrungen langjähriger Mitglieder
10. Vorschau auf die Veranstaltungen im Jahr 2018
11. Neuwahlen
12. Ansprachen und Grußworte der Ehrengäste
13. AMBiliges
14. Siegerehrung Schützenkönigsschießen 2018

Wichtiger Hinweis: Anträge zur Generalversammlung sind spätestens zwei Tage vor dem Termin schriftlich, mittels Fax an 0513549106-49 oder per E-Mail an [armin@muffler.at](mailto:armin@muffler.at) einzureichen.

Wir würden uns über die Teilnahme an der diesjährigen Jahreshauptversammlung sehr freuen; für Speis und Trank ist gesorgt!

Mit Tiroler Schützengruß  
Der Vorstand der Schützengilde Hopfgarten



# SCHÜTZENGILDE HOPFGARTEN

Kalksauerstraße 52, A-6361 Hopfgarten  
ZVR 16277727

Email: [info@sg-hopfgarten.at](mailto:info@sg-hopfgarten.at)  
Internet: [www.sg-hopfgarten.at](http://www.sg-hopfgarten.at)



Hofmannstr. Hopfgarten, 044 4707 904 900 902 903, 901, 927472249

## SCHIESSGEBÜHREN

Wahrschießen: EUR 15,00

Damit sind bezahlt:

- Probechießen
- 15er Serie Schützenkönigswettbewerb + 1 Bilschützenchießen
- 5 Schuss Bilschütze 2018 „rottes Blatt“
- 10 Schuss Seilschießen

Nachkauf:

- 10 Schuss Seilschießen EUR 2,00
- 5 Schuss Bilschütze 2018 EUR 2,00

**Angehörigen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zahlen die Hälfte aller Gebühren!**

Die Veranstaltung wird nach der Tiroler und Österreichischen Schießordnung durchgeführt.

Die SCHÜTZENGILDE des Schützenkönigsschießens sowie die EISENTRAG der neuen SCHÜTZENKÖNIGE finden bei der Jahreshauptversammlung am 09.02.2018 im Schützenstüberl statt.

Preis, der nicht persönlich abgeholt werden, verfallen zugunsten der Schützengilde Hopfgarten!

Wir wünschen den Teilnehmern „GUT RUCHEN“ und freuen uns auf den Schützenkönigsschießen!

Mit Tiroler Schützengruß

Die Vorsteherin der  
Schützengilde Hopfgarten



Seite 2/2



# SCHÜTZENGILDE HOPFGARTEN

Kalksauerstraße 52, A-6361 Hopfgarten  
ZVR 16277727

Email: [info@sg-hopfgarten.at](mailto:info@sg-hopfgarten.at)  
Internet: [www.sg-hopfgarten.at](http://www.sg-hopfgarten.at)



Hofmannstr. Hopfgarten, 044 4707 904 900 902 903, 901, 927472249

## ENLADUNG

### SCHÜTZENKÖNIGSSCHIESSEN 2018

**ORT:** Schützengartentoren der Schützengilde Hopfgarten - Kalksauerstraße

**TERMIN:** Dienstag, 23. Jänner 2018 (Start ab 18:00 Uhr)  
Freitag, 26. Jänner 2018 (Start ab 18:00 Uhr)

Teilnahmeberechtigt sind ALLE, die Freude an Schießsport haben

### BEWERBE UND PREISE

**SCHÜTZENKÖNIGSBWETTBEWERB ALLGEMEINE KLASSE** (ab dem 18. Lebensjahr)  
Eine 15er Serie – sitzend aufgelegt und ein Bilschützenchießen (Ringe und 10) sitzend aufgelegt

**SCHÜTZENKÖNIGSBWETTBEWERB JUNGSCHÜTZEN** (unter 18 Jahren)  
Eine 15er Serie – sitzend aufgelegt und ein Bilschützenchießen (Ringe und 10) sitzend aufgelegt

Wertvolle Preise für Schützenkönige und Vereinsleiterkandidaten.  
Für die neuen Schützenkönige ist es zusätzlich eine Überraschung, unsere schützenschönen Schützenkronen während des kommenden Schützenjahres 2018 mit Würde zu tragen!

**BILDSCHÜTZEN 2018**  
5 Schuss – stehend aufgelegt - rotes Blatt - Teilerwertung - unbeschränkter Nachkauf möglich  
3 Sachpreise

**Schützenwettbewerb** 10er Serie  
10 Sachpreise

**Schützenwettbewerb Jugend**  
3 Sachpreise



Seite 1/2



# SCHÜTZENGILDE HOPFGARTEN

A-6361 Hopfgarten  
Kalksauerstraße 52  
ZVR 16277727

Email: [info@sg-hopfgarten.at](mailto:info@sg-hopfgarten.at)  
Internet: [www.sg-hopfgarten.at](http://www.sg-hopfgarten.at)



Hofmannstr. Hopfgarten, 044 4707 904 900 902 903, 901, 927472249

## Vorschreibung des Mitgliedsbeitrages und der Aktiven-Pauschalen für das Jahr 2018

Wertes Mitglied der Schützengilde Hopfgarten!

Hiermit erlauben wir uns d. Mitgliedsbeitrag und d. Pauschalen für das Jahr 2018 vorzuschreiben.

Bei der Jahreshauptversammlung am 9. Februar 2018 wurden folgende Gebühren beschlossen:

Aktive Mitglieder	Erwachsene	€ 25,-
Aktive Mitglieder	Jugendliche bis 18. Geburtstag	€ 15,-
Unterstützende Mitglieder	Erwachsene	€ 20,-

**Zusätzlich einer gewünschten Jahres-Aktiven-Pauschale**  
Es besteht weiterhin für alle Mitglieder die Möglichkeit, eine Jahrespauschale für die einzelnen Ortschaften und Standes zu beantragen. Diese ist für alle Schützengilde-Mitglieder der Gilde des Landes und einzelner Mitglieder nachschickbar während des gesamten Jahres auszusuchen, ohne jedes Mal die jeweils gültige Standgebühr entrichten zu müssen. Ohne Pauschale werden die am Stand erscheinenden Standgebühren für Mitglieder berechnet.

Gesamtpauschale für sämtliche Anlagen der Gilde	€ 120,-
Pauschale nur GK-Stand 25 m	€ 100,-
Pauschale nur KK-Stand 50 m	€ 50,-
Pauschale nur LGILP-Stand 10 m	€ 50,-
Pauschale KK-Stand 50 m und LGILP-Stand 10 m	€ 80,-
Aufnahmegebühr für GK-Schützen	€ 100,-
Aufnahmegebühr für Luftdruck- und KK-Schützen	€ 100,-

Die Aktualisierung der verschiedenen Gebühren ist äußerst moderat gehalten, wurde aber durch die vielen Investitionen und die hohen Instandhaltungskosten notwendig. Durch Wert des Mitgliedsbeitrages für „Aktive“ von Euro 25,- ist jedes Mitglied der Schützengilde über der Tiroler Landesschützenbund für alle sportliche Aktivitäten auch haftpflichtversichert. Mit der Einzahlung des Beitrages für aktive Mitglieder gibt dieses Mitglied die Zustimmung, dass folgende Daten an die zentrale Datenbank des Tiroler Landesschützenbunds weitergegeben werden: Name, Adresse, Geburtsdatum, Eintrittsjahr.

Um Einzahlung des gewünschten Mitgliedsbeitrages (aktiv oder unterstützend) und der gewünschten Jahres-Pauschalen bis zum 1. März 2018, wird gebeten.

Mit Tiroler Schützengruß - Vorstand der Schützengilde Hopfgarten



**Musizieren für den guten Zweck – die Gruppe „D'rund um d'Salv“ konnte in der Adventszeit stolze 7600 Euro beim so genannten „Anklöpfeln“ sammeln. Der Spendenbetrag wurde an das Sonderpädagogische Zentrum Hopfgarten und der Initiative „Schritt für Schritt“ übergeben, um Therapien für Kinder finanzieren zu können. Renate Rieser, Helga Obwaller, Marianne Aschaber (v.li.) und Monika Brix (1 v. re.) übergaben SPZ-Direktorin Barbara Kogler (3 v. re.) und „Schritt für Schritt“-Kassiererin Bettina Hölzl (2 v. re.) den Scheck.**

Foto: Brix

KRONE 21.1.2018

Der SV-Penningberg unter Obmann Hans Fuchs vulgo Leam Hans berichtet seinen Mitglieder akribisch, was im Winter alles organisiert wird.

## SV-Penningberg

### Freizeitprogramm Jänner – Februar 2018

**FÜR KINDER:** JEDEN Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Sportplatz – Reifennutschen, Eislaufen, Langlaufen

**JEDEN DONNERSTAG** ab 19.30 Uhr Eisstock-Schießen

**Jugendtreff:** 20. Jänner 2018 ab 17.00 Uhr – Sportplatz

Eisstock-Schießen, Eishockey, .....

17. Februar 2018 – 16.00 Uhr Rodeln -Haag

**27. Dezember 2017 Schitour** – Markbachjoch

Treffpunkt: 10.00 Uhr Leamwirt

**12. Februar 2018** Schitour und Rodeln für GROSS UND KLEIN

Treffpunkt 13.00 Uhr Leamwirt

**16. Februar 2018** Familienrodeln Haag-Alm

Treffpunkt 13.00 Uhr Leamwirt

Auskunft: Fuchs Hans Tel. 0664 4050220 oder 0660 7280444

## Winterprogramm 2018

### Veranstaltungen und Termine:

6-KAMPF EUGELN	03.01.2018 / 19.00 - 21.00	KUGELBAD- SALVINALAND
6-KAMPF DART + HIRSCHSIESEN	12.01.2018 / 19.00 - 21.00	SPORTPLATZ PENNING
6-KAMPF LANGLAUF + LUFTWEHRSCHIESSEN	19.01.2018 / 19.00 - 21.00	SPORTPLATZ PENNING
PENNINGBERGER SCHITAG (+ 6-KAMPF)	21.01.2018 / 11.00	PENNINGBERG SAMER-SALZER
PENNINGBERGER RODELTAG (+ 6-KAMPF)	27.01.2018 / 11.00	PENNINGBERG HAAG-ALM
PREISVERTEILUNG SCHI + RODELTAG	27.01.2018 / 20.00	LEAM-WIRT
PREISVERTEILUNG 6-KAMPF	08.02.2018 / 20.00	LEAM-WIRT

### Anmeldung und Info:

6-Kampf	Nill Josef	Tel. 0699 1828295
Schilabern	Geisl Bernhard	Tel. 0664 9284096
Rodeln	Antner Josef	Tel. 05335 2803
Sonstiges	Fuchs Hans	Tel. 0660 7280444

Teilnahmeberechtigt sind alle Penningberger sowie alle Sportbegeisterten!

### Weitere Aktivitäten:

Es findet wieder wöchentlich ein Kindersachmittag am Sportplatz statt!  
Ebenfalls einmal wöchentlich Eisschießen für alle Penningberger!

Geplant ist auch ein Monatstreff für alle Sport- und Spaßbegeisterten  
Erwachsene! (Eisstockschießen, Rodeltag, .....

Wir wünschen Euch und Euren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest!  
Sowie ein erfolgreiches, unfallfreies und vor allem gesundes Jahr 2018!

Euer SV-PENNINGBERG

## Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Kitzbühel: „Menschen 2017“ – Brixentaler heimsten Auszeichnungen ein

Ein Höhepunkt des traditionellen Neujahrsempfanges der Wirtschaftskammer Kitzbühel war die bereits 17. Verleihung der sogenannten „Nägel mit Köpfen“. Die Auszeichnung wird an Unternehmer, Lehrlinge oder Personen für ihren außerordentlichen Einsatz, herausragende Leistungen und Ideen verliehen.

Als „Menschen 2017“ wurden heuer auf die Bühne gebeten: Alle drei Generationen der Unternehmerfamilie Decker aus Itter (**Tischlerei Decker GmbH, Itter**). Der Kälte- und Klimatechnikmeister **Markus Raiser aus Brixen im Thale**, er hat die Jungmeisterprüfung mit Auszeichnung absolviert, Österreichs bester Glaserlehrling **Alexander Margreiter aus Kirchberg**, der Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbes der Gläser (Spenglerei Martin Margreiter GmbH Kirchberg). Die singende Wirtin der Sonnbergstube **Rosi Schipflinger aus Kitzbühel** (Auszeichnung „beliebtestes Bergrestaurant 2017“). Der OK-Chef der Biathlon Weltmeisterschaft/Weltcups und International anerkannte Biathlon-Experte **Vizeleutnant Franz Berger aus Hochfilzen**.

Im Rückblick sprachen WK-Präsident Jürgen Bodenseer und Bezirksobmann Klaus Lackner von einem erfolgreichen Jahr 2017. Aber es heißt auch 2018 gemeinsam an einem Strang zu ziehen. „Wenn die relevanten Akteure in Österreich – Bundesregierung, Landesregierung, Kammern und Verwaltung – ihre Aufgaben richtig machen, kommen wir wieder an die Spitze“, ist Bodenseer überzeugt. Die Gründe für das Abrutschen in das Mittelfeld sieht er im jahrelangen Stillstand, hohe Belastungen und die ausufernde Bürokratie – alles massive Bremsen für



„Nägel mit Köpfen“ – Die ausgezeichneten MENSCHEN 2017 (v.l.) Franz Berger, Rosi Schipflinger, Unternehmerfamilie Decker, Alexander Margreiter und Markus Raiser mit WK-Obmann Klaus Lackner

die Leistungsbereitschaft unternehmerisch Denkender. Der Konjunkturboom und die neuen Rahmenbedingungen seitens der Bundesregierung ermöglichen wieder eine Stärkung des heimischen Standortes. In Sachen flexible Arbeitszeiten meint Bodenseer: „Die Arbeit wird uns nicht ausgehen, aber sie verändert sich. Neue Arbeitsformen und Flexibilität bringen neue Chancen speziell für Frauen und Mütter mit sich. Es gilt in Tirol die wirtschaftliche Artenvielfalt aufrechtzuerhalten. Der Mix aus engagierten Kleinfirmen, innovativen Mittelständlern und potenten Leitbetrieben ist einer der Erfolgsfaktoren unseres Standortes.“

### Fachkräftemangel

„Die Wirtschaftskammer Kitzbühel ergreift schon seit Jahren gezielte Maßnahmen um gegen den andauernden Fachkräftemangel vorzugehen. Zahlreiche Initiativen wie das Berufsfestival, die Berufs-Challenge, die Berufsmessen und Abschlussfeier des Lehrlingswettbewerbes zeigen erste

Früchte. Mit der neuen Berufsorientierung sollen bereits Schüler der 2. Klasse der Neuen Mittelschulen mit Schnupperwochen in den Betrieben beginnen“, erklärt Bezirksobmann Klaus Lackner. „Es kann nicht sein, dass die Zukunft der Fachkräfte nur an der Zuwanderung hängt. Das Interesse an einer Lehre oder einem handwerklichen Beruf soll geweckt werden und auch die Eltern müssen dafür sensibilisiert werden.“

Erfreulicherweise steigt die Geburtenrate wieder an, was auf eine bessere Zukunft in diesem Bereich hoffen lässt. Außerdem hebt sich die Stimmung für Lehrausbildungen in Betrieben – und das sowohl in den Schulen als auch bei den Eltern. Darüber hinaus wird es noch Regelungen für den Arbeitsmarkt brauchen wie Zugangsregeln für Fachkräfte aus Drittstaaten, damit der Bedarf an Facharbeitern gedeckt werden kann“, so Lackner.

### Digitalisierung

Der Breitbandausbau im Bezirk ist in vollem Gange. Aber insgesamt geht der Ausbau der Breitbandverbindungen zu den einzelnen Betrieben zu langsam. Wir haben nachgefragt und von etwa 100 Betrieben Rückmeldungen erhalten, die von teils großen Problemen bezüglich Internetverbindung berichteten. Uns geht es auch darum, den Mitgliedern die Angst vor der Digitalisierung zu nehmen. Für 2018 planen wir einen Digitalisierungsbroker. Zwei Musterbetriebe werden von der FH Kufstein komplett durchleuchtet um ihr Digitalisierungspotenzial herauszufiltern. Die neutralisierten Best-practice-Beispiele werden dann anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt.“



Schwungvolle Umräumung durch die Wiltener Sängerknaben

Foto: Wüggler

Bergbahnen Hopfgarten, TVB Hohe Salve und Skischule Alpin:

## Der Bauernhof beim Skilift



Der hölzerne Traktor der Firma ARTI ist das Prachtstück im Kids Club



Zurückziehen ins „eigene“ Haus – das lieben die Kleinen

Foto: TVB

Wer noch zu klein zum Skifahren ist, der kann in Hopfgarten den Tag im Kids Club verbringen. Am Traktor herumwerkeln oder im Zirbenbett mit Sternenhimmel ein Schläfchen machen – das gefällt den Kleinen und die Eltern können unbesorgt Skifahren gehen.

Am 27. Dezember wurde der Kids Club, direkt im Gebäude der Talstation der Bergbahn, eröffnet. Der TVB, die Bergbahn und die Skischule Alpin haben die Gelegenheit genutzt und den frei gewordenen Raum in Windeseile adaptiert. Mit Naturmaterialien wurden Gegenstände und Tiere aus der Welt des Bauernhofes dargestellt. Prachtstück dabei ist der hölzerne Traktor,

in dessen „Bauch“ die Kleinen klettern und spielen können. Betreut werden die Kinder von Anneliese Sojer und Andrea Leonhardsberger. Sie gehen mit den kleinen Gästen auch zur Skiwiese, fahren Rodel und gestalten mit ihnen einen wunderbaren Tag. Das Mittagessen wird vom nebenan liegenden Hotel Skiresort Hohe Salve geliefert.

Grund für diese 60.000,- Euro Investition war die Tatsache, dass immer mehr Eltern ihre Kinder in die Skischule bringen, während sie selbst einen Skitag genießen. Etlichen ist aber ein ganzer Skitag zu viel und bevor die weinend am Pistenrand saßen, wurden sie vielfach ins Skischulbüro

gebracht und konnten sich dort mit Spielsachen die Zeit vertreiben. Allerdings waren sich alle bewusst, dass dies keine optimale Lösung ist.

Im Kids Club können auch etwas ältere Kinder betreut werden, die nicht den ganzen Tag Skifahren wollen. Allerdings muss für diese die Betreuung über die Skilehrer erfolgen. Für TVB-GF Stefan Astner ist die Einrichtung ein einzigartiges Serviceangebot für alle Urlauber in der Region. Vor allem profitieren die kleinen Vermieter davon, die keine eigene Kinderbetreuung haben. Mit dem Kids Club können alle Vermieter den Eltern einen stressfreien Familienurlaub anbieten. -be-



## Welcher Küchentyp sind Sie?

Wir finden für Sie die Küche, die zu Ihnen passt. Die genau Ihren Geschmack trifft und mit der Sie lange glücklich sein werden. Funktionell und bis ins letzte Detail geplant.

# BRIX

Küchen & Wohnen

Mühlital 28, 6363 Westendorf  
Tel. +43 (0) 5334 30106, office@moebel-brix.at  
www.moebel-brix.at



## Volksbank Tirol lädt Bauherren zum Bau- & Wohn-Forum ein!

Wolfgang Zebenholzer, Filialleiter der Volksbank in Hopfgarten empfiehlt: „Holen Sie sich wertvolle Tipps & Anregungen bei der Veranstaltung, damit die Realisierung Ihres Wohntraums nicht zum finanziellen Altraum wird.“



Die Volksbank Tirol veranstaltet speziell für Bauherren, Wohnungs- und Grundkäufer sowie Haus- und Wohnungssanierer im Februar einen Informationsabend in Kufstein.

### Programm & Vorträge:

- Die Wohnbauförderung und Wohnhaussanierung in Tirol (Förderspezialisten, Land Tirol).
- Wohnträume realisieren – mit der Volksbank als Wohnbau-Bank (Wohnbauexperten, Volksbank)
- Mythen beim Bauen & Sanieren (Architekt, Energie Tirol).
- Die Volksbank Tirol verlost bei der Veranstaltung Finanzierungsgutscheine im Wert von 1.000 Euro.

### Kaufen, Bauen, Sanieren?

Günstiger könnte der Zeitpunkt nicht sein, denn das tiefe Zinsniveau macht Kredite derzeit äußerst billig. Der Trend zum Immobilienerwerb, Bauen und Sanieren ist anhaltend groß und wird durch das Land Tirol mit einer großen Sanierungsoffensive und lukrative Förderungsmöglichkeiten unterstützt. Die Volksbank Tirol bietet als Wohnbau-Bank Top-Konditionen, bestmögliche Kreditzinsen, ein kostengünstiges Baukonto und eine ganze Reihe von erstklassigen Service-Angeboten.

### Termin:

**Mi. 28. Februar 2018,**  
Wirtschaftskammer, KUFSTEIN,  
Salurnerstraße 7, 6330 Kufstein

### Anmeldung:

Informieren Sie sich beim Bau- & Wohn-Forum, es zählt sich aus. Der Eintritt ist frei, die Veranstaltung dauert von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich und zwar unter der **Volksbank-Hotline 050566-8418** oder via Internet: [www.wohn-forum.at](http://www.wohn-forum.at).

## Der Bezirksverband der Brixentaler Musikkapellen zog erfolgreich Bilanz

### Itter richtet das Bezirksmusikfest 2018 aus

Die Vertreter der Brixentaler Musikkapellen blickten im Rahmen der 68. Generalversammlung in Kirchberg in vielen Belangen auf ein erfreuliches Musikjahr zurück. Das Bezirksmusikfest 2019 wurde an die Musikkapelle Kelchsau vergeben.

Hervorragend vertreten war der Musikbezirk Brixental bei der Landes-Marschierwertung in Innsbruck durch die Musikkapelle Aurach mit einem „Sehr guten Erfolg“ in der Leistungsstufe D. Und beim Landesmusikfest „70 Jahre Blasmusikverband Tirol“ waren die Hopfgartner Teil des Marschblocks aus dem Tiroler Unterland. Jugendreferentin Chiara Grander konnte von 51 überreichten Jungmusikerleistungsabzeichen und 36 Brixentaler Teilnehmer bei der Jungbläserwoche in St. Johann berichten.

Nach einem positiven Kassabericht dankte Bezirksobmann Wolfgang Aunger den Westendorfern für die Durchführung des Musikskirennens sowie der Musikkapelle Kirchberg für ein tolles Bezirksmusikfest. Er bat wieder um Terminabsprache bei den Frühjahrskonzerten, verwies auf einen neuen Kurs des Landesverbandes „Leiten & Motivieren“ für Führungskräfte und dankte für die gute Zusammenarbeit.

Für Landesrätin Beate Palfrader ist die Tiroler Blasmusik immer am Puls der Zeit, ein unbezahlbarer Kulturträger, der die Jugend und das Miteinander der Generationen fördert. „Wir wissen alle, dass Musik Balsam für die Seele ist, egal zu welchem Anlass – aber dafür muss auch die öffentliche Wertschätzung ausgesprochen werden“, so Palfrader. Zum Thema Haftung von Funktionären, Vereinsrecht und Förderwesen findet am 7. Februar ein Info-Abend in Kirchberg Arena 365 statt.

Das Musikskirennen am 3. März 2018 am Galsberg wird mit einer Neuerung ausgetragen – pro Mannschaft muss ein Rodeler/in dabei sein. Die Rodelbahn direkt neben der Rennstrecke bietet sich dazu an.

-190-



Bannerübergabe für das Bezirksmusikfest 2018 in Itter (v.l.) Kapellmeister Martin Rabl, Obmann Alois Pfister, die Kirchberger Vertreter Obmann Josef Krimbacher und Kapellmeister Andreas Pöll mit Bezirksobmann Wolfgang Aunger.

Foto: Wörglner

## Budget wurde um 2,26 % erhöht

52 Mio. € stehen Erzdiözese Salzburg 2018 zur Verfügung; viele Projekte

SALZBURG/TIBOK (red.) In seiner jüngsten Sitzung genehmigte der Diözesankirchenrat vor Kurzem einstimmig das Budget 2018, das mit 52,095 Millionen Euro ausgedrückt ist. 2017 waren es 50,939 Millionen Euro. Das entspricht einem Anstieg von 2,26 Prozent. Das Budget wurde aufgestockt und soll die Renovierung zahlreicher Kirchengebäude sicherstellen. Sowohl bei den Kirchenaustritten, als auch bei den Eintritten wird ein kleiner Anstieg verzeichnet.

88,04 Prozent der Einnahmen (45,868 Millionen Euro, 2017: 44,03 Millionen Euro) kommen von den 100.000 Kirchenbeitragszahlern. Die Personalkosten werden sich auf 30,696 Millionen Euro belaufen.

### Renovierungen notwendig

Im Vergleich zu 2017 wurde das Baubudget 2018 um 15 Prozent auf 5,7 Millionen Euro erhöht.



Renovierung Katharinenkirche: Geld von Diözese. Foto: Kofler

Rund 700 Kirchen und kirchliche Gebäude gehören zur Erzdiözese. Insgesamt sind 182 Bauwerken aus Pflaster und diözesanen Einrichtungen – eingelangt“, sagt Finanzamtsdirektor Josef Lädler. Im Tiroler Teil der Erzdiözese sind im Jahr 2018 Finanzmittel für folgende Kirchenrenovierungen im Bezirk Kirchbühel bereitgestellt: Hopfgarten und Kitzbühel (Katharinenkirche), Sanier bezie-

hungsweise renoviert werden die Pfarrhöfe bzw. Pfarrheime in Heberham und Westendorf.

### Katholikenzahlen

Die Zahlen vom Tiroler Teil der Erzdiözese. In den 63 Pfarren gibt es zum Stichtag 31. Dezember insgesamt 130.126 (2016: 130.162) Katholiken, also im Vergleich um 236 weniger als im Jahr 2016. Die Zahl der Austritte stieg von 1272 auf 1314 an, die Zahl der Eintritte erhöhte sich von 77 auf 121. Fünf Personen widerriefen ihren Austritt aus der katholischen Kirche. „So weit es gewünscht ist, wollen wir mit den Austrittenden in Kontakt bleiben. Die Tür zum Wiedereintritt ist weit geöffnet. Die Kirche ist eine verbundene Institution, den noch – ohne Schuld und Fehler – schon reden zu wollen – bewahrt sie in nicht ganz reinen Gefäßen ein kostbares Gut, den Glauben an einen menschenfreundlichen Gott“, so Erzbischof Franz Lackner.

## 3 „Doppelbuchung“ in Salvena Hopfgarten

Aggressiver Serbe wurde verhaftet

HOPFGARTEN. Die AK Tirol macht's möglich: Markus Linder und Hubert Trenkwalder begegnen am 6. 2. in der Salvena mit ihrem neuen Musik-Kabarett „Doppelbuchung“. In der Musikshow werden Linder & Trenkwalder für einen Auftritt irrtümlich doppelt gebucht. Die AK Comedy Musikshow ist kostenlos für alle aktiven und pensionierten AK Mitglieder mit Begleitung. Beginn: 19.30 Uhr, ab 28.30 Uhr lädt die AK Tirol zu einer Würstel-Jause & Getränken. Anmeldung: AK Hotline 0800/22 35 10. Begrenzte Plätze.



Kabarett „Doppelbuchung“ am 6. 2. in der Salvena. Foto: Agostinelli

## Aggressiver Serbe wurde verhaftet

HOPFGARTEN (rot). Am 13. 1. um 12.25 Uhr zeigte ein Mann (50) telefonisch an, dass seine Gattin (51) mit ihrem Sohn (22) in der elterlichen Wohnung eine Auseinandersetzung gehabt hätte (alle Serben). Als die Polizeistreife eintraf, wurden die Personen in der Wohnung angetroffen. Bei der Mutter waren ein Hämatom und eine Schwellung im Gesicht erkennbar und sie gab an, von ihrem Sohn geschlagen worden zu sein. Der Sohn ging äußerst aggressiv und mit wüsten Beschimpfungen gegen die Beamten vor. Da er trotz mehrfacher Abmahnung sein aggressives Verhalten nicht einstellte und die Wohnung nicht freiwillig verlassen wollte, wurde die Festnahme angedroht. Bei der Durchsetzung der Festnahme mussten die Beamten Körperkraft anwenden, da der Sohn massiven Widerstand leistete. Dabei wurden der Mann und eine Beamte leicht verletzt. Die Staatsanwaltschaft Innsbruck ordnete die Anzeige auf freiem Fuß an.

# Die Feuerwehr Hopfgarten musste 75 Mal ausrücken

HOPFGARTEN (be). Bei der 148. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Hopfgarten stand unter anderem eine Neuwahl des Kommandos auf dem Programm. Diese Wahl ging jedoch einstimmig und ohne Veränderung über die Bühne. Hannes Sandbichler ist weiterhin Kommandant, Stv. ist Michael Ebner, Kassier ist André Mayr und Schriftführer Michael Egger. 75 Einsätze hatten die Feuerwehrmänner im vergangenen Jahr abzuarbeiten, 12 davon waren Brandeinsätze und 2 Mal ging es dabei um illegale Müllverbrennung. Bei den 50 technischen Ausrückungen ging es zu 21 Mal um ein Wespenproblem. Raphael Idl, Maximilian, Stefan L. Mario Plank und Markus wurden angelobt. Zum Oberehrmann wurden Lukas und Martin Oberhauser befördert und Peter Dablander zum 1. Meister. Ehrungen: Johann Erharder und Michael Man (Jahre). Eine besondere Ehre dem Altkommandanten Ehrenmitglied Stefan Woll zuteil. Er erhielt die Auszeichnung für 60 Jahre Mitgliedschaft.



Der neue, wiedergewählte Ausschuss der Feuerwehr Hopfgarten mit den Ehrengästen.

Foto: ...



Toni Pletzer stieß auf den Landesempfang an.

Foto: Schilling

*Handwritten notes:*  
 mit ...  
 24. 1  
 2018  
 KR Pletzer bei  
 Empfang LH-Kick  
 Halmen



## Fisch AM TISCH.

**Großes Fischbuffet**  
 am Aschermittwoch 14. Februar 2018  
 EUR 48,00

*Gasthaus*  
 täglich geöffnet von 09:00 bis 23:00 Uhr  
 warme Küche von 11:30 bis 21:30 Uhr  
 Tischreservierung unter: +43 5335 2420 730



Wir sind Mitglied



MOVE & RELAX

Melerhofgasse 2  
 6361 Hopfgarten  
 T +43 5335 2420  
 welcome@hohesalve.at

Erfolgslauf für den Club der Rodler Hopfgarten

# Sportrodelzentrum Hopfgarten

**Tagessieger bei allen Austria-Cup-Werben**  
In Winterkitz wählten die Hopfgartner sechs Klassen und sagten acht Doppelsitzer, und beim zweiten Bewerb stellten sogar neun Teilnehmer an. Amposische, Andreas Thieminger wurde jeweils Tagessieger im Herren-Klasse, Christian Bucher/Thomasger Bucher waren die Topbesten im Doppelsitzerbewerb.

derpitters bei der Wettkampfschluss in Laach in Italien.  
Der Austria-Cup-Winter-erfolg ist Rod im Oberostal- gilt, nennt zweimal Andreas Thieminger bzw. Christian Bucher/Thomasger Bucher als Tagessieger, mit 7 Klassensiegen und 7 Doppelsitzern aus insgesamt fünf Tagen und Doppelsitzern am zweiten Tag wurde die Domäne der Bismarckler bestätigt.

und Tagessieger. Dazu kamen vier Doppelsitzer.  
**Über ein Dutzend Nachwuchstalente**  
Besonders stark Vertiefung und Trainingsweise der Einsatz und der Erfolg der Nachwuchstalente. Mani Häfeli, Sarah Bucher, Anna Wastliger, Sarah Schellhorn, Sophie Mairinger, Christian Grotz, Annalena Brühl, Simon Lindner, Thomas Lindner, Lukas Bucher, Sebastian Häfeli, Hubert Aigner und Irene Egger erreichten im Cup-Klassensieger und Stückelplatz.

1.2.2018 KITZ ANZ

1.2.2018 Sport 59

# KITZENZ Angesagt

## Großer Preis von Europa

**Hopfgarten | Der Club der Rodler (CdR) führt am Wochenende das größte Rennen des Winters durch. Der Club veranstaltet erstmals den Bewerb „Großer Preis von Europa“ im Sportrodeln auf seiner bestens vorbereiteten Bahn. Am Start sind Junioren, die allgemeine Klasse und Senioren. Die Hopfgartner wollen nicht nur als Organisatoren erfolgreich sein, sondern peilen auch Spitzenplätze an. Am Start sind Sportler aus Deutschland, Italien, der Schweiz, Slowenien und Österreich, voraussichtlich auch Spitzenrodler aus Russland.**

Am Samstag, 3. Februar, 9:30 Uhr, starten die Doppelsitzer zu einem Trainings- und einem Wertungslauf, um 12:30

1. Februar 2018

KITZ ANZ 2. Feb. 2018

Wirtschaft 15

Präsentation einer UNESCO-Studie am 15. Februar in der Salsgraben

## Netzwerk Handwerk lädt ein

Das Netzwerk Handwerk lädt am Donnerstag, 15. Februar, ab 19:30 Uhr in die Salsgraben Hopfgarten zur Präsentation der UNESCO-Studie „Handwerk als Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor“ ein. Der Eintritt ist frei.



Netzwerk Handwerk (Foto: Ingrid Schönbauer)

**Handwerk** (Handwerkstechniken und -traditionen sind seit 2007 als immaterielles UNESCO-Kulturerbe eingestuft. Durch sie ist der Salsgraben als Handwerks- als Immaterielles Kulturerbe und als Wirtschaftsfaktor in der Region. Das ist das Kernthema eines spannenden Vortrags mit anschließender Diskussion, zu dem der Verein Netzwerk Handwerk am Donnerstag, 15. Februar, in die Salsgraben Hopfgarten lädt. Referent ist die UNESCO-Studienautorin Heidi von Richthofen. Die UNESCO-Studie „Traditionelles Handwerk als Immaterielles Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor in Österreich“ ist die erste umfassende Erhebung zum Status des traditionellen Handwerks in Öster-

reich. Bisher lag es schon gemeinsam mit Italien, Frankreich und Malta. Wichtige ist „Steinwerk“ über das traditionelle Handwerk in Österreich. Dabei werden nicht nur die historischen Aspekte des Handwerks beleuchtet, sondern auch die Rolle des Handwerks in der Gegenwart und vor allem die Herausforderungen in der Zukunft. „Traditionelles Handwerk in Österreich“ besetzt ein neues Selbstverständnis und neue wirtschaftliche Perspektiven für ein

gesellschaftlichen Wert, um erhalten zu bleiben. Gute Berufswahl und die damit verbundenen Wissen und Können sind eine Auszeichnung. In der Zeit, deren negativen Tendenzen entgegenzuwirken, nicht nur als nachhaltige Karriere, sondern als Staatsprodukt globaler Märkte und überregionaler Kontexte, sondern auch im Hinblick auf ein innovatives und wirtschaftliches Umfeld. (Info: www.hopfgarten.at)

### WIFI Kurse

- Basiscursus**  
18.02.2018  
19:00-20:00 Uhr
- Fortgeschrittene**  
25.02.2018, 03.03.2018
- Spezial 1 - Anfänger Teil 1**  
08.03.2018, 15.03.2018
- Fortgeschrittene**  
22.03.2018
- Alte Geräte (Teil 1) Teil 1**  
05.04.2018, 12.04.2018
- Aufbau zum Führen von Anlagen**  
19.04.2018, 26.04.2018
- Teil 2 Aufbau und Aufbau**  
03.05.2018, 10.05.2018
- Teil 3 - Teil 2 Teil 2**  
17.05.2018, 24.05.2018
- Teil 4 - Teil 2 Teil 2**  
31.05.2018, 07.06.2018
- Teil 5 - Teil 2 Teil 2**  
14.06.2018, 21.06.2018
- Teil 6 - Teil 2 Teil 2**  
28.06.2018, 05.07.2018
- Teil 7 - Teil 2 Teil 2**  
12.07.2018, 19.07.2018
- Teil 8 - Teil 2 Teil 2**  
26.07.2018, 02.08.2018
- Teil 9 - Teil 2 Teil 2**  
09.08.2018, 16.08.2018
- Teil 10 - Teil 2 Teil 2**  
23.08.2018, 30.08.2018
- Teil 11 - Teil 2 Teil 2**  
06.09.2018, 13.09.2018
- Teil 12 - Teil 2 Teil 2**  
20.09.2018, 27.09.2018
- Teil 13 - Teil 2 Teil 2**  
04.10.2018, 11.10.2018
- Teil 14 - Teil 2 Teil 2**  
18.10.2018, 25.10.2018
- Teil 15 - Teil 2 Teil 2**  
01.11.2018, 08.11.2018
- Teil 16 - Teil 2 Teil 2**  
15.11.2018, 22.11.2018
- Teil 17 - Teil 2 Teil 2**  
29.11.2018, 06.12.2018
- Teil 18 - Teil 2 Teil 2**  
13.12.2018, 20.12.2018
- Teil 19 - Teil 2 Teil 2**  
27.12.2018, 03.01.2019
- Teil 20 - Teil 2 Teil 2**  
10.01.2019, 17.01.2019
- Teil 21 - Teil 2 Teil 2**  
24.01.2019, 31.01.2019
- Teil 22 - Teil 2 Teil 2**  
07.02.2019, 14.02.2019
- Teil 23 - Teil 2 Teil 2**  
21.02.2019, 28.02.2019

## Versammlung der Feuerwehr Hopfgarten: Kommando einstimmig wieder gewählt

Bei der 148. Jahreshauptversammlung der FF Hopfgarten stand unter anderem eine Neuwahl des Kommandos auf dem Programm. Diese Wahl ging zügig, einstimmig und ohne Veränderungen über die Bühne. Hannes Sandbichler ist weiterhin Kommandant, sein Stellvertreter ist Michael Ebner, Kassier ist André Mayr und Schriftführer Michael Egger.

LR Beate Palfrader bezeichnete es als beeindruckendes Ergebnis und erklärte, dass das gesamte System im Lande kollabieren würde, wenn es die Freiwilligen nicht geben würde. „Sie sind eine Konstante der Verlässlichkeit, des Vertrauens und der Sicherheit“, so die Landesrätin.

75 Einsätze hatten die Feuerwehrmänner im vergangenen Jahr abzuarbeiten, zwölf davon waren Brandeinsätze und zweimal ging es dabei um illegale Müllverbrennung. Bei den 50 technischen Ausrückungen ging es 21 Mal um ein Wespenproblem.

Kommandant Sandbichler appellierte an die anderen Organisationen wie Bergrettung und Kollegen anderer Wehren, dass man verstärkt darauf schauen sollte, dass die Freiwilligkeit nicht ausgenutzt wird. Bgm. Paul Sieberer dankte den Feuerwehrmännern für ihr Engagement, vor allem Raphael Foidl, Maximilian und Stefan Luxner, Mario Plank und Markus Rabl, die angelobt wurden. „Die Feuerwehr ist kein Verein im herkömmlichen Sinne, denn es geht nicht um Freizeitgestaltung sondern um den Einsatz für andere“, betonte der Bürgermeister und beteuerte, dass er sich für positive Rahmenbedingungen einsetzen wird. -be-



Ehrungen mit LR Beate Palfrader, Kdt. Hannes Sandbichler, Michael Manz (40 Jahre), Bezirks-Kdt. Karl Meusbürger, Ehrenmitglied Stefan Wollmann (60 Jahre), Bgm. Paul Sieberer, Johann Peter Erharter (40 Jahre), Abschnitts-Kdt. Hanspeter Wurztainer, Kdt.-Stv. Michael Ebner



Die Beförderten Oberfeuerwehrmänner Lukas Fenz und Martin Oberhauser und Löschmeister Peter Dablander (v.l.)

Fotos: Erharter

## Wiederaufnahme des erfolgreichen Stückes

# „Evas Stimme“

**Aufgrund des großen Erfolges im Juni 2017 wird das Theaterstück „Evas Stimme“ noch einmal am 8. und 9. Februar im Veranstaltungszentrum Salvena in Hopfgarten aufgeführt.**

**Hopfgarten** | Am 8. und 9. Februar um 19 Uhr ist es soweit. Da das Theaterstück „Evas Stimme“ im vergangenen Juni mehr als 1400 Zuschauer in die Salvena gelockt hat, gibt es nun zwei weitere Aufführungen. „Es war leider wirklich so, dass im Juni nicht alle Menschen das Theaterstück sehen konnten, die es auch sehen wollten“, erklärt Sonderschullehrer Ernst Spreng. „Darum haben wir uns entschlossen, Evas Stimme noch zweimal in der Salvena zu präsentieren.“

Das musikalische Theaterstück handelt von fünf jüdischen Kindern, die zur Zeit des Zweiten Weltkriegs auf einem

Bauernhof in Hopfgarten versteckt werden.

Die Geschichte basiert auf einer wahren Begebenheit und wird von SchülerInnen des gesamten Schulzentrums gemeinsam mit Lehrerinnen und Schulassistentinnen aufgeführt.

Ein großer Teil der Kinder auf der Bühne kommt jetzt aus den dritten und vierten Klassen der Volksschule. Die Hauptrollen werden aber wieder von den gleichen Kindern gespielt, vor denen die meisten einen sonderpädagogischen Förderbedarf besitzen. Da aber Kinder aus allen vier Pflichtschulen Hopfgartens miteinander auf der Bühne stehen, ist „Evas Stimme“ weiterhin ein Vorzeigeprojekt, wie verschiedene Schultypen an einem Standort eng miteinander zusammenarbeiten können und Integration funktioniert. Eintritt freiwillige Spenden bei freier Platzwahl.

KITZANZ - 8.2.2018



Die Tagessieger (v.l.) Christian Bucher, Andreas Ehammer, Hanspeter Bucher (alle CDR Hopfgarten) und Martina Kaser (I).  
Foto: CDR Hopfgarten

## Großer Preis von Europa im Sportrodeln in Hopfgarten

# Tagessieg und Bahnrekord

**Der Club der Rodler Hopfgarten glänzte mit Tages- und Klassensiegen, weiteren Platzierungen und als Veranstalter.**

**Hopfgarten** | Der 15. Große Preis von Europa auf der Rennbahn Bärmoser konnte bei besten Bahnverhältnissen und unfallfrei durchgeführt werden. 109 Einzelfahrer und zehn Doppelsitzerpaarungen waren am Start. Der CDR bestätigte seine führende internationale Rolle auch als Organisator. Möglich wurde dies durch den Einsatz vieler Helfer, der Sponsoren, aber auch die umfassende Unterstützung durch die Marktgemeinde und den Tourismusverband.

Die sportliche Bilanz für den CDR ist ungewöhnlich gut: Andreas Ehammer (Masters I) stellte einen neuen Bahnrekord auf, einen weiteren Tagessieg verbuchten Christian Bucher/Hanspeter Bucher (Doppelsitzer). Den Tagessieger im Damen-Einzel erreichte Martina Kaser (Italien).

### Viermal Gold, einmal Silber, dreimal Bronze

In sechs Kategorien dominierten auf der Heimbahn die Brixentaler: Gold holten sich Margit Bucher (Damen Masters), Christian Bucher (Herren Masters II), Andreas Ehammer (Herren Masters I) und die Doppelsitzer Christian Bucher

und Hanspeter Bucher. Hannes Lindner (Junioren I) erreichte die Silbermedaille, für Hansjörg Hölzl (Masters II) und für Anna Misslinger (Junioren I) ist die Bronzemedaille eine Erfolg versprechende Zukunftsperspektive. Bronze erreichten auch Andreas Ehammer/Robert Astner (Doppelsitzer). Weiteren Rodlerinnen und Rodlern des CDR blieb das Podium versagt, aber sie konnten sich durchaus gut in Szene setzen.

Angesichts der Ergebnisse auf der Bärmoser-Bahn sieht der CDR auch der bevorstehenden Weltmeisterschaft in Südtirol optimistisch entgegen.

Hans Wirtenberger

0. 7. 2018

Erzdiözese Salzburg:

## Kirchen-Budget 2018 sichert Renovierungen

In seiner jüngsten Sitzung genehmigte der Diözesankirchenrat das Budget 2018 mit 52,1 Mio. Euro. 88 Prozent der Einnahmen (45,9 Mio. Euro) kommen von den 300.000 Kirchenbeitragszahlern, die damit die Seelsorge und Erhaltung der kirchlichen Gebäude in den 210 Pfarngemeinden der Erzdiözese sichern. Die Personalkosten werden sich auf 30,7 Mio. Euro belaufen. Rund 790 Priester, Diakone und MitarbeiterInnen werden durch den Kirchenbeitrag gänzlich oder teilweise finanziert.

### Renovierungen von Kirchenbauten

Das Baubudget von 5,7 Mio. Euro soll die Renovierung zahlreicher Kirchengebäude sicherstellen. Rund 700 Kirchen und kirchliche Gebäude gehören zur Erzdiözese. „Insgesamt sind 182 Bauansuchen aus Pfarren und diözesanen Einrichtungen eingelangt“, so Finanzkammerdirektor Josef Lidicky. Im Tiroler Teil der Erzdiözese sind 2018 Finanzmittel für Kirchenrenovierungen in Hopfgarten,

Kitzbühel (Katharinenkirche) und Brandberg bereitgestellt. Saniert werden die Pfarrhöfe/Pfarrheime in Westendorf, Oberau, Fleberbrunn, Brtlegg.

### Zahl der Katholiken

Im Vorjahr haben 4.830 Personen die katholische Kirche in der Erzdiözese verlassen, um 219 Personen mehr als 2016. Neu oder wieder eingetreten sind hingegen 506 Personen, 2016 waren es 454 Personen. Die Tiroler Statistik weist in den 63 Pfarren per 31.12.2017 insgesamt 130.126 Katholiken aus (236 weniger als 2016). Die Zahl der Austritte stieg von 1.272 (2016) um 52 auf 1.324 an, die Zahl der Eintritte erhöhte sich von 77 (2016) auf 121. Fünf Personen widerriefen ihren Kirchenaustritt. -red-

BMK Niederau:

## Ehrungen für verdiente Musikanten

Es war eine Jahreshauptversammlung wie viele davor und doch stellte sie etwas Besonderes dar. Den beiden Musikanten der BMK Niederau, Günther Rangger und Konrad Gwiggner wurde die Ehrennadel der Gemeinde Wildschönau durch GR Franz-Josef Luchner, verliehen.

Günther Rangger kam 1980 als Flügelhornist zur BMK Niederau und hatte in seiner Laufbahn verschiedenste Funktionen inne. Gestartet als Jugendreferent-Stellvertreter und Schriftführer, war er von 2000 – 2007 Obmann der Musikkapelle und hat seit 2010 als Chronist wesentlich bei der Erstellung der neuen Vereins-Chronik mitgewirkt.

Auch Konrad Gwiggner arbeitete sehr viele Jahre im Ausschuss mit. 1967 ist er als Hornist der Kapelle beigetreten. Im Ausschuss war er als Kassier-Stellvertreter und Archivar tätig, er unterstützte den Verein 14 Jahre lang als Obmann-Stellvertreter und wurde im letzten Jahr zum Ehrenmitglied der BMK Niederau ernannt. Zudem hat er als Chronist in den letzten Jahren in zahlreichen Stunden alte Geschichten, Fotos und Informationen für die neue Vereins-Chronik zusammengestellt. -Jus-



GR Franz-Josef Luchner, Günther Rangger, Konrad Gwiggner und Obmann Markus Dummer

Die MILCHBUBEN, Markus & Thomas Ehammer aus Hopfgarten, verwöhnten beim Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Kitzbühel mit feinsten Camembert-Kreationen. Im rechten Bild sind wieder fünf Fehler versteckt – Erfolgreiche Suche!



foto: Würmler



und Schabl (l.) mit Dr. Ingrid Frei bei der Landtagswahl in Tirol. Foto: SIFA

# Impuls Tirol für Transparenz

**Küchner** – Impuls Tirol will in Zukunft in Kontakt mit Abgeordneten der verschiedenen Parteien sein und der lokale Stimmzettel ausgeben. Die Landeswahlleiterin Ingrid Frei hat die Landeswahlleiterin der Bundeswahlleiterin Ingrid Frei mit dem Landeswahlleiter der Bundeswahlleiterin Ingrid Frei...

Die Landeswahlleiterin Ingrid Frei hat die Landeswahlleiterin der Bundeswahlleiterin Ingrid Frei mit dem Landeswahlleiter der Bundeswahlleiterin Ingrid Frei...

Landtagswahl Tirol 2018

Die Landeswahlleiterin Ingrid Frei hat die Landeswahlleiterin der Bundeswahlleiterin Ingrid Frei mit dem Landeswahlleiter der Bundeswahlleiterin Ingrid Frei...

# „Weg von den Rekordzahlen und hin zur Wertschöpfung“

Image, Bürokratie und Fachkräftemangel – Kitzbühels Touristiker stellen beim Tourismus-Stammtisch klar, wo der Schuh drückt.



Bei einer Tourismusstammtisch in Kitzbühel vom 19. Jänner. Von links: Christian Schmitt, Christian Schmitt, Christian Schmitt, Christian Schmitt, Christian Schmitt.

**Kitzbühel** – Wo heißt es – Das heißt gerade im Tourismus. Die Tourismusbranche in der Urlaubsregion Tirol von Zillertal bis zum Saalbach-Tauern-Gebiet ist mit den Rekordzahlen der letzten Jahre konfrontiert. Die Tourismusbranche in der Urlaubsregion Tirol von Zillertal bis zum Saalbach-Tauern-Gebiet ist mit den Rekordzahlen der letzten Jahre konfrontiert.

Image, Bürokratie und Fachkräftemangel – Kitzbühels Touristiker stellen beim Tourismus-Stammtisch klar, wo der Schuh drückt.

# Kitzbühel

NEWS AUS DEM BEZIRK KITZBUHEL



Im Teamwork Workshop startete die Wahlkommission am Montag, 20. Jänner, in der Wahlkommission.

# Gefolgschaft eingeschworen

**Hopfgarten** – Die Wahlkommission hat am Montag, 20. Jänner, in der Wahlkommission...

Die Wahlkommission hat am Montag, 20. Jänner, in der Wahlkommission...

Landtagswahl Tirol 2018

# Eine GRÜNE aus Hopfgarten macht Karriere in Niederösterreich

Die Tochter von Helmut Klingler Helga Krismer-Huber (Tierärztin), hat bei den NÖ-Landtagswahlen für ihre Partei drei Mandate errungen.

Artikel aus der Kronenzeitung vom 28. Jänner 2018-01-29

Sie rittern als Spitzenkandidaten um Mandate im Landtag (von links nach rechts): Indra Collini (NEOS), Udo Landbauer (FPÖ), Johanna Mikl-Leitner (ÖVP), Franz Schnabl (SPÖ) und Helga Krismer (Grüne).



Foto: SIFA/Media/Andrea Karvth



Josef Schett (l.) mit Dr. Ingrid Frey bei der Landtagswahl am 16. Juni 2014. Frey ist die Tochter von Josef Schett.

# Impuls Tirol für Transparenz

**Küster** – Impuls Tirol will in Zukunft in Kontakt mit den Abgeordneten der Sechstendler für Kitzbühel und die beiden Stimmkreise stehen. Die Landespartei hat sich für die Transparenz im Bergbau und in der Energiebranche sowie für die Transparenz im Tourismus und im Gesundheitswesen im Wort genommen.

**Landtagswahl Tirol 2018**

„Die Industrielle Landesherrschaft...“

# „Weg von den Rekordzahlen und hin zur Wertschöpfung“

Image, Bürokratie und Fachkräftemangel – Kitzbühels Touristiker stellen beim Tourismus-Stammtisch klar, wo der Schuh drückt.



Bei einer Tourismusstammtisch in Kitzbühel vom 16. Januar 2018. Von links: Christian Schettner (Präsident der Kitzbüheler Tourismusverbände), Dr. Ingrid Frey, Dr. Ingrid Frey, Dr. Ingrid Frey, Dr. Ingrid Frey, Dr. Ingrid Frey.

**Kitzbühel** – Wo heißt es: „Das heißt, wir gehen in die Zukunft...“ Das Programm des Stammtisches der Wirtschaftskammer Tirol, vom 16. Januar 2018, war eindeutig: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen, wo der Schuh drückt. Christian Schettner, Präsident der Kitzbüheler Tourismusverbände, hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert, sich von den Rekordzahlen und hin zur Wertschöpfung zu bewegen. „Wir müssen weg von den Rekordzahlen und hin zur Wertschöpfung“, sagte Schettner. „Wir müssen weg von den Rekordzahlen und hin zur Wertschöpfung“, sagte Schettner. „Wir müssen weg von den Rekordzahlen und hin zur Wertschöpfung“, sagte Schettner.



Im Tourismusstammtisch in Kitzbühel am 16. Januar 2018. Von links: Christian Schettner (Präsident der Kitzbüheler Tourismusverbände), Dr. Ingrid Frey, Dr. Ingrid Frey, Dr. Ingrid Frey, Dr. Ingrid Frey.

# Gefolgschaft eingeschworen

**Neufahrten** – Nach drei Wochen hat sich die Gefolgschaft der ÖVP im Bezirk Kitzbühel im neuen Vorstand vereint. Die Mitglieder haben sich im Rahmen einer Versammlung im Hotel Kitzbühel am 16. Januar 2018 versammelt. Die Versammlung wurde von Christian Schettner, Präsident der Kitzbüheler Tourismusverbände, eröffnet. Die Mitglieder haben sich im Rahmen einer Versammlung im Hotel Kitzbühel am 16. Januar 2018 versammelt.

**Landtagswahl Tirol 2018**

„Ich bin stolz...“

Wie können sich Schett und Adami so täuschen?

Der Bericht „Gefolgschaft.....“ gehört bereits zum Februar 2018

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 5, 6020 Innsbruck

Herrn  
Franz Ziernhöld  
Sonnwiesenwe 4  
6361 Hopfgarten i. B.

## **DER TIROLER SENIORENBUND MIT UNSEREN LANDESHAUPTMANN**

**am 02. Februar um 14:00 Uhr in der Salvena „Saal Hopfgarten“ in Hopfgarten.**

Der Frühlingsauftakt soll ein starkes Signal der Geschlossenheit und des Zusammenhaltes des Seniorenbundes sein. Knapp 28.000 Mitglieder zählen zu unserem starken Bund.

Erstmals hat sich der Tiroler Seniorenbund entschlossen, einen Frühlingsauftakt durchzuführen und dazu alle Mitglieder der Region einzuladen.

Erfreulicherweise wird auch unser Landeshauptmann Günther Platter dabei sein. Aus diesem Grunde bitten wir alle Mitglieder, der Veranstaltung beizuwohnen.

## **PERSÖNLICHE EINLADUNG ZUM FRÜHJAHRSAUFTAKT**

### **PROGRAMM:**

- Begrüßung durch Bezirksobmann Martin Unterrainer
- Ausführungen von LO Helmut Kritzinger – „Der Seniorenbund Tirol - unverzichtbar“
- Landeshauptmann Günther Platter – „Tirol hat sich einen Vorsprung erarbeitet“
- Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu einem Imbiss mit Getränk ein.



GR Helmut Kritzinger  
Landesobmann



KO Bgm. Mag. Jakob Wolf  
Landesgeschäftsführer

Auch unser Seniorenobmann KR. Josef Decker macht manches Mal Grammatikfehler! Es gab gute Spielkarten! als Wahlpräsente (zf)

## „Alle für Beate“ hieß es beim Wahlkampfauftakt

HOPFGARTEN (be). Zum Wahlkampfauftakt („Alle für Beate“) lud LR Beate Palfrader (Tiroler VP) Freunde, Wegbegleiter und Interessierte nach Hopfgarten. Bgm. Paul Sieberer erklärte, dass der Bezirk weiterhin und wie in den vergangenen zehn Jahren eine starke Stimme in Innsbruck brauche. VP-Bezirkschef Peter Seiwald argumentierte für die rege Wahlbe-



Beate Palfrader mit ihrer Mutter Inge Landmann. Foto: Eberharder

### Tirol wählt 2018

teiligung. „Es ist keine g'mahde Wies'n!“ Palfrader selbst erklärte, dass man sie wählen müsse, um

auf sie zählen zu können. In Richtung der VP-Bünde: „Bündische Interessen sind berechtigt, aber sie müssen gebündelt werden. Man darf nicht den Blick auf das Ganze verlieren.“

## Vorhaben in Hopfgarten wurden 2017 umgesetzt

HOPFGARTEN. Im Bereich Infrastruktur konnten 2017 viele Vorhaben wie die Sicherstellung der Wasserversorgung (Hochbehälter Schindergraben), die Sanierung von Straßen (Schmalzgasse, Zufahrt Lehenweg, ein Teil der Weganlage Lindrain – Thenn und Vorarbeiten für den Lückenschluss des Radwegs im Brixental) erledigt bzw. begon-

nen werden, bilanziert Hopfgartens Bgm. Paul Sieberer. Schwerpunkte habe es zudem im Bereich Wohnen und Arbeit gegeben. „Zahlreiche Wohnbauprojekte und Betriebsansiedlungen sind in Vorbereitung (wie z. B. die Verbauung „Krumerfeld in der Kelchsau bzw. Betriebsansiedlungen auf dem Wasserfeld)“, so Sieberer.

## Mitarbeiter geehrt, drei verabschiedet

HOPFGARTEN. Die Gemeinde Hopfgarten beschäftigt derzeit 135 MitarbeiterInnen (darunter 57 Vollzeitbeschäftigte). Im Rahmen einer Feier wurden drei Bedienstete geehrt und drei Beschäftigte in die Pension verabschiedet.

Dienstnehmerjubiläum: Angela Stöckl, Standesamt, 35 Jahre; Matthias Astner und Andreas Erharter, beide Forst, jew. 25 Jahre;

Pensionierung: Fritz Daxenbichler (KBH, 45 Jahre), Maria Graß (Kindergarten, 29 Jahre), Reinhard Mair (Schulwart Kelchsau, 19,5 Jahre).

### Im Dienste der Allg

- Ihr Rauchfangkehrer spart Er
- Feuerstätten und Heizkör
  - Bautechnische Überprüf
  - Messtechnische Überprüf
  - Heiztechnische Beratung

88

Oktober	November
S 1 Theresa	D 1 Allerheiligen
S 2 Schutzengel	M 2 Allerseelen
M 3 Erwald	D 3 Hubert
D 4 Franz v. A.	F 4 Karl Bor.
M 5 Attila	S 5 Emmerich
D 6 Renatus	S 6 Leonhard
F 7 Markus I.	M 7 Engelbert
S 8 Demetrius	D 8 Gottfried
S 9 Dionysius	M 9 Theodor
M 10 Franz B.	D 10 Leo d. Gr.
D 11 Bruno	F 11 Martin v. T.
M 12 Maximilian	S 12 Kunibert
D 13 Koloman	S 13 Stanislaus
F 14 Kallistus	M 14 Alberich
S 15 Thier v. A.	D 15 Leopold
S 16 Martin	M 16 M. v. S.

Verein Netzwerk Naturraum Brixental:

## Lenkungsmaßnahmen funktionieren super

In den vergangenen Jahren ist im ganzen Land die Zahl der Skitouren-Geher massiv angestiegen. Im Brixental hat man diese Entwicklung frühzeitig erkannt und seitens des Vereins Netzwerk Naturraum Brixental Lenkungsmaßnahmen erarbeitet. Zwar gibt es immer wieder schwarze Schafe, die jegliche Hinweise ignorieren, doch im Großen und Ganzen klappt das recht gut.

Der heurige Winter ist extrem, was Wetter und Schnee angeht, touristisch gesehen ist es ein Traumwinter. Das Wild findet jedoch Situationen vor, die es in dieser Form seit Jahren nicht mehr gegeben hat. „Der Schneestock hat bis zu sechs

Schichten, ist gefroren, das kann das Wild nicht aufschlagen, um sich die darunter befindlichen Grashalme zu holen“, sagt Franz Heim, Vorstand im Verein Netzwerk Naturraum Brixental. Das Wild braucht den Winter über nicht viel zu fressen, aber auch das Wenige steht heuer, aufgrund der geschlossenen Schneedecke, nicht zur Verfügung. Wenn es in diesem geschwächten Zustand dann noch fliehen muss, weil Skifahrer, Schneeschuhgeher oder Wanderer in den ausgewiesenen Schutzgebieten unterwegs sind, dann hat es oftmals keine Chance mehr. Die natürliche Auslese beim Wild wird heuer relativ hoch

sein. Aber auch die Schältschäden an den Bäumen nehmen zu, speziell dann, wenn das Wild von den bekannten Fütterungsplätzen vertrieben wird.

Seitens des Vereins wurde auch wieder eine neue, überarbeitete Skitourenkarte für das Brixental aufgelegt, in welche auch die Neuerungen der landesweiten Plattform Bergwelt Tirol eingearbeitet wurden. Darin erkennt man sofort, um welche Schutzzone es sich handelt. Diese Karten und Folien liegen auch an den fünf ausgewiesenen Einstiegsstationen für Skitouren aus, sodass kein Skitouren-Geher die Ausredung hat, nichts davon gewusst zu haben. -be



Während der Winterruhe liegt die Gams viel herum um möglichst wenig Energie zu verbrauchen



Wenn das Wild gar kein anderes Futter mehr findet, dann beginnt es Bäume zu schälen

Fotos: Heim

Wahlkampfauftakt von LR Beate Palfrader:

## „Auf mich zählen, heißt mich wählen!“

In der Salvena startete die Hopfgartner LRin Beate Palfrader ihren Wahlkampf im Sport Resort. Wegbegleiter, Freunde und Interessierte schickten sie mit den besten Wünschen in die kommenden Wochen der intensiven Gespräche, Besuche und Debatten.

Bgm. Paul Sieberer erklärte, dass Tirol politisch gesehen sehr Oberland-lastig sei und es daher dringend auch weiterhin eine starke Stimme aus dem Bezirk Kitzbühel braucht. „Du bist seit zehn Jahren in der

Landesregierung und ich bewundere und schätze deinen Einsatz“, betonte er.

Wirtschaftsbund-Obmann Peter Setwald appellierte an die Anwesenden, dass sie ihre Angehörigen zum Wählen animieren sollten. Denn auch wenn es derzeit aussehen sollte, als sei es für die ÖVP eine „g'mahde Wiesen“, kann es ganz anders ausgehen, wenn die Wähler nicht zur Urne schreiten.

Die Kandidatin selbst erklärte, dass man sie wählen muss, um auf sie zählen zu können. In den vergangenen zehn Jahren hat sie alle Entscheidungen des Landtags

mitgetragen und wer nicht gestalten will sei in der Politik falsch. Zu den ÖVP-Bündner meinte Palfrader: „Bündische Interessen haben ihre Berechtigung, aber sie müssen zusammengeführt werden, man darf nie den Blick auf das Ganze verlieren.“

Bezüglich des Wahlergebnisses erklärte Palfrader, dass für sie das Ergebnis der Niederösterreichischen Landtagswahl ein Vorbild ist. „Ich will Landesrätin bleiben und ich glaube, dass ich es auch ein bisschen bewiesen habe, dass ich es kann“, schloss die Hopfgartnerin ihren Wahlaufakt. -be



LR Beate Palfrader mit ihrer 91-jährigen Mutter Inge Landmann



Die Hopfgartner Senioren – eine verlässliche Stütze für die Landesrätin

Fotos: Ebertner

Verein Netzwerk Naturraum Brixental:

## Lenkungsmaßnahmen funktionieren super

In den vergangenen Jahren ist im ganzen Land die Zahl der Skitouren-Geher massiv angestiegen. Im Brixental hat man diese Entwicklung frühzeitig erkannt und seitens des Vereins Netzwerk Naturraum Brixental Lenkungsmaßnahmen erarbeitet. Zwar gibt es immer wieder schwarze Schafe, die jegliche Hinweise ignorieren, doch im Großen und Ganzen klappt das recht gut. Der heurige Winter ist extrem, was Wetter und Schnee angeht, touristisch gesehen ist es ein Traumwinter. Das Wild findet jedoch Situationen vor, die es in dieser Form seit Jahren nicht mehr gegeben hat. „Der Schneestock hat bis zu sechs

Schichten, ist gefroren, das kann das Wild nicht aufschlagen, um sich die darunter befindlichen Grashalme zu holen“, sagt Franz Heim, Vorstand im Verein Netzwerk Naturraum Brixental. Das Wild braucht den Winter über nicht viel zu fressen, aber auch das Wenige steht heuer, aufgrund der geschlossenen Schneedecke, nicht zur Verfügung. Wenn es in diesem geschwächten Zustand dann noch fliehen muss, weil Skifahrer, Schneeschuhgeher oder Wanderer in den ausgewiesenen Schutzgebieten unterwegs sind, dann hat es oftmals keine Chance mehr. Die natürliche Auslese beim Wild wird heuer relativ hoch

sein. Aber auch die Schälschäden an den Bäumen nehmen zu, speziell dann, wenn das Wild von den bekannten Fütterungsplätzen vertrieben wird.

Seitens des Vereins wurde auch wieder eine neue, überarbeitete Skitourenkarte für das Brixental aufgelegt, in welche auch die Neuerungen der landesweiten Plattform Bergwelt Tirol eingearbeitet wurden. Darin erkennt man sofort, um welche Schutzzone es sich handelt. Diese Karten und Folder liegen auch an den fünf ausgewiesenen Einstiegsstationen für Skitouren auf, sodass kein Skitouren-Geher die Ausrede hat, nichts davon gewusst zu haben. *-be-*



Während der Winterruhe liegt die Gams viel herum um möglichst wenig Energie zu verbrauchen



Wenn das Wild gar kein anderes Futter mehr findet, dann beginnt es Bäume zu schälen *Fotos: Heim*

Wahlkampfauftakt von LR Beate Palfrader:

## „Auf mich zählen, heißt mich wählen!“

In der Salvena startete die Hopfgartner LRin Beate Palfrader ihren Wahlkampf im Sport Resort. Wegbegleiter, Freunde und Interessierte schickten sie mit den besten Wünschen in die kommenden Wochen der intensiven Gespräche, Besuche und Debatten.

Bgm. Paul Sieberer erklärte, dass Tirol politisch gesehen sehr Oberland-lastig sei und es daher dringend auch weiterhin eine starke Stimme aus dem Bezirk Kitzbühel braucht. „Du bist seit zehn Jahren in der

Landesregierung und ich bewundere und schätze deinen Einsatz“, betonte er.

Wirtschaftsbund-Obmann Peter Seiwald appellierte an die Anwesenden, dass sie ihre Angehörigen zum Wählen animieren sollten. Denn auch wenn es derzeit aussehen sollte, als sei es für die ÖVP eine „g'mahde Wiesen“, kann es ganz anders ausgehen, wenn die Wähler nicht zur Urne schreiten.

Die Kandidatin selbst erklärte, dass man sie wählen muss, um auf sie zählen zu können. In den vergangenen zehn Jahren hat sie alle Entscheidungen des Landtags

mitgetragen und wer nicht gestalten will, sei in der Politik falsch. Zu den ÖVP-Bündnen meinte Palfrader: „Bündische Interessen haben ihre Berechtigung, aber sie müssen zusammengeführt werden, man darf nie den Blick auf das Ganze verlieren.“

Bezüglich des Wahlergebnisses erklärte Palfrader, dass für sie das Ergebnis der Niederösterreichischen Landtagswahl ein Vorbild ist. „Ich will Landesrätin bleiben und ich glaube, dass ich es auch ein bisschen bewiesen habe, dass ich es kann“, schloss die Hopfgartnerin ihren Wahlaufakt. *-be-*



LR Beate Palfrader mit ihrer 91-jährigen Mutter Inge Landmann



Die Hopfgartner Seniorens – eine verlässliche Stütze für die Landesrätin

*Fotos: Eberhartner*

Am 5. Februar 2018 feierte Barbara Manzl, Gemeindehebammen i.R. ihren 100. Geburtstag (Bild in der Kronenzeitung von mir ; DVD vom vergangenen Jahr ; im Archiv Hebammenabrechnung von ihr erhalten).

Lokalsport aus dem Bezirk Kitzbühel

# Rodler zeigten ihr Können

„Preis von Europa“ im Sportrodeln in Hopfgarten war ein toller Erfolg.

**Hopfgarten i. Br.** – Der Club der Rodler (CDR) führte am Wochenende den „Preis von Europa“ im Sportrodeln durch. Christian Bucher als Obmann und seine gesamte Crew haben ganze Arbeit geleistet und die Veranstaltung zu einem sportlichen Highlight gemacht.

Rund 120 Rennrodler aus vier Nationen stellten sich auf der Rennstrecke am Penningberg dem Starttrichter, die Bahnverhältnisse hätten nicht besser sein können. Die 780 Meter lange und sehr schnelle Strecke präsentierte sich von oben bis unten in einem Top-Zustand, komplett vereist, perfekt abgesichert und mit eigenem Zugang für die vielen Zuschauer. Der Start befand sich auf 1128 Meter Seehöhe, das Ziel auf 1030 Meter, Gefälle ca. 12,5%.

Der ganze Verein hat bei der Veranstaltung an einem Strang gezogen, um sich perfekt zu präsentieren. Was besonders aufgefallen ist, sind die vielen Jugendlichen, die am Rodelrennsport Freude haben.

Auch sportlich war es für die Hausherrn ein großer Erfolg, vier der Einzeltitel gingen an die Tiroler, die Italiener räumten gleich acht Einzelwertungen ab. In der Mannschaftswertung siegten trotz der Dominanz der Südtiroler die Tiroler. Die Gesamtzeit der Österreicher war 6,41,580 Min., Italien kam mit 6,45,800 auf Platz 2 und Deutschland belegte mit 7,16,400 Min. Platz 3. Der Schnellste bei den Herren war Andreas Ehammer vom CDR Hopfgarten mit einer Gesamtzeit von 2,11,990 Min., gefolgt von Manfred Trieb vom SV Tyrnau-Nechitz und Helmut Gamber vom ASV Latzfons (IT).

Und auch der Obmann des CDR Hopfgarten Christian Bucher zeigte eine Woche vor der Weltmeisterschaft in Latsch (IT) groß auf, er kam auf eine Gesamtzeit von 2,13,760 Min.

Schnellste der Damen war die Südtirolerin Martina Kaiser vom ASV Lüssen vor den beiden Schwestern Melanie und Verena Frischmann aus Volders. Grand-Prix-Sieger im Herren Doppel wurde ebenfalls Christian Bucher mit seinem Partner Hans-Peter Bucher. (ts)



Der Tagessieger Andreas Ehammer vom CDR Hopfgarten war nicht zu schlagen. Foto: CDR

TT, -5.2.2018

Am 6. Februar 2018 wurde der allseits beliebte Altbauer zu Grübl am Gruberberg und Brandl in Brixen im Thale , sowie der Brandl-Alm, Georg Krall unter so großer Anteilnahme der Bevölkerung( Brixen, Westendorf und Hopfgarten), wie ich das schon lange nicht mehr gesehen habe, zu Grabe getragen (an die 620 Leute zündeten ihm auf der Seite der Trauerhilfe ein Kerzchen an).



Eines von 18 Kindern (!) war Barbara Manzi, einst Gemeinde-Hebamme von Hopfgarten im Brixental. Das Bild oben zeigt sie 1950 mit ihrer Großfamilie beim Unterrainbauern (ein Sohn fiel im Krieg, ein zweites Kind war nicht anwesend). Barbara, vorne links, feiert heute ihren 100. Geburtstag, wozu die große Verwandtschaft herzlich gratuliert! Das Foto rechts zeigt Klaus Mauerlechner aus Jochberg, der schon früh die Liebe zum Radfahren entdeckte. Das „Waffenrad“ aus den 1950er-Jahren hat er längst gegen ein E-Bike getauscht. Heute feiert der begeisterte Radler, Bergsteiger und Skifahrer einen „Runden“.



### Das alte Tirol

Strenge Winter waren früher häufiger, heißt es oft in Schilderungen der Älteren. Diese Fotos zeugen jedenfalls von jeder Menge Schnee und Kälte. Oben Hopfgarten im Brixental in den 1930er-Jahren. Das große weiße Gebäude (M.) ist die Fronfeste, das frühere Gefängnis des Brixentals (heute Polizei). Danke an Franz Ziernhöld. Mit dem Foto links erinnert Erich Egger aus Bad Häring daran, dass die Angerberger am 30. Jänner 1963 zu Fuß über den zugefrorenen Inn nach Wörgl gelangten. Danke!

# „Alle für Beate“ hieß es beim Wahlkampfauftakt

HOPFGARTEN (be). Zum Wahlkampfauftakt („Alle für Beate“) lud LR Beate Palfrader (Tiroler VP) Freunde, Wegbegleiter und Interessierte nach Hopfgarten. Bgm. Paul Sieberer erklärte, dass der Bezirk weiterhin und wie in den vergangenen zehn Jahren eine starke Stimme in Innsbruck brauche. VP-Bezirkschef Peter Seiwald argumentierte für die rege Wahlbe-



Beate Palfrader mit ihrer Mutter Inge Landmann. Foto: Eberharter

## Tirol wählt 2018

teiligung. „Es ist keine g'mahde Wies'n!“ Palfrader selbst erklärte, dass man sie wählen müsse, um

auf sie zählen zu können. In Richtung der VP-Bünde: „Bündische Interessen sind berechtigt, aber sie müssen gebündelt werden. Man darf nicht den Blick auf das Ganze verlieren.“

# Vorhaben in Hopfgarten wurden 2017 umgesetzt

HOPFGARTEN. Im Bereich Infrastruktur konnten 2017 viele Vorhaben wie die Sicherstellung der Wasserversorgung (Hochbehälter Schindergraben), die Sanierung von Straßen (Schmalzgasse, Zufahrt Lehenweg, ein Teil der Weganlage Lindrain – Thenn und Vorarbeiten für den Lückenschluss des Radwegs im Brixental) erledigt bzw. begon-

nen werden, bilanziert Hopfgartens Bgm. Paul Sieberer. Schwerpunkte habe es zudem im Bereich Wohnen und Arbeit gegeben. „Zahlreiche Wohnbauprojekte und Betriebsansiedlungen sind in Vorbereitung (wie z. B. die Verbauung „Krummerfeld in der Kelchsau bzw. Betriebsansiedlungen auf dem Wasserfeld)“, so Sieberer.

# Mitarbeiter geehrt, drei verabschiedet

HOPFGARTEN. Die Gemeinde Hopfgarten beschäftigt derzeit 135 MitarbeiterInnen (darunter 57 Vollzeitbeschäftigte). Im Rahmen einer Feier wurden drei Bedienstete geehrt und drei Beschäftigte in die Pension verabschiedet.

Dienstnehmerjubiläum: Angela Stöckl, Standesamt, 35 Jahre; Matthias Astner und Andreas Erharter, beide Forst, jew. 25 Jahre;

Pensionierung: Fritz Daxenbichler (KBH, 45 Jahre), Maria Graß (Kindergarten, 29 Jahre), Reinhard Mair (Schulwart Kelchsau, 19,5 Jahre).

## Im Dienste der Allg...

- Ihr Rauchfangkehrer spart Er...
- Feuerstätten und Heizkes...
- Bautechnische Überprüf...
- Messtechnische Überprüf...
- Heiztechnische Beratung

88

Oktober		November	
S 1	Theresa	D 1	Allerheiligen
S 2	Schutzengel	M 2	Allerseelen
M 3	Erwald	D 3	Hubert
D 4	Franz v. A.	F 4	Karl Bor.
M 5	Attila	S 5	Emmerich
D 6	Renatus	S 6	Leonhard
F 7	Markus I.	M 7	Engelbert
S 8	Demetrius	D 8	Gottfried
S 9	Dionysius	M 9	Theodor
M 10	Franz B.	D 10	Leo d. Gr.
D 11	Bruno	F 11	Martin v. T.
M 12	Maximilian	S 12	Kunibert
D 13	Koloman	S 13	Stanslaus
F 14	Kallistus	M 14	Alberich
S 15	Ther. v. A.	D 15	Leopold
S 16	Valentin	M 16	M. v. S.

# Bis in die Zehenspitzen motiviert

Beate Palfrader vertritt seit zehn Jahren als starke Stimme den Bezirk Kitzbühel in der Tiroler Landesregierung.

Im Interview spricht die Landesrätin über ihr persönliches Politikverständnis.

**Frau Landesrätin, Sie gehören nunmehr seit rund 10 Jahren der Tiroler Landesregierung an. Welches persönliche Resümee ziehen Sie nach einem Jahrzehnt?**

**Palfrader:** „Ich glaube kein politischer Vertreter braucht sich etwas darauf einzubilden, dass er Arbeit geleistet hat. Denn genau dafür hat er von den Wählerinnen und Wählern einen Auftrag erhalten. Deshalb bin ich dankbar, dass mir die Menschen ihr Vertrauen ausgesprochen haben und ich diese Verantwortung übernehmen durfte. Dennoch bin ich auf einen Umstand stolz. Wir haben in meinen Ressorts deutliche Fortschritte für Tirol erreicht. Gerade in der Bildungs- und Familienpolitik sind die Entwicklungen österreichweit herausragend.“

**Mit Verlaub, aber das behaupten vermutlich alle Politiker von ihrer Arbeit.**

**Palfrader:** „Ja, natürlich. Aber die Fakten sprechen für sich: Das Land Tirol hat seit 2008 mehr als 120 Millionen Euro investiert, und damit 7.000 neue Kinderbetreuungsplätze geschaffen. Dieser Impuls hat noch einmal weitere Investitionen in derselben Höhe durch die Gemeinden ausgelöst. Wir überweisen 2018 fast 67 Millionen Euro an Personalkostenförderung für Kinderbetreuung an die Erhalter, also vor allem Gemeinden. Innerhalb von 10 Jahren entspricht das einer Steigerung von 180 %. Es gibt aktuell 530 Kinderbetreuungsgruppen mehr als 2008,

darunter der neue Kindergarten und Hort in Going oder der Betriebskindergarten der Firma Pletzer in Hopfgarten. Alleine im vergangenen Jahr ist im Schnitt jede Woche eine neue Kinderbetreuungsgruppe entstanden.“

**Weshalb ist Ihnen das Thema der Kinderbetreuung so ein großes Anliegen?**

**Palfrader:** „Unsere Gesellschaft hat sich gewandelt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist heute keine Frage der Ideologie mehr. Für viele Eltern, vor allem aber für alleinerziehende Frauen, bildet diese Vereinbarkeit eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Mütter sind sehr oft einer großen Doppelbelastung ausgesetzt. Ich habe es immer als meine politische Aufgabe gesehen, in dieser Hinsicht etwas ganz Konkretes zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsumstände beizutragen. Eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung stellt nicht nur eine organisatorische Erleichterung für den Arbeitsalltag dar, sondern auch eine emotionale. Als Mutter von zwei Töchtern und Großmutter ist mir diese Situation nur allzu vertraut.“

**In welcher Form sind diese Entwicklungen in Ihrem Heimatbezirk angekommen?**

**Palfrader:** „Wir haben heute um 50 % mehr Betreuungseinrichtungen, zwei Drittel mehr



Landesrätin Palfrader: Motiviert und voller Tatendrang



Gemeinsam mit ihrer 90-jährigen Mutter freut sich Beate Palfrader auf die kommenden Herausforderungen. Foto: Alois Forstner

Betreuerinnen und Betreuer im Bezirk Kitzbühel, ein Drittel mehr Kinder haben einen hochwertigen Betreuungsplatz. Gleichzeitig ist die Frauenerwerbsquote um fast 9 % angestiegen. Mit der IT-HAK wurde zudem ein echtes Kompetenzzentrum fürs Unterland geschaffen. Und ganz besonders freut mich natürlich, dass die Errichtung der neuen Krankenpflegeschule St. Johann unmittelbar bevorsteht.“

**Wo sehen Sie in der Kulturpolitik greifbare Fortschritte?**

**Palfrader:** „Das Land Tirol investiert jedes Jahr 80 Millionen Euro in ein vielfältiges Kulturleben. Das ist eine beträchtliche Summe, das Engagement der vielen Kulturschaffenden unterstützt. Diese wertvollen Persönlichkeiten wirken in Musikschulen und den örtlichen Musikkapellen ebenso wie in den Traditionsvereinen und regionalen Kulturinitiativen. Auch in Sachen Kultur beobachte ich im Bezirk Kitzbühel eine erfreuliche Entwicklung. Nur ein Beispiel: Wir haben dank gezielter Förderungen heute um 40 % mehr MusikschullehrerInnen für unsere 2.300 SchülerInnen im Bezirk.“

**Sie treten am 25. Februar wieder als VP-Spitzenkandidatin für den Bezirk zur Landtagswahl an. Worin besteht für Sie die größte Herausforderung in Ihrer politischen Arbeit?**

**Palfrader:** „Dinge, die heute selbstverständlich erscheinen, stoßen zu Beginn nicht überall auf Zustimmung. Gegen diese Widerstände gilt es sich durchzusetzen, um auch wirklich etwas für die Bevölkerung zu realisieren. Ich war nie eine Ankündigungspolitikerin und werde nie eine sein. Für mich ist letztlich entscheidend, ob wir eine für die Tirolerinnen und Tiroler nachvollziehbare positive Entwicklung sicherstellen können.“

**Ihr Tatendrang ist also ungebremst?**

**Palfrader:** „Ich bin bis in die Zehenspitzen hinein motiviert. Es gibt sehr viel zu tun. Entscheiden werden die Wählerinnen und Wähler am 25. Februar. Ich bitte um das Vertrauen. Möglichst viele Vorzugsstimmen auf der Bezirksliste ermöglichen es, dass unser Bezirk auch in der nächsten Amtsperiode bestens in der Tiroler Landesregierung vertreten ist.“

**Eine Frage zum Abschluss: Was bedeutet Heimat für Sie?**

**Palfrader:** „Ein sehr geschelter Mensch hat einmal gesagt, Heimat ist dort, wo die Zukunft unserer Kinder gedeiht. Für mich persönlich bedeutet der Bezirk Kitzbühel Heimat, wo ich seit langem lebe und vielen lieben und vertrauten Menschen ganz einfach als Beate Palfrader begegnen kann.“

WERBUNG

7.2.2018 Bezirksblätter

# Hopfgarten i. Br.

## Mit Schwung ins neue Jahr

Wieder hat ein neues Jahr begonnen und unsere regelmäßigen Veranstaltungen, wie Kegeln, Kartenspielen und Wandern werden immer gut angenommen. Die Computertage, seit drei Jahren in der Mediathek beheimatet, öfnete noch etwas mehr Zuspruch entgegen. Nun noch in kurzer Rückblick auf einige Feiern und Veranstaltungen im letzten Halbjahr 2017: Anfangs August wurde die Apfelmesse auf der Hohen Salve gefeiert, musikalisch umrahmt von den „Hopfgartner Sängern“ und Sepp Gandler auf der Steirischen Harmonika. Im September führte uns die „Fahrt ins Blaue“ nach Alpbach, dem schönsten Dorf Österreichs, mit seinen Vollholzhäusern und dem einzigartigen Blumenschmuck. Am 11. September fand die Fünftagesfahrt nach Umbrien mit Assisi, Perugia und Orvieto statt. Der Oktober war ausgebucht mit der Fünftagesfahrt in die Toskana und auf die Insel Elba sowie dem traditionellen Törggelen in Südtirol beim Putzerhof.



Hopfgartner SeniorInnen auf Kulturreise in die Toskana

„Da Summa is aussì“ wurde erstmals am 28. Oktober in der Salvena Hopfgarten durchgeführt, ein schöner Nachmittag für alle Volksmusikbegeisterten. Bei einer Feier in der Salvena wurden die runden und halbrunden Geburtstage und die Ehepaare die den 40. und 45. Hochzeitstag, sowie die Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern, zu Kaffee, Kuchen und Wein eingeladen. Die Dreitages-Adventreise vom Bezirk Kitzbühel ging nach Südtirol, ins Ahrntal zum Krippenmuseum Maranatha und der Besuch beim Bozner Weihnachtsmarkt ließ vorweihnachtliche Stimmung aufkommen.



immer gut gelaunt sind unsere Senioren unterwegs.

Am Ausklang des Vereinsjahres 2017 fand die große Adventfeier mit den „Original Kitzbüheler Sängern und Musikanten“ sowie Sprecher Silli Oberhauser statt, ehe die „Hopfgartner Anklöppler“ die Feier ausklingen ließen. Der Obmann mit seinem Team hat für das neue Jahr wieder ein herzeigbares Programm ausgearbeitet und freut sich auf rege Teilnahme bei den Ausflügen und den diversen Veranstaltungen.

Wirtschaft & Karriere 37

# „Wertschöpfung“ im Fokus

Wirtschaft & Karriere 37

**Wärmepumpen: Neueste Technologie für Wärme**

Die Wärmepumpe ist die neueste Technologie für Wärme. Sie nutzt die Wärme der Luft, des Bodens oder des Grundwassers, um die Wärme im Haus zu erzeugen. Die Wärmepumpe ist eine der saubersten und effizientesten Heizungsarten. Sie ist auch die umweltfreundlichste, da sie keine fossilen Brennstoffe verbrennt. Die Wärmepumpe ist eine der besten Lösungen für die Wärme im Haus. Sie ist auch die umweltfreundlichste, da sie keine fossilen Brennstoffe verbrennt. Die Wärmepumpe ist eine der besten Lösungen für die Wärme im Haus. Sie ist auch die umweltfreundlichste, da sie keine fossilen Brennstoffe verbrennt.

TT-12.09.2011

# Autor Felix Mitterer legt seine Autobiografie vor

Der Autor Felix Mitterer legt seine Autobiografie vor. Die Autobiografie ist eine sehr interessante Lektüre. Sie erzählt die Geschichte des Autors und seiner Familie. Die Autobiografie ist eine sehr interessante Lektüre. Sie erzählt die Geschichte des Autors und seiner Familie. Die Autobiografie ist eine sehr interessante Lektüre. Sie erzählt die Geschichte des Autors und seiner Familie.

TT-12.09.2011

# Kulturbünde Hopfgarten fördert neue Talente

Die Kulturbünde Hopfgarten fördern neue Talente. Die Kulturbünde Hopfgarten fördern neue Talente.

Tiroler Landtagswahl 25. Februar 2018  
**Ihre Vorzugsstimme für Dr. Beate Palfrader**



LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE!

Freiburg, im Februar 2018

Am 25. Februar wird unser Tiroler Landtag neu gewählt. Bei dieser Wahl haben wir die Chance, mit unserer Vorzugsstimme eine profilierte Christgewerkschafterin in den Tiroler Landtag oder auch in die Regierung zu bringen - unterstützen wir daher Beate Palfrader!

Mit Beate Palfrader ist eine erprobte Gewerkschafterin und Politikerin im Bezirk Kitzbühel an chancenreicher Stelle gerufen. Im Fall einer Wahl wird sie eine starke Vertretung für uns im Landtag sein.

Ich kenne Beate Palfrader als eine sozial agierende, loyale und verlässliche Mitstreiterin, die immer fair im Dialog und stark in der Sache auftritt. Sie setzt sich mit voller Kraft für die Anliegen der Tiroler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer - insbesondere der öffentlich Beschäftigten - ein.

Um unser Ziel zu erreichen, bedarf es deiner persönlichen Vorzugsstimme für Beate Palfrader.

Setzen wir ein starkes Signal und nutzen wir diese Chance!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Gerhard Seier



**Unsere Stimme hat ER!**

[www.kirchengemeinde-kitzbuehel.at](http://www.kirchengemeinde-kitzbuehel.at)

**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger  
im Bezirk Kitzbühel,**

Je mehr man sich in der Welt umschaut, umso klarer wird:  
In Tirol läuft vieles besser als in anderen Ländern. Wirtschaftliche Stärke, viele Arbeitsplätze,  
sozialer Frieden und politische Stabilität - unser Land gehört zu den  
erfolgreichsten Regionen Europas.

Was in der Welt um uns herum geschieht, können wir leider nur wenig beeinflussen.  
Aber wie stark sich unser Land behaupten kann und welchen Weg wir wählen, das haben wir  
selber in der Hand. Seit bald zehn Jahren steht Landeshauptmann Günther Platter  
an der Spitze Tirols: zuverlässig, erfahren, immer entschlossen, wenn es um die Interessen  
unserer Landes geht. Dabei hat er seine Wurzeln nie vergessen, ist bodenständig und  
menschlich gefüßelt. Und das spüren die Menschen.

Gerade wir in den Gemeinden können am auf seine Unterstützung verlassen.  
Er kennt unsere Sorgen und hat immer Verständnis für unsere Anliegen. Wir wissen,  
Günther Platter schaut auf das Land, gibt jeden Tag sein Bestes. Unter seiner Führung  
kann Tirol seinen Vorsprung behaupten und ausbauen. Mit ihm bleibt die Tiroler Politik  
verlässlich und berechenbar.

*Deshalb unterstützen wir bei der Landtagswahl Günther Platter.  
Bitte schenken auch Sie dem Landeshauptmann für die nächsten Jahre Ihr  
Vertrauen - mit Ihrer Stimme am 25. Februar.*

Ihre Bürgermeisterinnen und Bürgermeister  
aus dem Bezirk Kitzbühel



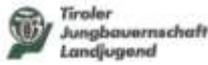
Fraktion Christlicher  
Gewerkschaften  
& Gewerkschafter  
in ÖGB

Österreichische Post AG Info Mail Entgelt bezahlt

Herr Franz Ziernhöld

Sonnwiesenweg 4  
6361 Hopfgarten/Brixental

**Edenhauer, der bäuerliche Kandidat macht einen Vorzugsstimmenwahlkampf gegen Beate Palfrader. Warum eigentlich?**



## EINLADUNG zum BAUERNPARLAMENT

am Donnerstag, den 22. Februar 2018  
ab 20.00 Uhr, in der Salvena Hopfgarten

Information und Diskussion mit

**LAbg. Josef EDENHAUSER, Bezirksbauernobmann**

*Gemeinsam stark:  
Arbeit als bäuerlicher Vertreter im Tiroler Landtag*

**LK-Präsident Ing. Josef HECHENBERGER**

*Gemeinsam erfolgreich:  
Herausforderungen und Zukunft der Tiroler Landwirtschaft*



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!  
Auf euer Kommen freut sich



„Die PLETZER Gruppe ist für mich mein Top Lehrbetrieb! Darüber hinaus stehen mir persönlich alle hier in guten wie auch in schweren Zeiten unterstützend zur Seite.“

PLETZER  
GRUPPE

Barbara Mitterhuber seit 11.07.2016 Lehrling Backwaren  
www.pletzer-gruppe.at/addresses



„Als Lehrling der PLETZER Gruppe erhält man große Wertschätzung und eine gute Ausbildung. Wir sind stolz, dass wir Teil einer großen Familie sind!“



Severin Baumgartner & Maria Tscholl seit 2014 Lehrlinge  
www.aplgruppen.at/ausbildung/interne



„Als Lehrling der PLETZER Tourismus Gruppe lernt man auf Augenhöhe von den ExpertInnen der Gastronomie. Dadurch fühle ich mich wertgeschätzt.“



Daniela Trauchl seit 12.12.2016 Salve-Resistenzproduktion  
www.kulmbaer.at/service/jobboerse



PLETZER  
GRUPPE

WARUM?  
WIESO?  
WESHALB?

- 16 Lehrberufe
- 1 Lehrlingsworkshop in der PLETZER Akademie mit spannendem In- und Outdoor Programm
- 5 Mitarbeiterangebote der PLETZER Tourismus Gruppe mit tollen Rabatten
- 3 Wir bauen auf WERTE, WISSEN und PERSÖNLICHKEIT
- Nr. 1 Sicherer Ausbildungsplatz in einem innovativen, erfolgreichen Tiroler Familienunternehmen

Wir schaffen Arbeitsplätze in den Bereichen Industrie, Immobilien und Tourismus. [www.pletzer-gruppe.at/jobboerse](http://www.pletzer-gruppe.at/jobboerse)

PLETZER  
GRUPPE

# Bis in die Zehenspitzen motiviert

Beate Palfrader vertritt seit zehn Jahren als starke Stimme den Bezirk Kitzbühel in der Tiroler Landesregierung.

Im Interview spricht die Landesrätin über ihr persönliches Politikverständnis.

**Frau Landesrätin, Sie gehören nunmehr seit rund 10 Jahren der Tiroler Landesregierung an. Welches persönliche Resümee ziehen Sie nach einem Jahrzehnt?**

**Palfrader:** „Ich glaube kein politischer Vertreter braucht sich etwas darauf einzubilden, dass er Arbeit geleistet hat. Denn genau dafür hat er von den Wählerinnen und Wählern einen Auftrag erhalten. Deshalb bin ich dankbar, dass mir die Menschen ihr Vertrauen ausgesprochen haben und ich diese Verantwortung übernehmen durfte. Dennoch bin ich auf einen Umstand stolz. Wir haben in meinen Ressorts deutliche Fortschritte für Tirol erreicht. Gerade in der Bildungs- und Familienpolitik sind die Entwicklungen österreichweit herausragend.“

**Mit Verlaub, aber das behaupten vermutlich alle Politiker von Ihrer Arbeit.**

**Palfrader:** „Ja, natürlich. Aber die Fakten sprechen für sich: Das Land Tirol hat seit 2008 mehr als 120 Millionen Euro investiert, und damit 7.000 neue Kinderbetreuungsplätze geschaffen. Dieser Impuls hat noch einmal weitere Investitionen in derselben Höhe durch die Gemeinden ausgelöst. Wir überweisen 2018 fast 67 Millionen Euro an Personalkostenförderung für Kinderbetreuung an die Erhalter, also vor allem Gemeinden. Innerhalb von 10 Jahren entspricht das einer Steigerung von 180 %. Es gibt aktuell 530 Kinderbetreuungsgruppen mehr als 2008,

darunter der neue Kindergarten und Hort in Going oder der Betriebskindergarten der Firma Pletzer in Hopfgarten. Alleine im vergangenen Jahr ist im Schnitt jede Woche eine neue Kinderbetreuungsgruppe entstanden.“

**Weshalb ist Ihnen das Thema der Kinderbetreuung so ein großes Anliegen?**

**Palfrader:** „Unsere Gesellschaft hat sich gewandelt. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist heute keine Frage der Ideologie mehr. Für viele Eltern, vor allem aber für alleinerziehende Frauen, bildet diese Vereinbarkeit eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Mütter sind sehr oft einer großen Doppelbelastung ausgesetzt. Ich habe es immer als meine politische Aufgabe gesehen, in dieser Hinsicht etwas ganz Konkretes zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsumstände beizutragen. Eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung stellt nicht nur eine organisatorische Erleichterung für den Arbeitsalltag dar, sondern auch eine emotionale. Als Mutter von zwei Töchtern und Großmutter ist mir diese Situation nur allzu vertraut.“

**In welcher Form sind diese Entwicklungen in Ihrem Heimatbezirk angekommen?**

**Palfrader:** „Wir haben heute um 50 % mehr Betreuungseinrichtungen, zwei Drittel mehr



Landesrätin Palfrader: Motiviert und voller Tatendrang



Gemeinsam mit ihrer 90-jährigen Mutter freut sich Beate Palfrader auf die kommenden Herausforderungen. Foto: Alois Forstner

Betreuerinnen und Betreuer im Bezirk Kitzbühel, ein Drittel mehr Kinder haben einen hochwertigen Betreuungsplatz. Gleichzeitig ist die Frauenerwerbsquote um fast 9 % angestiegen. Mit der IT-HAK wurde zudem ein echtes Kompetenzzentrum fürs Unterland geschaffen. Und ganz besonders freut mich natürlich, dass die Errichtung der neuen Krankenpflegeschule St. Johann unmittelbar bevorsteht.“

**Wo sehen Sie in der Kulturpolitik greifbare Fortschritte?**

**Palfrader:** „Das Land Tirol investiert jedes Jahr 80 Millionen Euro in ein vielfältiges Kulturleben. Das ist eine beträchtliche Summe, das Engagement der vielen Kulturschaffenden unterstützt. Diese wertvollen Persönlichkeiten wirken in Musikschulen und den örtlichen Musikkapellen ebenso wie in den Traditionsvereinen und regionalen Kulturinitiativen. Auch in Sachen Kultur beobachte ich im Bezirk Kitzbühel eine erfreuliche Entwicklung. Nur ein Beispiel: Wir haben dank gezielter Förderungen heute um 40 % mehr MusikschullehrerInnen für unsere 2.300 SchülerInnen im Bezirk.“

**Sie treten am 25. Februar wieder als VP-Spitzenkandidatin für den Bezirk zur Landtagswahl an. Worin besteht für Sie die größte Herausforderung in Ihrer politischen Arbeit?**

**Palfrader:** „Dinge, die heute selbstverständlich erscheinen, stoßen zu Beginn nicht überall auf Zustimmung. Gegen diese Widerstände gilt es sich durchzusetzen, um auch wirklich etwas für die Bevölkerung zu realisieren. Ich war nie eine Ankündigungspolitikerin und werde nie eine sein. Für mich ist letztlich entscheidend, ob wir eine für die Tirolerinnen und Tiroler nachvollziehbare positive Entwicklung sicherstellen können.“

**Ihr Tatendrang ist also ungebremst?**

**Palfrader:** „Ich bin bis in die Zehenspitzen hinein motiviert. Es gibt sehr viel zu tun. Entscheiden werden die Wählerinnen und Wähler am 25. Februar. Ich bitte um das Vertrauen. Möglichst viele Vorzugsstimmen auf der Bezirksliste ermöglichen es, dass unser Bezirk auch in der nächsten Amtsperiode bestens in der Tiroler Landesregierung vertreten ist.“

**Eine Frage zum Abschluss: Was bedeutet Heimat für Sie?**

**Palfrader:** „Ein sehr geschelter Mensch hat einmal gesagt, Heimat ist dort, wo die Zukunft unserer Kinder gedeiht. Für mich persönlich bedeutet der Bezirk Kitzbühel Heimat, wo ich seit langem lebe und vielen lieben und vertrauten Menschen ganz einfach als Beate Palfrader begegnen kann.“

WERBUNG

7.2.2018 Bezirksblätter

Barbara Mattl, Hopfgarten

Gratulation zum 100. Geburtstag



Die Gratulation am 100. Geburtstag... (List of names and birth dates)

Am 5. Februar 2018 wurde Barbara Mattl im Hopfgarten im Hopfgarten geboren... (Main article text)

Wir können... (Continuation of the main article text)

Die Gratulation... (Continuation of the main article text)



Barbara Mattl im Alter von 100 Jahren.

120. Geburtstag... (Additional text about the birthday celebration)

Verein Netzwerk Naturraum Brixental: Lenkungsmaßnahmen funktionieren super

In den vergangenen Jahren ist im ganzen Land die Zahl der Skitouren-Geher massiv angestiegen... (Main article text)

Schichten, ist gefroren, das kann das Wild nicht aufschlagen... (Continuation of the main article text)



Während der Winterruhe liegt die Gams viel herum um möglichst wenig Energie zu verbrauchen



Wenn das Wild gar kein anderes Futter mehr findet, dann beginnt es Bläue zu schälen

Wahlkampfauftritt von LR Beate Palfrader: „Auf mich zählen, heißt mich wählen!“

In der Salvens startete die Hopfgartnerin LRin Beate Palfrader ihren Wahlkampf im Sport Resort... (Main article text)

Landesregierung und ich bewundere und schätze deinen Einsatz... (Continuation of the main article text)



LR Beate Palfrader mit ihrer 91-jährigen Mutter Inge Landmann



Die Hopfgartner Senioren – eine verlässliche Stütze für die Landesrätin

„Preis von Europa“ im Sportrodeln war ein toller Erfolg

Christen Bucher... (Main article text)

Christen Bucher... (Continuation of the main article text)



Die erfolgreiche Rodlerin Christen Bucher... (Caption text)



Christen Bucher... (Caption text)

Verein Netzwerk Naturraum Brixental: Lenkungsmaßnahmen funktionieren super

In den vergangenen Jahren ist im ganzen Land die Zahl der Skitouren-Geher massiv angestiegen... (Main article text)

Schichten, ist gefroren, das kann das Wild nicht aufschlagen... (Continuation of the main article text)



Während der Winterruhe liegt die Gams viel herum um möglichst wenig Energie zu verbrauchen



Wenn das Wild gar kein anderes Futter mehr findet, dann beginnt es Bläue zu schälen

Wahlkampfauftritt von LR Beate Palfrader: „Auf mich zählen, heißt mich wählen!“

In der Salvens startete die Hopfgartnerin LRin Beate Palfrader ihren Wahlkampf im Sport Resort... (Main article text)

Landesregierung und ich bewundere und schätze deinen Einsatz... (Continuation of the main article text)

Bgm. Paul Sieberer erklärte, dass Tirol politisch gesehen sehr Oberland-lastig sei... (Continuation of the main article text)

Landesregierung und ich bewundere und schätze deinen Einsatz... (Continuation of the main article text)



LR Beate Palfrader mit ihrer 91-jährigen Mutter Inge Landmann



Die Hopfgartner Senioren – eine verlässliche Stütze für die Landesrätin

Pensionistenverband Tirol:

## Erfolgreiche Landesmeisterschaft



Die überaus erfolgreichen Teilnehmer der Ortsgruppen Hopfgarten und Kelchsau

Foto privat

Bei der im Jänner in Going stattgefundenen Landesmeisterschaft des Tiroler Pensionistenverbandes waren die Schiläuferinnen und Schiläufer aus Hopfgarten im Brixental und Kelchsau äußerst erfolgreich. Elisabeth Riedmann siegte in der Klasse AK 4a. Ihren Erfolg rundete Anneliese Kogler als Zweitplatzierte in ihrer Klasse ab. Tagessieger Johann Riedmann gewann die Klasse AK 5a. Mannschaftsführer Hubert Schipflinger schied nach einem Sturz aus. Leonhard Leitner von der Ortsgruppe Kelchsau sicherte sich den Sieg in der Klasse AK 5. Peter Fuchs landete in der Klasse AK 6 mit Rang drei am Podest.

-red-

Skiclub SK Hopfgarten:

## Vize-Jugendmeister 2018

Trotz Sturm und Neuschnee am Vortag schafften es die Verantwortlichen des WSV SÖL, mit der Unterstützung umliegender Vereine, die Rennstrecke perfekt für das FIS-Rennen zu präparieren. Und das Rennen entwickelte sich dabei auf der harten Piste zu einem wahren „Hundertstelkrimi“ um die vordersten Plätze. Peter Dalhum Eide (NOR) fuhr im zweiten Durchgang Laufbestzeit und konnte Joonas Rasanen (FIN) um ein Hundertstel auf Rang zwei verweisen. Bester Österreicher mit Platz fünf wurde der Vorarlberger Mathias Graf. In diesem Rennen wurden auch die Tiroler Jugendmeister im Slalom ermittelt. Erfreulicher Weise konnte sich Robin Skornschek vom SK Hopfgarten in seiner Altersklasse auf Rang zwei platzieren.

-gg-



Tiroler Vizemeister Robin Skornschek, SK Hopfgarten

Foto: Heek

**JOSEF  
EDENHAUSER**

**WEIL HANDSCHLAG ZÄHLT**

**LANDTAGSWAHL  
AM 25. FEBRUAR 2018**

Amtlicher Stimmzettel

1	Landeshauptmann Günther Platter Tiroler Volkspartei
	VP TIROL
	
	<i>Hermann Kuenz</i>
	FALPHADEL <input type="checkbox"/> Geb. am 1962
2.	EDENHAUSER Josef, geb. 1962
	<input type="checkbox"/> Geb. am 1962
	EDENHAUSER <input type="checkbox"/> Geb. am 1962

1. **HIER UNSEREN LANDESLISTEN-KANDIDATEN EINSCHREIBEN:**

2. **SO WÄHLST DU JOSEF EDENHAUSER AM 25. FEBRUAR 2018:**

**Liebes Mitglied des Tiroler Bauernbundes, des Forum Land und der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend!**

Am Sonntag, den 25. Februar entscheiden wir, wer uns, unsere Interessen und unsere Grundwerte in den nächsten fünf Jahren in Landtag und Landesregierung vertritt.

Gerade wir Bauernfamilien und Landbewohner sind besonders von den Entscheidungen der Landespolitik betroffen. In den letzten fünf Jahren konnte ein starkes Bauernbundteam dank Eurer Unterstützung und unseres Zusammenhaltes die bäuerlichen Interessen im Landtag gut vertreten. Das muss uns wieder gelingen.

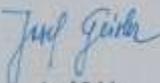
Durch die Vergabe von Vorzugsstimmen können wir ein Maximum an Mitbestimmung ausüben. Mit Vorzugsstimmen können Spitzenkandidaten abgesichert oder weiter hinten gereichte Kandidaten nach vorne gebracht werden.

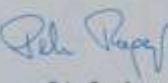
Im Bezirk Kitzbühel sind die Vorzugsstimmen besonders wichtig. Unser bäuerlicher Kandidat Josef Edenhauser kandidiert auf Platz 2 der Bezirksliste. Er hat unsere Interessen in den letzten fünf Jahren mit viel Engagement und Sachverstand im Landtag vertreten. Mit einem entsprechenden Vorzugsstimmenergebnis kann er das mit dem entsprechenden politischen Gewicht weiterhin tun.

Daher ersuchen wir alle Mitglieder des Bauernbundes, des Forum Land und der Jungbauernschaft/Landjugend, die ÖVP zu wählen und **Josef Edenhauser** (Platz 2) auf der Bezirksliste **anzukreuzen** und dafür auch in Familie und Freundeskreis zu werben.

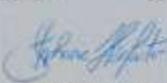
Für die Landesliste ersuchen wir um die Vorzugsstimme für Dipl.-Ing. **Hermann Kuenz**, der in den letzten Jahren eine starke Speerspitze der bäuerlichen Abgeordneten im Landtag war (**einschreiben**).

**Es geht um viel. Aber es geht, wenn wir zusammenstehen.**

  
Josef Geisler  
Bauernbundobmann

  
Peter Raggl  
Bauernbunddirektor

  
Dominik Traal  
Landesobmann TiB/LJ

  
Stephanie Hörfarter  
Landesleiterin TiB/LJ

  
Hermann Gahr  
Landesobmann Forum Land

**VOR  
SPRUNG  
TIROL**

Feuerwehr Kelchsau hielt 108. Jahreshauptversammlung ab:

## Großer Vertrauensbeweis für bestätigtes Kommando

Nach dem gemeinsamen Abendessen eröffnete Kommandant Hanspeter Wurzenrainer im Beisein von zahlreichen Ehrengästen und vielen Mitgliedern die Vollversammlung im Mehrzwecksaal der Volksschule.

Der Tätigkeitsbericht 2017 des Kommandanten umfasste 23 Einsätze (4 Brandeinsätze, 18 technische Einsätze, 1 Brandsicherheitswache) und 27 Übungen (10 Atemschutz-, 3 Gemeinschafts-, 13 Gesamt- und 1 Gruppenübung) sowie 55 sonstige Tätigkeiten. Insgesamt wurden im Vorjahr 105 Tätigkeiten mit einem Zeitaufwand von 2.172 Stunden absolviert. Im Einsatz waren 899 Mann. Zurzeit gehören der Kelchsauer Wehr 43 Aktive, 20 Reservisten und 8 Jugendfeuerwehrmitglieder an, von denen im Vorjahr 18 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule absolviert wurden. Sehr fleißig war auch die Jugendgruppe unter der Leitung von Wolfgang Kogler, welcher von zahlreichen Übungen und Aktivitäten berichten konnte.

Die Neuwahlen brachten eine Wiederwahl der Führungsriege. Kommandant Hanspeter Wurzenrainer, Stellvertreter Wolfgang

Kogler, Kassier Sebastian Kirchmair und Schriftführer Thomas Riedmann bedankten sich für das große Vertrauen.

Im Rahmen der Grußworte dankten Landesrätin Beate Palfrader, Bezirkskommandant Karl Meusburger und Bürgermeister Paul Sieberer allen Mitgliedern für ihre ständige Einsatzbereitschaft. Bgm. Sieberer hob die gute Dorfgemeinschaft sowie die tadellos funktionierende Zusammenarbeit unter

den Vereinen und Organisationen hervor. Besonderer Dank galt Kdt. Hanspeter Wurzenrainer für die hervorragende Führungsarbeit in der Feuerwehr Kelchsau sowie im Abschnitt Brixental. „Bezüglich der Neuanschaffung eines Tanklöschfahrzeuges und dem Neubau eines Gerätehauses müsse man sich noch etwas in Geduld üben, die Projekte sind jedoch in Arbeit und würden nicht vernachlässigt werden“, versicherte Bgm. Paul Sieberer abschließend. -red-



Das wiedergewählte Kelchsauer Kommando (v.l.) Schriftführer Thomas Riedmann, Kdt.-Stv. Wolfgang Kogler, Kommandant Hanspeter Wurzenrainer, Kassier Sebastian Kirchmair (vorne rz.) Foto: FP Kelchsau

### Lokalsport

TT- 14.2.2018



## Rodler holten Bronzemedaille

**Hopfgarten** – Toller Erfolg für Hans-Peter und Christian Bucher aus Hopfgarten: Die Sportrodler-Brüder holten sich vergangene Woche im Doppelsitzer nicht nur Platz eins beim Europa GP in Hopfgarten, sondern sie ergatterten bei der Weltmeisterschaft kürzlich im Südtiroler Latsch auch noch die Bronzemedaille. (tz)

Christian und Hans-Peter Bucher aus Hopfgarten holten bei der WM in Latsch Bronze.

Foto: S. Wehner

## Traditionelles Handwerk unter der Lupe

**Hopfgarten i.B.** – Handwerkstechniken und -Traditionen sind seit 2006 als immaterielles UNESCO-Kulturerbe eingestuft. Doch wie ist der Stellenwert des Handwerks in der Realität? Als immaterielles Kulturerbe und als Wirtschaftsfaktor? Das ist das Kernthema eines Vortrages mit anschließender Diskussion, zu dem der Verein Netzwerk Handwerk am heutigen Donnerstag um 19.30 Uhr in die Salvana Hopfgarten lädt. Referentin ist die Studienautorin Heidrun Bichler-Ripfel.

Die Studie ist die erste umfassende Erhebung zum

Status des traditionellen Handwerks in Österreich. Bichler-Ripfel schuf gemeinsam mit Roman Sandgruber

und Maria Walcher ein „Standardwerk“ über das traditionelle Handwerk in Österreich. Dabei wurden nicht



In einer Studie wurde der Stellenwert des traditionellen Handwerks untersucht. Die Ergebnisse werden heute präsentiert. (Spendenkonto: Netzwerk Handwerk/1214)

nur die historischen Aspekte des Handwerks beleuchtet, sondern auch der Stellenwert des Handwerks in der Gegenwart und vor allem die Herausforderungen in der Zukunft, heißt es in einer Aussendung.

„Traditionelles Handwerk in Österreich braucht ein neues Selbstverständnis und mehr öffentliches Bewusstsein für seinen gesellschaftlichen Wert, um erhalten zu bleiben. Ganze Berufszweige und das damit verbundene Wissen und Können sind vom Aussterben bedroht“, sind die Autoren überzeugt. (TT)

TT- 15.2.2018

Rainer Höck spricht sich im Anzeiger-Interview vehement für die duale Ausbildung aus

## „Handwerk hat große Zukunft“

**Rainer Höck, Landesinnungsmeister der Maler und Tapezierer und Obmann von „Netzwerk Handwerk“, kämpft für den Erhalt der Handwerkstradition. Der Lehre kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu.**

**Hopfgarten | Der Trend geht ja zur höheren Bildung. Was kann die „Karriere mit Lehre“ auch z.B. in Hinsicht auf den Lebensverdienst bieten?**

Die duale Berufslehre ist keine Sackgasse, ganz im Gegenteil. Als bewährtes Modell für praxis-gerechte Berufsausbildung sind internationale Komitees in Österreich vorstellig, um sich dieses Ideal gegen Jugendarbeitslosigkeit und pro qualifizierter Facharbeiter anzusehen. Wissenschaftliche Untersuchungen der WKÖ zeigen: mit eigenem Verdienst ab sagen wir dem 15. Lebensjahr holt der „Studierte“ die Lebens-Verdienstleistung praktisch kaum mehr ein. Ferner: Arbeitsmarktangebot und -nachfrage bei Facharbeitern regeln in Zukunft nachhaltig gute Löhne (vs. „Akademikerschwemme“) ... Zum Thema Bildung: Meisterkurse im WIFI boomen trotz vermeintlichem liberalem Gewerbezugang, logischerweise eine Art „Überlebensversicherung“ am freien Markt! Normen- und Kalkulationskenntnisse sind neben fachlicher Versiertheit nunmal in Wahrheit unverzichtbar zur Leitung eines Betriebes. Es sind langfristig auch Modelle im Entstehen für „lebenslanges Lernen“, weil wie überall auch hierbei fachlich erforderlich. Das Image der dualen Lehre ist seit Jahrzehnten zu Unrecht aus dem gutgemeinten (aber sehr oft schlecht getroffenen) Reflex pro höheren Schulbesuch, Matura bzw. Studium leider gesunken. Die Niveaufrage von Ausbildung in der Lehre: allesamt moderne (neue) Berufsbilder, alle akkordiert und dem Bedarf der Gegenwart veritabel angepasst

(Clearingstellen des österr. Bildungministeriums bei jedem Berufsbild, paritätisch abgeseget durch Sozialpartner ...). Vergleich Niveau bei Matura – unter uns: Matura schützt vor Dummheit nicht, siehe extrem hohe Durchfallsquoten bei div. Aufnahmetest z.B. zur PH oder Uni. Wobei immer natürlich beide möglichen Ausbildungsbiografien wichtig und berechtigt sind.

**Wie sehen Sie den Stellenwert bzw. die Zukunft des Handwerks?**

Handwerk hat implizit (wieder) große Zukunft. Der Realbedarf ist immer gegeben und wird gerade gegenwärtig allseits thematisiert und damit messbar. Der Nutzen von gutem Handwerk ist auf vielen Ebenen groß: permanent realer Bedarf, Qualitätssicherheit für Kunden. Die Sparte Gewerbe und Handwerk stellt ca. 50 Prozent der Betriebe und ebenso ca. 50 Prozent der Beschäftigten, besonders eben bei Jugendausbildung ist der Stellenwert dringend zu erkennen und damit zu schützen. Absolut wird das Zusammenführen von Talent, Interesse und Neigung mit entsprechenden Berufsangeboten vorrangig sein, dies geschieht gerade z.B. mit dem neuen Bildungsconsulting, verpflichtenden Berufsberatungen in allen Schulen, gekoppelt mit dem Medium „Talent-Check“, u.v.m.

**Kann bzw. muss man das Image der Lehre verbessern? Die dubiosen Bestrebungen**



Rainer Höck zum Thema Lehre und Handwerk.

Foto: Galehr

zur Abschaffung der Meisterpflicht werden kontroversiell diskutiert, aber erledigen im Falle des worst case damit leider so nebenbei einiges: Nämlich u.a. die Konsumentenschutzrechte, eigentlich einer der höchsten Werte in unserem Staate, die werden damit mit Füßen getreten, wenn jeder irgendetwas macht, ohne es wirklich zu beherrschen. Haftungsfragen bei Gewährleistungen? Gerade auch in Verbindung mit tendenziell steigenden Insolvenzen, weil Lehrberufe und echte Facharbeit (Qualitätsarbeiten) eben auch immer komplexe Leistungen fordern. Hinzu kommen verlorene Lebensverdienstleistungen, zum Bsp. bei Bezug eines Eigenheimes oder Eigentumswohnung mit „Pfusch-am-Bau“-Kolla-

teralschäden, ohne Ansprechpartner der Ausführenden, wenn es diese dann nach drei bis vier Jahren nicht mehr gibt – weil Handwerk eben nicht simpel ist.

Stirbt der Meister stirbt die Lehre! Vollbeschulung ist keine Alternative, das zeigen die Erfolge der D-A-CH-Staaten, welche allein für vollwertige Berufsausbildungen auch noch Entschädigungen bezahlen. Der volkswirtschaftliche Nutzen der Lehre ist von extrem großem Wert gegenüber vollschulischen Pro-Kopf-Kosten, welche wie oben erörtert ineffizient sind, das zeigen z.T. auch die Absolventenzahlen im Verhältnis nachhaltiger Brotberuf zum „erlernten“ Ausbildungszweig in mittleren/höheren Schulen.

Elisabeth Galehr

**REITER**  
sanitäre-heizungsbau

Sei alles, werde Installateur!

Bewirb dich als Lehrling. Wir suchen dich!

Energiespeicher  
Sonnenspeicher  
Wasserräte  
Badmeister  
Rohrverleger

REITER | sanitäre-heizungsbau  
Alteberg 5, 4370 Eibitz/Kitzbühel  
Telefon: 05356/64393, Fax: 0535  
info.reiter@kitz.net, www.reiter-online.at

# ALLE FÜR BEATE.

Herr  
Franz Ziernhöld  
Sonnwiesenweg 4  
6361 Hopfgarten

Lieber Herr Franz Ziernhöld,

die Wahl zum Tiroler Landtag stellt die Weichen, wie unser Land in den kommenden Jahren gestaltet wird. Der 25. Februar markiert auch für die **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** im Bezirk Kitzbühel eine **entscheidende Wegmarke**. Denn die Frage ist, ob unsere Region und die Anliegen der Bevölkerung auf landespolitischer Ebene auch künftig spürbar repräsentiert sind. Wir betonen ganz deutlich: Der Bezirk **Kitzbühel braucht weiterhin eine starke Landesrätin!**

Die Regierungsarbeit von Beate Palfrader war stets geleitet von der Motivation, für die Menschen in unserem Land einen echten Mehrwert zu schaffen. **Lebensqualität für Familien** zum Beispiel. Aus eigener Erfahrung, als Mutter und Großmutter, weiß Beate, was es heißt, wenn man Beruf und Familie vereinbaren will bzw. muss. Es ist unsere tiefe Überzeugung, dass man diese Entwicklungen gemeinsam mit unserer Landesrätin Beate Palfrader vorantreiben kann. Beates **politische Heimat** ist klar der AAB. Wenn unsere Gesinnungsgemeinschaft ein starkes Zeichen setzt, können wir sicherstellen, dass unsere Interessen in der Landesregierung weiterhin unüberhörbar vertreten sind. Deshalb bitten wir um **Eure Vorzugsstimme** bei der Landtagswahl am Sonntag, 25. Februar 2018, für unsere Landesobfrau Beate Palfrader.

Vielen Dank für Eure Unterstützung. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre **mit vollem Einsatz** für unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Herzlichst,



Bgm. Paul Sieberer  
AAB-Bezirksobmann



Bgm. Georg Hochfilzer  
AAB-Bezirksobmann-Stv.



VBgm. Gerhard Eilenberger  
AAB-Bezirksobmann-Stv.



## SO UNTERSTÜTZT IHR BEATE:

1 Kreuz bei  
VP TIROL

2 Kreuz bei  
„Beate Palfrader“  
auf der Bezirksliste

3 Dann könnt ihr noch eine  
Vorzugsstimme auf der  
Landesliste  
vergeben: Einfach „Beate  
Palfrader“ händisch eintragen.

**Wir bitten euch daher, am 25. Februar der Tiroler Volkspartei und Dr. Beate Palfrader die Vorzugsstimme zu geben!**

Wir bedanken uns im Voraus und verbleiben mit besten Grüßen

BO Martin Unterrainer

BO Stv. Josef Decker

LO Stv. Martin Aschaber

Sepp Aschaber

Helene Demmer

Elsbeth Aigner

Mit diesem zusätzlichen Kreuz bei Beate Palfrader auf dem amtlichen Stimmzettel können wir unsere Spitzenkandidatin unterstützen!

ALLE FÜR BEATE.  
Die starke Stimme für unseren Bezirk

25.02.

Landesrätin  
Beate Palfrader  
[www.allefuerbeate.at](http://www.allefuerbeate.at)

Amlicher Stimmzettel

1
Landeshauptmann Günther Platter Tiroler Volkspartei
VP TIROL
<input checked="" type="checkbox"/>
Palfrader Beate, geb. 1954



Bezirk Kitzbühel

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt  
[Tiroler Seniorenbund, Adamgasse 5, 6020 Innsbruck](mailto:info@mail.tiroler-seniorenbund.at)

Herrn  
Franz Ziemhöld  
Sonnwiesenwe 4  
6361 Hopfgarten i. B.

St. Ulrich, im Februar 2018

## Tiroler Seniorenbund Bezirk Kitzbühel

### Landtagswahl 2018 am 25. Februar

Liebes Mitglied!

Am 25. Februar wird bei den Landtagswahlen über die Zukunft unseres Landes für die kommenden 5 Jahre entschieden.

### Unser Land steht gut da!

Die Tiroler Volkspartei mit Landeshauptmann Günther Platter an der Spitze ist ein Garant für Stabilität, Sicherheit und den sorgsamem Umgang mit öffentlichen Geldern. Wir bitten daher, am 25. Februar für die Beibehaltung dieser erfolgreichen Politik zu stimmen und Ihr Kreuz bei der Tiroler Volkspartei zu machen.

In unserem Bezirk ist Landesrätin **Dr. Beate Palfrader** als Spitzenkandidatin gesetzt. **Beate Palfrader** ist als Mitglied der Landesregierung für die Bereiche Bildung, Kultur, Familie, Jugend und speziell für uns SENIOREN zuständig. Sie genießt hohes Ansehen, setzt sich für unsere Anliegen vehement ein und ist bei unseren Veranstaltungen gerne dabei. Wann immer wir sie brauchen, ist sie zur Stelle!

Um **Beate Palfrader** in ihrer künftigen politischen Arbeit zu unterstützen und noch stärker zu machen, braucht sie unsere Vorzugsstimmen.

bitte wenden

Wir bitten euch daher, am 25. Februar der Tiroler Volkspartei und Dr. Beate Palfrader die Vorzugsstimme zu geben!

Wir bedanken uns im Voraus und verbleiben mit besten Grüßen



BO Martin Unterrainer



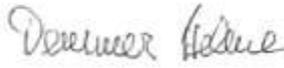
BO Stv. Josef Decker



LO Stv. Martin Aschaber



Sepp Aschaber



Helene Demmer



Elsbeth Aigner

Mit diesem zusätzlichen Kreuz bei Beate Palfrader auf dem amtlichen Stimmzettel können wir unsere Spitzenkandidatin unterstützen!



ALLE FÜR BEATE.  
Die starke Stimme für unseren Bezirk

25.02.

Landesrätin  
Beate Palfrader  
[www.allefuerbeate.at](http://www.allefuerbeate.at)

Amlicher Stimmzettel

1
Landeshauptmann Günther Platter Tiroler Volkspartei
VP TIROL
<input checked="" type="checkbox"/>
Palfrader Beate, geb. 1954

Am Samstag, dem 17. Februar 2018 kam auch die SPÖ mit Kandidatin Claudia Hagsteiner aus Kirchberg in Begleitung des Ortsobmannes der SP GR Otto Lenk und verteilte Werbebroschüren, Kugelschreiber und Feuerzeuge an die Gäste des GH-Post.

**EHRlich** **MOTIVATI**

**Richard Eibl**  
Bürgermeister  
Klosterneuburg

**Klaus Brandner**  
Vizebürgermeister  
Waltzing

**Stefanie Hörbacher**  
Landesrätin  
TIBCO, Eisenart

**Michael Seidl**  
Gemeinderat  
Walding

**Richard Dagn**  
Bürgermeister  
Schwarzell

**Manja Fritzbacher**  
Ordnungs-  
rat, St. Jakob a. R.

**Ronald Walek**  
Bürgermeister  
Kuchlberg

**Paul Landmann**  
Ordnungs-  
rat  
Gamsdorf

**Leo Niederwieser**  
Bürgermeister  
St. Jakob L. R.

**Barbara Geisl**  
Ordnungs-  
ratin, St. Jakob L. R.

**Josef Schwald**  
Bürgermeister  
TIBCO, Kuchlberg

**Josef Niederstrasser**  
Ordnungs-  
rat, St. Jakob

**Ulrike Schroll**  
Bürgermeisterin  
TIBCO, Eisenart

**GR Hermann Huber**  
Mandatsübergabe  
Kuchlberg

**GR Ludwig Schlotter**  
Ordnungs-  
ratin, Wistrach  
TIBCO, Eisenart

**Andreas Kendl**  
Bürgermeister  
Auerbach

**EINSATZ-  
WILLE**

**... und unterstützen Josef Edenhau**

# Mir arbeiten gemeinsam für den Bezirk Kitzbühel ...

**KOMPETENT**

**HANDSCHLAG-QUALITÄT**



L.Abg.  
**Josef Edenhäuser**  
Oberndorf



**Alexander Hochfilzer**  
Bürgermeister  
Göing



**Johann Mayr**  
Gemeinderat  
St. Johann i.T.



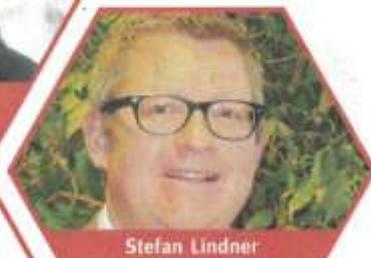
**Franz Krall**  
Waldaufseher  
Brixen im Thale



**Stefan Jöchl**  
Bürgermeister  
Reith b. K.



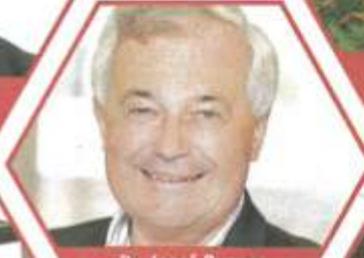
**Josef Kähn**  
Bürgermeister  
Itter



**Stefan Lindner**  
Obmann Rinderzucht  
Austria und Tirol Milch  
Oberndorf



**Andreas Embacher**  
Bezirksobmann  
Forum Land



**Dr. Josef Burger**  
Vorstand der  
Bergbahn Kitzbühel



**Michael Wurzzainer**  
Vizebürgermeister  
Hopfgarten



**Helga Brun Schmid**  
Bezirksbäuerin  
LK-Vizepräsidentin  
Kirchdorf



**Martin Antretter**  
Bezirksjägermeister  
Westendorf



**Andreas Schiplinger**  
Vizebürgermeister  
Kirchberg



**Peter Pirchl**  
Vizebürgermeister  
Westendorf

**VOLLER  
EINSATZ**

**EINER  
VON UNS!**

**KTIV**

## Sehr geehrte Hopfgartnerinnen und Hopfgartner,

ich darf Sie mit diesem Schreiben darauf aufmerksam machen, dass wir am 25. Februar dazu aufgerufen sind, von unserem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Dieser Hinweis ist heute notwendiger denn je. Zur Landtagswahl zu gehen, ist ein aktives Bekenntnis zu demokratischer Kultur und Mitbestimmung. Frühere Generationen haben dieses Recht hart erkämpft und erarbeitet, wir sollten es durch den Urnengang bewusst wertschätzen und bewahren.



Die Tiroler Landesregierung hat in den letzten Jahren unter der Leitung von Landeshauptmann Günther Platter eine solide und gute Arbeit geleistet. Sollten auch sie meiner Meinung sein, so schenken sie der Tiroler Volkspartei für die nächste Periode ihr Vertrauen.

Auf Gemeindeebene möchte ich Sie zudem ersuchen, unserer Hopfgartner Kandidatin, Landesrätin Beate Palfrader, Ihre Vorzugsstimme zu schenken. Sie hat in den vergangenen zehn Jahren für unseren Bezirk wertvolle politische Arbeit geleistet – und damit auch für unsere Gemeinde. Wir alle profitieren durch ihre äußerst engagierte Arbeit. Dank Beate Palfraders großem Einsatz profitieren wir als Gemeinden im Bezirk langfristig von Förderungen und infrastrukturellen Investitionen des Landes Tirol. Eine Stimme für sie, ist in Wahrheit eine Stimme für unsere Gemeinde-Interessen.

Wir brauchen weiterhin eine Landesrätin, die mit einem enormen Einsatz sich für die Interessen der Menschen in unserem Bezirk und auch in der Gemeinde einsetzt. Unsere Region hat es selbst in der Hand: Schenken sie ihr weiterhin ihr Vertrauen und bekräftigen sie dies mit der Vergabe einer Vorzugsstimme. Sie ist unsere starke und kompetente Vertreterin in der Landesregierung!

Herzliche Grüße

Ihr

Bürgermeister der Marktgemeinde Hopfgarten



Ich bitte um Ihre Vorzugsstimme für LR Beate Palfrader:

1. VP Tirol ankreuzen
2. Beate Palfrader auf der Bezirksliste ankreuzen



**Geteilte**  
Der Chef ein-  
trieblich und  
Rollstuhlfahrer

## Handwerk eine Zukunft geben

Das Handwerk braucht mehr Wertschätzung und ein neues Selbstverständnis, damit es erhalten bleibt. Das ist das Ergebnis einer Unesco-Studie, die in Hopfgarten präsentiert wurde.

Von Miriam Hötter

**Hopfgarten** – Seit dem Jahr 2006 nimmt die Unesco traditionelle Handwerkstechniken und andere Traditionen ins immaterielle Kulturerbe auf. Damit sollen sie einerseits vor dem Vergessen bewahrt werden und andererseits am Leben erhalten bleiben. Dieses Ziel hat sich auch die Initiative „Netzwerk Handwerk“ gesteckt, ein EU-Leader-gefördertes Bildungsprojekt in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein. „Wir möchten die Wichtigkeit des Handwerks aufzeigen“, sagte Obmann Rainer Höck. Deshalb lud die Initiative kürzlich in die Salvena in Hopfgarten zu einem Vortrag mit Heidrun Bichler-Ripfel. Sie ist die Leiterin des Instituts für angewandte Gewerbeforschung und Mitautorin einer Unesco-Studie mit dem Titel „Traditionelles Handwerk als immaterielles Kulturerbe und Wirtschaftsfaktor in Österreich“.

„Wir haben uns Handwerkstechniken angeschaut, die um 1950 zum Broterwerb gereicht haben, und welche Unternehmen es heute noch gibt“, führte Bichler-Ripfel in den Vortrag ein. Ihr Fazit: Viele Handwerksbetriebe von früher gibt es nicht mehr.

Eine Gefahr für das Überleben von Handwerkstechniken bestehe vor allem dann, wenn die Produkte woanders allgeringer zu erhalten sind. „Das Korbflechten gibt es in Österreich in der Qualität, wie es früher gemacht wurde, nicht mehr, nur noch im asiatischen Raum und in einer Re-



Das Kerzenmachen wird im Vergleich zu anderen traditionellen Handwerkstechniken auch heute noch in Österreich praktiziert, so das Ergebnis einer Unesco-Studie.

gion in Frankreich“, sagt die Studienautorin. Wenn also ein Handwerk wirtschaftlich unter Druck gerät, dann gebe es zwei Möglichkeiten: Entweder es verschwindet (wie etwa Kammacher und Nadler) oder es findet seine Chance in der Nische. „Kerzenmacher und Seifensieder zum Beispiel punkten in Österreich immer noch durch Qualität und Individualisierung.“

Von den rund 330.000 Unternehmen österreichweit sind mit rund 151.000 fast

die Hälfte dem traditionellen Handwerk zuzurechnen. Jedes dritte dieser Unternehmen ist laut Bichler-Ripfel ein Arbeitgeberunternehmen. Diese rund 50.000 Unternehmen beschäftigen insgesamt mehr als 537.000 Mitarbeiter und bilden jeden zweiten Lehrling in Österreich aus. „Da sieht man, welche wirtschaftliche Bedeutung das Handwerk hat.“

Die Bedeutung des Handwerks im Sinn einer gesellschaftlichen Wertschätzung

sei allerdings verloren gegangen. Es sei an der Zeit, diesem Trend entgegenzuwirken. Dafür brauche es ein neues Selbstverständnis und Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen. „Es wird sicher schwierig, dem amazonisierten Kaufverhalten der Kunden von heute entgegenzuwirken.“ Aber nicht nur der Online-Handel spiele in diesem Zusammenhang eine Rolle, sondern auch die fehlende Bereitschaft, zum Handwerker zu gehen. „Kunden, die einen

Tisch kaufen möchten, gehen in der Regel zuerst ins Möbelhaus und nicht zum Tischler. Aber sie erhalten auch dort einen qualitativ hochwertigen Tisch zum selben Preis oder sogar günstiger“, ist Bichler-Ripfel überzeugt. „Die Leute aber haben verlernt, zum Handwerker zu gehen.“

Kann das eine Studie ändern? Laut Bichler-Ripfel dient die wissenschaftliche Untersuchung des traditionellen Handwerks dazu, sich Gehör in der Politik zu verschaffen, die es zum Beispiel ermöglichen kann, Anreize für Betriebe als Ausbildungsbetrieb zu schaffen oder Bürokratie einzudämmen sowie Investitionsvorhaben zu unterstützen.

Als gelungene Initiative nennt sie den Werkraum Brengenerwald, der verschiedene Handwerksbetriebe unter einem Dach vereint. Der Verein bietet als Service für mittlerweile knapp 90 Mitglieder Hilfestellung in den Bereichen Vermarktung, Vernetzung, Produkt- und Designinnovation sowie Aus- und Weiterbildung an.

**GREENSTORM**  
BRINGT GEBRAUCHTE TOP-E-BIKES!  
Neu sparen bis zu € 1599,- auf gebrauchte Top-6-Bikes 2017  
Regenrad, Ladies, Fatbike, Street, Hybrid  
www.greenstorm.at

Wenn die „Adler“ wüssten, was die Leute über sie und ihre Aussagen denken, würden sie nicht so „freundlich“ lächeln.

➤ Adler-Runde präsentiert Forderungen an Landesregierung ➤ Kritik an Grünen

# „Regulierungswut stoppen!“

Ihre Forderungen an die künftige Landesregierung hat gestern die Tiroler Adler-Runde präsentiert. Diese reichen von einer Fachkräfte-Offensive über den Fall des Luft-100ers bis zum Stopp der Regulierungswut. Nicht zufrieden sind die Unternehmer natürlich mit den Grünen.

Die Tiroler Adler-Runde ist ein Zusammenschluss von 42 renommierten Unternehmern. Ihr Ziel ist die Stärkung des Wirtschafts-Standortes Tirol.

Gestern meldeten sich Präsident Anton Pletzer sowie Ingeborg Freudenthaler, Fritz Unterberger, Peter Grüner und Klaus Mark zu Wort. Und das sind ihre konkreten Forderungen.

• **Fachkräftemangel beheben.** „Die Geschäftslage ist hervorragend. Doch fast alle jammern, dass sie keine Mitarbeiter finden“, fordert Pletzer eine Facharbeiter-Offensive, sowie die Flexibilisierung der Arbeitszeiten.  
• **Bürokratie-Abbau.** „Die Regulierungswut muss gestoppt, die Gesetze vereinfacht werden. Unternehmer dürfen nicht länger Bittsteller



Klaus Mark, Ingeborg Freudenthaler, Anton Pletzer, Fritz Unterberger und Peter Grüner (v. li.)

ler bei den Behörden sein“, fordert Peter Grüner. Ähnlich Ingeborg Freudenthaler: „Es ist nicht notwendig, dass man für alles und jedes ein Gutachten einholen muss. Und auch Betriebsprüfungen während der Hauptsaison sind nicht notwendig.“ Mängel sieht sie auch in Sachen Wirtschaftsfreundlichkeit seitens des Landes.

• **Mobilität und Versorgungssicherheit.** „Der Luft-100er ist ein unhaltbarer Zustand, den wir den Grünen zu verdanken haben, der aber keinen einzigen Lkw von der Straße vertreibt. Daher muss er abgeschafft werden und nur dann in Kraft treten, wenn viel Verkehr ist“, so Unterberger. Er sagt auch, dass der Verkehr nur für 14 Prozent des Schadstoff-Ausstoßes verantwortlich sei; „Wir müssen beim Hausbrand ansetzen!“

• **Gegenseitiger Respekt.** Klaus Mark wünscht sich, dass der Klassenkampf, der

seitens der Arbeiterkammer gerne betrieben wird, endlich ein Ende hat.

• **„Farben sind uns egal“**

Auch wenn die Adler-Runde hier immer wieder durchklingen ließ, dass man mit den Grünen – gelinde

gesagt – nicht in allen Punkten einer Meinung ist, will man dies nicht als Absage an Schwarz-Grün II verstanden wissen. „Uns sind Farben egal. Wichtig ist, dass es der Wirtschaft gut geht. Dann geht es nämlich allen gut“, so der Tenor! Markus Gassler

• **28% der Unternehmer sagen, dass sich die Verfahrens- und Behördenwege für sie verschlechtert haben.**

Unternehmerin Ingeborg Freudenthaler

• **Die künftige Tiroler Landesregierung wird sich an der Bundesregierung ein Beispiel nehmen müssen.**

Unternehmer Peter Grüner

„Der einzige, der vom Luft-100er profitiert, ist der Staat. Deswegen fährt kein Lkw weniger. Das gehört auch gesagt.“

Unternehmer Fritz Unterberger

„Die Luft ist heute besser als vor 15 Jahren. Zudem macht der Verkehr gerade einmal 14 Prozent der Schadstoffwerte aus.“

Unternehmer Fritz Unterberger

Lkw-Fahrverbot:

## Euro VI nicht ausnehmen!

Das Transitforum fordert von der Landesregierung, dass diese die Ausnahmen für Lkw der Klasse Euro VI vom Sektoralen Lkw-Fahrverbot aufhebt. Fritz Gurgiser: „Das führt nämlich dazu, dass das Fahrverbot de facto für die Fisch' ist. Die meisten Transit-Lkw sind nämlich Euro VI.“

### Unsere monatlichen Veranstaltungen

#### KEGELN

Jeden 1. Donnerstag im Monat, in der neuen Kegelbahn beim Badensee  
(Daxer Sepp 0664/73412307)  
(Stöckl Maria 0660/7619684)  
Jeden 3. Donnerstag (Hobbykegeln)

#### WANDERN

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 8 Uhr Salvena-Parkplatz  
(Simon Steindl 05335/2372)

#### KARTENSPIEL

Jeweils am 3. Dienstag im Monat um 13 Uhr, in der Salvena  
(Buchmayr Franz und Rosmarie 0664/2487868)

#### COMPUTERIA

Jeden Donnerstag von 9.00-11.00 Uhr im Pfarrzentrum  
„Die Mediathek“ Kostenbeitrag € 2,-/Besuch

Auf ein fröhliches Miteinander freut sich  
euer Obmann und sein Team!



Liebe Seniorinnen!  
Liebe Senioren!



**DANKE** für die überwiesenen Mitgliedsbeiträge **AAAAH**  
**DANKE** denen, die es noch tun werden!

Den Termin für das **redeln** im Birnen-Bach weiß Simon Steindl.

Bitte bei ihm melden: 0664/2892515



**Schneeschuhwanderung** am Donnerstag 22. Februar um 9.00 Uhr  
mit Helmut Klinger und Hans Ehardt unter dem Motto  
„Die Natur im Winter erleben!“  
Anmeldung bei Pep Decker 0664/8342942

Eine Anmeldung für die **Flugreise nach Spanien** ist noch bis Ende Februar möglich!  
Decker Marlene 0664/1999557

25. Februar **LANDTAGSWAHL 2018**

Damit wir im Bezirk wieder eine Landesrätin bekommen, wählen wir unsere  
Hauptpartnerin Frau Dr. Beate Palfrader mit einer Vorgeschichte wählen!  
Sie ist eine Politikerin, die man NICHT NIEMALS alle 5 Jahre sieht!

**Abendandacht** für unsere Verstorbenen,  
am 14. April 2018, um 19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Freitag 20. April **Halbtagesausflug** zum Hödnerhof-Erbs mit Besichtigung. Danach  
geht's mit der Fähre über den Inn nach Kiefersfelden, Besichtigung des Museums  
„Bawau“ anschließend gibt es beim Gasthof-Hotel „Zur Post“  
eine Bayrische Brotzeit.

Abfahrt 12.30 Uhr Salvena-Parkplatz  
Zurück: Hirschmann 12.15, Haltestelle Badsee 12.15, Tirolerhof 12.35

Der Kostenbeitrag in Höhe von € 19,- für Busfahrt, Museumsbesuch, Überfahrt Inn,  
und die Führung im Hödnerhof, wird im Bus kassiert.

 **Orisgruppe A-6361 Hofigarten im Ötztal**  
Josef Decker, Elisabeth 93, Tel. 0664/ 834 28 42, e-mail: josef@decker.at

### Jahresplanung 2018



#### Jänner

10.1. Jahresabschlussitzung im sporthaus (erw. Vorstand)   
11.1. Neujahrsempfang Innsbruck mit Krippenbesichtigung in Abteien  
24.1. Stammtisch mit Frau LR Dr. Beate Palfrader im Rundel  
30.1. Die-Schau in der Salvena (Veranstaltungen 2017) anschließend  
Vorstellung der Flugreise Spanien (Stoll)

#### Februar

12.2. Rosenmontag-Faschingsgaudi in der Salvena ab 14.00 Uhr  
Feber Rodeln (Steindl Simon)  
22.2. Schneeschuhwanderung  
25.2. Landtagswahl (wir leben in einem Land, wo wir noch wählen dürfen)

#### März

21.3. Bezirkskegeln im Salvenaland

#### April

14.4. Andacht für unsere Verstorbenen in der Pfarrkirche 19.00 Uhr  
20.4. Halbtagesausflug-Hödnerhof-Kiefersfelden  
25.4. Vereinswatten-Seniorenbund im Salvenaland

#### Mai

15.-22.5. Flugreise Spanien Kloster Montserrat  
25.5. Tagesausflug

#### Juni

5.-12.6. Flugreise Teneriffa-Gran Canaria EZ € 1.379,-  
19.-22.6. 4-Tagesreise an die Mosel

#### Juli

12.7. Bezirkswandertag „Steinplatte“ Waidring  
18.7. Tagesausflug

#### August

1.8. Hl. Messe auf der Hohen Salve  
12.8. Operette Festung Kufstein  
15.8. St. Jakob „Hosboan-Fest“

#### September

7.9. Halbtagesausflug „Fahrt ins Blaue“

#### Oktober

3.10. Törggelen in Südtirol (mit Besichtigung)  
12.-15.10. 5-Tagesfahrt Slowenien zwischen Alpen und Adria  
20.10. „Da Summa is auss“ in der Salvena

 **Orisgruppe A-6361 Hofigarten im Ötztal**  
Josef Decker, Elisabeth 93, Tel. 0664/ 834 28 42, e-mail: josef@decker.at

#### November

9.11. Bezirksvollversammlung mit Neuwahlen des Bezirksobmannes bzw. -  
frau  
21.11. Geburtstags- und Hochzeitjubiläumfeier

#### Dezember

2.12. Engelswerkstatt  
6.12. Nikolauseinzug  
7.12. Adventstimmung in der Schmiede (Stöckl)  
8.12. Christkindlmarkt  
10.12. Adventfeier für alle Mitglieder und Freunde in der Salvena  
11.-13.12. Adventfahrt  
15.12. 5. Brientaler Adventsingen\* in der Pfarrkirche

### Unsere monatlichen Veranstaltungen

#### KEGELN

Jeden 1. Donnerstag im Monat, in der neuen Kegelbahn beim Badensee  
(Daxer Sepp 0664/73412307)  
(Stöckl Maria 0660/7619684)  
Jeden 3. Donnerstag (Hobbykegeln)

#### WANDERN

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 8 Uhr Salvena-Parkplatz  
(Simon Steindl 05335/2372)

#### KARTENSPIEL

Jeweils am 3. Dienstag im Monat um 13 Uhr, in der Salvena  
(Buchmayr Franz und Rosmarie 0664/2487868)

#### COMPUTERIA

Jeden Donnerstag von 9.00-11.00 Uhr im Pfarrzentrum  
„Die Mediathek“ Kostenbeitrag € 2,-/Besuch

Auf ein fröhliches Miteinander freut sich  
euer Obmann und sein Team!



## Franz

---

Von: TrauerHilfe [noreply@trauerhilfe.at]  
Gesendet: Mittwoch, 21. Februar 2018 08:34  
An: ziemhoeld.franz@aon.at  
Betreff: Dankel

Bei Darstellungsproblemen [klicken Sie bitte hier](#)

**Georg Krall**  
hintergeb. Bauer zu Obergrub und Brantl  
chem. Wirt der Jausenstation Brantlalm  
\* 4.10.1936 † 3.2.2018

**Danke** für die überwältigende Anteilnahme,

**Danke** für die überaus zahlreiche Teilnahme am Rosenkranz und an der Beerdigung,

**Danke** für die vielen tröstenden Worte,

**Danke** für die vielen Kondolenzenträge und Gedenkkerzen im Internet.

Es sind schöne Zeichen der Wertschätzung für meinen lieben Mann und unseren Tati.

Hopfgarten, im Februar 2018 Die Trauerfamilien

KITZANZ 15. Februar 2018

Rainer Höck spricht sich im Anzeiger-Interview vehement für die duale Ausbildung aus

# „Handwerk hat große Zukunft“

**Rainer Höck, Landesin-nungsmeister der Ma-ler und Tapezierer und Obmann von „Netzwerk Handwerk“, kämpft für den Erhalt der Hand-werkstradition. Der Lehre kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu.**

**Hopfgarten | Der Trend geht ja zur höheren Bildung. Was kann die „Karriere mit Lehre“ auch z.B. in Hinsicht auf den Lebensverdienst bieten?**

Die duale Berufslehre ist keine Sackgasse, ganz im Gegenteil. Als bewährtes Modell für praxis-gerechte Berufsausbildung sind internationale Komitees in Österreich vorstellig, um sich dieses Ideal gegen Jugendarbeitslosigkeit und pro qualifizierter Facharbeiter anzusehen. Wissenschaftliche Untersuchungen der WKO zeigen: mit eigenem Verdienst ab sagen wir dem 15. Lebensjahr holt der „Studierte“ die Lebens-Verdienstleistung praktisch kaum mehr ein. Ferner: Arbeitsmarktangebot und -nachfrage bei Facharbeitern regeln in Zukunft nachhaltig gute Löhne (vs. „Akademikerschwemme“) ... Zum Thema Bildung: Meisterkurse im WIFI boomen trotz vermeintlichem liberalem Gewerbezugang, logischerweise eine Art „Überlebensversicherung“ am freien Markt! Normen- und Kalkulationskennt-nisse sind neben fachlicher Versiertheit nunmal in Wahr-heit unverzichtbar zur Leitung eines Betriebes. Es sind langfris-tig auch Modelle im Entstehen für „lebenslanges Lernen“, weil wie überall auch hierbei fachlich erforderlich. Das Image der dualen Lehre ist seit Jahrzehnten zu Unrecht aus dem gutge-meinten (aber sehr oft schlecht getroffenen) Reflex pro höhe-ren Schulbesuch, Matura bzw. Stadium leider gesunken. Die Niveaufrage von Ausbildung in der Lehre: allesamt moderne (neue) Berufsbilder, alle ak-kordiert und dem Bedarf der Gegenwart veritabel angepasst

(Clearingstellen des österr. Bil-dungsministeriums bei jedem Berufsbild, paritätisch abge-segnet durch Sozialpartner ...). Vergleich Niveau bei Matura – unter uns: Matura schützt vor Dummheit nicht, siehe extrem hohe Durchfallsquoten bei div. Aufnahmetest z.B. zur PH oder Uni. Wobei immer natürlich beide möglichen Ausbildungs-biografien wichtig und berech-tigt sind.

**Wie sehen Sie den Stellenwert bzw. die Zukunft des Handwerks?**

Handwerk hat implizit (wie-der) große Zukunft. Der Realbedarf ist immer gegeben und wird gerade gegenwärtig allseits thematisiert und damit messbar. Der Nutzen von gutem Hand-werk ist auf vielen Ebenen groß: permanent realer Bedarf, Quali-tätssicherheit für Kunden. Die Sparte Gewerbe und Handwerk stellt ca. 50 Prozent der Betriebe und ebenso ca. 50 Prozent der Beschäftigten, besonders eben bei Jugendausbildung ist der Stellenwert dringend zu erkennen und damit zu schützen. Absolut wird das Zusammenführen von Talent, Interesse und Nei-gung mit entsprechenden Berufsangeboten vorrangig sein, dies geschieht gerade z.B. mit dem neuen Bildungsconsulting, verpflichtenden Berufs-beratungen in allen Schulen, gekoppelt mit dem Medium „Talent-Check“, u.v.m.

**Kann bzw. muss man das Image der Lehre verbessern? Die dubiosen Bestrebungen**



Rainer Höck zum Thema Lehre und Handwerk.

Foto: Galehr

zur Abschaffung der Meister-pflicht werden kontroversiell dis-kutiert, aber erledigen im Falle des worst case damit leider so nebenbei einiges: Nämlich u.a. die Konsumentenschutzrechte, eigentlich einer der höchsten Werte in unserem Staate, die werden damit mit Füßen getreten, wenn jeder irgendetwas macht, ohne es wirklich zu beherrschen. Haftungsfragen bei Gewährlei-stungen? Gerade auch in Verbin-dung mit tendenziell steigenden Insolvenzen, weil Lehrberufe und echte Facharbeit (Qualitätsarbeiten) eben auch immer komplexe Leistungen fordern. Hinzu kommen verlorene Le-bensverdienstleistungen, zum Bsp. bei Bezug eines Eigenheimes oder Eigentumswohnung mit „Pfusch-am-Bau“-Kolla-

teralschäden, ohne Ansprech-partner der Ausführenden, wenn es diese dann nach drei bis vier Jahren nicht mehr gibt – weil Handwerk eben nicht simpel ist.

Stirbt der Meister stirbt die Lehre! Vollbeschulung ist keine Alternative, das zeigen die Er-folge der D-A-CH-Staaten, wel-che allein für vollwertige Beru-fusausbildungen auch noch Entschädigungen bezahlen. Der volkswirtschaftliche Nutzen der Lehre ist von extrem großem Wert gegenüber vollschulischen Pro-Kopf-Kosten, welche wie oben erörtert ineffizient sind, das zeigen z.T. auch die Ab-solventenzahlen im Verhältnis nachhaltiger Brotberuf zum „erlernten“ Ausbildungszweig in mittleren/höheren Schulen.

Elisabeth Galehr

**REITER**  
sanitäre-heizungsbau

Sei alles, werde Installateur!

Bewirb dich als Lehrling, wir suchen dich!

Energiespar-Sensorenheizer  
Wasserratte  
Bademixer  
Rohrverleger

Vienna | Sanitäre-Heizungsbau  
3. Stöckelg. 1110 Wien, 1110 Wien  
Telefon: 01 234 44 193, Fax: 01 234 44 194  
http://www.reiter-online.at

## Außerdem

### Österreichs Energie-Zukunft

**Doppelte Kraft für Österreichs Energie-Zukunft: VP-Energiesprecher Lettenbichler trifft „Energie-Ministerin“ Köstinger.**

**Bezirk |** Der Unterländer Nationalratsabgeordnete Josef Lettenbichler wurde als Energiesprecher der Volkspartei wiederbestellt und traf aus diesem Grund zu einem Arbeitsgespräch mit der für Energie zuständigen Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger zusammen.

Das Regierungsprogramm für die Jahre 2017 bis 2022 gibt einen ambitionierten Fahrplan im Themenbereich Energie vor. Für die Abarbeitung der Materien sowie deren Verhandlung kann im Parlament auf einen verlässlichen und starken Partner gezählt werden. „Ich freue mich auf die verantwortungsvolle Aufgabe als Energiesprecher und die Zusammenarbeit mit unserer Ministerin und ihrem Team“, gibt Lettenbichler einen Ausblick auf seine Tätigkeit.

Themen des Arbeitsgesprächs waren unter anderem die anstehende Klima- und Energiestrategie der Bundesregierung, Verfahrensbeschleunigungen bei Infrastrukturvorhaben und der Ausbau erneuerbarer Energietechnologien. „Es warten große Herausforderungen auf unser Land. Für eine erfolgreiche Energiepolitik und einen verlässlichen ordnungspolitischen Rahmen bedarf es Weitsicht, Mut und Vernunft“, so Lettenbichler abschließend.



NR Josef Lettenbichler. Foto: Pöll



Die Kandidaten der FPÖ für den Bezirk Kitzbühel: Robert Wurzenrainer, Petra Weber, Alexander Gamper, Simone Fuchs und Manfred Achrainger (v.l.). Foto: Pöll

**Wurzenrainer: „Wir haben ein starkes Team auf der Bezirksliste“**

## FPÖ präsentierte Bezirksliste

**Geschlossen hinter Spitzenkandidat Alexander Gamper steht das Team der FPÖ. Gemeinsam stehen sie für eine Verbesserung der Wohnungssituation und eine Gesamtlösung für den Verkehr.**

**Kitzbühel |** Hinter dem Kitzbüheler Stadtparteiobmann hat die FPÖ auf der Bezirkswahlkarte ein starkes Team geformt. Als Listenweiterer tritt Bezirksparteiobmann Robert Wurzenrainer (St. Johann) an. An der dritten Stelle ist Petra Weber aus Waidring gereiht, gefolgt von Manfred Achrainger aus Hopfgarten. An der fünften Stelle ist Simone Fuchs (Kelchsau) gelistet und Alexander Pletzer ist an der sechsten Position. „Wir stehen geschlossen hinter unserem Spitzenkandidaten. Wir haben den besten Kandidaten aufgestellt und ich bin überzeugt, dass er der richtige Mann für Innsbruck ist“, streut FPÖ-Bezirksparteiobmann Robert Wurzenrainer Spitzenkandidat Alexander Gamper, der auf der Landesliste an dritter Stelle gereiht ist, Rosen. Aber auch mit der Zusammenstellung des Teams zeigt sich Wurzenrainer sehr zufrieden: „Wir sind miteinander gewachsen. Ich war bei der Gründung der

Ortsgruppen dabei. Wir haben sechs sehr gute Kandidaten.

Gamper will in der Tiroler Landesregierung als Sprachrohr für den Bezirk agieren. „Als Landtagsabgeordneter will ich Sprechstunden im Bezirk abhalten und für die Bevölkerung aber auch für die Gemeinderäte da sein“, sagt Gamper.

### Wahl 2018

Einer der 25 Punkte umfassenden FPÖ-Wahlprogramms befasst sich mit den Lebenserhaltungskosten und Verdienstmöglichkeiten in Tirol. „Die Mieten sind in den letzten zehn Jahren um 40 Prozent gestiegen“, sagt Gamper und verweist auch auf die hohen Lebenskosten in Tirol. „Zu den höchsten Lebenskosten haben wir in Tirol aber die niedrigsten Löhne“, kritisiert Gamper und fordert, dass die Löhne entsprechend angepasst werden.

### Bedarfserhebung für Wohnraum

Für eine Bedarfserhebung im sozialen Wohnbau spricht sich der FPÖ-Kandidat aus: „Es gehört ermittelt, wie viele Wohnungen wir wirklich brauchen. Wie man am Beispiel Kirchberg sieht, wo man die Wohnungen nicht an-

brachte.“ Zudem regt Gamper an, die Listen der Wohnungswerber halbjährlich zu aktualisieren. Damit würden „Platzhalter“ von der Liste genommen und der tatsächliche Bedarf ersichtlich.

### Verkehr braucht Gesamtlösung

„Das Thema Verkehr steht zwar auf jedem Plakat, passieren tut aber nichts“, sagt Gamper. Am Beispiel Kitzbühel sieht man, wie viel Energie und Gedanken in etwaige Lösungen investiert wurde. Von der Petrovic-Straße über den Horntunnel, für den es sogar schon einen Spatenstich gab, bis hin zur Verkehrslösung auf der Bahntrasse. „Man sollte aus der Vogelperspektive die Verursacher ausfindig machen und eine gesamte Lösung machen“, sagt Gamper. Zudem tritt der FPÖ-Politiker für ein besseres Angebot an öffentlichen Verkehrsmittel ein. „Es nützt halt nichts, wenn die Leute bis 19 Uhr oder länger arbeiten und der letzte Stadtbus um 18.15 Uhr in die Langgauer fährt“, sagt Gamper und denkt einen 10-Minuten-Takt-Verkehr der Öffis an. Hier kann das Land und seine Abteilungen entsprechenden Druck auf die Gemeinden ausüben, um solche Projekte zu realisieren.

Elisabeth M. Pöll

## Sehr geehrte Hopfgartnerinnen und Hopfgartner,

ich darf Sie mit diesem Schreiben darauf aufmerksam machen, dass wir am 25. Februar dazu aufgerufen sind, von unserem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Dieser Hinweis ist heute notwendiger denn je. Zur Landtagswahl zu gehen, ist ein aktives Bekenntnis zu demokratischer Kultur und Mitbestimmung. Frühere Generationen haben dieses Recht hart erkämpft und erarbeitet, wir sollten es durch den Urnengang bewusst wertschätzen und bewahren.



Die Tiroler Landesregierung hat in den letzten Jahren unter der Leitung von Landeshauptmann Günther Platter eine solide und gute Arbeit geleistet. Sollten auch sie meiner Meinung sein, so schenken sie der Tiroler Volkspartei für die nächste Periode ihr Vertrauen.

Auf Gemeindeebene möchte ich Sie zudem ersuchen, unserer Hopfgartner Kandidatin, Landesrätin Beate Palfrader, Ihre Vorzugsstimme zu schenken. Sie hat in den vergangenen zehn Jahren für unseren Bezirk wertvolle politische Arbeit geleistet – und damit auch für unsere Gemeinde. Wir alle profitieren durch ihre äußerst engagierte Arbeit. Dank Beate Palfraders großem Einsatz profitieren wir als Gemeinden im Bezirk langfristig von Förderungen und infrastrukturellen Investitionen des Landes Tirol. Eine Stimme für sie, ist in Wahrheit eine Stimme für unsere Gemeinde-Interessen.

Wir brauchen weiterhin eine Landesrätin, die mit einem enormen Einsatz sich für die Interessen der Menschen in unserem Bezirk und auch in der Gemeinde einsetzt. Unsere Region hat es selbst in der Hand: Schenken sie ihr weiterhin ihr Vertrauen und bekräftigen sie dies mit der Vergabe einer Vorzugsstimme. Sie ist unsere starke und kompetente Vertreterin in der Landesregierung!

Herzliche Grüße

Ihr

Handwritten signature of the mayor of Hopfgarten.

Bürgermeister der Marktgemeinde Hopfgarten



Ich bitte um Ihre Vorzugsstimme für LR Beate Palfrader:

1. VP Tirol ankreuzen
2. Beate Palfrader auf der Bezirksliste ankreuzen

Beate lieferte noch einen fulminanten Wahlkampf (Hausbesuche in Hopfgarten, Brot an Haustüren , ORF-Vorzugsstimmenwerbung noch am Wahltag

#freudichtirol

Jobs statt Versorgungskosten.

Freu dich Tirol :) Die neue SPÖ Tirol ist da!

#freudichtirol

Hilfe bekommt, wer Hilfe braucht.

Freu dich Tirol :) Die neue SPÖ Tirol ist da!

X Elisabeth Blanik #freudichtirol

Politik? Darf man ändern.

Freu dich Tirol :) Die neue SPÖ Tirol ist da!

Jetzt alles anders machen. Deine Stimme. Und schon bringst Du Freude, Frische, Jugend zurück in die Politik!

Dich dafür, frischen Tirol zu bringen. Projektmanagement in Verwaltungen einbringen, gemeinsam mit der Bevölkerung auf und verbinden. Wir mit der Instabilität der Aufschwung zusammen kann.

Dich für ein Politik-zusammenhalten aller Tirolerinnen und Tiroler, die Frauen, Familien und die Menschen. Entscheide

Dich für ein gutes, respektvolles Miteinander in einem sozialen Bundesland, das jedem neue Möglichkeiten und eine neue Lebendigkeit bietet.

Sei Du die Veränderung, stimme für die Veränderung.

Gib Elisabeth Blanik und der neuen SPÖ Tirol den Auftrag, eine echte Veränderung in unserem Bundesland gestalten zu dürfen. Für ein modernes Tirol für alle.

Über Soziales, Frauen, Pflege und Gesundheit.

Starke helfen Schwachen. Wir haben in Tirol jahrzehntelang an einem dichten sozialen Netz gewoben, doch immer neue Herausforderungen verlangen Veränderungen. Ob es eine in Not geratene Nachbarin, ein Schutzsuchender aus einem Krisengebiet oder ein Verwandter ist, der in Würde seinen Lebensabend gestalten möchte: Hilfe bekommt, wer Hilfe braucht.

Wir bleiben sozial, sorgen für Chancengleichheit, bringen

mehr Gerechtigkeit in unser Land und sichern damit Wohlstand. Wir wollen nicht nur über Solidarität reden, wir wollen danach handeln.

Beispiele: Klare Zielsetzungen in der Sozialpolitik wie Armutsbekämpfung und Sicherung der Grundbedürfnisse, Forcierung der Wiedereingliederung in das Berufsleben, Gewaltschutzplan für Tirol, Nachhaltige Gesundheitsversorgung - wohnortnah und bedarfsgerecht. Mehr Pflegepersonal, Ausbau der mobilen Pflege und des betreuten Wohnens. Und noch viel mehr!

#freudichtirol

X Innsbruck ist wichtig. Aber das Pitztal ist es auch.

Freu dich Tirol :) Die neue SPÖ Tirol ist da!

Was für dieses Thema willst Du etwas für dieses Thema tun? Dann will diese Karte ab und gib sie an jemanden weiter, der Dir etwas bedeutet. Und denk daran: Es gibt jetzt endlich auch für NichtwählerInnen einen Grund, wieder zur Wahl zu gehen!

Erfahre alles über unsere neue Spitzenkandidatin, über unsere erneuerte Partei und über unser neues Politikkonzept: [www.freudich.tirol](http://www.freudich.tirol)

Freu dich Tirol :) Die neue SPÖ Tirol ist da!

Was für dieses Thema willst Du etwas für dieses Thema tun? Dann will diese Karte ab und gib sie an jemanden weiter, der Dir etwas bedeutet. Und denk daran: Es gibt jetzt endlich auch für NichtwählerInnen einen Grund, wieder zur Wahl zu gehen!

Erfahre alles über unsere neue Spitzenkandidatin, über unsere erneuerte Partei und über unser neues Politikkonzept: [www.freudich.tirol](http://www.freudich.tirol)

Freu dich Tirol :) Die neue SPÖ Tirol ist da!

Claudia Hagsteiner aus Kirchberg-sie sitzt nun im Tiroler Landtag



Claudia Hagsteiner



#freudichtirol



Freu dich  
Tirol :)

Die neue SPÖ Tirol ist da!

77 262  
2018

# Der Bezirk Kitzbühel bleibt eindeutig schwarz

**Kitzbühel** – Großen Jubel gibt es im gut gefüllten ÖVP-Bezirkssekretariat, als das Bezirksergebnis feststeht. ÖVP-Bezirksobmann Peter Seiwald

## Landtagswahl

Tirol Kitzbühel



wünschte sich im Vorfeld einen Fünfer vor dem Bezirksergebnis und einen Vierer vor dem Landesergebnis. „Beides ist so eingetroffen. Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis, vor allem die starken Ergebnisse in den großen Gemeinden“, sagt Seiwald in einer ersten Stellungnahme. Im Bezirk verzeichnet die VP 52,8% (+7,9%). Den größten Zuwachs verzeichnet die VP in St. Ulrich a. P. mit 12,6% bei insgesamt 61,4% und damit auch den höchsten Stimmanteil.

Etwas verhaltener fällt die Freude bei SPÖ-Bezirksparteiobmann Siegfried Luxner aus. „Mit dem Landesergebnis sind wir sehr zufrieden, beim Bezirksergebnis hätte ich mir etwas mehr erhofft“, sagt Luxner. Im Bezirk holt die SPÖ 14,6% (+1,7%). Das man mit der Kirchbergerin Claudia Hagsteiner aber eine Landtagsabgeordnete stellt, ist für Luxner sehr erfreulich für die SPÖ.

Über ein Plus von +4,8% kann sich die FPÖ im Bezirk freuen. Mit 14,2% bleibt man aber knapp auf Platz drei. Mit Alexander Gamper wird ein Kitzbüheler für die FPÖ in den Landtag einziehen. „Das Ergebnis ist gewaltig und ich bedanke mich bei allen Helfern“, sagt Gamper. Die Grünen müssen ein kleines Minus von 0,2% (8,8%) verbuchen, die Liste Fritz -1,3% (4,0%) und die NEOS 4,5%. (aha)



Die Wahlplakat-Dichte in der Stadt Kitzbühel war hoch, besonders von Liste Fritz und der FPÖ.

Foto: Argente

TT-26.2.2018

**Aurach bei Kitzbühel**

ÖVP	275	60,84 %
SPÖ	48	10,62 %
Grüne	28	6,19 %
FPÖ	57	12,61 %
Fritz	20	4,42 %
NEOS	21	4,65 %
Family	2	0,44 %
Impuls	1	0,22 %

**Kitzbühel**

ÖVP	1.373	45,60 %
SPÖ	413	13,72 %
Grüne	303	10,06 %
FPÖ	494	16,41 %
Fritz	188	6,24 %
NEOS	201	6,68 %
Family	31	1,03 %
Impuls	8	0,27 %

**Brixen im Thale**

ÖVP	626	57,06 %
SPÖ	198	18,05 %
Grüne	76	6,93 %
FPÖ	101	9,21 %
Fritz	26	2,37 %
NEOS	58	5,29 %
Family	10	0,91 %
Impuls	2	0,18 %

**Kössen**

ÖVP	945	58,88 %
SPÖ	141	8,79 %
Grüne	121	7,54 %
FPÖ	262	16,32 %
Fritz	58	3,61 %
NEOS	55	3,43 %
Family	21	1,31 %
Impuls	2	0,12 %

**Fieberbrunn**

ÖVP	967	50,92 %
SPÖ	405	21,33 %
Grüne	167	8,79 %
FPÖ	180	9,48 %
Fritz	75	3,95 %
NEOS	85	4,48 %
Family	12	0,63 %
Impuls	8	0,42 %

**Oberndorf in Tirol**

ÖVP	503	49,27 %
SPÖ	220	21,55 %
Grüne	98	9,60 %
FPÖ	121	11,85 %
Fritz	28	2,74 %
NEOS	43	4,21 %
Family	7	0,69 %
Impuls	1	0,10 %

**Going am Wilden Kaiser**

ÖVP	399	57,99 %
SPÖ	63	9,16 %
Grüne	47	6,83 %
FPÖ	130	18,90 %
Fritz	28	4,07 %
NEOS	18	2,62 %
Family	1	0,15 %
Impuls	2	0,29 %

**Reith bei Kitzbühel**

ÖVP	400	54,27 %
SPÖ	67	9,09 %
Grüne	94	12,75 %
FPÖ	99	13,43 %
Fritz	29	3,93 %
NEOS	39	5,29 %
Family	8	1,09 %
Impuls	1	0,14 %

**Hochfilzen**

ÖVP	278	50,55 %
SPÖ	149	27,09 %
Grüne	32	5,82 %
FPÖ	59	10,73 %
Fritz	16	2,91 %
NEOS	10	1,82 %
Family	6	1,09 %
Impuls	0	0,00 %

**Schwendt**

ÖVP	196	56,81 %
SPÖ	26	7,54 %
Grüne	31	8,99 %
FPÖ	65	18,84 %
Fritz	14	4,06 %
NEOS	8	2,32 %
Family	5	1,45 %
Impuls	0	0,00 %

**Hopfgarten im Brixental**

ÖVP	1.461	57,86 %
SPÖ	280	11,09 %
Grüne	220	8,71 %
FPÖ	373	14,77 %
Fritz	70	2,77 %
NEOS	94	3,72 %
Family	21	0,83 %
Impuls	6	0,24 %

**St. Jakob in Haus**

ÖVP	202	54,16 %
SPÖ	55	14,75 %
Grüne	36	9,65 %
FPÖ	35	9,38 %
Fritz	24	6,43 %
NEOS	17	4,56 %
Family	4	1,07 %
Impuls	0	0,00 %

**Itter**

ÖVP	330	56,70 %
SPÖ	80	13,75 %
Grüne	38	6,53 %
FPÖ	76	13,06 %
Fritz	23	3,95 %
NEOS	25	4,30 %
Family	7	1,20 %
Impuls	3	0,52 %

**St. Johann in Tirol**

ÖVP	1.564	44,38 %
SPÖ	546	15,49 %
Grüne	447	12,68 %
FPÖ	544	15,44 %
Fritz	169	4,80 %
NEOS	216	6,13 %
Family	33	0,94 %
Impuls	5	0,14 %

**Jochberg**

ÖVP	418	57,42 %
SPÖ	84	11,54 %
Grüne	28	3,85 %
FPÖ	143	19,64 %
Fritz	26	3,57 %
NEOS	17	2,34 %
Family	10	1,37 %
Impuls	2	0,27 %

**St. Ulrich am Pillersee**

ÖVP	424	61,36 %
SPÖ	79	11,43 %
Grüne	50	7,24 %
FPÖ	65	9,41 %
Fritz	28	4,05 %
NEOS	35	5,07 %
Family	5	0,72 %
Impuls	5	0,72 %

**Kirchberg in Tirol**

ÖVP	1.109	53,06 %
SPÖ	378	18,09 %
Grüne	144	6,89 %
FPÖ	272	13,01 %
Fritz	76	3,64 %
NEOS	89	4,26 %
Family	19	0,91 %
Impuls	3	0,14 %

**Waldring**

ÖVP	482	52,28 %
SPÖ	143	15,51 %
Grüne	79	8,57 %
FPÖ	158	17,14 %
Fritz	23	2,49 %
NEOS	28	3,04 %
Family	6	0,65 %
Impuls	3	0,33 %

1,62 %  
1,81 %  
1,30 %  
1,81 %  
1,95 %  
1,17 %  
1,35 %

**Kitzbühel Gesamt**

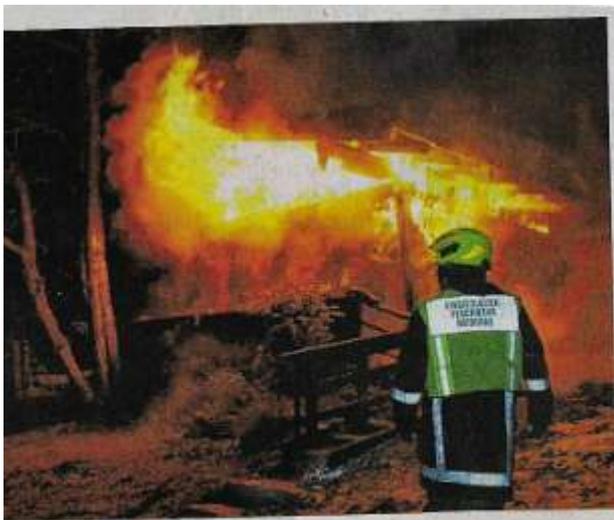
ÖVP	13.742	52,81 %
SPÖ	3.791	14,57 %
Grüne	2.292	8,81 %
FPÖ	3.697	14,21 %
Fritz	1.050	4,04 %
NEOS	1.159	4,45 %
Family	232	0,89 %
Impuls	59	0,23 %

**Kirchdorf in Tirol**

ÖVP	842	52,53 %
SPÖ	190	11,85 %
Grüne	124	7,74 %
FPÖ	302	18,84 %
Fritz	80	4,99 %
NEOS	50	3,12 %
Family	13	0,81 %
Impuls	2	0,12 %

**Westendorf**

ÖVP	948	60,04 %
SPÖ	226	14,31 %
Grüne	129	8,17 %
FPÖ	161	10,20 %
Fritz	49	3,10 %
NEOS	50	3,17 %
Family	11	0,70 %
Impuls	5	0,32 %



## Holzhaus brannte lichterloh

In Raub der Flammen wurde Samstagabend ein Ferienhaus in Hopfgarten im Brixental. Kurz nach 18 Uhr ging bei der Leitstelle die Meldung ein, dass ein Holzhaus Feuer gefangen hatte. Die Feuerwehren von Nierau und Wörgl rückten mit 38 Mann und sechs Fahrzeugen aus und konnten den Brand schließlich unter Kontrolle bringen. Die Brandursache ist noch unbekannt. Personen wurden keine verletzt, jedoch entstand schwerer Sachschaden.

Foto: Zoom-Tal

TT - 26.2.2018



## Holzhaus stand erneut in Flammen

Ein zweites Mal innerhalb von zwei Tagen brach in einem Ferienhaus in Hopfgarten im Brixental ein Feuer aus. Bereits am Samstagabend hatte die Hütte gebrannt, die Ursache ist unbekannt. Gestern dürften nun Glutnester das Feuer neu entfacht haben. Die Flammen wurden auch diesmal rasch gelöscht, verletzt wurde niemand.

Foto: zoom.tal

## Boxabend in der Salvena Hopfgarten

HOPFGARTEN. Am Freitag, 9. 3., kamen in der Salvena in Hopfgarten die Fäuste. Der Boxclub Unterberger organisiert die internationalen Tiroler Meisterschaften und hat dafür Boxer aus ganz Österreich und dem benachbarten Bayern eingeladen. Unterberger-Sportdirektor Sulejman Kubat kümmert sich neben dem organisatorischen auch um den Nachwuch. Sein erfolgreichster Schützling ist zur Zeit der Wörgler Martin Josic. Er steigt heuer in die Eliteklasse auf, wo auf ihn dann harte Brocken warten. In Hopfgarten werden voraussichtlich zehn bis zwölf Kämpfe ausgetragen.



Sulejman Kubat (li.) mit Schützling Martin Josic. Foto: Salzburger

## Weitauer Schüler waren in Südtirol erfolgreich



Die erfolgreichen LLA-Weitau-Wintersportler mit Dir. Franz Berger (hi. li.). Foto: LLA Weitau

ST. JOHANN (niko). Im Gsiesertal (Südtirol) ging der heurige 24. Gesamtiroler Wintersporttag Land- und Hauswirtschaftlicher Schulen Süd-, Nord- und Osttirols sowie des Trentino in Szene, an dem 30 SchülerInnen und Lehrkräfte der LLA Weitau St. Johann teilnahmen.

Wie in den vergangenen sechs Jahren konnten die Weitauer Wintersportler erneut den Gesamtsieg unter den zwölf teil-

nehmenden Schulen erringen.

### Stockerplätze:

Langlauf: 1. Schößwender Theresa, Lofer, 3. Knaubert Selina, Scheffau, 3. Söllner Andreas, Kirchdorf, 3. FL Altenberger Peter; Rodeln: 1. Angerer Viktoria, Söll, 2. Haas Elisabeth, Ramsau i.Z., 2. Hölzl Sebastian, Hopfgarten; Riesentorlauf: 2. Ritzer Anna, Schwoich, 2. FL Widmoser Johann, 3. FL Ritzer Katharina; Snowboard: 3. Jöchl Maria, Reith.

## Alexandra Hauser holt EM-Vizetitel

ST. JOHANN/SIZILIEN. Alexandra Hauser ist bei der Europameisterschaft der Skibergersteiger auf Sizilien beim Vertical über 550 Höhenmeter Zweite in der Espoir-Wertung geworden und somit Vize-Europameisterin. Das Vertical hat bei Schneefall stattgefunden und führte über eine steile Streckenführung.



Alexandra Hauser ist Vize-Europameisterin. Foto: W. Seebacher

**Schwimmkurs in Hopfgarten im Brixental:** Im Hallenbad der Hauptschule unterwies Josef Moser diese Damenrunde. 27 Jahre leitete er zudem die Polytechnische Schule, 40 Jahre die Leichtathletikgemeinschaft, 40 Jahre den Krippenbau usw. Heute feiert Josef seinen 80. Geburtstag!



**Mutter findet Aufklärungsunterricht an Schule in Jenbach nicht altersgerecht**

## Bei Holzarbeiten verletzt

**Hopfgarten** – Schwerer Arbeitsunfall auf einem Waldweg bei Hopfgarten: Ein 66-jähriger Einheimischer wollte am Montagvormittag gegen elf Uhr zwei gefällte Baumstämme zu einem Lagerplatz transportieren. Und zwar mit Hilfe von zwei Pferden, an denen ein Stamm mit einer Kette befestigt war. Als die Zugtiere losmarschierten, prallte der Baum gegen den Unterschenkel des 66-jährigen. Mit bösen Folgen – der Einheimische erlitt eine schwere Beinverletzung. Der Auftakt für einen Bergungseinsatz, an dem Sanitäter der Rettung, Bergretter und ein Notarzt beteiligt waren. Nach der Erstversorgung am Unfallort wurde der Mann mit dem Hubschrauber ins Kufsteiner Spital geflogen. (TT)

TT - 6.3.2018  
André Kogler (Kliffham)



Der Verletzte war der Bauer zu Schlafham André Kogler. Auf dem Bild rechts, ein Rückwettbewerb aus den 1990-er Jahren. Der Andere ist ja Rückexperte .

Doppeltes Pech für ihn , er hatte sich im Sommer 2017 zwei neue Knie einoperieren lassen und hat sich durch diese zusätzlichen schweren Verletzungen sicher große Probleme eingehandelt.

Bezirksblätter 7. März 2018

# Nachwuchsförderung an Orgel

## Kooperation zwischen Land Tirol und der Int. Orgelakademie Kitzbühel

KITZBÜHEL/HOPFGARTEN (niko). „Die Förderung unseres musikalischen Nachwuchses liegt mir besonders am Herzen“, betont Kultur- und Bildungslandesrätin Beate Palfrader. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Land Tirol vergibt die Internationale Orgelakademie Kitzbühel heuer erstmals zwei Stipendien an GewinnerInnen der Kategorie „Orgel und Klavier plus“ des Musikwettbewerbes „Prima la musica“. „Ziel ist es, besonders talentierten jungen Menschen noch mehr Möglichkeiten zur musikalischen Entfaltung zu bieten und den Musikstandort Kitzbühel weiter zu stärken“, so Palfrader.

Die Orgelakademie Kitzbühel findet nach mehrjähriger Pause vom 2. bis 9. September in der Tradition des ehemaligen Franz-Schmidt-Organwettbewerbs statt. Die künstlerische Leiterin Katharina Königsfeld ist überzeugt,



LR Beate Palfrader mit der künstlerischen Leiterin Katharina Königsfeld in der Stadtpfarrkirche in Kitzbühel.

Foto: Land/Tirol

dass „der Charme der Kitzbüheler Alpen Inspiration bietet und die besondere Orgellandschaft von Kitzbühel und Hopfgarten zu wunderbaren musikalischen Erlebnissen führen kann.“ Davon können sich im Rahmen der öffentlich zugänglichen DozentInnenkonzerte auch Einheimische und Gäste überzeugen.

Die einwöchigen Meisterkurse für Orgel und Klavier mit integriertem Wettbewerb richten sich

an interessierte und begabte SchülerInnen, Studierende sowie ausgebildete OrganistInnen und PianistInnen. Austragungsorte sind die Stadtpfarrkirche Kitzbühel, die Pfarre Hopfgarten sowie die Landesmusikschule Kitzbühel. Anmeldungen sind noch bis 30. Juni möglich.

**Info/Anm.:** LMS Kitzbühel, 05356-64456, kitzbuehel@lms.tsn.at oder K. Königsfeld, info@katharinakoenigsfeld.de

07./08. MÄRZ 2018 / MEINBEZIRK.AT

Bezirksblätter 7. März 2018

## UNSERE VIER TOP-TIPPS DER WOCHE

### 1 Kulturbande sucht drei Bands

Die Kulturbande Hopfgarten präsentierte im Sportresort Hohe Salve ihr Programm für die Förderung von „neuen Talenten“ (DREI MAL DREI).

Drei Musikgruppen oder einzelne Interpreten können als Vorguppe vor dem Auftritt der FM4-Award-Gewinnerin LEYYA am 18. 4. ihr Bestes geben. Für den Auftritt von drei Minuten, bekommt jede Gruppe 300 €. „So sind wir auf den Namen von DREI-MAL-DREI gekommen“, sagt Michael Kirchmair von der Kulturbande, „damit wollen wir den Bands die Möglichkeit geben auf einer professionellen Bühne und vor großem Publikum ihr Können unter Beweis zu stellen.“ Details für die Bewerbung für DREI-MAL-DREI sind auf der Homepage der Kulturbande zu finden ([www.kulturbande.at](http://www.kulturbande.at)). Mit LEYYA holt die Kulturban-



Die Veranstalter von der Kulturbande und die drei „Paten“ freuen sich auf die Veranstaltung.

Foto: privat

de DAS KONZERT-HIGHLIGHT für das Jahr 2018 nach Hopfgarten. Das aus Eferding stammende Electronica-Duo wurde nicht nur mit dem heimischen FM4 Award bei der Amadeus-Verleihung 2017 prämiert, es wird auch von internationalen Medien gefeiert. In Hopfgarten

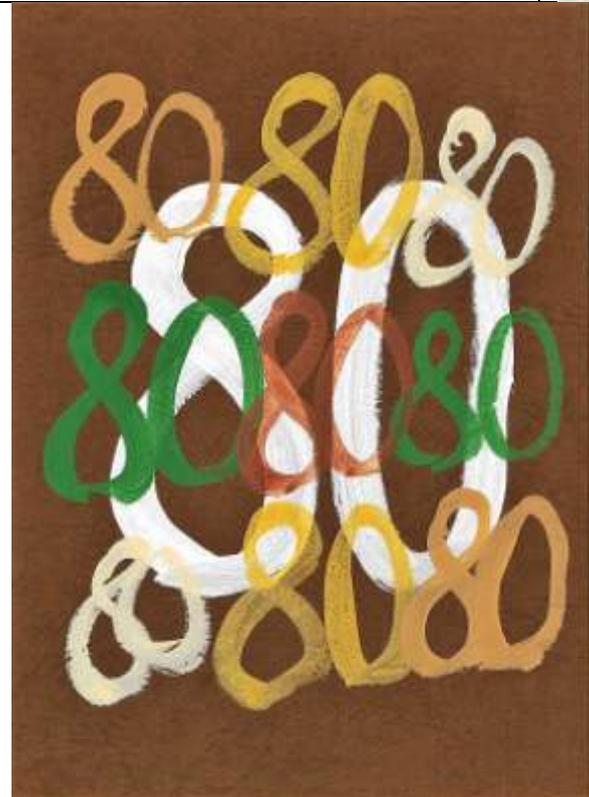
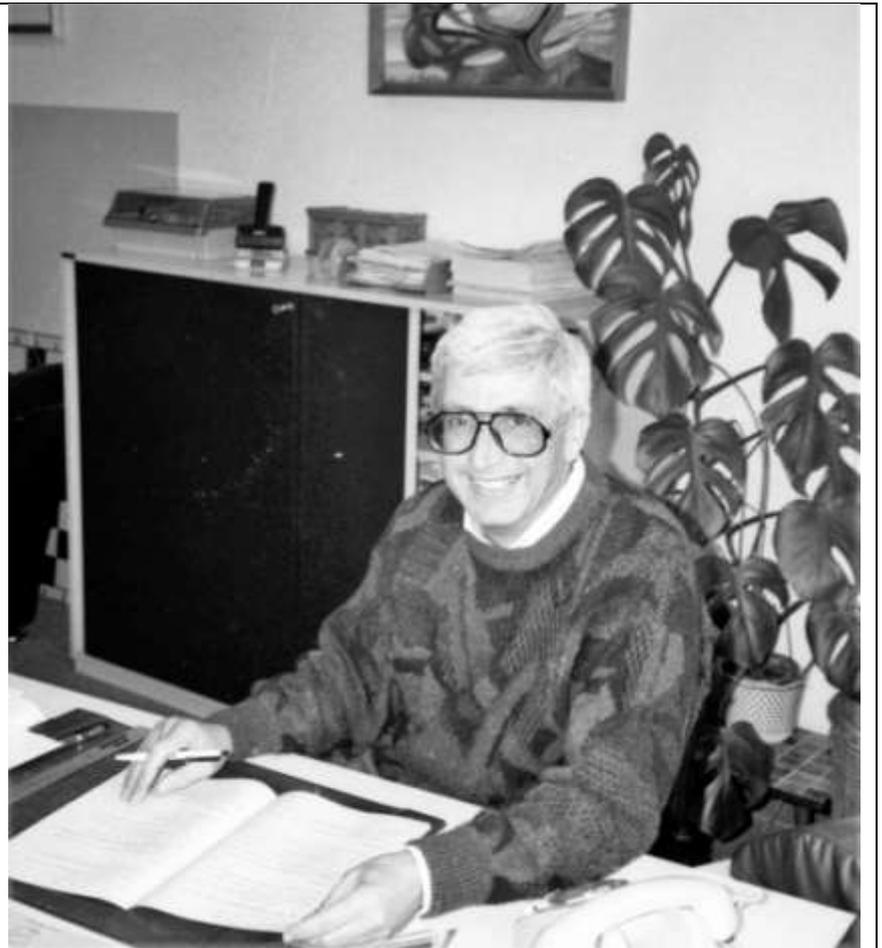
findet eines der wenigen Konzerte in Österreich statt. DREI Unternehmer von Hopfgarten übernehmen die Patenschaft für die DREI Künstler: MOBILOUNGE, Michael Fohringer; ZEITLOS Restaurant, Monika Pirchmoser; MILCHBUBEN, Thomas & Markus Ehammer.

Bezirksblätter 7. März 2018

## Hopfgarten: einige Gebühren angepasst

HOPFGARTEN. Bei den Gemeindeabgaben, Gebühren und Beiträgen der Marktgemeinde Hopfgarten für 2018 gab es einige Änderungen, bei einem Großteil der Abgaben blieb die Höhe jedoch gegenüber 2017 unverändert (lt. GR-Beschluss). Anpassungen gab es bei der Hundesteuer, den Wasser- und Kanalentgelten, den Müllgebühren, bei den Erschließungskosten, den Heim- sowie Pflegegebühren im Wohn- und Pflegeheim (Anlehnung an die Tarifikalkulation des Landes Tirol) und bei der Platzhaltegebühr.

Rechts im Bild: OSR Josef Moser (Jg. 1938) in seiner Kanzlei



## Einladung

zu einer  
gemeinsamen Feier

Ort: NSHS  
Konferenzraum

Zeit: Donnerstag  
8. März 2018

Uhr 15

Ich freue mich,  
denn Ihr alle dazugehört!

Schipp  
thor

# Wieder zwei Staatsmeistertitel

**Der Club der Rodler bestätigte seine Stellung durch Erfolge von der Jugend bis zu den Seniorenklassen.**

**Winterleiten, Hopfgarten** | Auf der gefürchteten steirischen Bahn, auf der zu Saisonbeginn bei zwei Austria-Cup-Rennen mehrere Klassensiege und Stockerlplätze herausgefahren wurden, zeigte der Club der Rodler sein Potential nicht nur durch bewährte Spitzenfahrer, sondern auch mit den vielen qualifizierten Nachwuchskräften.

Der international erfolgreiche Obmann Christian Bucher fehlte leider aus Gesundheitsgründen, es gab aber dennoch drei Klassensiege, vier zweite und dreimal dritte Plätze.

In der allgemeinen Herrenklasse wurde Patrick Kruckenhauser erstmals Österreichischer Meister, Andreas Ehammer wurde Tagessieger und Österreichischer Seniorenmeister. Die Klasse Jugend II gewann Simon Lindner.



Patrick Kruckenhauser – Österreichischer Meister im Sportrodeln.

*8. März 2018 Kitzbühel*

Zweite Ränge erzielten Marie Hölzl (Jugend II), Hannes Lindner (Junioren I), Andreas Kreidl (Senioren II) und die Doppelsitzer Andreas Ehammer/Robert Astner.

Noch aufs Stockerl schafften es Sarah Bucher (Jugend II), Robert Astner (Junioren I) und Lisa Kruckenhauser (Damen allgemein).

Weitere Rennerfahrung samstags aus dem Bezirk: 013/14

melten Jonas Egger, Lukas Bucher, Sebastian Hölzl, Leonhard Salcher, Wolfgang Mayr, Hanspeter Bucher, Andreas Brix und Andreas Ager.

So wurde die Staatsmeisterschaft zu einer Vorbereitung für den wichtigsten noch ausstehenden Bewerb, die Clubmeisterschaft auf der heuer hervorragend präparierten eigenen Bahn.

H. W. Felix Endstrasser, SC Waidring.

*15. März 2018*

Club der Rodler Hopfgarten wickelte die 40. Clubmeisterschaft ab

# Titel an Bucher und Ehammer

**Ein beachtliches Starterfeld hatte der Hopfgartner Rodlerverein bei den 40. Clubmeisterschaften. Die Titel sicherten sich Margit Bucher und Andreas Ehammer.**

**Hopfgarten** | Die bestens besetzte Clubmeisterschaft auf der heuer ausgezeichnet präparierten eigenen Bahn ermöglichte den Vergleich zwischen den vielen Hobbyfahrern und den bei internationalen Wettbewerben eingesetzten „Aktiven“. Eine Überraschung bot die reaktivierte langjährige Spitzenfahrerin Margit Bucher, die sich mit überlegener Bestzeit, die insgesamt sechsbeste Laufzeit, den Titel als Clubmeisterin vor Lisa Kruckenhauser und Marie Hölzl (Schüler II) sicherte.

Clubmeister wurde der heuer schon wiederholt national und international erfolgreiche Andreas



Marie Hölzl, eine starke Nachwuchsfahrerin, sicherte sich Rang drei. Foto: CDR

Ehammer mit klarem Vorsprung vor Christian Bucher jun. und Hanspeter Bucher. Im Doppelsitzerbewerb revanchierten sich Christian Bucher/Hanspeter Bucher, die Andreas Ehammer/Robert Astner deutlich distanzieren, Dritte wurden Wolfgang Mayr/Matthias Lindner.

Klassensieger: Kinder: Anna Lena Gratt, Schüler: Marie Hölzl, Simon Lindner, Jugend:

Sarah Schellhorn, Robert Astner. Hobby: Daniela Misslinger, Martin Hölzl, Aktive: Margit Bucher, Andreas Ehammer.

Für das Doppel-Mix-Rennen wurden die Paare zusammengelost. Bei diesem Spaßbewerb siegten Martin Kruckenhauser/Lisa Kruckenhauser vor Sebastian Hölzl/Sarah Bucher und Simon Lindner/Antonia Mißlinger.

H. W.

Der Seniorenbund gratuliert zu deren Geburtstag immer- eine nette Geste!



*Es zählen nicht die Jahre,  
sondern was man daraus gemacht hat!*

*Verbunden mit dem Wunsch,  
dass dir noch viele lebenswerte Jahre  
bei guter Gesundheit beschieden sein mögen.*

*Paula Josefa Lanzl Langreiter*

Der Obmann mit seinem Team vom  
**SENIORENBUND HOPFGARTEN**





**Wohn- und Pflegeheim Hopfgarten / Itter**  
Verwaltungsgemeinschaft Marktgemeinde Hopfgarten und Gemeinde Itter



## **Einladung zur Ausstellung** **Architektenwettbewerb**

### **„SOZIALZENTRUM NEU“**



**Die Eröffnung findet am**  
**Donnerstag, den 22.03.2018, um 19:00 Uhr**  
**im Kulturraum der Salvena statt.**

*Die Gemeinden Hopfgarten und Itter möchten mit der Ausstellung die eingereichten Projekte des Architektenwettbewerbs für den Neubau des Wohn- und Pflegeheimes der Öffentlichkeit vorstellen.*

Weitere Besichtigungstermine sind am **Freitag, den 23. März 2018** und am **Samstag, den 24. März 2018**, jeweils in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Gemeinde Hopfgarten  
Bgm. Paul Sieberer e.h.

Gemeinde Itter  
Bgm. Josef Kahn e.h.



# Schutz vor dem Hochwasser

Die Brixentaler Ache soll gezähmt werden, nun liegen die Pläne auf dem Tisch. Für die Umsetzung müssen sich die Gemeinden zu einem Wasserverband zusammenschließen.

Von Harald Angerer

**Brixen, Westendorf, Hopfgarten** – Das Brixental ist in den vergangenen Jahren von größeren Hochwasser-Katastrophen verschont geblieben. Zum letzten Mal war es im Sommer 2014 äußerst knapp und nur mit Glück blieb die Brixentaler Ache in ihrem Bett. Schon länger wird an einem Hochwasserschutz für das Brixental gearbeitet. Doch die Ereignisse aus dem Jahr 2014 mussten ebenso neu eingeplant werden wie auch die neuen Gefahrenzonen-Pläne des Landes.

„Wir sind derzeit in der Phase, wo wir vom Groben ins Feine kommen.“

Martin Rottler  
(Baubezirksamt Kufstein)

Nun scheint eine Umsetzung wieder etwas näher zu rücken. „Es gibt ein recht detailliertes Projekt“, bestätigt Martin Rottler vom zuständigen Baubezirksamt Kufstein. Für eine Umsetzung braucht es aber einen Wasserverband, ähnlich jenem, der auch im



Im Jahr 2014 kam die Gemeinde Westendorf mit einem blauen Auge davon.

Foto: Angerer

lnntal ins Leben gerufen wurde. „Dieses Modell würde sich auch auf das Brixental anwen-

den lassen“, sagt Rottler. Dazu gab es kürzlich eine Sitzung der betroffenen Gemeinden unter Teilnahme des Baubezirksamtes. Betroffen sind alle Gemeinden an der Brixentaler Ache, von Brixen, Westendorf über Hopfgarten und Itter bis zu Kirchbichl, Wörgl und Angath.

Der Verband müsste dann die Details in Auftrag geben. Im Verband muss auch geklärt werden, wie die Kosten zu verteilen sind. Über die Kosten will Rottler allerdings

noch keine Auskunft geben. „Es gibt natürlich eine grobe Schätzung, aber es gibt zwei Varianten, die sich in den Kosten wesentlich unterscheiden. Schon jetzt Schätzungen abzugeben, wäre also unseriös“, sagt Rottler.

Auch müssten erst die einzelnen Gemeinderäte über das Vorhaben informiert werden und eben über den Wasserverband entscheiden. „Wir sind derzeit in der Phase, wo wir vom Groben ins Feine kommen“, schildert Rottler.

Für das Projekt sind neben den Schutzbauten auch Retentionsflächen notwendig. Diese seien im Projekt schon vorgesehen, aber natürlich müsse es hier noch Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern geben.

„Wenn wir etwas bewegen wollen beim Hochwasserschutz, werden wir einen Verband gründen müssen.“

Ernst Huber  
(Bürgermeister Brixen)

„Es laufen derzeit die Gespräche unter den Gemeinden“, bestätigt Westendorfs Bürgermeisterin Annemarie Pfließel. Mehr wolle sie dazu noch nicht sagen. Auch Brixens Bürgermeister Ernst Huber verweist darauf, dass es erst ein erstes Treffen der Gemeinden gegeben habe. „Nun liegt der Ball bei den Gemeinden. Wenn wir etwas bewegen wollen beim Hochwasserschutz, werden wir einen Verband gründen müssen“, ist Huber überzeugt. Es liege nun ein erster Vorschlag am Tisch, über den müssen die Gemeinden nun diskutieren. „Wir sind aber sehr froh, dass sich beim Hochwasserschutz an der Ache nun etwas bewegt“, sagt Huber.

Hopfgartens Bürgermeister Paul Sieberer spricht von intensiven Gesprächen. Seine Gemeinde ist besonders stark betroffen von einer Lösung. Er sei deshalb auch einer der Motoren. Es sei aber noch zu früh, um von einer Lösung zu sprechen.

**TIPPI 1. Auffahrt Hahnenkammbahn und Fleckalmbahn ab 08.00 Uhr** **KitzSki**

**EARLY Bird** **20%**  
jeden MITTWOCH Tageskartenkauf bis 09:30 Uhr

Mehr Leistung für weniger Geld

# Weichen für Sozialzentrum gestellt

Das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Hopfgarten und Itter wurde nun offiziell präsentiert. 24.3.20

Von Harald Angerer

**Hopfgarten, Itter** – Die Versorgung der älteren Menschen ist eines der Kernthemen, welche die Gemeinden in Zukunft beschäftigen. „Wir haben uns in den vergangenen zehn Jahren im Gemeindeverband schon viele Gedanken gemacht und auch schon einiges umsetzen können“, schildert Hopfgartens Bürgermeister Paul Sieberer.

In den vergangenen zwei Jahren lag der Fokus dann mehr auf einer örtlichen Herausforderung. „Auch wenn

unser Altenwohnheim erst 1985 errichtet wurde, entspricht es nicht mehr der Zeit“, sagt Sieberer. Deshalb galt es hier zu reagieren. Dazu hat man sich die Nachbargemeinde Itter mit ins Boot geholt und gemeinsam an einem neuen Sozialzentrum gearbeitet.

Im Jahr 2016 erfolgte die Konzepterstellung, ein Bauplan wurde erstellt, auch die Mitarbeiter wurden eingebunden. Im November 2017 wurde dann ein Architektenwettbewerb gestartet. Am Donnerstagabend ist nun der

„Auch wenn unser Altenwohnheim erst 1985 errichtet wurde, entspricht es nicht mehr der Zeit.“

Paul Sieberer  
(Bürgermeister Hopfgarten)

Gewinner des Wettbewerbs öffentlich präsentiert worden. Die Entscheidung der Jury fiel auf das Büro MA-Quadrat aus Graz.

Neu ist beim Sozialzentrum, dass man auf das so genannte Hausgemeinschaftsmodell setzt. Hier wohnen 13 bis 15

„Im Mittelpunkt standen bei den Planungen für das Projekt immer die Menschen.“

Josef Kahn  
(Bürgermeister Itter)

Personen in einer Wohngruppe zusammen. Fünf solche Einheiten mit Küche, Essraum und Einzelzimmern wird es im Neubau geben, auch ist eine Erweiterung um eine Gruppe möglich. Derzeit ist das Zentrum auf 70 Betten ausgelegt. Auch der Sozial-

sprengel soll Platz finden.

„Im Mittelpunkt standen für uns immer die Menschen“, erklärt Josef Kahn, Bürgermeister der Gemeinde Itter. Dies habe sich auch im Jury-Erscheid widerspiegelt. Es sei auch wichtig, dass sich die Bürger der beiden Gemeinden ein Bild machen können. Deshalb werden alle 27 eingereichten Projekte in einer Ausstellung präsentiert. Zum letzten Mal ist diese heute Samstag von 10 bis 16 Uhr in der Salvina in Hopfgarten zu sehen. Doch schon die Präsentation am Donners-

tagabend nutzen viele, um sich zu informieren. „Es freut mich sehr, dass das Interesse so groß ist“, sagt Kahn.

Sieberer hofft, bis Februar 2019 mit dem Bau beginnen zu können. Das neue Sozialzentrum soll im Ortsteil Fleibethen errichtet werden. Der alte Standort soll, wenn es nach dem Wunsch von Sieberer geht, in eine soziale Wohnanlage für Senioren und junge Familien umgebaut werden. Bei den Kosten will sich Sieberer noch nicht festlegen. Eine seriöse Aussage sei dazu noch nicht möglich.

## Die Frage nach dem freien Mandat

3.

Thema: Rücknahme des Rauchverbots.

Im Nationalrat wurde also das Rauchverbot in der Gastronomie mit den Stimmen von ÖVP und FPÖ zurückgenommen. Das ist zwar unerfreulich, aber, weil demokratisch zustande gekommen, zu akzeptieren. Mich betrifft es nicht sonderlich, weil ich mit Rauchern kein Problem habe, und wenn's mir zu viel wird, gehe ich nicht mehr hin.

Schließlich steht nirgends, dass man sein Geld unbedingt in der Gastronomie ausgeben muss. Was mich an der Sache allerdings massiv stört, ist das Verhalten jener 28 Abgeordneten der ÖVP, die 2015 für das Rauchverbot gestimmt haben und nun dagegen. Nun mag es realistisch gesehen dem Koalitionspakt geschuldet sein. Allerdings sollte man dann endlich damit aufhören, davon zu faseln, dass gewählte Mandatare ein freies Mandat haben und sie in ihrem Stimmverhalten ausschließlich ihren Wählern und ihrem Gewissen verantwortlich sind. Denn das Verhalten der Abgeordneten zeigt, dass noch ein gewichtiger Aspekt beim Stimmverhalten dazugekommen sein dürfte, nämlich die Angst um den Verlust des gut gepolsterten Abgeordnetensessels bei Nichtbefolgung des Clubzwanges. Den es natürlich nicht gibt (...)

Josef Pockenauer, 6305 Itter



**V.l.n.r.: Ager Heis (Oberbraü Heis +),  
sitzend Postenkdt. Josef Pockenauer  
(gebürtiger Hopfgartner, in Itter wohnhaft,  
eifriger Leserbriefschreiber), dahinter  
Leonhard Erharter ehem. Direktor TVB-  
Hopfgarten(+)**

**Artikel aus der TT vom 23.3.2018**

**Der Geldkoffer war an der Hand angekettet. Doch ging der Koffer auf. Das Geld lag auf der Meierhofgasse. Gefilmt von Camilla Sallriegler.**

61-Jähriger wehrte sich in Hopfgarten erfolgreich gegen

# Geldbote mit Reizgas

Schock für einen Geldboten gestern Früh in Hopfgarten! Der 61-Jährige, der gerade die Tageslosung eines Unternehmens zur Bank bringen wollte, wurde plötzlich mit Pfefferspray besprüht. Ein Unbekannter versuchte ihm daraufhin die Tasche mit dem Geld zu entreißen. Das Opfer setzte sich allerdings erfolgreich zur Wehr.



**Der unbekannte Mann hat beim Angriff kein einziges Wort gesprochen und es liegt von ihm nur eine sehr vage Beschreibung vor.**

Karl Kraus, Bezirkspol.-Kommando Kitzbühel

Gegen 6 Uhr Früh war der 61-Jährige mitten in Hopfgarten zu Fuß mit der Tageslosung einer Firma auf dem Weg zur Bank, als ihn in der Meierhofgasse ein Mann völlig unerwartet mit einem Pfefferspray besprühte. „Der Angreifer versuchte dem Geldboten daraufhin

die Tasche samt Geld zu entreißen“, verdeutlicht Karl Kraus vom Bezirkspolizeikommando Kitzbühel. Doch der Einheimische reagierte prompt und setzte sich zur Wehr. Es kam zum Handgemenge. „Polizei, Polizei“, rief der 61-Jährige lauthals um Hilfe und schlug damit den Räuber in die Flucht.

## Opfer wurde zuvor wohl ausgekundschaftet

Mit einem schweren Schock, aber zum Glück nur leicht verletzt wurde der Angegriffene ins Krankenhaus nach Kufstein eingeliefert. Eine sofort eingeleitete Fahndung nach dem Räuber blieb bislang ohne Erfolg. „Wir gehen schon davon aus, dass der Geldbote vom Täter zuvor ausgekundschaftet wurde“, meint Kraus. Dass der Mann zufällig zum Opfer wurde, ist für den erfahrenen Ermittler sehr unwahrscheinlich. „Gesprochen hat der Angreifer

⊙ In der Meierhofgasse in Hopfgarten wurde der Geldbote vom Unbekannten mit

dreisten Räuber

# verletzt

kein einziges Wort“, erklärt der Beamte und meint weiter. „Der Unbekannte hat ohne Vorwarnung zum Pfefferspray gegriffen und damit den Geldboten attackiert.“

Vom Täter gibt es laut Polizei nur eine sehr vage Beschreibung. „Der Unbekannte ist etwa 1,80 bis 1,85 Meter groß, schlank und war dunkel gekleidet“, schildert Kraus. „Das Gesicht war bis zur Nase von einer dunklen Mütze verdeckt.“ Dennoch hofft die Exekutive auf Zeugen, die den versuchten Raub möglicherweise beobachtet haben.

Samuel Thurner



Chefemittler Karl Kraus



**Links: Der überfallene Buchhalter Alfons Hofer – 61 Jahre**

Die Verbände der Kitzbühler Alpen Marketing (KAM) haben nun eine einheitliche Gästekarte

# Eine Karte für vier Regionen

Eine einheitliche, rote Karte über die beliebtesten Gletscher in den Tourismusverbänden Hohe Salze, Briental, St. Johann und im Pillerseetal ab. Neben zahlreichen Ermäßigungen ist die neue Gästekarte im Schiftenformat auch als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsnetze gültig.

**Redaktion** In den Tourismusverbänden der Kitzbühler Alpen beginnt am 1. April eine neue Ära. Die Verbände Hohe Salze, Briental, St. Johann und Pillerseetal haben jetzt eine einheitliche Gästekarte mit gemeinsamen Logos und im handlichen Schiftenformat. Zudem gilt die Karte auch für öffentliche Verkehrsmittel.



Armin Egan (Pillerseetal), Bernd Rindl (St. Johann), Tobias Anton (Hohe Salze) und Marc Solzer (Briental) präsentieren eine wichtige gemeinsame Gästekarte für die Regionen der KAM.

„Die Betriebe haben drei verschiedene Tage zu unterschiedlichen Uhrzeiten die Möglichkeit, an der „Roadshow“ teilzunehmen. Dabei können sie auch auf die Vermarktung in einer anderen Region aufmerksam machen“, erklärt Bernd Rindl. Normalerweise sind die vier Gletscher eine tolle Kombination für die Gäste. „Wir haben im Vergleich mit dem Skiliftkartensystem im „Alpen Card“ ein neues Gästekarte, die es nun auch möglich, ganz unterschiedlichen, wie viele Gletscher Angänger in Anspruch nehmen, zum Beispiel Alpen Card mit 10€ und Individualkarte je nach Karte und ist

möglich, auch die Skiliftkarte für die Karte bzw. für die „Karten“, berichtet Marc Solzer (TVB Briental). Während auch die Skiliftkarten (Wing) und Hochlifts auf das Kitzbühler Alpen Card ausgeben kann, gilt es im Bus-Netz Einzahlungen. Die Regionen Hohe Salze und Briental kooperieren und auch zwischen St. Johann und dem Pillerseetal und die Karten in beiden Regionen gültig. „Wir haben gemacht, das für weitere Strecken möglich ist“, erklärt Rindl. „Das Angebot der Karte zurückzuführen wird. Bei den Zusammenhängen werden höchstens ein bis zwei Zonen genutzt“, weiß

Armin Egan vom TVB Pillerseetal. In dieser Sache sind sich die Tourismus-Experten einig: „Das sind sehr gute Ausnahmen im Weltmarkt“, erklärt Rindl. **Redaktion** K. PAM

## Daten & Fakten

### Termine der Roadshows

- Donnerstag, 5. April:** 10 Uhr Pillerseetal - Garmisch-Partenkirchen, 11 Uhr: Hohe Salze - Innsbruck, 12 Uhr: Hohe Salze - Seefeld, Hopfgarten.
- Freitag, 6. April:** 10 Uhr Hohe Salze - Bad Reichenhaller, 11 Uhr: Hohe Salze - Garmisch-Partenkirchen, 12 Uhr: Pillerseetal - Garmisch-Partenkirchen, 13 Uhr: St. Johann - Garmisch-Partenkirchen, 14 Uhr: Pillerseetal - Garmisch-Partenkirchen, 15 Uhr: Briental - Garmisch-Partenkirchen, 16 Uhr: Pillerseetal - Garmisch-Partenkirchen, 17 Uhr: Briental - Garmisch-Partenkirchen, 18 Uhr: Pillerseetal - Garmisch-Partenkirchen.

**Noch mehr Leistung für Ihr Geld. KitzSki**

**MEN'S Day Freitag** **44,00 €** (inkl. Skibus, Skischuhe, Skibindung)

**LADIES' Day Montag** **44,00 €** (inkl. Skibus, Skischuhe, Skibindung)

**Für unsere Gäste - um Skilängen voraus!**

er Architektenwettbewerb für das neue Sozialzentrum in Hopfgarten ist abgeschlossen

# Hausgemeinschaften im neuen Haus

19 wird voraussichtlich mit dem Bau des neuen Sozialzentrums in Hopfgarten begonnen. Nach langjähriger Planungs- und Erklärungsphase sind vergangene Woche bei der Präsentation der Siegerprojekte des Architektenwettbewerbes ein wichtiger Eckpfeiler des mehrschichtigen Projektes Gemeindeförderung und Kultur erreicht.



Armin Egan, Hopfgarten Bürgermeister Paul Sieberer und zwei Bürgermeister Josef Kuhn bei der Präsentation der Siegerprojekte für das neue Sozialzentrum in Hopfgarten.

**Redaktion** Das bestehende Altschulheim in der Ortsgemeinschaft ist nicht wirklich nutzbar. Jedoch entspricht es in vielerlei Hinsicht den Anforderungen, die auf einen neuen Wohnbau gestellt werden. „Ich habe mich in den letzten Jahren intensiv auseinandergesetzt“, erzählt Hopfgartenbürgermeister Paul Sieberer bei der Präsentation der Siegerprojekte. Geht es bei dem Projekt um ein Leben wie „Jahreszeiten“ in der Ortsgemeinschaft, so ist es in der Hinsicht auf eine Erweiterung nach gesondertem Potenzial.

**Hausgemeinschaften im neuen Zentrum** In Titel ist das Modell der Hausgemeinschaften noch nicht wirklich bekannt. Die Gemeinden Hopfgarten und über wollen damit aber neue Wege beschreiben und das Leben für die ältere Generation damit im Sozialzentrum noch einfacher machen, denn dann wird nicht nur das Leben „Jahreszeiten“ sondern auch über „Veränderung der Betreuung und Pflege im Allgemeinen“, wie haben uns in Ziel gesetzt, alle Bedürfnisse zu erfüllen, sagt Sieberer. Neben dem Case und dem Manager im Planungsbüro wurde in Kitzbühler alle Gemeinden des Bezirks Kitzbühler und Umgebung eingeladen. In Kirchberg am Wechsel eine eigene Diskussion mit spezieller Beratung. Bei der Tagung arbeitete Hopfgarten mit anderen zusammen. „Wir sind in den letzten Jahren viel mit uns gemacht“, sagt Sieberer.

**Teilnehmer beim chitekawettbewerb** Gemeindeförderung und ein mögliches auf eine gemeinsame Vorgangsbau. In über das Vorhaben wurde es zu einer offenen Wettbewerb. „Es war ein Wettbewerb für die Architektenwettbewerb für das neue Sozialzentrum in Hopfgarten ist abgeschlossen

dem Projekt möchten die beiden Gemeinden sicherstellen, dass ein pflegebedürftiger Mensch ein Leben wie „Jahreszeiten“ in der Ortsgemeinschaft ermöglicht wird“, erklärt Paul Sieberer.

Insgesamt wurden 27 unterschiedliche Projekte eingereicht. Erste Februar bewertete die Jury die eingereichten Projekte. Neben dem Siegerprojekt wurde auch das zweit- und drittbeste Projekt ausgewählt. Zum Sieger wurde das Projekt von Patrick Cofin, Alan Reynolds und Armin Marbacher gekürt.

**Gelungene Einbindung in das Umfeld** Beim Siegerprojekt ist der Baukörper in den Erbauung geblieben. Die Wohngemeinschaften sind im Obergeschoss untergebracht. Das Gebäude, das im Ortsteil Eibenthal entstanden wird, überregelt auch mit dem Haupttrümpf, der in einer Bauweise mit Holzwerkstoff und Calciumbeton. Das Haus verfügt über gute Blickbeziehungen sowohl zum Ort als auch zur Ache. Durch die vorwiegend Holzwerkstoff-Fassade

Projekte ergibt sich eine Ortsträgheit und es geht auch in Hinblick auf eine Erweiterung nach gesondertem Potenzial.

**Hausgemeinschaften im neuen Zentrum** In Titel ist das Modell der Hausgemeinschaften noch nicht wirklich bekannt. Die Gemeinden Hopfgarten und über wollen damit aber neue Wege beschreiben und das Leben für die ältere Generation damit im Sozialzentrum noch einfacher machen, denn dann wird nicht nur das Leben „Jahreszeiten“ sondern auch über „Veränderung der Betreuung und Pflege im Allgemeinen“, wie haben uns in Ziel gesetzt, alle Bedürfnisse zu erfüllen, sagt Sieberer. Neben dem Case und dem Manager im Planungsbüro wurde in Kitzbühler alle Gemeinden des Bezirks Kitzbühler und Umgebung eingeladen. In Kirchberg am Wechsel eine eigene Diskussion mit spezieller Beratung. Bei der Tagung arbeitete Hopfgarten mit anderen zusammen. „Wir sind in den letzten Jahren viel mit uns gemacht“, sagt Sieberer.

Punkt ist die Versorgung in der Hausgemeinschaft, die in jeder durch einen Alltags-Manager bewältigt wird. In jeder dieser Hausgemeinschaften gibt es neben einer Küche einen Ess- und Wohnbereich, daran angeschlossen sind die einzelnen Zimmer.

**Der Mensch steht im Mittelpunkt** Bei der Präsentation aller eingereichten Projekte dankte Bürgermeister Josef Kuhn seinen Hopfgarten Architekten, die sich für das Vorhaben der beiden Gemeinden starkgemacht hat und zurechtbewusst, aber auch streng daran gearbeitet hat. „In einer Linie geht es um die Menschen. Wir wollen die bestmögliche Versorgung schaffen, denn der Mensch steht im Mittelpunkt“, sagt Kuhn. Nach sieben Anfertigungen der Pläne, bevor die Bauverhandlungen für das Sozialzentrum in Hopfgarten gestartet werden können. Hopfgarten Bürgermeister Paul Sieberer rechnet mit dem Baubeginn im Februar 2019. **Redaktion** K. PAM

den

29. März 2018

Zum 60-Jahr-Jubiläum erfolgte ein Wechsel beim KBW Hopfgarten

# Salcher übergab an Erhartner

Eine neue Leitung und ein Jubiläum konnte im Katholischen Bildungswerk Hopfgarten gefeiert werden.



Martina Paul (Briental), Bürgermeister Paul Sieberer, Andreas Wolf, Gerda Solzer, Maria Erhartner, Alois Leitner und Kerstin Ploner (von links).

**Hopfgarten** | Bereits seit sechs Jahrzehnten bietet das Katholische Bildungswerk Hopfgarten Erwachsenenbildung direkt vor der Haustür. In den letzten beiden Jahrzehnten zeichnete Gerda Salcher in ihrer Funktion als ehrenamtliche Leiterin für diese Bildungs-Nahversorgung verantwortlich. Das Jubiläum zum 60-jährigen Bestehen nahm sie zum Anlass, diese Aufgabe in neue Hände zu legen und so wurde Maria Erhartner vor kurzem zur neuen Leiterin ernannt. Andreas Wolf, Regionalbegleiter des Tiroler Teils der Erzdiözese, gratulierte im Namen des Katholischen Bildungswerkes Salzburg und dankte dem Team vor Ort. „Wir können stolz sein auf den ehrenamtlichen Einsatz in unseren Einrichtungen.“

Bürgermeister Paul Sieberer verwies auf den gesellschaftlichen Mehrwert von lebenslangem Lernen und die dadurch erworbenen neuen Einsichten und Kompetenzen: „Wir müssen uns immer wieder fragen, wo und wie wir in der Gesellschaft mit Mut und Respekt auftreten können. Bildung spielt dabei eine

Schlüsselrolle.“ Auch Pfarrgemeinderatsobmann Alois Leitner und Pastoralassistentin Kerstin Ploner hoben die Leistungen der Ehrenamtlichen für die Kirche und Gemeinde hervor: „Eine Gemeinschaft im Ort kann nur durch das Engagement der Einzelnen stark werden und wachsen.“

Überfall auf 61-jährigen Geldboten in Hopfgarten - Täter flüchtete ohne Beute

# Mit Pfefferspray attackiert

In Hopfgarten überfall ein Täter noch unbekannter Täter einen 61-jährigen Geldboten. Nachdem sich das Opfer zur Wehr setzte, floh der Angreifer ohne Beute.



Polizisten beim Aufbruch zum Tatort.

**Hopfgarten** | Ein 61-Jähriger wurde Sonntagmorgen von einem Unbekannten in Hopfgarten überfallen. Die Oberörtlicher war gegen 6 Uhr mit der Tageslohnung einer Firma im Park auf dem Weg zum Bank in der Meierhofgasse besperrte ihn ein Mann mit Pfefferspray. Der Täter versuchte das Geldbörsen die Tasche zu entziehen.

**KITZBUHNER** 29.3.2018  
Der 61-Jährige wehrte sich, es kam zum Handgemachten. Das Opfer schrie um Hilfe, was aus dem Unbekannten ohne Beute was Täter flüchtete.  
Schwer geschwunden und mit einem Pfefferspray wurde der Überfallene in der Krankenhaus-Kafeteria festgehalten. Die Fahndung nach dem Täter blieb am Sonntag ergebnislos.  
Die Beschreibung des Täters: Ca. 1,80 bis 1,90 cm groß und schlank. Der Mann war dunkel gekleidet und hatte eine dunkle Mütze bis zur Nase im Gesicht gezogen.

April 2018:

# Tiroler Boxmeisterschaft in der Salvena

14 harte, aber faire Finalkämpfe wurden den zahlreichen Zuschauern beim ersten Teil der internationalen Tiroler Meisterschaften in der Salvena in Hopfgarten geboten. Boxer aus 8 Vereinen schenken sich rein gar nichts und kämpfen, als ginge es um eine Weltmeisterschaft. Nicht nur junge Boxer zeigten vor den rund 200 Zuschauern ein großes Kämpferherz, sondern auch arrivierte Boxer der Eliteklasse begeisterten mit rasanten Fights. Wie ausgeglichen die Paarungen waren zeigte, dass von den 14 Kämpfen 12 über die 3-Rundendistanz gingen und vorzeitige Siege selten waren. Die als Gäste eingeladenen Boxer aus Wien und Bayern waren eine große Bereicherung des Kampfabends, denn sie zeigten hervorragendes Boxen und waren auch konditionell topfit. Allerdings musste der österr. Juniorenmeister Saidoulaev vom Boxclub Wien Favoriten die Stärke des Wörglers Martin Josic anerkennen und mit einer Niederlage zurück nach Wien Favoriten fahren.

Die Lokalmatadore vom BC Unterberger zeigten sich vor ihren zahlreichen Fans in bester Verfassung und holten 6 Siege und damit die Tiroler Meistertitel. Neben Martin Josic boten Enes Aslan, Dominik Porta, Dogan Hysein, Andreas Marinkovic, Stefan Tschenet und Melanie Horn hervorragende Kämpfe und begeisterten das Publikum.



Vorstellung der Boxer in der Salvena

Der nächste absolute Höhepunkt des Sportjahres 2018 wird wieder auf der Festung Kufstein über die Bühne gehen, der Boxclub Unterberger kämpft gegen die Stadtauswahl von Istanbul. (Text: Rainer Salzburger)

## 6 Lokales

### Abbruch Pension Riedl ist besiegelt

ST. KATHAN (Info). Wie seit längerem geplant ist nun fix, dass die Pension Riedl abgebrochen wird. Im Gemeinderat wurden einstimmig die Mittel dafür freigegeben (60.000 €). Der Auftrag für den Abbruch erhielt die Fa. Mauracher (40.000 € brutto). Die Abbruchgrube wird mit qualitativ gutem gemauertem Material gefüllt.

### Bezirkskonferenz der Schulreferenten

KIRCHDÖB. Die Bezirkskonferenz der Schulreferenten des Bezirkes findet am Donnerstag, den 5. April, 15 – 18 Uhr, in der Volkshalle Kirchdorf statt. Es gibt einen Informationsabend über die Landesregierung, einen Info-Mockupplatz des DRK und als Hauptthema das Referat „Mittelschulentsorgung in der Schule“ (J. Rohrschke, P. Schumacher).

## Sozialzentrum zu

**Hopfgarten und Itter bauen Heim: 70 Pflegebetten, Räume für Sozialprengel, neues Betreuungsmodell.**

HOPFGARTEN/ITTER (Info). Wie berichtet, machen die Gemeinden Hopfgarten und Itter beim Bau des neuen Sozialzentrums 70 Pflegebetten, Räume für den Sozialprengel, Räume für den Sozialprengel, gemeinsame Service. Im Frühjahr 2019 soll der Baubeginn erfolgen. Das bisherige Alters- und Pflegeheim soll für den Übergangsdienst übernommen werden.

Am 22. März wurden die Ergebnisse des öffentlichen Ausschreibungsverfahrens präsentiert bei dem 10 bis 12 Bettenplätze gibt. Die Jury führte das Caritas-Heim (MA-Quadrat) (Arch. Anton Marinkovic) zum Sieger. Mit dem Ausschreibungsprozess ist die Detailplanung und -planung! so sagt Paul



Bruno Schwamhager, Paul Stecher und Josef Kahn präsentieren die Ergebnisse des Wettbewerbs.

Schwamhager. Der Hopfgartner Ortschef benannte ebenso wie sein Itterer Kollege Josef Kahn, die gute Zusammenarbeit der Gemeinden und auch im Planungsausschuss ist sind im Bezirk. Es werden bis zu mehreren Sozialprojekte gemeinsam umgesetzt (Kommunen, Kurzeinwohner, Tagesbetreuung, Demenzstation etc.). Gemeinsam mit Itter haben wir eine Neuanforderung im Hausbereich beschlossen, um einen

Sozialzentrum wird das Modell „Viergenerationen“ umgesetzt – 15 – 18 Personen, gemeinsame Wohn-, Küchenfläche, Elternzimmer, Alltagsmanager, Pflege etc. – das Bewusst sein sich „bald sein“ (Info). Das Siegerprojekt ist zweigeschossig, dem 3.000 m<sup>2</sup> Grundstück an der Ache am Zipsattelhof angepasst, weist hohe Durchlässigkeit und Durchblicke auf und gliedert sich in drei Bereiche, wie

## zweit

### Das Sozialzentrum gliedert sich in drei Bereiche.



Das Sozialzentrum gliedert sich in drei Bereiche.

Bruno Schwamhager, der den Wettbewerb begleitete, erklärte: „Wir schaffen nicht nur Innenräume auch Außenräume und planen den Bau an die Nachbarbebauung an“, so Arch. Margreter. Die Kosten des Projekts seien aus demselben Zeitpunkt nicht abschätzbar, da man erst die Detailplanung erbringen müsse, so Stecher.

### Edenhauser im Landtag, Palfrader in der Regierung

BRECK/INCO (Info). Nach der Beschlussfassung im VP-Landesparteivorstand am 21. März wurde der neue Regierungsprogramm von ÖVP und Grünen präsentiert.

Der Bezirk Kirchdorf wird mit Beate Palfrader auch weiterhin in der Landesregierung vertreten sein. Die Hopfgartenerin ist mit Schilbalmersdorf betraut und wird wesentliche Zukunftsthemen betonen. „Die Wiederbestellung von Beate Palfrader ist eine Bestätigung ihrer bisherigen Arbeit als Landesrätin. Es freut mich sehr, dass mit dem Agenden des Wonnemars sowie des Arbeitsmarktes, um für den Bezirk wesentliche Zukunftsthemen mit von Beate



BPO Peter Selwald mit Uli Beate Palfrader.

arbeitet werden. Nach der damit verbundenen Wiederbestellung von Uli Beate Palfrader in den Landtag ist sehr positiv“, erklärt VP-Bezirksobmann Peter Selwald. Selwald selbst vertritt vollständig das ÖVP-Bezirksbüro auf Landesniveau als Bezirksobmann im Landesparteivorstand und im VP-Landtagsklub.

Es grünt so grün, wenn Berger's Blumen blühen! Pflanzen kaufen wo sie wachsen, aus eigener Produktion, zu super Preisen!!!

Ranking: Lämmer  
zum „Anbeißen“  
zu Ostern, S. 28



spark7  
Jetzt spark7  
Konto eröffnen

SPARKASSE  
Kitzbühel

# Don't smoke: viele Freunde im Bezirk

Bezirksgemeinden: Wie viele unterstützen Raucher-Volksbegehren? **Seiten 52/53**

Fotos: BKH/Witsch, Kochrezept.de, Kogler, GERA Pictures

## Schwerpunkt für Gefäßchirurgie

Seiten 10/11



### Hopfgarten und Itter bauen ein Sozialzentrum

Seit längerem hat man das gemeinsame Sozialzentrum im Auge. Nun konnten in Hopfgarten die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs präsentiert werden. **Seiten 6/7**



### Für Manuel Feller war's eine „geile Saison“ 2017/18

Auch wenn es im Slalom nicht recht klappen wollte (50 % Ausfallquote), gab's im Riesentorlauf-Weltcup den 4. Gesamtrang. Auch eine Olympia-Medaille schlug zu Buche. **S. 78/79**

# Die Gefäßchirurgie startet durch

Der gebürtige Steirer Peter Metzger behandelt seit Anfang März Patienten mit Gefäßkrankheiten.

ST. JOHANN (Jo). Am Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann wurde mit Anfang März ein neuer Schwerpunkt für Gefäßchirurgie eingerichtet. Mit der Leitung des



P. Sieberer (2. v. re.) begrüßte mit N. Kaiser (re.) & H. Nehoda (li.) den neuen Leiter des Gefäßchirurgie-Schwerpunktes am BKH, P. Metzger. Foto: BKH

## Rundum gesund

www.bezirksblatting.at

neuen Zentrums an der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie wurde mit Oberarzt Peter Metzger (45) ein erfahrener Spezialist für Gefäßchirurgie bestellt.

Der Arzt Peter Metzger behandelt nun Patienten mit Gefäßerkran-

Spezialisten Team rund um Oberarzt Michael Mittermair.

### Neuer Schwerpunkt

„Wir sind froh, dass es nun gelungen ist, diesen Schwerpunkt für das Unterland am BKH Johann zu installieren und dass wir nun den Patienten ein hochwertiges Angebot in diesem Bereich wohnortnah anbieten können“, so der ärzt-

liche Direktor des BKH Norbert Kaiser, der sich in Zusammenarbeit mit BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer sehr für die Einrichtung des neuen Schwerpunktes eingesetzt hatte. Hermann Nehoda, Chef der Abteilung Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: „Nicht zuletzt war es möglich, diesen neuen Schwerpunkt in unserer Abteil-

lung so rasch umzusetzen, da wir mit Metzger einen ausgewiesenen Spezialisten im Bereich der Gefäßchirurgie engagieren konnten.“

„Im Fokus steht die Behandlung von Erkrankungen der arteriellen und venösen Gefäße einschließlich Eingriffe wie Bypässe/Gefäßumleitung bis in den Fußbereich und Gefäßverletzungen. Bei Dialysepatienten wird die operative Shuntchirurgie in allen Varianten angeboten“, so Metzger.

### Behandlungsmöglichkeiten

Bei der peripheren Verschlusskrankheit werden alle Standardbehandlungsverfahren angeboten, wobei in frühen Stadien eine konservative Behandlung mit Maßnahmen gegen Risikofaktoren und körperlichem Training erfolgen kann. Bei allen Formen von weiter fortgeschrittenen Erkrankungen ist ein Überbrückungsbypass bis hin in den

Fußbereich möglich – eine Behandlung, die nur wenige medizinische Zentren in Österreich anbieten. Bei Risikopatienten wird mit der Gefäßchirurgie der Klinik Innsbruck zusammengearbeitet. Ergänzend bietet das Krankenhaus eine umfassende Beratung bei Diabetes und chronischen Wunden.

### Moderne Einrichtungen

Patienten mit Gefäßkrankungen können direkt an die Gefäßambulanz zugewiesen werden. Zur Abklärung stehen die modernsten medizinischen Einrichtungen zur Verfügung – von der Duplex-Ultraschall-Untersuchung bis zur Angiographie mit Röntgen, CT und MRI. Terminvereinbarung unter 05352/606740.

### Weitere Links

>> Mehr zum Thema „Gesundheit“ erfahren Sie auch auf gesund.at.

Unser Herr Bgm. SR Paul Sieberer überall aktiv: Hier als Obmann des Krankenhausverbandes St. Johann i.T.

## REGIONAUT DER WOCHE

# Kunstraum Hopfgarten & Turmwind Itter stellen aus

 HOPFGARTEN/ITTER (red.). Kunstraum Hopfgarten und Turmwind Itter laden im Rahmen der l'itterale 2018 zu einer gemeinsamen Ausstellung mit Lesung – eröffnet wird am Freitag, 27. 4., 19,30 Uhr, im Kunstraum (mit Bgm. Paul Sieberer). Es gibt dabei neue Arbeiten von Hartwig Kaltner, Fotos von Thomas Trinkl über Fahneninstallationen Kaltners in der

Pfarrkirche Hopfgarten und im Salzburger Dom sowie eine Lesung von Gerlinde Weinmüller. Kaltner arbeitete mehrfach künstlerisch mit Trinkl (gebürtiger Hopfgartner) und Weinmüller zusammen. Die aktuelle Ausstellung zeigt nun dieses Zusammenspiel der verschiedenen Kunstformen auf.

Von unserem Regionauten  
**Peter Ainberger**



Fahneninstallation in der Pfarrkirche in Hopfgarten im Jahr 2012, Hartwig Kaltner.

Foto: Th. Trinkl

# EHRENAMT MATINEE

Samstag  
07.04.2018  
9h – 13h  
Salvena  
Hopfgarten

Moderation  
**TIROL TV**



Kulinarik Live-Musik Gratis Eintritt

Regionale Institutionen, Vereine & Freiwilligenorganisationen präsentieren Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren und geben Einblick in ihre Arbeit.



Familie  
Zemhöll Theresé und Franz  
Sommerweg 4  
6161 Hopfgarten

Hopfgarten, am 27. März 2018

## EINLADUNG

Sehr geehrte Familie Zemhöll, liebe Theresé und Franz!

Das Freiwilligenzentrum Tiroler Unterland veranstaltet ein Ehrenamt Matinee, wo sich regionale Institutionen, Vereine und Freiwilligenorganisationen präsentieren und Einblick in ihre Arbeit geben.

Wir nehmen diesen Tag zum Anlass, Dir bzw. Euch - wie alljährlich - **DANKE** und **Vergelt's Gott** zu sagen und laden zu Wohlwurst mit Brat'n oder Kaffee und Kuchen herzlich ein.

**Samstag, 07. April 2018 - 10:00 Uhr in der SALVENA Hopfgarten**

An einem Ausstellungstisch präsentieren wir uns auch mit dem Angebot unserer Freiwilligenarbeit: zahlreiche Stunden unentgeltlicher Dienste an und für unsere Mitmenschen - ob zu Hause oder im Wohn- und Pflegeheim Hopfgarten sowie im Sozialprengel.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Miteinander und bitten um kurze Rückmeldung, ob Deine Teilnahme möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister: Paul Seiberer

Obmann Soziales und Familie: Ing. Michael Wurzner  
Obmann Soziales der Pfarre: Leithner Alois  
Anlaufstelle Bürgerservice Gemeindeamt: Maria Keusch-Prem - Tel. 05335 2205 85

Am liebsten Dankschreiben

Nachbarschaftshilfe in der Region Bruckental - Wildschönau

Fr. 06. April 2018

## VERNISSAGE mit Bildern der heimischen Künstler



**Janet Jochum** (geb. in England)

Ihre bevorzugten Techniken sind Acryl, Öl und Aquarell sowie Pigmentfarbe, Mischtechnik. Sie hat das Malerinnen-Wieder-Ausland zu betreiben, ein weiteres Spannungsfeld, andere Farben und Farben mit Freude und Begeisterung zu entdecken.



**Clemens Reichard** (geb. in Leoben)

Der aus der Steiermark stammende Künstler beschäftigt sich in seinen Arbeiten sowohl mit der Zeichnung, als auch mit der Aquarell-, der Acryl- und der Ölmalerei. Seine Inspirationsquellen findet er auf Reisen, etwa durch Island oder Nordamerika, aber auch in der näheren Umgebung, beispielsweise im historischen Ortskern von Raasdorf.

Musik: Live-Band „Jessie & Friends“ (mit Francesca Franz, geb. Fuchs), bekannte österreichische und internationale Hits

Mit feierlicher Übergabe eines Bildes von Janet Jochum an die Wildschönauer Stammkinder.

**Zeit:** 18.00 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr

**Ort:** Bergbauermuseum z. Bach

**Eintritt:** freiwillige Spenden

Sa. 07. April 2018

## NACHMITTAGS-AUSSTELLUNG

Möglichkeit zum gemütlichen Besuch der Ausstellung mit Kaffee & Kuchen. Kinderprogramm „Künstler-Ecke“ zum Malen für große und kleine Künstler!

Musik: Live-Musik mit „Jessie & Friends“ (mit Francesca Franz)

**Zeit:** 15.00 bis 18.00 Uhr

**Ort:** Bergbauermuseum z. Bach

**Eintritt:** freiwillige Spenden



So. 08. April 2018

## KONZERT der MEISSNITZER BAND



Die Meissnitzer Band bietet mit „5 Leben im Gebirg“ eine neue Facette und gibt ihre handgemachten Songs in besonderer Art und Weise zum Besten. Mit neuen Kompositionen stellen die Salzburger Musiker die Vielfalt ihres Schaffens unter Beweis und ermöglichen den Musikgästarten durch veränderte Instrumentierung und neuen Arrangements einen besonderen Hörerlebnis. In unipogel Besetzung, erweitert mit stimmigen Violen und Zithern, musiziert die Salzburger Mundartband ganz nah und echt am Publikum.

Nach dem witterungsbedingten Entfall der Veranstaltung im Herbst findet dieses besondere Konzert jetzt im Rahmen des Kulturwochenendes zu einem günstigen Eintrittspreis im Bergbauermuseum statt!

**Zeit:** 18.00 Uhr, Einlass ab 16.00 Uhr  
(mit Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung)

**Ort:** Bergbauermuseum z. Bach

**Eintritt:** Vorverkauf € 12,- / Abendkasse € 14,-

14. + 15. April 2018

# Buntes Bergsommer-Opening

## Hohe Salve, Brixental, St. Johann & Pillersee-Tal stellen Programm vor

BRZBK (und Der Tourismusverband Kitzbühler Alpen mit den Ferienregionen Hohe Salve, Brixental, St. Johann und Pillersee-Tal) hat sich mit dem Bergsommer Opening vom 10. Mai bis 3. Juni eine klare Botschaft vermittelt: Man will die Sommerzeiten nicht verlegen. Hierfür machen die vier Regionen einmal gemeinsame Sache und bieten den Gästen über 50 Aktivitäten.



10. Mai - 3. Juni Bergsommer-Opening für Urlaubsgäste

**Viele Angebote, 4 Regionen**  
Man bietet nur den Themenreichen „Kulturik und Brauchtum“, „Kinder und Familien“, „Wandern und Kletterprogramm“ sowie „Mountainbike und E-Bike“ ein breites Spektrum

verfügt in St. Johann oder das Rock-Days-Kletterfestival (Pillersee-Tal) sind nur einige bekannte Beispiele.

**Mit Bergbahn & Öffis**  
Ein echter Hit: In Kombination mit der Gästekarte kostet die Bergbahn-Tageskarte an zehn Tagen nur die Hälfte. Zudem dient sie als Fahrkarte für alle S- und Regionalbahnen in der Region. Somit sind die Nahverkehrswege zwischen Kirchbichl, Wörgl, Hopfgarten, Kirchberg, Kitzbühel, St. Johann, Fieberbrunn und Hochflusen bereits inkludiert. So können die Gäste nach Lust und Laune die Bergsommer-Opening-Angebote nutzen und zwischen den vier Regionen pendeln.

# „Weg führt zum Menschen“

**Fortsetzung**  
Brixental, Hohe Salve, St. Johann und Pillersee-Tal sind die Partnerregionen des Bergsommer-Opening vom 10. Mai bis 3. Juni. Die vier Regionen haben sich zusammengeschlossen, um den Gästen ein breites Spektrum an Aktivitäten zu bieten. Das Programm umfasst unter anderem Wandern, Mountainbike, Kletterprogramm und Kulturik.

Das Bergsommer-Opening ist ein gemeinsames Projekt der vier Regionen. Es soll den Gästen ein breites Spektrum an Aktivitäten bieten und die Sommerzeiten nicht verlegen. Das Programm umfasst unter anderem Wandern, Mountainbike, Kletterprogramm und Kulturik.

Das Bergsommer-Opening ist ein gemeinsames Projekt der vier Regionen. Es soll den Gästen ein breites Spektrum an Aktivitäten bieten und die Sommerzeiten nicht verlegen. Das Programm umfasst unter anderem Wandern, Mountainbike, Kletterprogramm und Kulturik.



Das Bergsommer-Opening ist ein gemeinsames Projekt der vier Regionen.

Das Bergsommer-Opening ist ein gemeinsames Projekt der vier Regionen. Es soll den Gästen ein breites Spektrum an Aktivitäten bieten und die Sommerzeiten nicht verlegen. Das Programm umfasst unter anderem Wandern, Mountainbike, Kletterprogramm und Kulturik.



Das Bergsommer-Opening ist ein gemeinsames Projekt der vier Regionen.

Das Bergsommer-Opening ist ein gemeinsames Projekt der vier Regionen. Es soll den Gästen ein breites Spektrum an Aktivitäten bieten und die Sommerzeiten nicht verlegen. Das Programm umfasst unter anderem Wandern, Mountainbike, Kletterprogramm und Kulturik.

Das Bergsommer-Opening ist ein gemeinsames Projekt der vier Regionen. Es soll den Gästen ein breites Spektrum an Aktivitäten bieten und die Sommerzeiten nicht verlegen. Das Programm umfasst unter anderem Wandern, Mountainbike, Kletterprogramm und Kulturik.

# Hopfgarten: Vieles im Talon

Zahlreiche Projekte stehen an; Bgm. Paul Sieberer im BB-Gespräch

HOPFGARTEN (niko). Langzeit-Bürgermeister Paul Sieberer berichtet über abgeschlossene Projekte und Vorhaben in der Gemeinde.

## BEZIRKSBLATT: Welche wichtigen Vorhaben wurden zuletzt bzw. 2017 erledigt?

**SIEBERER:** „Es gab viele Straßenbau- bzw. -sanierungsmaßnahmen (u. a. Schmalzgasse, Friedhofauffahrt, Unterwindau), die Fertigstellung der Kinkhäuslbrücke, die Verbauung Messergraben und Lindobertal, die Dachsanierung bei der NMS, Sanierung der Kelchsauer Kirchenstiege, die Teilnahme am Audit „familienfreundliche Gemeinde“, Erweiterungen der Kinderbetreuung, Gefahrenzonenplanung, zahlreiche Raumordnungs- und Bebauungsthemen, Fertigstellung der Lernwerkstatt Natur und die Vorbereitungen für das neue Sozialzentrum (darüber berichteten wir, Anm.). Sehr wichtig war auch die Fertigstellung des Hochbehälters Schindergraben, womit die Wasserversorgung im Ortszentrum abgesichert wird. Beschlossen wurde auch, nunmehr vier öffentliche WC anzubieten, jeweils von 7 bis 19 Uhr (Gemeinde, LMS, Friedhof).“

## Was tut sich aktuell im Bereich Wohnbau?

„In der Kelchsau gibt es für die Liegenschaft Dietre (Krumerfeld) eine vertragliche Raumordnung für eine Wohnanlage und Einzelhäuser (2.000 m<sup>2</sup>); die Erschließung startet nach Ostern. Für Elsbethen gab es einen Ideenwettbewerb; die Jury hat sich für das Projekt der Alpenländischen Heimstätte entschieden, das städtebaulich am besten in den Siedlungsraum passt. Es sollen drei Baukörper errichtet werden mit rund 25 Wohneinheiten; ein Teil wird für integratives Wohnen – Wohngruppen für jew. 5 Menschen mit Behinderung – verwendet werden. Der zentrale Parkplatz (Ortseinfahrt) wurde zwar bereits für Wohnbau (samt Tiefgarage) gewidmet, hier warten wir jetzt



Paul Sieberer ist Langzeit-Ortschef in Hopfgarten. Foto: Kogler

aber noch mit einer Realisierung und stellen noch Überlegungen an.“

## Es gibt ein wichtiges Radweg-Projekt Unterwindau.

„Ja, es besteht ein Nadelöhr im Bereich Unterführung Hopfgartner Wald; es wurde eine Trasse vermessen, wobei der Weg südseitig der Ache samt kleinem Tunnel weitergeführt werden und in die Windauer Straße münden soll. Das Land Tirol übernimmt im Rahmen der Radwegförderung die Projektierung; die Kosten werden von Land, Gemeinde und TVB getragen.“

## Es stehen Betriebsansiedlungen an?

„Ja, ein Teil des sog. Wasserfelds wurde von uns schon früher angekauft und nun aufgeschlossen und gewidmet (zuvor Parkplatz), hier gibt es vier Gewerbegründe, zwei davon mit 1.500 und 1.800 m<sup>2</sup> sind noch zu vergeben; da lassen wir uns aber noch Zeit. Zwei Gründe sind verkauft; hier bauen die Fa. Octopus Werbegestaltung & Montagebau GmbH und die Fa. Krall Landmaschinenteknik.“

## Die Eckdaten des heurigen Gemeindebudgets?

„Der Haushalt summiert sich auf 14,1 Mio. €; die gemeindeeigenen Abgaben sollen 2,13 Mio. € einbringen, die Bundesertragsanteile rund 5,19 Mio. €; bei den Ausga-

ben schlagen vor allem die Transferzahlungen (u. a. Soziales, Gesundheit) mit 3,6 Mio. € zu Buche; für Investitionen sind 2 Mio. € veranschlagt; im außerordentlichen Haushalt ist für das neue Sozialzentrum eine Mio. € vorgesehen.“

## Wie fiel die Jahresrechnung 2017 aus?

„Sehr gut. Es gibt eine solide Entwicklung. Die Einnahmen stiegen um 10 % auf über 15 Mio. €; der Rechnungsüberschuss betrug 760.000 €. Bedauerlich ist der Rückgang der Ertragsanteile vom Bund um 0,82 % auf 5,12 Mio. €. Positiv war das 6,14-prozentige Plus bei den eigenen Steuern, v. a. die Kommunalsteuer war mit 1,2 Mio. € sehr gut; auch die Wertschöpfung aus den Kommunalbetrieben (E-Werk) war gut. Problematisch ist die laufende Steigerung der Sozialtransfers, die auf fast 4 Mio. € angestiegen sind. Auch die Personalkosten steigen, v. a. im Bereich der Kinder- und Seniorenbetreuung. Sehr gering ist der Verschuldungsgrad von nur 4,29 %. Wichtig ist, für das Sozialzentrum Geld in den Rücklagen zu haben; diese summieren sich derzeit auf 5,5 Mio. € und sollen weiter steigen. Die Jahresrechnung wurde am 26. März einstimmig beschlossen.“

## Können Sie uns noch etwas über die Kirchenruine Hörbrunn erzählen?

„Hörbrunn (situiert in Richtung Kelchsau, Anm.) ist eine alte Kirchenruine; der Bau blieb unvollendet; er wurde 1850 von der Industrie-Dynastie Friedrich begonnen, konnte aber durch den finanziellen bzw. industriellen Niedergang nicht fertiggestellt werden; die Familie war sehr sozial eingestellt, hatte auch eine kleine Schule für Kinder der Mitarbeiter eingerichtet. Wir haben dieses alte Kirchendenkmal gesichert, man kann es besichtigen; schön wäre es, dort auch Veranstaltungen anbieten zu können.“

**Hopfgarten:** 5.700 Haupt- und 1.563 Nebenwohnsitze (gesamt 7.263).

*Berücksichtigen Sie bitte: 4. + 5. April 2018*

# 28. Bezirkskegeln der Senioren

90 rüstige SeniorInnen zeigten großartige sportliche Leistungen



**Die siegreichen Damen mit Ehrengästen** (li. Bezirksobmann Martin Unterrainer).

Foto: VP Tirol

BEZIRK/HOPFGARTEN (navi). Bereits zum 28. Mal fand das Bezirkskegelturnier des Seniorenbundes im Salvenaland statt. Bezirksobmann Martin Unterrainer freute sich über ein Teilnehmerfeld von 22 Mannschaften (90 KeglerInnen) aus zehn Ortsgruppen; als Ehrengäste

konnten u. a. LR Beate Palfrader und Bgm. Paul Sieberer begrüßt werden.

Es entwickelte sich ein enges Rennen um die Pokale zwischen den Keglern aus dem Pillerseetal und dem Brixental. Besonders spannend war der Kampf um den Sieg bei den Herren; letzt-



**Die siegreichen Herren mit Ehrengästen.**

lich hatte das Team aus St. Jakob die Nase vorn (vor St. Ulrich und Hopfgarten). Klare Verhältnisse herrschten hingegen bei den Damen: Die Heimmannschaften Hopfgarten 1 und 2 holten den 1. und 2. Platz, Rang drei ging an St. Ulrich.

Die Einzelkonkurrenz entschieden Anna Schroll aus Hopfgarten sowie Fred Flatscher aus St. Jakob für sich.

4+5. April 2018 Bezirkske.

# Vier Regionen, eine Karte für alle Gäste

**Tourismusverband Kitzbüheler Alpen präsentierte einheitliche Gästekarte für Urlauber.**

BEZIRK (jos). Am 17. 4. wird die neue Gästekarte der Regionen Hohe Salve, Brixental, St. Johann und PillerseeTal eingeführt, die jeder Urlaubsgast durch die Entrichtung der Kurtaxe erhält.

## Bus & Bahn

Im Mai 2017 wurde das Angebot für den Zugverkehr mit der Gästekarte erweitert: Die Touristen können die Nahverkehrszüge zwischen Wörgl, Hopfgarten, Kirchberg, St. Johann & Hochfilzen nutzen. Im Sommer werden zwei Busstrecken (Hohe Salve - Brixental sowie St. Johann - PillerseeTal) getestet. „Durchgehende Verbindungen gibt es noch nicht, an einem Ausbau für die gesamten Kitzbüheler Alpen wird jedoch in Verbindung mit



**A. Kuen (GF TVB PillerseeTal), G. Riedel (GF TVB St. Johann), S. Astner (GF TVB Hohe Salve) & M. Salcher (GF TVB Brixental) (v. li.).** Foto: Schweinester

dem VVI gearbeitet“, so Stefan Astner, GF TVB Hohe Salve.

## Neues Design, neues Konzept

Die neue Kitzbüheler Alpen Card mit dem einheitlichen Layout verfügt über dieselben Grundleistungen in allen vier Ferienregionen. Sie wird von den Vermietern Zuhause ausgestellt. Auf jeder Karte sind die persönlichen Daten des Gastes und ein QR-Code abgebildet.

In Zukunft soll es auch eine mobile Version der Gästekarte ge-

ben, die derzeit noch getestet wird. Vermieter könnten dann den Touristen einen Link zukommen lassen. Zugleich könnte man auch Leistungen tagesaktuell auf die Karte buchen und im Hintergrund verändern.

Für Vermieter und Hoteliers sind am 5., 10. & 11. 4. Schulungen zur Handhabung der neuen Gästekarte geplant.

In der kommenden Saison wollen die Regionen anschließend mit den neuen Karten durchstarten.

# Mundartautorin Berta Margreiter zum Gedenken

Vor kurzem verstarb in Reith im Alpbachtal im 94. Lebensjahr Berta Margreiter geb. Rabl. Berta Margreiter zählte zu den renommiertesten Mundartautoren Tirols. Sie galt als die Grande Dame der Tiroler Mundartdichtung, gründete die Turmbund-Zweigstelle in Reith im Alpbachtal, schrieb hunderte Gedichte, veröffentlichte mehrere Bücher und textete die heute immer wieder aufgeführte „Vater-Unser-Messe“, die ihr Mann Bartl Margreiter vertonte.

Berta Margreiter kam am 7. Dezember 1924 als jüngstes von vier Kindern der Kleinbauernfamilie Rabl an der Gemeindegrenze von Hopfgarten/Wildschönau zur Welt, heiratete später Bartl Margreiter mit dem sie in Reith ein Eigenheim errichtete und zwei Kinder großzog.

Das musisch geprägte Elternhaus, starkes Interesse am Lesen und ein Lehrer, der weit über den Rahmen einer Dorfschule hinaus auch klassische Literatur vermittelte, waren der Keim für die spätere Liebe zur Schriftstellerei.

Bereits 1966 brachte sie ihr erstes Buch heraus, viele weitere folgten, darunter Romane, Sagenbücher, Er-



Berta Margreiter.

zählungen und Gedichte. Margreiter war 1985 Mitautorin von „Die Mundartdichtung in Nordtirol. Beiträge zur österr. Literaturgeschichte.“ Außerdem beschäftigte sie sich Zeit ihres Lebens mit Brauchtum, Sagenforschung und Volkskunde. Ihr letztes Buch veröffentlichte die Autorin im Dezember 2012 unter dem Titel „Ois häd sei Zeit“ (Edition Tirol). Auch in der Tiroler Bauernzeitung und im Tiroler Bauernkalender wurden viele ihrer Gedichte und Erzählungen veröffentlicht.

Die Mundartautorin war langjähriges Mitglied im Tiroler Mundartkreis und dessen Ehrenmitglied. Von der Gemeinde Reith wurde sie mit dem Goldenen Ehrenzeichen geehrt.

Martin Reiter

*Tir. Bauern 28.3.18*

Marianne Erharter schließt nach über 25 Jahren ihr Lebensmittelgeschäft in der Kelchsau

## Kelchsauer suchen Nahversorger

Im Juni schließt das kleine Nah&Frisch-Geschäft in der Kelchsau seine Pforten. Jetzt wird intensiv an einem neuen Projekt gearbeitet.

**Hopfgarten, Kelchsau** | Von dieser Neuigkeit wurden die Kelchsauer quasi eiskalt erwischt – eine der wichtigen Institutionen im Ort, der kleine Nahversorger, schließt seine Pforten.

„Ja es stimmt, mit Ende Juni schließe ich mein Nah&Frisch-Geschäft“, bestätigt Besitzerin Marianne Erharter, die über 25 Jahre lang ihren Laden betrieben hat.

In dem kleinen Geschäft findet man alles für den täglichen Bedarf. Von der Milch über Nylonstrümpfe, heimische Bioeier bis hin zum Duschgel – was man zum Leben braucht, hat Erharter im Sortiment. Die „Mariann“, wie sie von den Kelchsauern genannt wird, zitiert dazu gerne den Spruch eines Kollegen: „Ich habe alles, was Sie brauchen, und was ich nicht habe, brauchen Sie auch nicht!“ In der kleinen Kaffecke treffen sich nicht nur die Einheimischen gerne auf einen kleinen „Ratscher“, und auch in der kleinen Poststelle an der Kassa geben sich die Kunden die Klinke in die Hand. Eier oder auch Honig von den örtlichen Landwirten hat sie ebenfalls im Angebot und auch das Brot wird zum Teil selbst gebacken.

Mit zwei Teilzeitkräften schupft Erharter den Laden – sie selber steht dann auch einmal hinter der Wursttheke, meist aber sitzt sie an der Kassa und innerhalb von Minuten wird klar: Die „Mariann“ kennt nahezu alle ihre Kunden persönlich und hat für alle ein freundliches Wort. Dass mit dem Abschied der „Mariann“ eine Ära zu Ende geht, bedauern die Kelchsauer.

„Ich nehme mit einem weinenden Auge und dazu auch nicht gerne Abschied. Ich hatte mir eigentlich schon gedacht, dass



Bereits seit 1985 steht Marianne Erharter fast täglich auch an der Wursttheke und sitzt an der Kasse – jetzt freut sich die Kelchsauerin auf eine neue berufliche Herausforderung.

Foto: Klausner

ich das Geschäft bis zu meiner Pensionierung weiter betreibe“, erklärt Erharter. Allerdings sind es die äußeren Umstände, die die waschechte Kelchsauerin zu diesem Entschluss zwingen. „Das Gebäude, in dem das Geschäft ist, wurde verkauft“, schildert die Geschäftsfrau. Der neue Besitzer benötigt es selber und verlängert den Pachtvertrag nur mehr befristet. „Ich möchte aber deutlich betonen, dass alles im besten Einvernehmen abläuft“, betont Erharter. Von einem Streit, wie hier und da kolportiert wird, will Erharter nichts hören.

### Zwei Geschäfte

Die gebürtige Kelchsauerin wagte bereits mit knapp 19 Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit, vorerst noch an einem anderen Standort. „In der Kelchsau gab es damals ja sogar zwei Geschäfte“, erinnert sich Erharter zurück. Auch ein Textilgeschäft gab es damals noch. Am jetzigen Standort betreibt die Geschäftsfrau seit 2003 den Laden. Im Juni

aber heißt es Abschied nehmen. „Ich möchte keinen Tag missen, den ich hier war. Ich habe viel Herzblut in das Geschäft gesteckt. Aber ich freue mich trotzdem auch auf eine neue Herausforderung“, betont sie. Es ist zwar schon bekannt, dass sie ihr Weg in die Gastronomie führt. „Noch möchte ich aber dazu nichts sagen“, hält sich die Kelchsauerin bedeckt.

### Kelchsau wächst

Derzeit laufen die Vorbereitungen für eine Nachfolge Erharter auf Hochtouren. Am Freitag, 27. April, findet daher im Musik-Probeklokal um 20 Uhr eine Informationsveranstaltung mit dem Titel „Nahversorgung in der Kelchsau für die Zukunft sichern“ statt. Initiator ist u.a. Ortsvorsteher Martin Hölzl. Der Gemeindevorstand ist sich der Wichtigkeit des Themas mehr als bewusst. Mit immerhin rund 800 Einwohnern ist die Kelchsau kein kleiner Weiler mehr. In den letzten Jahren ist der Hopfgarter Ortsteil massiv gewachsen, zahlreiche

Jungfamilien haben Häuser gebaut. Ein weiteres Bauprojekt mit mehreren Einheiten steht vor der Realisierung. „Es geht einfach um die Grundversorgung“, betont Hölzl. Eine Nahversorgung gehöre zu einem Ort, wie die Kirche oder der Friedhof, weiß auch der Gemeindevorstand. Erste Überlegungen gibt es auch bereits, wie die Nahversorgung zukünftig ausschauen könnte.

„Wir haben bereits ein Projekt ausgearbeitet“, informiert Hölzl. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Ideen vorgestellt. Unterstützung zum Start gibt es auch von Marianne Erharter sowie von der Gemeinde. Wichtig ist Hölzl auch, die Bevölkerung in diesen Prozess mit einzubinden, daher hat er die Informationsveranstaltung organisiert. „Gemeinsam sollte es uns gelingen, eine Fortführung und in weiterer Folge eine Neuaufstellung der Nahversorgung zu bewerkstelligen“, hofft der Ortsvorsteher auf eine rege Beteiligung.

Margret Klausner

52. Kathrin Fuchs aus Hopfgarten widmet ihr Leben Kindern mit Behinderung im Heiligen Land

# „Was zählt, ist nur der Mensch“

Nur der Mensch zählt für die Barmherzigen Schwestern in Haifa: In ihrem Hospiz kümmern sie sich um 56 schwerstbehinderte Kinder aus ganz Israel – aus verschiedenen Völkern und Religionen.

Kind anders ist als seine Brüder und Schwestern, so haben sie doch Überwagendes, sind ein Stück überfordert. Die besondere Behinderung der Kinder geht von innen. Wir nehmen sie so an, wie sie sind. Und das spüren sie.“

Apfeln, Äpfel | Das regelmäßige Zischen der Beatmungsgeräte erfüllt die Zimmer. Für dieses Geräusch nicht – die vier Betten mit ihren bunten Kissen und Decken und den Zärtlichkeiten und Fernen, die Kinder auch in einem fremden Land leben. In Haifa wachst das kleine Mädchen Sara Coser, dem Hospiz der Barmherzigen Schwestern im nordisraelischen Haifa, ein neues Zuhause gefunden, ehe diese Welt ihren ersten Lebensatmer veratmet. Die meisten von ihnen haben eine schwere geistige Behinderung, sind auf den Rollstuhl angewiesen und in einem schlechten Gesundheitszustand. An die 50 Kinder werden hier erzogen.

Bei allen ist das Heim kein häuslicher Ort, sondern eine Ruhe und Geborgenheit. Denn hier so ist, dass sie die vier Schwestern im Haus mit dem richtigen Geist ist. Sie kommen aus den USA, aus dem Libanon – und aus Hopfgarten.

### Ein Auge für Bedürfnisse der Kinder

Schlehd geht Sr. Kathrin Fuchs durch die Zimmer, ruft hier ins Decke zurück, streicht das Haar eines Kindes über die Wangen. Die Schwester des Klosters bräutet, was man ihnen verleiht, sie rufen. „Wie werden sie auf?“ „St. Kathrin, die sich freut, in einem der Kinder mit der Fortschritt sprache. „Auch wenn die Eltern wissen, dass ihr

In Haifa der Barmherzigen Schwestern sind jedes Kind nach seinen Möglichkeiten gefördert, durch die liebevolle Betreuung, die richtige Pflege und Therapie und den speziellen Unterricht an der angeschlossenen Sonderschule, die zu weiteren Kindern mit schweren Behinderungen und 20 zusätzliche Kinder aus der Gegend besuchen. Den Schwestern stehen dabei eine Fachkräfte zur Seite. „Eigentlich sind wir eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche, aber das ist Lebensjahr hinaus.“ Ein Kindergruppen für 75 gesunde Kinder ist ebenfalls hier untergebracht.

Die Pflege von Schwerstbehinderten erfordert nicht nur einen unermesslichen menschlichen Einsatz, sondern ist auch kostenintensiv. Die Schwestern durch den Staat rechnen – wie auch in den fünf weiteren Werkstätten der Barmherzigen Schwestern im Heiligen Land – bei weitem nicht aus. Es gibt immer neue Therapiemethoden anzuschaffen oder umzusetzen. Jedes Kind mehr als 100 Jahre alten Hausen in Therapiematerialien oder in Wohnsituationen für Kindergruppen zu verwenden. „Es gibt aus sich, und das ist gut so. Wir verheben uns als Leuchturm der Kirche im Heiligen Land“, sagt Sr. Kathrin.

### Die Sehnsucht nach Frieden

Die Hospizleiterin hat die ganze Leben den Kindern gewidmet, wünscht sie sich sehr, dass sie als Lehrerin in Haifa, be-



Die gute Seele aus Hopfgarten: Sr. Kathrin Fuchs hat ihr Leben dem Einsatz für Kinder mit schweren Behinderungen gewidmet. Foto: ECU/Heinrich Heine

vor sie in den Nahen Osten in die Mission gehen. Seit 47 Jahren ist sie nun hier, zunächst 17 Jahre im Libanon, wo sie mit Flüchtlingskindern arbeitet, seit 30 Jahren in Israel.

Respekt, aber mit viel Freundlichkeit und Wärme leitet sie das Maison de Sacre Coser. Leichte sei es in den vergangenen 30 Jahren nicht gewesen, im Gegenteil. Die Mission in der Region sind gewachsen, zwischen den Ländern und zwischen den Menschen. „Es ist ein Paradoxon. In Israel schreit nach wie vor keine Lösung in Sicht, aber die Hoffnung stirbt nie.“

Mit weis man auch redet – Teamleiterinnen, Schwestern, jungen Missionarinnen in Haifa – der Wunsch nach einer Einigung ist groß, bei Juden wie Arabern. „Frieden wollen sie alle, natürlich“, sagt Sr. Kathrin, „aber sie sind auch stolz: Jeder will den

Frieden auf seine Art. Und auf beiden Seiten gibt es Feindbilder.“ Zurück nach Österreich. Diese Frage habe sich nie gestellt. „Ich bin für die Kinder da. Politik überlasse ich anderen.“

„Das ist ein jüdisches Kind, das ist ein arabisches, das darf ein christliches“, sagt Sr. Kathrin und deutet auf die Kinder im Therapieraum und lacht. „Aber wir sehen hier nur den Menschen.“ Nicht nur bei den Kindern, genauso bei den Mitarbeiterinnen ist das Miteinander verschiedener Völker und Religionen selbstverständlich. Oberhaupt ist Haifa bekannt für die friedliche Koexistenz. Für Sr. Kathrin ist das Miteinander nur jüdisch. „Ein Araber, der unsere Kinder umarmt hat, hat mir einmal gesagt: „Sie haben den gleichen Körper. Im Grunde sind sie Geschwister – Juden und Araber.“

### Blaulicht

#### Verkehrsunfall in Kirchberg

Beitrag | Am 20. April, gegen 17:45 Uhr, ereignete sich ein gefährlicher Verkehrsunfall mit einem Ausfall in Kirchberg auf der Bundesstraße in Richtung Zellertal. Der Motorroller kam so weit nach rechts und überschritt einen Gegenverkehrstreifen. Dadurch geriet der 30-jährige Fahrer ins Schleudern und das Gegenverkehrsfahrer. Der 24-Jährige, der keinen Helm trug, stürzte und landete unter dem Anhänger zu liegen. Über bei sich sich Kopfverletzungen und anderen Verletzungen.

#### Einbruch in Fieberbrunn

Fieberbrunn | Am 20. April, zwischen Mitternacht und 1.30 Uhr, brachen in der Fieberbrunn-Tal in eine Fieberbrunn-Familie ein und stahlen u.a. Motorroller, Hochdruckstrahlgerät sowie einen Laptop. Dadurch entstand ein Schaden im sechsstelligen Eurobereich.

### Leaderprojekte schützen den ländlichen Raum vor Abwanderung

#### Leader verbindet die Menschen

Für viele scheint das Leben in der Stadt attraktiver zu sein als im Land. Eine Initiative gegen die Abwanderung vom Land sind die Leaderprojekte, die die Menschen in den Regionen zum gemeinsamen Handeln motivieren.

Die Netzwerke, die bei den Projekten entstehen, sind die große Gewinn. Wie es früher schon anders war, über den Grenzen hinweg zu agieren, so ist das letzte Leader-Projekt in der Region Alpen selbstverständlich und es gibt Projekte, die sich über die gesamte Tiroler Unterland spannen. Ob die eigene Initiative verfolgen, kann man unterschiedlich an einem Ort sein, wie beispielsweise die Projekte „Netzwerk – Handwerk“ oder „Lebensart“ zeigen.

der Ausgleich wieder gegeben, erklärt Bürgermeister Arno Abler zum. Im Büro der Regionalmanagement in Hopfgarten haben die Führer alle Projekte zusammen. Geschäftsführerin Barbara Leber-Laiter und ihr Team sorgen dafür, dass die Projekte im Rahmen des Landesentwicklungsprogramms und der Interkommunalen Aufwandsrechnung werden, dass eine Förderung einstellt werden kann. Auch wenn die Kriterien immer unterschiedlich sein und der Interkommunalen Aufwandsrechnung ist, besteht aber die Voraussetzung als gesponsert und selbst.

Am Donnerstagabend hat der Verein Regionalmanagement Kirchbühler Alpen zur Generalversammlung in der Hofburg Hopfgarten eingeladen. Obmann Rudi Puchner leitete die Versammlung der Leaderprojekte, welche Mitglieder des Vereins sind sowie Projektleiter und Vertreter anderer einer Organisation.

Die Netzwerke, die bei den Projekten entstehen, sind die große Gewinn. Wie es früher schon anders war, über den Grenzen hinweg zu agieren, so ist das letzte Leader-Projekt in der Region Alpen selbstverständlich und es gibt Projekte, die sich über die gesamte Tiroler Unterland spannen. Ob die eigene Initiative verfolgen, kann man unterschiedlich an einem Ort sein, wie beispielsweise die Projekte „Netzwerk – Handwerk“ oder „Lebensart“ zeigen.

Martin Thiel, Vertreter des Landes im Bereich EU Regionalentwicklung, erklärte, dass es keine Selbstverständlichkeit sei, dass diese Förderprogramme in der nächsten Periode vorangetrieben werden. Er betonte daher auch die Bedeutung der Regionalentwicklung als wichtige Strategie, welche auch eine Region erfolgreich sein. Neben der EU geht man diese Programme, dabei vor allem die transnationalen Projekte, als einen wichtigen Beitrag dafür, die Union für die Bürger attraktiver und vor Ort sichtbar zu machen.

#### Regionen mit wenig Infrastruktur aufwerten

In Gegenden vor EU hat man in der Schweiz vor eine sehr frühen einen Versuch gestartet, genau entzerrten Regionen aufzuheben. Die Menschen werden durch die Projekte nicht einverstanden auf man kann heute sagen, dass diese Modell erfolgreich ist. Mit den Leaderprojekten will man das ganze Gebiet erreichen. Regionen

#### Leaderverbände steht auf soliden Beinen

Finanzstiftung greift nicht der Verein auf soliden Beinen, nach wenn die Finanzierung nicht viel vor sich ist vor dem aufwendig. „Bei einem Projekt muss der Verein in Verbindung gehen. Sobald die Förderung einstellt werden, ist



Aufgrund des Feiertages am Dienstag, 1. Mai, erscheint der Kitzbühler Anzeiger erst am Freitag, 4. Mai. Wir bitten um Verständnis.



Dr. Barbara Leber-Laiter (2.v.l.) und Obmann Rudi Puchner (3.v.l.) mit Generalmanagement der Verbände. Foto: Heine

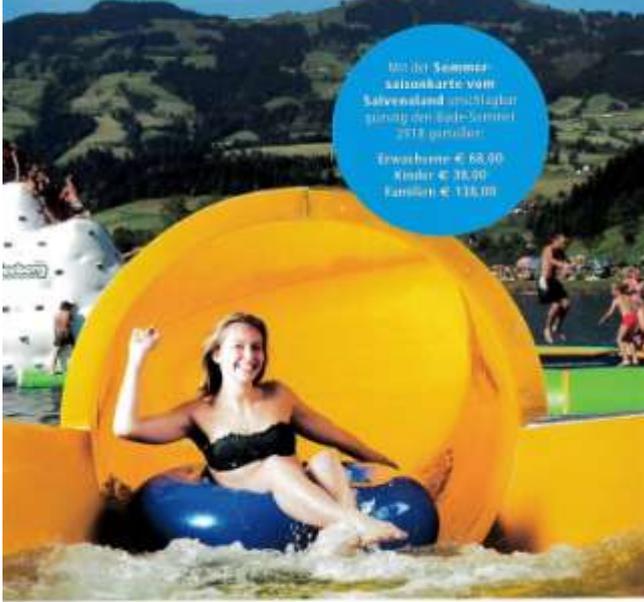
Zugewillt durch Österreichische Post

# Salvenaland & Wave. Das Dream-Team des Sommers!

Mit Salvenaland bis zu 3x gratis ins Wave.

Mit der Sommer-  
salvenkarte vom  
Salvenaland ersichtlicher  
gunstig den Bade-Sommer  
2018 genießen

Erwachsene € 69,90  
Kinder € 39,90  
Familien € 119,00



Alle SommerkartenbesitzerInnen über Österreich für Wave - 4x Wölfer-Wannentag an der Salvena-Karte erhalten. Die Karte ist nur gültig, wenn alle Sommerkarten im Rahmen der Karte gültig sind. In Verbindung mit einer weiteren Karte (z.B. Familienkarte, Mehrkinder Karte) zur multiplen Aktivität. In der 2018 Saisonkarte des jeweils jeweiligen Salvena (Hauptkarte).



Ihr Badeseen, Schwimmbad & Freizeitpark in Hopfgarten



- Badeseen mit Kinderbecken
- Aquapark: Eisberg 4,5m Wassertrampolin
- Schwimmbad, Kinderbecken
- Freier Eintritt in den Fun- und Kinderpark
- Riesenhüpfkasten
- Sommerrodelbahn
- 18-Loch MiniGolf
- Cafe und Restaurant
- Panoramatourweg
- Start Lauf & Walking Park
- Pumptrack



INFO - HOTLINE  
0 53 35 / 22 00

**Kegelspaß in Hopfgarten**  
Ein besonderer Spaß für Groß und Klein

[www.salvena-land.at](http://www.salvena-land.at)



Im Freizeitpark Salvenaland wartet Ihnen eine tolle Kegelbahn mit 4 Bahnen zur Verfügung. Gestalten Sie Ihren freien Nachmittag mit Freunden oder Ihrer Familie in der Kegelbahn und über Sie können Sie Ihre Müdigkeit schlagartig loswerden. Freuen Sie sich auf ein tolles, modernes Ambiente, freundliche Mitarbeiter, erfrischende Getränke, herzlich zubereitete Speisen und jede Menge Action, viel Spaß und Spannung. Wir freuen uns schon, Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Preis pro Person (Bühnenbill): € 2,00. Öffnungszeiten: 10.00 - 20.00 Uhr. Sonntag Ruhetag. Kinder ab 12 Jahren erlaubt. Reservierungen Tel.: +43 5335 14001. Befragungsänderung möglich.

## Kulturbande holt LEYYA und JUNGE TALENTE, 18. 4.

„Leyya“ und „junge Talente“ geben am Mittwoch, 18. April, 20 Uhr ein Konzert im Sportresort Hohe Salve in Hopfgarten (Einlass 19.15 Uhr).

Die Top-Band „Leyya“ macht am Mittwoch, 18. 4., im Rahmen der Europatournee auch in Hopfgarten halt. Frisch ausgezeichnet mit dem Aradeus-Award und dem neuen Album „Sauna“ im Gepäck werden sie das Sportresort rocken. Im Vorprogramm werden drei Talente in drei Minuten ihr musikalisches Können unter Beweis stellen, die sich bei der „Kulturbande“ beworben haben und von einer Jury ausgewählt wurden.

Mit „Leyya“ holt die Kulturbande DAS Konzert-Highlight des Jahres nach Hopfgarten. Mit dem neuen Album ist die Band auf internationaler Tournee durch Europa. In

Hopfgarten findet eines der wenigen Konzerte in Österreich statt.

Mehr Info: [www.kulturbande.at](http://www.kulturbande.at) WERBUNG



Leyya – Konzert-Highlight in Hopfgarten.

Foto: Veranstalter

BezirksBC - 11. 4. 2018

## Landjugend Hopfgarten pflegt alte Traditionen

HOPFGARTEN (jos). Am Ostersonntag fand in der Salvena der Landjugendball der Landjugend Hopfgarten statt.

Die Mitglieder der Jungbauern sorgten mit einem traditionsreichen „Auftanz“ für gute Stimmung. Anschließend konnten die zahlreichen Besu-

cher zu den Klängen der Musikgruppe „Die Fetzig'n aus dem Zillertal“ ordentlich das Tanzbein schwingen.

Viele Landjugendgruppen aus der Umgebung und Besucher folgten der Einladung und feierten bis in die Morgenstunden.



Der „zünftige Auftanz“ der Landjugend Hopfgarten sorgte bei den Besuchern für gute Stimmung.

Foto: Schweißwäber

BezirksBC - 11. 4. 2018

Ein stets gut besuchter Ball in der Salvena

# Vorstand einstimmig wiedergewählt

**Eine Periode ist Günter Schmalzried bereit, noch dranzuhängen, dann will er die Funktion des Obmanns in jüngere Hände übergeben.**

**Hopfgarten** | Bei der Neuwahl beim Trachtenerhaltungsverein Hopfgarten (TEV) wurde er einstimmig wiedergewählt. Die Aktivitäten des Vereins dokumentierte Schmalzried in seinem Tätigkeitsbericht. An kirchlichen Ausdrückungen nehmen die Trachtler rege teil, aber auch wenn es ums Feiern oder um sportliche und kameradschaftliche Veranstaltungen geht, sind sie gerne vertreten. Bgm. Paul Sieberer bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre Aktivitäten das ganze Jahr über. Besonders erwähnenswert



Hermann Kurz, Martin Embacher, Bgm. Paul Sieberer, Renate Egerbacher und Obmann Günter Schmalzried.

Foto: Ebérharter

ist dabei die Jugendarbeit, die auch von Ferdinand Belfin vom Unterinntaler Trachtenverband, sowie von Hermann Kurz vom Landesverband besonders hervorgehoben wurde. Die Jahreshauptversammlung

wurde auch dazu genutzt, verdiente Mitglieder zu ehren.

## Seit 50 Jahre Mitglied

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Renate Egerbacher und Martin Embacher mit dem Lat-

schenzweig in Gold des Landesverbandes ausgezeichnet. Vereinsintern erhielt Markus Obermoser das Ehrenzeichen in Gold überreicht. Das silberne Ehrenzeichen ging an Andreas Hofer und Peter Treichl und das bronzene Ehrenzeichen erhielten Annemarie Gastl, Angelina Naschberger und Sabine Vorhofer überreicht.

Der neue/alte Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Obmann Günter Schmalzried, 1. Stellvertreter Franz Thaler, 2. Stellvertreter Anni Gastl, Schriftführerin Maria Thaler und Kassierin Marlene Schmalzried. Für seine nunmehr 30-jährige Tätigkeit als Obmann wurde Schmalzried mit einer recht humorigen Überraschung bedacht.

be

KITZANZ 12.4.2018

## Hopfgarten im Br.

### Faschingsgaudi

„Lustig samma, nit hoangehn darma“, so lautete das Motto des diesjährigen Rosenmontagsballs, der wieder gemeinsam von den Senioren und Pensionisten durchgeführt wurde. Nach einer launigen Begrüßung durch Franz Widmoser und Otto Lenk, spielte die „Scheuchlatt Musig“, eine „Tanzmusig“ in Originalbesetzung, für uns zum Tanz auf. Tolle Kostüme, fröhliche Gesichter und vor allem die guten Tänzer und Tänzerinnen boten ein schönes Bild. Schauspieler der Volkshöhle Hopfgarten gaben zwei Sketches zum Besten, zum einen über „Neuigkeiten aus Hopfgarten“ mit Hannelore Hoffaus und Franz Oberhofer und zum anderen über „Eine gute Ehe“ mit Maria Kruckenhauser und Matthias Schroll. Auch die Überraschungsgäste, LR Beate Palfrader und Johanna Klingenschied konnten mit ihren schauspielerischen



Kurze Tanzpause



Freitag 2. April 2018

Ortsgruppen

HORIZONTE 33

Leistungen voll überzeugen, ihre Themen waren „Dessous“ und „Wellnessartikel“. Franz Widmoser führte humorvoll durch das Programm und die „Scheuchlatt Musig“ spielte zum Schluß noch einige Zugaben. Alle waren sich einig, es war wieder ein schöner Nachmittag.

### Der Landeshauptmann bei den Senioren

Landeshauptmann Günther Platter lud am 2. Februar die Seniorinnen und Senioren vom Bezirk Kitzbühel zu einer Informationsveranstaltung nach Hopfgarten, in die Salveta. Nach der Begrüßung durch Bgm. Paul Sieberer, LGF EO Jakob Wolf und BO Martin Unterrainer gab der Landeshauptmann einen umfangreichen Bericht über die Gesundheitsversorgung, zum Thema Sicherheit und über die guten Wirtschaftsalten im Land Tirol ab. LR Beate Palfrader zeigte sich beeindruckt, wie stark und intensiv ehrenamtlich bei den Senioren gearbeitet wird und bedankte sich bei den Verantwortlichen für deren unermüdelichen Einsatz.



Unser musikalischer Landeshauptmann

# FAHNENBILDER

## blatt im wind

wie ein blatt im wind  
jenes wort  
das sich die heuchler  
vor den mund nehmen  
es fällt  
und mit ihm der vorhang  
der reißt

27. April 2018  
19:30

kunstraum hopfgarten  
turmwind Kulturforum Itter  
Itterale 2018



## FAHNENBILDER

Hartwig Kaltner  
Thomas Trinkl  
Gerlinde Weinmüller

kunstraum  
hopfgarten



Hartwig Kaltner



Gerlinde Weinmüller



Thomas Trinkl

**Thomas Trinkl's Fotos der Fahneninstallationen Kaltners in der Pfarrkirche Hopfgarten und im Salzburger Dom, neue Arbeiten auf Leinwand von Hartwig Kaltner, Lesung von Gerlinde Weinmüller - Buchpräsentation**

**Freitag, 27. April 2018 im Kunstraum Hopfgarten um 19:30 Uhr**

**Eröffnung: BM Paul Sieberer  
BM Josef Kahn**



Hartwig Kaltner: Ö auf Leinwand

### Fahnenbilder

Der aus Salzburg stammende Künstler Karl Hartwig Kaltner beschäftigt sich schon seit Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit mit dem Thema der Fahne. Allerdings geht es Kaltner dabei nicht um die herkömmliche Idee der Fahne, vielmehr versucht Kaltner in seiner Arbeit auf die kultischen, spirituellen und somit auch religiösen Wurzeln der Kunst hinzuweisen. Das Symbol der Fahne scheint ihm hierzu offensichtlich prädestiniert. Frei im Wind wehend, der Witterung ausgesetzt, dann wieder ruhig in Räumen ruhend sind die oft mehr als 8 m langen, bemalten Stoffbahnen Zeugnis seiner künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Unsichtbaren, mit dem Geistigen in der Welt.

### Gerlinde Weinmüller

In Salzburg geboren, sie lebt und arbeitet als Schriftstellerin in Niederahn bei Salzburg. Darüberhinaus unterrichtet sie an einem Salzburger Gymnasium Deutsch, Religion und Kreatives Schreiben.

### Thomas Trinkl

In Hopfgarten in Tirol geboren, er lebt und arbeitet als Fotograf in Hopfgarten und New Brighton/Australien. Beschäftigt sich mit experimenteller Fotografie und Malen mit Licht.

Mit Thomas Trinkl verbindet Kaltner eine mehrjährige Zusammenarbeit. So dokumentierte Trinkl die Installationen nicht nur, vielmehr dienten ihm Kaltners Installationen als Ausgangspunkt höchst eigenständiger Fotoarbeiten

Ein langer Riss wurde zu einem Erkennungszeichen seiner Arbeit. Ein Riss, der einerseits Strömungen aufzeigen soll, ein Flussbett sozusagen abbildet, in dem unser Leben sich bewegt, der den Energiefluss bestimmter Räume aufzeigt und sichtbar machen soll. Ein Riss allerdings, der laut Kaltner auch ein biblisches Zitat darstellt, ein Riss, welcher durch den Vorhang des Tempels geht, als Christus am Kreuze stirbt, und den Kaltner als Öffnung unserer Verküstungen versteht, als das heilsame Aufbrechen einer altmoden Wunde. Diese theologische Deutung mag nicht ganz von der Hand zu weisen sein, zumal sein Werk sehr oft im Zusammenhang mit Sakralbauten zu sehen ist. Insofern ist es nur konsequent, wenn Kaltners Fahnenbilder in solchen Räumen auch gezeigt werden.

Cerl Maria Drogo (gekürzt)  
Tirol 2012



Veranstalter:  
Turmwind Kulturforum Itter  
Obere Neusesackung 10, 5020 Itter, www.turmwind.at  
Kunstraum Hopfgarten Peter Airoberger  
Dröbentalstraße 2 5001 Hopfgarten, www.glasschneide.at





Einladung zum

# FRÜHJAHRSKONZERT

der BMK Niederau

Samstag, 21. April 2018 · 20<sup>00</sup>

Mehrzweckhalle der  
Neuen Musikmittelschule Oberau

Leitung: Kpm. Hannes Gastl

Sprecher: Joch Weißbacher

Eintritt: freiwillige Spenden



## MONATSBÄREN



*Foto: Würgötter*

*Florian & Joshua,  
aus Westerdorf, Hopfgarten - Klasse 1HA  
der Tourismusschule in St. Johann*

## Evangelikale Freikirche

Sonntag, 22. April: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Montag, 23. April: 19 Uhr Gebet plus.

Jeder ist herzlich eingeladen und willkommen. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Andreas Berger, Tel. 0699/10692652 oder bei Gottfried Haller, Tel. 0676/4233387. Infos sowie alle Predigten zum Anhören gibt es auch unter [www.efk-kitzbuehel.at](http://www.efk-kitzbuehel.at).

## Mesnerhaus Hoangascht

**Kitzbühel** | Gemeinsamkeit an einem besonderen Platz von Kitzbühel erleben: beim Hoangascht im Mesnerhaus am Sonntag, 6. Mai, (Achtung, diesmal ist es der erste Sonntag im Monat) ab 11 Uhr.

Ein jeder ist dazu herzlich eingeladen.

19.4.  
KITZAN 2018

Flohmarkt der

Neuer Kommandant des Feuerwehrabschnittes Brixental:

## Sandbichler wurde neu gewählt

**Am Dienstag, 10. April, versammelten sich die Delegierten des Abschnittes Brixental im Gerätehaus der Feuerwehr Hopfgarten zur Wahl des neuen Abschnittskommandanten.**

**Bezirk** | Der bisherige Abschnittskommandant Hanspeter WurZRainer, Kommandant FF Kelchsau, stand nach zwei Perioden nicht mehr für die Funktion zur Verfügung. Von den Delegierten kam ein Wahlvorschlag für Hannes Sandbichler, Kommandant FF Hopfgarten. Hannes Sandbichler wurde von den 19 Delegierten (Feuerwehren Brixen, Hopfgarten, Itter, Kelchsau und Westendorf) mit nur einer Stimmenthaltung zum neuen Abschnittskommandanten gewählt.

Das Bezirksfeuerwehrkommando gratuliert Hannes Sandbichler zur eindeutigen Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit im Bezirksfeuer-



Bezirkskdt. Karl Meusburger, Bezirkskdt. Stv. Christoph Schipflinger, Abschnittskommandant Hannes Sandbichler, Bezirkschriftführer Andreas Schroll, Bezirksinspektor Bernhard Geisler (v.l.).

Foto: FF/Michael Egger

wehrausschuss und bedankte sich bei Hanspeter WurZRainer für seine geleistete Tätigkeit in den letzten 10 Jahren.

Im Zuge dieser Versammlung wurden noch einige Kameraden des Abschnittes Brixental befördert. Zum Hauptverwal-

ter: Hannes Rieser, FF Brixen; zum Hauptbrandmeister: Sebastian Faistenauer, FF Itter; zum Oberbrandinspektor: Mathias Holaus, FF Brixen; Alois Hechenblaickner, FF Itter; zum Hauptbrandinspektor: Markus Ralser, FF Brixen.

Fotos: HMC Hammann



© Feierten mit zahlreichen Gästen die Neueröffnung: Jasmin und Mario Gerber mit Daniel Gerber & Freundin Kathrin Wolf (v. re.).



RECKA HAMMANN  
**Tirol dabei**  
reckahammann@me.com

## Neueröffnung des Mooshaus Winterresorts **Erholung im Kühtai**

Wer etwas gegen das Schwimmen bei Mondschein im höchstgelegenen Infinity-Pool der Alpen hat, sollte das Mooshaus Winterresort im Kühtai meiden. Wer allerdings direkt von der Piste ins warme Wasser springen möchte, kommt im neu eröffneten Hotel der Familie Gerber – mit Senior-Chef Bruno sowie den Junior-Chefs Daniel und Mario Gerber – voll auf seine Kosten. „Hier findet der Inbegriff des Erholens statt“, waren

sich die Unternehmer und Hoteliers Manfred und Marion Pletzer (Sportresort Hohe Salve), sowie Innsbrucks TVB-Obmann Karl Gostner bei der feierlichen Wiedereröffnung am Samstag einig. Während des geselligen Beisammenseins auf der Sonnenterrasse witzelte Bauunternehmer Franz Thurner: „Jetzt könnte die Zeit eine Weile stehen bleiben.“ Nach dem Grillen traf man sich, zwecks Verdauung, zur actionrei-

chen Ziesel-Fahrt. Im Anschluss an den Empfang in der Hotelhalle stießen die Geladenen beim Galadiner und in der Champagner-Lounge auf das neue Mooshaus an. Dabei gesichtet: Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Wirtschaftsbund-Obmann Franz Hörl, die Hoteliers Zita und Pepi Hackl (Goldener Adler/Innsbruck) und WK-Obmann (Innsbruck) Karl Ischia.



© Manfred und Marion Pletzer genossen das Treffen im Mooshaus ebenso wie Karl Gostner (l.) und Bruno Gerber. ©



### te 15

#### Diensthundestaffel Tiroler Bergwacht: **WM-Bronze für Kelchsauerin**

Mitte März fand im Pitzal in Tirol die Österr. Meisterschaft sowie die internationale Leistungswettbewerb für Lawensuchhunde statt. Simone Fuchs aus der Kelchsau stellte sich dieser Herausforderung. Die Einsatzhundeführerin der Tiroler Bergwacht konnte gemeinsam mit dem erst 18 Monate alten Berner Sennenhund „Shorty“ den 3. Platz bei der Staatsmeisterschaft (90 von 100 Punkten Vermisstensuche) in der Stufe E erreichen.

Die Rettungshundeprüfungen testen die einzelnen Hunde für ihren Verwendungszweck qualifizieren. Es ist ein Nachweis einer erfolgreichen Ausbildung als Rettungshund. Sie ist nur eine der Grundlagen für den Einsatz bei der Einsatzorganisation der Tiroler Bergwacht.



Gratulation an Simone Fuchs auf ihrem Lawensuchhund „Shorty“

Foto: Diensthundestaffel Tirol

### te April 2018

Einladung zum

## FRÜHJAHRSKONZERT

der BMK Niederau

Samstag, 21. April 2018 · 20<sup>00</sup>

Makreuzschule der Neuen Musikmittelschule Oberau  
Leitung: Egon Hammerl  
Sprecher: Jack Wolfbacher  
Musik: Stefan P. Stauder

### te 23

### MONATSBÄREN

Florian & Joshua,  
aus Wörsdorf, Mayrhofen - Klasse 2018  
der Turnmanufaktur St. Johann

Joshua Ager, der Sohn des Oberbräuwirtes Patrick Ager, war Monatsbär im Brixentaler Boten (was ihm gar nicht so recht war).

## Abschnitt Brixental: neuer Abschnittskommandant

BRIXENTAL/HOPFGARTEN (niko). Die Delegierten des Feuerwehr-Abschnittes Brixental (FW Brixen, Hopfgarten, Itter, Kelchsau, Westendorf) versammelten sich in Hopfgarten zur Wahl des neuen Abschnittskommandanten. Der bisherige Abschnittskommandant Hanspeter WurZRainer, Kommandant FF Kelchsau, stand nach zwei Perioden nicht mehr zur Verfügung. Die 19 Delegierten wählten Hannes Sandbichler, Kommandant FF Hopfgarten mit nur einer Stimmenthaltung. Bei der Versammlung wurden



Hanspeter WurZRainer übergab an Hannes Sandbichler. Foto: M. Egger

einige Kameraden befördert: Hannes Rieser, Mathias Holaus, Markus Ralser, alle FFW Brixen; Sebastian Faistenauer, Alois Hechenblaickner, beide FFW Itter.



Christoph Grissemann und Dirk Stermann mit den Mitgliedern der Kulturbande. 18. 4. 2018 Berich's Blatt Foto: Kulturbande

## Stermann & Grissemann in der Salvena Hopfgarten

HOPFGARTEN (jos). Das Kultduo **Christoph Grissemann & Dirk Stermann** begeisterte mit ihrer bekannten TV Show Willkommen Österreich 430 Gäste. Zu diesem Abend lud die **Kulturbande**.

„Wir sind stolz darauf, dass wir mit Stermann und Grissemann zwei ganz Große der österreichi-

schen Kabarettzene für einen Auftritt gewinnen konnten. Die zwei zeigten sich im anschließenden Gespräch sehr erfreut über das sympathische und gute aussehende Unterländer Publikum“, erklärt schmunzelnd **Andreas Dönmez** (Kulturbande).

Weitere Infos und Fotos unter [www.kulturbande.at](http://www.kulturbande.at).

Kulturwochenende in der Wildschönau:

## Kulturelles für Augen und Ohren



„Jessi & Friends“ bereicherten die Vernissage am Freitagabend

Zum zweiten Mal hat die Gemeinde Wildschönau zum Kulturwochenende eingeladen. Die Vernissage am vergangenen Freitag stand ganz im Zeichen von Janet Jochum und Clemens Reichard. Am Sonntagabend spielte dann die Meissnitzer-Band auf.

Jochum ist in England geboren, absolvierte das Studium an der Royal College of Art in London und machte Fortbildungen an der Sorbonne in Paris und an der Nottingham School of Art. 1956 kam sie als Vertreterin eines englischen Reiseunternehmens in die Wildschönau, lernte dort ihren Franz kennen und wurde Niederauerin. „Ihre Werke hängen auf der ganzen Welt“, erklärte Kulturreferentin Michaela Hausberger. Ihre Bilder sind Wirklichkeit und geistiger Hintergrund zugleich. Einige Jahre hat sie nicht gemalt, doch zur 800 Jahr-Feier der Wildschönau hat sie wieder zum Pinsel gegriffen.



Der Künstler Clemens Reichard, Kulturreferentin Michaela Hausberger, Künstlerin Janet Jochum und Hopfgartens Bgm. Paul Sieberer



Christiane Meissnitzer animiert die Kinder zum Mitsingen

### Portrait der Sturmlöda

Ein besonderes Geschenk machte sie den Wildschönauer SturmLöden, denen sie ein Bild schenkte. „Weil ihr immer so urig und so bärig zu zeichnen seid“, erklärte die Künstlerin. Hauptmannstellvertreter Markus Mayr versicherte Jochum, dass das Bild einen ehrenvollen Platz im Vereinslokal bekommen wird.

Clemens Reichard ist gebürtiger Leobener und wohnt seit 2003 am Grafenweg in der Wildschönau. Seine Bilder sind von intensiven Farben geprägt und die Motive stammen vorwiegend von seinen Reisen durch Island und Nordamerika. Der Maler konzentriert sich meist auf ein einzelnes Objekt, an dem sicherlich Unzählige unbeachtet vorbei gehen, und stellt dies in den Mittelpunkt.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von „Jessi & Friends“. Francesca 'Jessi' Kreuz ist als Tochter von Franz und der Künstlerin Janet Jochum in der Wildschönau aufgewachsen. Schon früh interessierte sie sich für Musik und lernte neben Gitarre und Klavier auch Percussion und schließlich entdeckte sie den E-Bass für sich. Vor fünf Jahren entdeckte das Tiroler Landestheater die Musikerin und seither spielt sie begeistert in diversen Produktionen im Großen Haus, zusammen mit dem Symphonieorchester Innsbruck, aber auch in Bandformationen im „Kleinen Haus“, den Kammerspielen.

### S'Leben im Gebirg

Ein besonderes Erlebnis war schließlich auch die „Meissnitzer Band“ am Sonntagabend. Christiane Meissnitzer versteht es, die Zuschauer in ihr Programm einzubinden und zum Mitsingen zu bewegen. In Mundart und unplugged „erzählten“ sie vom Leben und den Menschen im Gebirge, vor allem von ihrer Salzburger Heimat, dem Lammertal. Obwohl die Entfernung nicht so groß ist, zeigte sich allerdings schon, dass die Dialektausdrücke mitunter recht unterschiedlich sein können. Der Sound allerdings, half über so manches Wort hinweg.

-be-



Die Wildschönauer SturmLöda bekamen ein Bild von Janet Jochum überreicht



Der Kulturausschuss mit den Mitgliedern der Meissnitzer Band

Fotos: Eberharter



Hermann Kurz, Martin Embacher, Bgm. Paul Sieberer, Renate Egerbacher und Obmann Günter Schmalzried

Eine Periode ist Günter Schmalzried bereit noch dran zu hängen, dann will er die Funktion des Obmanns in jüngere Hände übergeben. Bei der Neuwahl beim Trachtenerhaltungsverein Hopfgarten (TEV) wurde er einstimmig wieder gewählt.

Die Aktivitäten des Vereins dokumentierte Schmalzried in seinem Tätigkeitsbericht. An kirchlichen Ausrückungen nehmen die Trachtler rege teil, aber auch wenn es ums Feiern oder um sportliche und kameradschaftliche Veranstaltungen geht, sind sie gerne vertreten. Bgm. Paul Sieberer bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre Aktivitäten das ganze Jahr über. Besonders erwähnenswert ist dabei die Jugendarbeit, die auch von Ferdinand Belfin vom Unterinntaler Trachtenverband, als auch von Hermann Kurz vom Landesverband besonders hervorgehoben wurde.

Die Jahreshauptversammlung wurde auch dazu genutzt, verdiente



Bgm. Paul Sieberer, Franz Thaler, Markus Obermoser und Obmann Günther Schmalzried

Fotos: Eberharter

Mitglieder zu ehren. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Renate Egerbacher und Martin Embacher mit dem Latschenzweig in Gold des Landesverbandes ausgezeichnet. Vereinsintern erhielt Markus Obermoser das Ehrenzeichen in Gold überreicht. Das silberne Ehrenzeichen ging an Andreas Hofer und Peter Treichl und das bronzene Ehrenzeichen erhielten Annemarie Gastl, Angelina Naschberger und Sabine Vorhofer überreicht.

Der neue/alte Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Obmann Günter Schmalzried, 1. Stellvertreter Franz Thaler, 2. Stellvertreter Anni Gastl, Schriftführerin Maria Thaler und Kassierin Marlene Schmalzried. Für seine nunmehr 30-jährige Tätigkeit als Obmann wurde Schmalzried mit einer recht humorigen Überraschung bedacht.

-bc-

Bezirkskegelmeisterschaft des Seniorenbundes in Hopfgarten:

## 90 rüstige Kegler trafen in die Vollen



Die siegreiche Damenmannschaft aus Hopfgarten umrahmt von den Ehrengästen

Foto: VP Tirol

Das bereits 28. Bezirkskegelturnier des Seniorenbundes fand in der Kegelbahn Salvenaland in Hopfgarten statt. Bezirksobmann Martin Unterrainer freute sich über ein Teilnehmerfeld von 22 Mannschaften aus 10 Ortsgruppen und damit 90 aktive Keglerinnen und Kegler, die in einem spannenden Kampf die Sieger ermittelten. Begeistert von der Aktivität der vielen Seniorinnen und Senioren zeigten sich die Ehrengäste Landesrätin Beate Palfrader, Bürgermeister Paul Sieberer sowie der Landesobmann-Stellvertreter des Tiroler Seniorenbundes Martin Aschaber.

Wie gewohnt gab es wieder ein enges Rennen um die Siegerpokale zwischen den Keglern aus dem Pillerseetal und dem Brixental. Spannung herrschte bei den Herrenteams, hier setzte sich erstmals die Mannschaft aus St. Jakob vor St. Ulrich und Hopfgarten durch. Klare Verhältnisse schafften bei den Damen hingegen die Heimmannschaften. Hopfgarten 1 siegte vor Hopfgarten 2 und St. Ulrich. Die Einzelkonkurrenz entschieden Anna Schroll aus Hopfgarten sowie Fred Flatscher aus St. Jakob für sich. Die Teilnehmer freuten sich über schöne Pokale und von Turnierleiter Rudi Mitterer gestaltete Urkunden.

-red-

## Muttertag

### „Mama“

Morgens scho bevors recht Tag wird  
und no alles schlaft im Haus,  
schreit der Fritze frisch von Herza  
„Mama“ - aus sein Bettle raus.

„Pst, sei still und schlaf brav weiter“,  
d'Mutter ruft's no halb im Traum.  
Doch des brav sei und des schlafn  
dauert 5 Minuten kaum.  
„Mama, derf i zu dir Schnecke“,  
schreit er, was er schrein ka,  
„Mama, autsch, i han so Hunger,  
Mama ziagscht mi no net an!“

„Mama, i mecht Kaffee trinka,  
krieg i heit a Honigbrot?“  
So kragelt er laut derweil er  
kerzegrat im Bettle schtot.

„Wie soll da a Mensch no schlaf?“-  
Denkt sich d'Mutter, s'isch a Grauß,  
mit. Amen in Gottes Name,graxelt  
sie zur Bettlad raus.

Und sie holt den kleina Fetza,  
richt en, wäscht en, ziagt en an,  
na geht's los mit „Mama, Mama“,  
dass oim d'Mutter loid do ka.

„Mama krieg i au a Schaukel ?  
Mama ganget mer in Wald -?  
Mama krieg i net a Gutel ?  
Mama kommt da Storch jetzt bald?“

Mama duscht heit Küche backe?  
-gel na krieg i au davo?  
Derf i Seifablase mache?  
-krieg i heit an Luftballon?

Mama, is no lang bis Chrischttag?  
Mama, gel du magst ,mi fesch?  
Mama, i mag di no ärger  
wenn mi nom zur Tante läscht.

Mama, derf i heit auf d Gass?  
Mama, derf i an da Bronna?  
-woisch, i mach me gwiss net nass.

Mama, kauf mer do a Trommel  
wia der Karle oine hat,  
derf i Karusell heit fahre?  
Mama, schnupft da liebe Gott?

Mama, kuscht du Stelze laufa?  
-unse Bäckerbua der kans.  
Mama, trag ni Bucklranza  
-aua - Mama, putz mer d'Nas!

Mama, derf i barfuß laufa?  
Mama, gei, i bin net bös?“  
Hondermal no woß er z'froga,  
Mama - sel - und Mama - des.

Lieber guter Gott im Himmel,  
isch denn non et Zeit fis Bett?  
-dass der Kerle mit seim Mama  
Endlich s'Göschle halte tät.

Wie ehm d'Muatta hot im Bettle  
endlich da Gutnacht-Kuss gebn,  
isch, er hot scho halba geschlafa,  
no s'letscht Wörtle „Mama“ gwen.

Magdalena Hausberger /  
Hofgarten

Wildschönauer Straße 132  
6314 Wildschönau / Niederau  
Tel +43 (5339) 8225  
E-Mail: gh.schneeberger@aon.at



Hotel  
Schneeberger  
GmbH

Sonntag, 13. Mai 2018

**MUTTERTAGS-FRÜHSCHOPPEN**  
mit der Gruppe **VIERKLEE**

Um Tischreservierung wird gebeten!

Wir suchen noch Mitarbeiter für unsere Küche!

## Modellprojekt Hausgemeinschaft

Das Wohn- und Pflegeheim der Gemeinde Hopfgarten und Itter ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Neuausrichtung. Nach vielen Besichtigungen und Verhandlungen zwischen den beiden Gemeinden und mit den zuständigen Stellen im Land, wurde die Entscheidung getroffen, ein neues Heim zu errichten. Das „Zipfstaalfeld“ wurde zu diesem Zweck erworben und auf der 9.000 m<sup>2</sup> großen Fläche sind auch Erweiterungen in der Zukunft noch möglich.

Im letzten Jahr haben die beiden Gemeinden den EU-weit offenen Wettbewerb ausgeschrieben. „Wir wollen damit sicherstellen, dass den pflegebedürftigen Menschen ein Leben wie „daheim“ in familienähnlichen Strukturen ermöglicht wird“, sind sich die beiden Bürgermeister Paul Sieberer und Josef Kahn einig.

### Neues Projekt

Was in Tirol wenig bekannt ist, hat sich in

Oberösterreich und Salzburg bereits gut bewährt, es handelt sich um das Hausgemeinschaftsmodell. Dabei wohnen 13 bis 15 Personen in einer Art Wohnstube, wo sie Sicherheit und Geborgenheit und trotzdem größtmögliche individuelle Freiheit in Anspruch nehmen können. Zentraler Punkt ist die Versorgung in der Hausgemeinschaft, die in jeder durch einen Alltags-Manager bewältigt wird. In jeder dieser Hausgemeinschaften gibt es neben der Küche einen Ess- und Wohnbereich, daran angeschlossen die einzelnen Zimmer mit einer großzügigen Pflegeterrasse.

Das Ergebnis des Wettbewerbs wurde in der Jurysitzung am 27. Februar fixiert. Als Sieger von insgesamt 27 Bewerbern, ging das Büro MA-Quadrat aus Graz hervor. Nun werden die Gemeinden mit den Projektsiegern in Verhandlung treten und danach trachten, das Projekt möglichst rasch umzusetzen. Insgesamt werden 70 Pflegebetten plus entsprechende Räumlichkeiten für die Allgemeinheit und den Sozial- und Gesundheitssprengel Platz finden.

-rw/red-



Die Bürger zeigten großes Interesse bei der Präsentation des neuen Projektes. Foto: Gemeinde Hopfgarten

April 2018

Wochenblatt  
**bote**

11

Bergbahn Pillersee und Erzdiözese Salzburg:

## Karfreitagsandacht und Fastensuppe am Jakobskreuz

Alt und Jung pilgerten am Karfreitag auf die Buchensteinwand, den Aussichtsberg im Pillerseetal und feierten gemeinsam mit Weihbischof Hansjörg Hofer die Karfreitagsandacht am Jakobskreuz.

„Das Jakobskreuz kannte ich bisher nur vom Vorbeifahren. Meine erste Skitour, das imposante begehbare Kreuz, die feierliche Andacht mit den vielen Gläubigen haben mich sehr berührt“, versicherte der Weihbischof. „Bei der Andacht genau zur Todesstunde Jesu auf einem Berg mit dem dominierenden Kreuz ist mir wieder bewusst geworden, dass Jesus uns nicht vom Kreuz, sondern durch das Kreuz erlöst hat. Das Jakobskreuz habe ich dabei als einen sehr inspirierenden Ort erlebt. Und so wünsche ich mir, dass viele bei diesem Kreuz innehalten und dabei angeregt werden, über ihr persönliches Lebenskreuz nachzudenken. Auch die frisch angelobte erste Tiroler Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann ließ es sich nicht nehmen, bei diesem besonderen Anlass dabei zu sein. KR Anton Pletzer von der Tiroler Pletzer Gruppe und



Weihbischof Hansjörg Hofer und KR Anton Pletzer mit Sonja Ledl-Rossmann und Vertretern der Gemeinden und des TVB-Pillerseetal

Foto: Wängöter

seit dem Vorjahr Mehrheitseigentümer der Bergbahn sieht in dem gelungenen Auftakt viel Potential: „Mit dem Jakobskreuz als Wahrzeichen in der Region und der ein-

druckvollen Kulisse der Loferer und Leoganger Steinberge sowie den Kitzbüheler Alpen haben wir ein tolles Produkt, das es noch stärker zu vermarkten gilt. -rw/red-

## Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol: Neuer Schwerpunkt für Gefäßchirurgie

Am BKH St. Johann wurde mit Anfang März ein neuer Schwerpunkt für Gefäßchirurgie eingerichtet. Mit der Leitung des neuen Zentrums an der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie wurde mit OA Dr. Peter Metzger (45) ein erfahrener Spezialist bestellt, der nun Patienten mit Gefäßerkrankungen am BKH St. Johann gemeinsam mit einem Spezialisten-Team rund um OA Dr. Michael Mittermair behandelt. Das Zentrum für Gefäßchirurgie wurde auf Beschluss der Tiroler Landesregierung eingerichtet. Zufrieden mit dem neuen Angebot ist der ärztliche Direktor, Prim. Dr. Norbert Kaiser, der sich in Zusammenarbeit mit Verbandsobmann Paul Sieberer sehr für den neuen Schwerpunkt eingesetzt hatte.

Dr. Peter Metzger zu seiner Tätigkeit in St. Johann: „Im Fokus steht die Behandlung von Erkrankungen der arteriellen und venösen Gefäße einschließlich Eingriffe wie Bypässe/Gefäßumleitung bis in den Fußbereich und Gefäßverletzungen. Bei Dialysepatienten wird die operative Shuntchirurgie (Zugangsgefäße zur Dialysebehandlung) in allen Varianten angeboten.“ Bei der peripheren Verschlusskrankheit (Schaufensterkrankheit) werden alle Standardbehandlungsverfahren angeboten, wobei in frühen Stadien eine konservative Behandlung mit Maßnahmen gegen Risikofaktoren und körperlichem Training erfolgen kann. Bei allen Formen von weiter fortgeschrittenen Erkrankungen ist ein Überbrückungsbypass bis hin in den Fußbereich möglich – eine Behandlung, die nur wenige medizinische Zentren in Österreich anbieten. Bei Risikopatienten wird mit der Gefäßchirurgie der Uni-Klinik Innsbruck zusammengearbeitet.

### Amputationen möglichst vermeiden

Ergänzend wird eine umfassende Beratung bei Diabetes und chronischen Wunden angeboten. Metzger: „Auch wenn keine definitive Heilung erzielbar ist, lässt sich doch einem Fortschreiten der Erkrankung und einer Verschlechterung entgegensteuern.“ Betroffene Patienten können direkt an die Gefäßambulanz am BKH zugewiesen werden. Zur Abklärung stehen in St. Johann die modernsten medizinischen Einrichtungen zur Verfügung. Terminvereinbarung unter 05352 606-740.

-red-



BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer (2.v.r.), der ärztliche Direktor Prim. Dr. Norbert Kaiser (r.) und Chirurgie-Abteilungsleiter Prim. Univ.-Doz. Dr. Hermann Nehoda (l.) begrüßten den neuen Leiter des Gefäßchirurgie-Zentrums OA Dr. Peter Metzger.

## Musikkapelle Hopfgarten: Großartiges Frühjahrskonzert



Die Hopfgartner Musikkapelle begeisterte mit großartigem Konzertprogramm

Fotos: Haun

Mit dem flotten Marsch „Saint Triphon“ eröffneten die 54 Musikerinnen und Musiker sowie vier Marketenderinnen starke Musikkapelle Hopfgarten unter der Leitung von Kapellmeister Christian Egger ihr Frühjahrskonzert in der randvoll gefüllten Hopfgartner Salvana. Durchs Programm führte in gewohnt guter Manier Joch Weißbacher und natürlich durften auch einige bravouröse Solos wie etwa das Stück „Bassoonissimo“, dessen Fagott Solo von Matthias Laiminger gemeistert wurde, nicht fehlen. Auch „Swinging Saxophones“ mit vier Saxophon Solisten begeisterte die zahlreichen Gäste. Hierbei sei erwähnt, dass das Stück nur durch den Auftritt einer Solistin trotz Gipsfuß aufgeführt werden konnte. Weiters umfasste das bunt gemischte Konzertprogramm Walzer, Ouvertüren und vieles mehr. Mit dem Marsch „Moskau“ verabschiedete sich die Kapelle nach einem großartigen Konzertabend vom Publikum.

Der festliche Rahmen wurde für die Überreichung der Jugendleistungsabzeichen genutzt: Bronze erhielten Benedikt Laiminger (Schlagzeug) und Josef Hofer (Tuba); Silber erreichten Leon Exenberger (Saxophon) und Mathia Egger (Klarinette).

Im Zuge der Ehrungen wurden Andreas Laiminger und Andreas Eder für 10 Jahre ausgezeichnet. Für 20 Jahre Andreas Astner und Obmann Bernhard Riedmann. Das Verdienstzeichen in Grün des Landesverbandes für ihr langjähriges Engagement im Vorstand erhielten Georg Fuchs und Franz Neuschmid. Josef Gastl wurde für 50-jährige Mitgliedschaft unter großem Applaus von Gästen und seiner Musikkollegen ausgezeichnet.

-fr-



(v.l.) Josef Gastl, Franz Neuschmid, Obmann Bernhard Riedmann, Georg Fuchs und Kapellmeister Christian Egger



Die Wochenzeitung der Landwirtschaftskammer  
Tirol für Menschen im ländlichen Raum

**SCHMATZI**  
Bäuerinnen besuchen  
Schulen für bewusstes  
Einkaufen [ 7 ]

**RECHT / WIRTSCHAFT**  
Entschädigungen unter-  
liegen zum Teil der  
Steuerpflicht [ 5 ]

19. April 2018

NR.16 • 154. Jahrgang



## Historische Reform in der Rinderzucht

FOTOS: HAKA, KELEKI, SOLDA

KARIN BACHMANN

In diesen Tagen wurde ein Meilenstein in der Geschichte der Tiroler Tierzucht gelegt. Die drei Rinderzuchtverbände und ihre Tochterfirmen werden zu einer Organisation verschmolzen. Die neue Rinderzucht Tirol unter dem Dach der LK Tirol vereint Leis-

tungskontrolle, Qualitätssicherung, Zucht, Vermarktung und Botsamung. Damit ist die Tiroler Rinderzucht zu einer österreichweit einzigartigen schlagkräftigen Einheit zusammengewachsen und für die Zukunft bestens aufgestellt. *Lesen Sie mehr ab Seite 2*

### TIERZUCHT

Zahlreiche Veranstaltungen bei Braunvieh, Grauvieh, Rinderzucht und Ziegen.

[ 9-25 ]



Holzmarkt  
Österreichische Sägeindustrie ist derzeit unterschiedlich bevorratet.

[ B+H VIII ]

SCHWERPUNKT RINDERZUCHT NEU

# Historische Rinderzuchtreform bringt einzigartige Schlagkraft

In diesen Tagen ist der Startschuss zur größten Reform in der Geschichte der Tiroler Rinderzucht erfolgreich gefallen.

OLIVER SCHNEIDER



Für IA-Präsident Josef Hecherberger ist der Schlüssel zum Erfolg in der Tiroler Rinderzucht eine klare Vision. „Die Passion ist ein historischer Neuanfang in der Tiroler Rinderzucht und eine klare Anweisung zum Erfolg der Tiroler Züchtere und Züchter.“

Drei Tiroler Rinderzuchtverbände tun sich zusammen und schaffen etwas Neues, das in dieser Dimension einzigartig ist. Dazu zählt vor allem sich der Idee zu verpflichten, Leidenschaft und Erfahrung zu etwas wirklich Großem, das in seiner Schöpfungskraft beispiellos ist. In diesen Tagen wurden die letzten Schritte für die neue einzigartige Genossenschaft Rinderzucht Tirol erfolgreich gestellt.

mit einerseits eine österreichweit einzigartige Vereinigung, die Zucht, Vermarktung, Leistungsmonitoring, Qualitätsförderung und Beratung unter einem Dach vereint. Das einheitliche Anrecht macht die einzelnen Verbände und Mitglieder stärker, als es die einzelnen Teile der Rasse je sein könnten. Für Hecherberger ist der Zusammenhalt ein entscheidendes Element. „Dies ist ein historischer Neuanfang in der Tiroler Rinderzucht und eine klare Anweisung zum Erfolg der Tiroler Züchtere und Züchter.“

**Gefundene Teamarbeit**  
Neben Hecherberger waren die Chefs der Kärntner Rinderzucht, Ulrich Scheiber und Thomas Schönbauer sowie Tiroler Rinderzuchtverbände Rudolf Handl und weitere

Spitzen-Mitarbeiter beauftragt. Hecherberger betont: „Die Passion ist mit dem Wissen und Know-how die besten Köpfe in der Tiroler Rinderzucht geborgen. Alle haben sich bereits an der Verschmelzung beteiligt und das Vertrauen vor der Trennung gestellt. Mein Dank und mein Respekt gehen dem Wissen und dem Durchsetzungsvermögen.“

**Autonome Rasseblöcke**  
Mit der Fusion entsteht die größte Rinderzuchtgenossenschaft Österreichs mit 6.500 Mitgliedern aus 550 Vereinen, zur Verschmelzung von 80 Rassen und über 80 Mitarbeiter. Dabei wurde ein Fokus gesetzt, in dem die wichtigsten Bereiche der Rinderzucht, Züchtung und Vermarktung, sich vereinen und ein gemeinsames Ziel verfolgen. So werden sich

Mehrfach geschlossenen bei der Vereinigung steht.“ Der offizielle Startschuss für die Fusion erfolgte gestern, am 19. April, mit der Versammlung der drei Genossenschaften. Die Verschmelzung und die damit verbundene Arbeit mit der Agrarstruktur West, die die in Rinderzucht Tirol eGen bekannt wird.

„Es ist das Gebot der Stunde, dieses zusammenzuführen und mit einer vereinten Stimme gegenüber der Gesellschaft zu sprechen.“

rische Entscheidungen werden in einem in Basissatzungen getroffen.

**Vermarktung stärken**  
Genosse können schlagkräftige Vermarktungswege beschreiben und können in Betrieb und andere Bereiche ausgewertet werden. Die Struktur in der Vermarktung wird und wird jedoch so angepasst, dass alle mehr davon haben. Doppelplattentieren werden abgeschafft. Die bestehende Infrastruktur wird besser und einstufiger gestaltet. Hecherberger fasst zusammen: „Die Vermarktung wird stärker. Das bewirkt Kundenvertrauen, was die neuen Strukturen beschleunigt und wird angereizt.“ Die Vermarktung wird gestärkt und die Struktur wird angepasst. Die Vermarktung wird gestärkt und die Struktur wird angepasst. Die Vermarktung wird gestärkt und die Struktur wird angepasst.

**Zuchtvereinmarkt in bäuerlicher Hand**  
Was war die Hauptgrund für die Fusion? In Fokus stehen die wichtigsten

folgende Tiroler Zuchtverbände und die Frage, wie sie weiter in bäuerlicher Hand bleiben können. Genosse geht es um die Absicherung des Zuchtvereins mit dem Vermögensgegenstand für die Zukunft. Dabei geht es um folgenden Widerspruch: Während auf der einen Seite die Anforderungen an die Zucht hinsichtlich der Vielfalt der Rassen und der Vielfalt der Rassen zu erhöhen, werden auf der anderen Seite die öffentlichen Budgets nicht größer. Die Herausforderung besteht also darin, Kunden zu gewinnen, damit für den Züchter ein ausreichendes Einkommen entsteht. Der Genosse ist mit der neuen Genossenschaft gefügt. Dabei muss betont werden, dass alle stärker wirtschaftlich gestärkt sind und dies nur möglich war, weil alle an einem Strang gezogen haben. Präsident Hecherberger: „Das gute Zusammenspiel der Systemfunktionen und -anforderungen wird einleuchtend für den Erfolg. Alle haben das gemeinsame Ziel, das Zuchtvereinsmarkt weiterhin professionell zu führen, in Vision.“

**Geballtes Know-how**  
Neben den Dienstleistungen für Mitglieder ist die Genossenschaft im Umfeld der modernen und internationalen Rinderzucht noch eine strategische Aufgabe. Es gilt, den technologischen Fortschritt in Auge zu fassen. Diese macht sich vor Tirol auch sehr und die Möglichkeiten beschleunigen sich zusehends. Eine große Einheit mit vielen Spezialisten ist sich wesentlich leichter, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten. Dabei geht es nicht nur darum, bei Zuchtvereinsmarkt nicht aufzuholen zu haben, sondern auch geschlossen darauf zu setzen, dass Rinderhalter die Dienstleistungen über die Informationen aus dem Agrarbereich behalten. Hecherberger macht klar zu Vermarktung: „Wir müssen auch wirtschaftlich erfolgreich von Tirol in Auge behalten.“



„Eine starke Anweisung der Struktur ist ein Gebot der Stunde. Dies war ein historischer Neuanfang in der Tiroler Rinderzucht und eine klare Anweisung zum Erfolg der Tiroler Züchtere und Züchter.“

**Meilenstein in der Tiroler Rinderzucht**  
Der Zusammenhalt der drei Zuchtverbände ist ein historischer und großer Schritt in einer kontinuierlichen Entwicklung. Der letzte wichtige

Meilenstein im Jahr 2008 war, als sich Flückler, Hecherberger und Flückler zu einem Rinderzuchtverband zusammenschlossen. Sie hat sich die Geschichte der Zuchtverbände jedoch über einen längeren Zeitraum, so ist die aktuell gefundene Verschmelzung der Rinderzucht in eine kontinuierliche Weiterentwicklung in der Tiroler Viehzucht. Die Verbände mit den längsten Tradition entstanden vor rund 100 Jahren. Die einzelnen Vereine schlossen sich damals zum Verband zusammen. Flückler wurde 1908 gegründet, Hecherberger 1907 und Genossenschaft 2014. Die Ziel war die Organisation der Weiterentwicklung. Zunächst war darauf abgesehen, die Milchleistung auch nach die Arbeitsleistung. Bis in die 1960er Jahre dominierte die „Wirtschaftsart“ mit der Doppelzucht, während sich der Schwerpunkt dann in den 1970er Jahren auf die Milchleistung verlagerte. Man konnte dann auch die Züchter in die historischen Schritte und der derzeitige Verband wurde gegründet. Genosse wurden in den 1960er



„Es ist das Gebot der Stunde, dieses zusammenzuführen und mit einer vereinten Stimme gegenüber der Gesellschaft zu sprechen.“



„Unseren Mitgliedern gilt großer Dank für ihr Vertrauen. In einem Verband sind unsere Interessen langfristig gesichert und unsere Marke wird auch in Zukunft besser vertreten.“



„Rinderzucht ist ein Gebot der Stunde. Die Verschmelzung macht uns stärker, damit Zucht, Vermarktung und Dienstleistungen in bäuerlicher Hand bleiben.“

70er-Jahren Brown Swiss ins Land geholt. Ein großer Meilenstein für die Rinderzucht waren auch die Einführung der künstlichen Besamung in den 60er-/70er-Jahren. Damit war man nicht mehr an den Vereinsstier gebunden. Der Selektionsfortschritt wurde beschleunigt und es ergaben sich völlig neue Möglichkeiten hinsichtlich Viehzucht und -export. Mitte der 80er-Jahre holte man dann vermehrt Fleischrassen und begann mit Fleischvermarktungsprogrammen.

All diese Entwicklungen münden nun in der Gründung der Rinderzucht Tirol eGen, in der alle Rasseblöcke mit vereinten Kräften gemeinsam auftreten.

**Fit für die Zukunft**  
Von Beginn an waren die Verbände vorn mit dabei und unterstützten ihre Mitglieder in den Bereichen Zucht, Tiergesundheit und Vermarktung. Mit der Verschmelzung zu einem einzigen Rinderzuchtverband auf Landesebene werden 2018 die Weichen für weitere Entwicklungen gestellt. Die neue Genossenschaft tritt kommenden Herausforderungen gestärkt entgegen und ist für die Zukunft bestens aufgestellt.

**Wie geht es weiter?**  
Lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Landwirtschaftlichen Blätter, wer nun hinter der neuen Struktur steht und wie die Rinderzucht Tirol personell aufgestellt ist.

## Porträt der neuen Rinderzucht Tirol eGen

- bäuerliches Dienstleistungsunternehmen in bäuerlicher Verwaltung
- aus 10 Organisationen eine schlagkräftige für die Tiroler Rinderbauern
- mit 6.500 Mitgliedern der größte Zuchtverband Österreichs
- Betreuung von 1.500 Jungzüchterinnen und Jungzüchtern den zehn Jungzüchtervereinen
- Zuchtprogramme von über 20 Rassen für 120.000 Zuchttiere
- 550 Viehzuchtvereine in allen Bereichen
- jährlich 30.000 vermarktete Tiere
- über 30 Qualitätsprogramme bzw. Produktkategorien für Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde und Schweine
- 40 Millionen Euro Wertschöpfung für Tiroler Bauern in der Vermarktung
- jährlich 3,7 Millionen Labor-Untersuchungsergebnisse zur Qualitätssicherung
- 80 Mitarbeiter kümmern sich um die Anliegen der Mitglieder und Kunden
- das Motto – „kompetent, erfolgreich, kundenorientiert.“

# Eroffnungsfest mit erfolgreichem Saisonabschluss gefeiert

**Kühtal** – Was macht einen Vollblut-Gastronomen glücklich? „Ganz klar, wenn die Söhne mit ebenso großer Leidenschaft den Betrieb übernehmen und darüber hinaus ambitioniert und voller Tatendrang in die Zukunft schreiten“, lachte der Küh-

gen Wintersaison einherging, entschlossen wir uns, die Feier nun zum Saisonabschluss durchzuführen“, erklärten die Chefs der Gerber-Hotels, Mario und Daniel Gerber.

Unter den Gästen sah man auch LHStv. Josef Geisler, der sich begeistert zeigte und gratulierte: „Ich begrüße insbesondere den regionalen Fokus, den die Unternehmerfamilie Gerber im Zuge des Umbaus an den Tag legte. Wenn von einem Investment in Höhe von 17 Millionen Euro 90% der Wertschöpfung in der Region bleiben, ist das eine absolute Win-win-Situation für den gesamten Wirtschaftsstandort Tirol.“ Die Erkerknallten und die illustre Gästeschar, darunter u.a. die Unternehmer Manfred Pletzer und Franz Thurner, Rührte sich pudelwohl.



Hotel Mooshaus der Gebrüder Gerber im Kühtal eröffnet

Laden zur offiziellen Mooshaus-Eröffnung: die Hoteliers Mario Gerber und seine Frau Jasmin (l.) und Daniel Gerber (r.) mit seiner Lebensgefährtin Kathrin Wolf.

Der Unterländer Unternehmer und Wirtschaftskammer-Vizepräsident Manfred Pletzer kam mit seiner Frau Marion,



**DALIA Adabei**  
*die in der Region...*

taier Hotelier Bruno Gerber. So traf man sich jüngst auf der Sonnenterrasse des neuen Hotel Mooshaus im Kühtal, um die Eröffnung des tollen Hauses zu feiern. „Aufgesperrt wurde natürlich bereits im Dezember, aber da dies mit dem Start der stressi-



Tini und Alois Rainer vom Hotel Post in Sterz, bei der Festveranstaltung.



Frisch verheiratet: Senior-Chef Bruno Gerber mit seiner Frau Birgit.



LHStv. Josef Geisler mit seiner Frau Sabina und WB-Obmann Franz Hölzl (l.).



Bauunternehmer Franz Thurner, Hotelier Jakob Pletzer und Unternehmer Helmut Falkner (v.l.).



Gratulierten der Familie Gerber, die Touristiker Karin Seiler-Lall und Karl Gostner.



Die gute Seele aus Hopfgarten: Sr. Kathrin Fuchs hat ihr Leben den Kindern gewidmet.

Foto: EDS/Alexander Koller

## Barmherzige Schwester hilft Kindern im Heiligen Land

**Hopfgarten** – Die in Hopfgarten geborene Kathrin Fuchs hat bei den Barmherzigen Schwestern ihr Leben den Kindern mit Behinderung gewidmet – aber nicht in ihrer Heimat, sondern im Nahen Osten.

Seit 47 Jahren ist sie nun hier, zunächst 17 Jahre im Libanon, wo sie mit Flüchtlingskindern arbeitete, seit 30 Jahren in Israel. Resolut, aber mit viel Freundlichkeit und Wärme leitet sie das Maison du Sacré Coeur. Leichter sei es in den vergangenen 30 Jahren nicht geworden, im Gegenteil: Die Mauern in der Region seien gewachsen, zwischen den

Ländern und zwischen den Menschen. „Es ist ein Pulverfass. In Israel scheint nach wie vor keine Lösung in Sicht, aber die Hoffnung stirbt nie.“

Im Haus der Barmherzigen Schwestern wird jedes Kind nach seinen Möglichkeiten gefördert: durch die liebevolle Betreuung, die richtige Pflege und Therapie und den speziellen Unterricht an der angeschlossenen Sonderschule, die 20 weitere Kinder mit schweren Behinderungen und 30 autistische Kinder aus der Gegend besuchen. Den Schwestern stehen dabei 160 Fachkräfte zur Seite. „Eigentlich sind wir eine Einrichtung

für Kinder und Jugendliche, aber manche bleiben über das 21. Lebensjahr hinaus.“ Ein Kindergarten für 175 gesunde Kinder ist ebenfalls hier untergebracht.

Konfessionen spielen bei den Kindern im Therapieraum keine Rolle. Für Schwester Kathrin ist das Miteinander nur logisch und wird auch gelebt. „Wir sehen hier nur den Menschen“, erklärt die Hopfgartnerin. Ob sie der Weg noch einmal zurück nach Österreich führt? Diese Frage habe sich nie gestellt. „Ich bin für die Kinder da. Politik überlasse ich anderen.“ (TT)





Die Wochenzeitung der Landwirtschaftskammer  
Tirol für Menschen im ländlichen Raum

**SCHMATZI**  
Bäuerinnen besuchen  
Schulen für bewusstes  
Einkaufen [ 7 ]

**RECHT / WIRTSCHAFT**  
Entschädigungen unter-  
liegen zum Teil der  
Steuerpflicht [ 5 ]

19. April 2018

NR.16 • 154. Jahrgang



## Historische Reform in der Rinderzucht

FOTOS: HAKA, KELEKI, SOLDA

KARIN BACHMANN

In diesen Tagen wurde ein Meilenstein in der Geschichte der Tiroler Tierzucht gelegt. Die drei Rinderzuchtverbände und ihre Tochterfirmen werden zu einer Organisation verschmolzen. Die neue Rinderzucht Tirol unter dem Dach der LK Tirol vereint Leis-

tungskontrolle, Qualitätssicherung, Zucht, Vermarktung und Botsamung. Damit ist die Tiroler Rinderzucht zu einer österreichweit einzigartigen schlagkräftigen Einheit zusammengewachsen und für die Zukunft bestens aufgestellt. *Lesen Sie mehr ab Seite 2*

### TIERZUCHT

Zahlreiche Veranstaltungen bei Braunvieh, Grauvieh, Rinderzucht und Ziegen.

[ 9-25 ]



Holzmarkt  
Österreichische Sägeindustrie ist derzeit unterschiedlich bevorratet.

[ B+H VIII ]

## RINDERZUCHT TIROL

# Totalerfolg für Nordtiroler Fleckviehzüchter

CHRISTIAN MOSER

Eine große Überraschung brachte die Tiroler Fleckvieh-Jungkutschau in Lienz. Alle sechs Titel gingen an Fleckviehzüchter aus Nordtirol. Ausgestellt wurden jeweils 40 Erstlings- und Zweitkalbskühe aus den drei Landesteilen Nord-, Ost- und Südtirol. Schon im Vorfeld wurde diese Schau mit großem Interesse verfolgt, sind doch in diesem Zuchtgebiet sehr erfolgreiche Schaukühe Österreichs beheimatet. Als Preisrichter tätig war der 34-jährige Ernst Grabner aus Niederösterreich, ein international anerkannter Experte in der Fleckviehwelt. Insgesamt reichte er 15 Gruppen mit schlussendlich fünf Gruppensiegen für Osttirol und die restlichen zehn für Nordtirol. Top-Stimmung und Organisation, starker Preisrichter gepaart mit hoher Tierqualität und gelungener Präsentation waren die Mixtur für eine außergewöhnliche Schau, organisiert und veranstaltet vom RGO/Tierzucht-Team in Lienz.

## Siegerliste:

### JUNGKÜHE 1:

**Champion:** ANITA (Symposium) von Josef Zott aus Söll (Nordtirol)  
**Reserve:** WALLERIE (GS Pandora) von Markus Schwaighofer aus Erl (Nordtirol)

### JUNGKÜHE 2:

**Champion:** CORA (Serano) von Hans Peter Niederacher aus Söll (Nordtirol)  
**Reserve:** LENA (Reumut) Josef Misslinger aus Hopfgarten (Nordtirol)

### ZWEITKALBSKÜHE:

**Champion:** ZIRM ((Symposium) von Johanna Löffler aus Terfens (Nordtirol)  
**Reserve:** WIRA (Washington) von Hannes Lenk aus Kramsach (Nordtirol)

### WEITERE GRUPPENSIEGER:

BRISKA (Siwil) von Stefan Stadler aus Virgen (Osttirol)  
 SARAH (GS Pandora) von Michael Lieb aus Weerberg (Nordtirol)  
 MELLI (GS Mighty) von Christian Kostenzer aus Münster (Nordtirol)  
 MOLLY (Polarstern) von Bernhard Mariacher aus Virgen (Osttirol)  
 SUSI (Rosano) von Alois Mariacher aus Virgen (Osttirol)  
 SAMIRA (Symposium) von Johann Prast aus St. Veit i. D. (Osttirol)  
 SAKIRI (Everest) von Bernhard Mariacher aus Virgen (Osttirol)  
 VENUS (Vulcano) von Markus Gramshammer aus Vomp (Nordtirol)  
 GALA (Vulcano) von Andreas Sonnerer aus Schwoich (Nordtirol)

## Interessante Fakten zur Schau:

- alle sechs Gesamtsieger stammen aus dem Nordtiroler Zuchtgebiet
- Stockerplätze:
- \* Gruppensieger: 10 Nordtirol und 5 Osttirol
- \* Reservesieger: 8 Nordtirol, 1 Osttirol und 6 Südtirol



Champion ANITA (Symposium) von Josef Zott aus Söll.

FOTOS: HANNIS LETNER



Reserve WALLERIE (GS Pandora) von Markus Schwaighofer aus Erl.

- \* 3. Rang: 4 Nordtirol, 7 Osttirol und 4 Südtirol
- Zwei Gesamtsieger stammen vom Viehzuchtverein Söll:
- \* ANITA von Josef Zott
- \* CORA von Hans Peter Niederacher
- Erfolgreichste Aussteller Josef Misslinger aus Hopfgarten (Nordtirol)
- \* Gesamtreservesiegerin LENA
- \* Zwei Gruppenreservesiegerinnen mit ROSWITHA und KERSTIN
- \* sowie der verkauften Gruppensiegerin SUSI von Mariacher
- In der Gruppe sieben schlug die von Josef Misslinger aus Hopfgarten an Alois Mariacher in Virgen (Osttirol) verkaufte SUSI ihre ehemalige Stallgenossin ROSWITHA von Misslinger

### → Information

Mehr Fotos zur Schau gibt es auf [www.facebook.com/rinderzucht-tirol](http://www.facebook.com/rinderzucht-tirol)



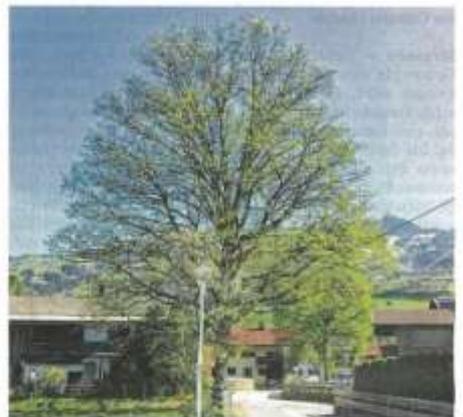
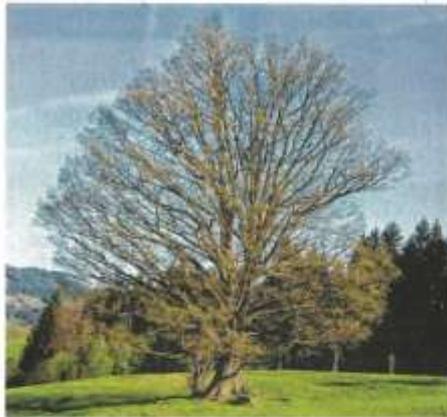


## Genuss aus Trauben

Bier und Obstbrände aus dem Zillertal sind bekannt. Nun gibt es auch Wein aus der Region. Seite 46

Mittwoch, 25. April 2018 Nummer 112-KB

45



Unter den zehn Naturdenkmälern im Bezirk Kitzbühel gibt es viele Eichen: zum Beispiel in Roth, im St. Johann Ortsteil Bärsstetten und auch im Hopfgartner Ortsteil Elisabethen (v. l.).

Foto: Alois Sieberer, Hopfgarten

## „Geheime“ Schätze der Natur

Im Bezirk Kitzbühel gibt es zehn Naturdenkmäler. Vor allem Bäume tragen wegen ihres hohen Alters oder ihres besonderen Erscheinungsbildes dieses Siegel. Manche Naturdenkmäler haben aber ein Ablaufdatum.

Von Miriam Hotter

**Kitzbühel** – Unsere Heimat birgt viele Schätze der Natur. Oft schlummern sie im Verborgenen, nicht einmal viele Einheimische wissen über sie Bescheid – die Rede ist von Naturdenkmälern. Im Bezirk Kitzbühel gibt es davon insgesamt zehn, die meisten davon sind markante Bäume. Doch welche Voraussetzungen müssen sie aufweisen, um zum Naturdenkmal ernannt zu werden?

Die Bezirksverwaltungsbehörde kann Naturgebilde wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit, wegen ihrer wissenschaftlichen, geschichtlichen oder kulturellen Bedeutung oder wegen des besonderen Gepräges, das sie dem Landschaftsbild verleihen, mit Bescheid zum

Naturdenkmal erklären, gibt Wolfgang Oesterreicher, Sachverständiger für Naturschutz bei der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel, einen Einblick in die gesetzliche Regelung. Naturgebilde in diesem Sinne sind beispielsweise seltene oder alte Bäume, besondere Pflanzenvorkommen, Quellen, Wasserläufe bzw. -fälle, Tümpel, Seen, Moore, Schluchten und Felsbildungen. Der Antrag auf Ausweisung kann von Gemeinden, aber auch von privaten Eigentümern gestellt werden. „Das Prozedere vom Antrag bis zur Erklärung zum Naturdenkmal dauert mindestens einige Monate“, sagt Oesterreicher.

Das früheste eingetragene Naturdenkmal im Bezirk und damit das „älteste“ ist eine Linde in Going. „Sie wurde im

Jahre 1933 zum Naturdenkmal erklärt“, weiß Oesterreicher. Allerdings lässt sich das Alter der Linde selbst nur schwer bestimmen. „Da die Linde im Inneren hohl ist, ist eine Altersbestimmung durch die Jahresringe nicht möglich.“ Laut verschiedenen Quellen soll sie einen Stammumfang von rund fünf Meter besitzen.

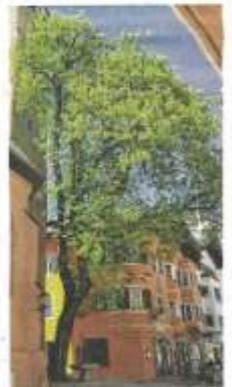
Es kann aber auch passieren, dass Naturdenkmäler wieder von der Bildfläche „verschwinden“. „Wenn ein Baum zum Beispiel abgestorben und durch bestimmte Maßnahmen nicht mehr zu retten ist, wird er gefällt, weil er die Voraussetzungen für ein Naturdenkmal nicht mehr erfüllt“, erklärt Oesterreicher. Jüngstes Beispiel ist ein Ahornbaum im St. Ulrich Ortsteil Flecken.

### Naturdenkmäler im Bezirk Kitzbühel: Vom Baum bis zum Moor

Eine Linde in **Going** ist das älteste eingetragene Naturdenkmal im Bezirk. Ihr Stamm hat einen Umfang von ca. 5 m. In **Kitzbühel** sind eine Baumgruppe – bestehend aus einem Ahornbaum und einer Eiche – beim Schloss Lehenberg, eine Fichte in Ehenbachgaden, ein Hochmoor am Lutzenberg und eine Rosskastanie in der Vorderstadt als Naturdenkmäler ausgewiesen, ebenso eine Eiche unterhalb der westlichen Zufahrtsstraße nach **Westendorf**. Ebenfalls ein Naturdenkmal ist eine ca. 100 Jahre alte Eiche im **Hopfgartner** Ortsteil Elisabethen. Das Aushängeschild in **Roth** ist die „Velteneiche“ oberhalb von Münchau. Sie ist ca. 250 Jahre alt. In **St. Johann** gibt es eine Eiche im Ortsteil Bärsstetten. Und in **Jochberg** steht eine riesige Linde beim Schwebbaum.



Diese Linde in Going wurde zum Naturdenkmal erklärt, ebenso ...



... wie diese Rosskastanie in der Kitzbüheler Vorderstadt.

**KARRIERE** OFFEN FÜR ALLE

**GRÖSSTE REGIONALE BERUFSMESSE UNTER FREIEM HIMMEL**

**EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE**

**SONNTAG**

**23.06.2018**

**SONNENLIEBE**

**BEILSIEDLUNG**

**IN DER SCHWAZER ALTSTADT**

[WWW.KARRIERE-OPENAIR.AT](http://WWW.KARRIERE-OPENAIR.AT)

**Trainer Tageszeitung** **SCHWAZ**

## Hopfgarten vergibt Sportehrenzeichen

**Hopfgarten** – Sport vereint Jung und Alt – zu sehen war dies bei der Sportierhebung in Hopfgarten, welche kürzlich in der Salvana stattfand. 130 Personen waren aufgrund ihrer Erfolge eingeladen.

Zur Mannschaft des Jahres wurde der Tennisclub gewählt. Den Spielern gelang im Vorjahr in der Allgemeinen Klasse Damen und Herren die Erstplatzierung in der Bezirksliga 1 und 2. Zum Sportler des Jahres wurde Norbert Hölzl gekürt. Der Obmann des SC Kelchsau wurde Weltmeister bei den Masters im Super G.

Zudem wurde er zweifacher österreichischer Vizemeister. Sportlerin des Jahres wurde



Alois Sieberer und Christoph Wahrstötter (r.) wurden geehrt. Foto: Erharder

Stefanie Erharder. Die Langläuferin belegte erste Plätze bei der österreichischen Meisterschaft in der Staffel, der Tiroler Meisterschaft klassisch und im Berglauf.

An Alois Sieberer und an Christoph Wahrstötter wurde das Sportehrenzeichen der Gemeinde Hopfgarten verliehen. Letzterer wurde beim Skicross-Weltcup in Innichen den zweiten Platz belegt und bei der Weltmeisterschaft in der Sierra Nevada den fünften Platz. Der zweifache Olympiateilnehmer erreichte ca. 15 Top-Ten-Platzierungen im

Weltcup und vier Podestplätze. Alois Sieberer war 22 Jahre lang Obmann des SV Hopfgarten. Er war oftmals als Mediator tätig und als Netzwerker zu den politischen Vertretern oder auch zu den benachbarten Vereinen. 1996 hat er die Neugestaltung der Satzung übernommen. Ausschlaggebend war seine Meinung bei der Errichtung und Erneuerung von Sportstätten wie Salvenalands-Tennis, 3-fach-Sporthalle, Sportplatz/Trainingsplatz Fußball, Asphaltbahn der Stocksützen und Kegelbahn. (he)

In Achensee siegte die Brixentaler Spielgemeinschaft Hopfgarten/Itter klar mit 1:6 (0:3)

# Hopfgarten feierte Kantersieg

Der SV Brixen konnte nach den vergangenen Niederlagen einen wichtigen Auswärtserfolg in Jenbach einholen. Ein Unterschied gab es im Bezirksspiel zwischen Fieberbrunn und Kirchberg. Nach dem Punktverlust gegen Vomp gab es für Hopfgarten einen Kantersieg am Achensee. Auf die Siegerstraße sind Fußballer 13 und der SC Gams zurückgekehrt.



Michael Gschwanter von SV Brixen steuert den Kopf vorwärts über den Ball zum Torwart.

dringt. Im Hinspiel hatten beide Mannschaften mit der 0:0-Rolli getrotzt. Gernot Strohleitner hat Leder 9:10 von Langensiefen ins N (6.). Der Gastgeber muss weiter Druck auf erhöhen. Gegenstand ist Silvesterabend. Der Trainer von Christoph Springgasser auf 0:0 (1.). Das ist durch Martin Gasser 2:2. Marieke Maria Gassl ist wieder der gegnerische Schuss zum 2:0 (1.). Somit ging es mit 0:0 in die Halbzeitpause. Nach dem Seitenwechsel hat kein Torer Treffer mehr und Brixen konnte auch nicht in unterschiedlich zurückbleiben.

**Lokales:** Der SV Brixen war am 19. April im Gast in Jenbach und feierte einen klaren Auswärtserfolg. Auch das Hinspiel war eine klare Angelegenheit, damals gab es einen 1:0-Hinwärtssieg. Ein Doppelpack brachte Brixen in eine komfortable Position. Michael Gschwanter war gleich zweimal zur Stelle (1./9.). Philipp Schmidt legte in der 86. Minute zum 2:0 für Brixen nach. Brixen dominierte den Gegner nur Passen nach Belieben und ging mit einer deutlichen Führung in die Kabine. Nach dem Seitenwechsel versuchte Brixen seinen konstanten Vorrang geschickt, doch in der Schlussphase war es Gschwanter wiederum, dem Spielball in der 90. Minute auf 0:0 im Brixen zu schenken, was nach dem Endstand stand. In der Nachspielzeit gegen den SV Gams gab es ein 2:0-Umrischen. Nach dem abschließenden Führung ist der Auswärtserfolg für Brixen ein in der letzten Spielrunde.

Der SV Brixen war am 19. April im Gast in Jenbach und feierte einen klaren Auswärtserfolg. Auch das Hinspiel war eine klare Angelegenheit, damals gab es einen 1:0-Hinwärtssieg. Ein Doppelpack brachte Brixen in eine komfortable Position. Michael Gschwanter war gleich zweimal zur Stelle (1./9.). Philipp Schmidt legte in der 86. Minute zum 2:0 für Brixen nach. Brixen dominierte den Gegner nur Passen nach Belieben und ging mit einer deutlichen Führung in die Kabine. Nach dem Seitenwechsel versuchte Brixen seinen konstanten Vorrang geschickt, doch in der Schlussphase war es Gschwanter wiederum, dem Spielball in der 90. Minute auf 0:0 im Brixen zu schenken, was nach dem Endstand stand. In der Nachspielzeit gegen den SV Gams gab es ein 2:0-Umrischen. Nach dem abschließenden Führung ist der Auswärtserfolg für Brixen ein in der letzten Spielrunde.

**Rennis zwischen Fieberbrunn und Kirchberg**  
**Eintracht:** Nach dem 0:0-Rollisieg empfing der SC Fieberbrunn im Liga-Alltag den SC Kirchberg. Die Partie im Stadion Leitzengraben begann zunächst nicht richtig, beide Teams verstritten sich im Mittelfeld. Torwartmannschaften auf beiden Seiten aus. Nach gut 30 Minuten konnten sich die Gäste erst-Chancen verzeichnen. Roy Meindl war schon am Tor, aber es wenig später sagt traf, dieser Treffer schickte wegen ei-

ner vermeintlichen Absorptionen über nicht. Kirchberg hatte noch eine Chance durch Elmarer, dessen Schuss aber nie ins Auswärtstor ging. Fieberbrunn dagegen blieb effizient zu handeln, es ging so wie in die Halbzeitpause. Nach dem Seitenwechsel blieb die Partie ohne weitere wesentliche Ereignisse. Nach 70 Minuten folgte dann aber die verdiente Führung für Kirchberg. Florian Schütz spielte einen hohen Ball in die Spitze in Mundmüller und dieser verwandelte souverän mit der Füllpatze zum 1:0. Im Anschluss kam die Heimelfelf und angreifen sich auch stieg gute Torchancen. Eine Serie Gasser Chazou führte in Minute 70 zum Ausgleich durch Roy Meindl. Torwartmannschaften auf beiden Seiten aus. Nach gut 30 Minuten konnten sich die Gäste erst-Chancen verzeichnen. Roy Meindl war schon am Tor, aber es wenig später sagt traf, dieser Treffer schickte wegen ei-

ner vermeintlichen Absorptionen über nicht. Kirchberg hatte noch eine Chance durch Elmarer, dessen Schuss aber nie ins Auswärtstor ging. Fieberbrunn dagegen blieb effizient zu handeln, es ging so wie in die Halbzeitpause. Nach dem Seitenwechsel blieb die Partie ohne weitere wesentliche Ereignisse. Nach 70 Minuten folgte dann aber die verdiente Führung für Kirchberg. Florian Schütz spielte einen hohen Ball in die Spitze in Mundmüller und dieser verwandelte souverän mit der Füllpatze zum 1:0. Im Anschluss kam die Heimelfelf und angreifen sich auch stieg gute Torchancen. Eine Serie Gasser Chazou führte in Minute 70 zum Ausgleich durch Roy Meindl. Torwartmannschaften auf beiden Seiten aus. Nach gut 30 Minuten konnten sich die Gäste erst-Chancen verzeichnen. Roy Meindl war schon am Tor, aber es wenig später sagt traf, dieser Treffer schickte wegen ei-



Florian Schütz von SV Brixen steuert den Kopf vorwärts über den Ball zum Torwart.

21. April 2018

Der SV Westendorf empfing in der 8. Runde des SV Thiersee und musste sich mit 1:3 geschlagen geben. Für den Führungstreffer von Westendorf sorgte Andreas Fuchs mit einem Freistoß (2.). Thiersee wurde durch den zweiten Halfen stärker und glück durch Marcel Buchbauer zum (6.). Das Spiel zeigte sich seinem Ende entgegen, als Martin Lindner den entscheidenden Führungstreffer für Thiersee strahlte (7.). Zum Schluss letzte Tabellenstufen, drei letzten Punktgewinn in Westendorf.

### Hopfgarten/Itter mit einem 1:0-Kantersieg

**Bezirkliga:** Die SPG Hopfgarten/Itter siegte am Ende klar mit 1:0. In der 11. Minute im Gast am Achensee und legte stark, und durch einen Doppelpack von Marie Lindner (1./14.) sich mit der verdienten Führung. Marie Lindner schickte vollkommene zwei letzten Tageströße in der 96. Spielminute. Die Oberlegenheit von SPG Hopfgarten/Itter zeigte sich in einer deutlichen Halbzeitführung. Die Halbzeitansprache des Achenseer Trainers hatte offener Wirkung gezeigt. Schluss in der 47. Minute veranlasst Florian Besser den Ball ins Tor von SPG Hopfgarten/Itter und veränderte damit den Rückstand auf 0:1. Mit dem Tor zum 1:0 steuerte Marie Lindner bereits seinen zweiten Treffer an diesem Tag bei (6.). Marie Lindner gelang ebenfalls ein Doppelpack (1./14.) er schickte die Führung auf 0:0 hoch. Am Ende Mita SPG Hopfgarten/Itter einen Kantersieg ein, der sich schon vor der Halbzeitpause abgezeichnet hatte.

### Siege für die 1b aus Kirchberg und Waldring

**Bezirkliga:** Kirchberg feierte am vergangenen Wochenende seine positive Entwicklung mit zwei Siegen im Bezirks-Derby gegen Fieberbrunn 0:1 statt. Knappen 90 Minuten lang hat sich der SC Waldring mit 0:0 von Brixen aufzuhalten. Hier setzte sich Waldring mit einer Führung durch die 1b von Waldring über die 1b von Thiersee zurück in die Bezirksliga. (1./14.) er schickte die Führung auf 0:0 hoch. Am Ende Mita SPG Hopfgarten/Itter einen Kantersieg ein, der sich schon vor der Halbzeitpause abgezeichnet hatte.

### Siege für Kirchbühel 1b und Gams

**Bezirkliga:** Kirchbühel 1b ist zurück auf der Siegerstraße. Im Nachspiel gegen Brixen gab es einen deutlichen Sieg und gegen Kirchbühel 1b gab es einen verdienten 0:0-Hinwärtssieg.

### Der SC Gams verlor auf dem 1:0-Kantersieg

Der SC Gams verlor auf dem 1:0-Kantersieg. Im Nachspiel gegen Brixen gab es einen deutlichen Sieg und gegen Kirchbühel 1b gab es einen verdienten 0:0-Hinwärtssieg.



Michael Gschwanter von SV Brixen steuert den Kopf vorwärts über den Ball zum Torwart.

### Siege für die 1b aus Kirchberg und Waldring

**Bezirkliga:** Kirchberg feierte am vergangenen Wochenende seine positive Entwicklung mit zwei Siegen im Bezirks-Derby gegen Fieberbrunn 0:1 statt. Knappen 90 Minuten lang hat sich der SC Waldring mit 0:0 von Brixen aufzuhalten. Hier setzte sich Waldring mit einer Führung durch die 1b von Waldring über die 1b von Thiersee zurück in die Bezirksliga. (1./14.) er schickte die Führung auf 0:0 hoch. Am Ende Mita SPG Hopfgarten/Itter einen Kantersieg ein, der sich schon vor der Halbzeitpause abgezeichnet hatte.

### Siege für Kirchbühel 1b und Gams

**Bezirkliga:** Kirchbühel 1b ist zurück auf der Siegerstraße. Im Nachspiel gegen Brixen gab es einen deutlichen Sieg und gegen Kirchbühel 1b gab es einen verdienten 0:0-Hinwärtssieg.

### Der SC Gams verlor auf dem 1:0-Kantersieg

Der SC Gams verlor auf dem 1:0-Kantersieg. Im Nachspiel gegen Brixen gab es einen deutlichen Sieg und gegen Kirchbühel 1b gab es einen verdienten 0:0-Hinwärtssieg.



Roy Meindl im Spiel gegen FC Kirchberg.

**Landesliga**

1. Brixen	17	30:11
2. Brixen	16	42:29
3. Brixen	16	40:23
4. Brixen	16	35:24
5. Brixen	16	30:25
6. Brixen	16	21:24
7. Brixen	16	28:25
8. Brixen	16	33:27
9. Brixen	16	30:24
10. Brixen	16	21:24
11. Brixen	16	21:24
12. Brixen	16	21:24
13. Brixen	16	21:24
14. Brixen	16	21:24

**Bezirksliga**

1. Brixen	18	40:19
2. Brixen	18	30:24
3. Brixen	18	30:24
4. Brixen	18	30:24
5. Brixen	18	30:24
6. Brixen	18	30:24
7. Brixen	18	30:24
8. Brixen	18	30:24
9. Brixen	18	30:24
10. Brixen	18	30:24
11. Brixen	18	30:24
12. Brixen	18	30:24
13. Brixen	18	30:24
14. Brixen	18	30:24

**Erste Klasse**

1. Brixen	17	39:13
2. Brixen	17	39:13
3. Brixen	17	39:13
4. Brixen	17	39:13
5. Brixen	17	39:13
6. Brixen	17	39:13
7. Brixen	17	39:13
8. Brixen	17	39:13
9. Brixen	17	39:13
10. Brixen	17	39:13
11. Brixen	17	39:13
12. Brixen	17	39:13
13. Brixen	17	39:13
14. Brixen	17	39:13

**Zweite Klasse**

1. Brixen	19	30:13
2. Brixen	19	30:13
3. Brixen	19	30:13
4. Brixen	19	30:13
5. Brixen	19	30:13
6. Brixen	19	30:13
7. Brixen	19	30:13
8. Brixen	19	30:13
9. Brixen	19	30:13
10. Brixen	19	30:13
11. Brixen	19	30:13
12. Brixen	19	30:13
13. Brixen	19	30:13
14. Brixen	19	30:13

Mai 2018:

KITZAN 26.4.2018

KITZAN 26.4.2018

# Sportehrenzeichen für Sieberer & Wahrstötter

*Bezirksklub, 3. Mai 2018*

In der Marktgemeinde Hopfgarten wurden 130 erfolgreiche Sportler vor den Vorhang geholt.

HOPFGARTEN. 130 Personen wurden zur Sportlerehrung in die Salvena geladen.

Zur Mannschaft des Jahres wurde der Tennisclub gewählt. Den Spielern gelang im Vorjahr in der allg. Klasse Damen und Herren der Sieg in der Bezirksliga 1 und 2.

Zum Sportler des Jahres wurde Norbert Hölzl gekürt. Der Obmann des SC Kelchsau wurde Weltmeister bei den Masters im Super G und feierte weitere Erfolge. Sportlerin des Jahres wurde Stefanie Erharter. Die Langläuferin belegte erste Plätze bei der österreichischen Meisterschaft in der Staffel, in der Tiroler Meisterschaft klassisch und im Berglauf.

An Alois Sieberer und an Chris-



**Bgm. Paul Sieberer, Alois Sieberer, Christoph Wahrstötter und Sportreferent Reinhard Embacher.**

Foto: Erharter

toph Wahrstötter wurde das Sportehrenzeichen der Gemeinde verliehen. Wahrstötter holte einen 2. Platz im Skicross-Weltcup und den 5. Platz bei der WM. Dazu kamen weitere Top-Platzierungen im Weltcup.

Sieberer war 22 Jahre lang Obmann des SV Hopfgarten. Er hat die Zweigvereine bei der Suche nach Verantwortungsträgern

unterstützt, war als Mediator und als Netzwerker tätig. Seine Meinung zählte bei der Errichtung und Erneuerung der Sportstätten wie Salvenland-Tennis, 3-fach Sporthalle, Sportplatz/Trainingsplatz Fußball, Asphaltbahn und Kegelbahn. Auch für die Beschilderung der Wanderwege hat er viele freiwillige Stunden investiert.

## VC Klafs beendete die Saison

VCB-Herren holen Bronze im Meister Play-Off, Damen auf Rang sieben



**Die Herren schafften den Sprung zu Bronze.**

Foto: VC Klafs

BRIXENTAL (navi). Die Herren des VC Klafs Brixental schafften heuer überraschend Platz drei im Meister Play-Off der Landesliga A. Nach Platz fünf im Grunddurchgang im Herbst konnten die Brixentaler im Frühjahr vier Siege in acht Spielen einfahren, schoben



**Die Klafs-Damen feiern den Klassenerhalt.**

Foto: VC Klafs

sich damit auf den 3. Platz und holten sich hinter dem VC Mils und der TI Volley Bronze. Die Leistung im Frühjahrsdurchgang ist umso bemerkenswerter, weil einige Leistungsträger verletzungsbedingt ausgefallen sind und bei fast keinem Spiel der komplette Kader zur Verfügung stand. Neben den arrivierten Spie-

lern zeigten die jungen Wilden starke Leistungen, was auch in Punkte umgemünzt werden konnte.

Die Klafs-Damen konnten in den letzten Spielen der Landesliga B keine Erfolge mehr feiern und beendeten die Saison auf Platz 7. „Wir können sicher mehr, haben aber wie die Herren einige Ausfälle gehabt, die wir leider nicht ganz kompensieren konnten. Durch die dadurch notwendigen Umstellungen im Kader litt die Konstanz sehr. Im ersten Jahr in der Landesliga B haben wir aber das Ziel 'Klassenerhalt' geschafft und schauen nun voll motiviert in die Zukunft“, so Trainer Alexander Manzl.

*Bezirksbl. 3. Apr.*  
**Traktor kippte um, 20  
 Mann starb in Klinik**

HOPFGARTEN. Vorigen Mittwoch brachte ein Landwirt (68) auf einem Hof in Hopfgarten mit dem Traktor samt Jauchefassanhänger Jauche aus. Dabei geriet das Gefährt auf dem steilen Wiesenhang ins Rutschen, kippte um und überschlug sich zweimal. Der Mann wurde aus der Fahrerkabine geschleudert, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog. Er wurde mit dem Hubschrauber in die Klinik Innsbruck geflogen. Der Mann ist in der Nacht auf den 28. 4. seinen schweren Verletzungen erlegen.



**Der Traktor samt Anhänger nach dem Absturz.**

Foto: ZOOM-Tirol

**46 Wirtschaft & K**

*Bezirksbl. 3. Apr. 2018*  
**Englisch lernen am  
 Biobergbauernhof**

HOPFGARTEN. Am Hopfgartner Penningberg ist der Biobergbauernhof z'Poifn beheimatet. Der ÖKL-zertifizierte Biohof bietet auch „tiergestützte Pädagogik“ an.

Nun werden auch Englischwochen am Bauernhof mit einer Englisch-Lehrerin und einem australischen „native speaker“ für Zehn- bis 15-Jährige angeboten. Kurswochen gibt es zwischen 16. Juli und 10. August (jew. fünf Tage, täglich 9 – 15 Uhr, Kosten 290 € inkl. Verpflegungs-/Materialkosten).

**Mehr Informationen:  
[www.zpoifn.tirol](http://www.zpoifn.tirol)**

**Abwasseranlage am  
 Grünholzbach Itter**

ITTER. Im Itterer Gemeinderat wurde einstimmig der Auftrag für die Abwasseranlage am Grünholzbach an den Bülgestharter, die Fa. Würth-Hochburgler, die Fa. Würth-Hochburgler vergeben. Die Vergütung summe soll 102.290 Euro netto vergeben.

**Akustikdecken für  
 alle Schulklassen**

KIRCHBERG (inkl.). In den Sommerferien sollen in allen 26 Klassenräumen der Kirchberger Schule die Akustikdecken montiert und gemalt werden. Dafür wurden im Gemeinderat die Aufträge einstimmig vergeben: Akustikdecken: Firma Ferchold, Gmünd, 96.840 Euro netto, Malerarbeiten: Firma Kurt Sechler, Katzbühl, 21.954 Euro netto.

**BKH St. Johann mi**

**Bezirkskrankenhaus  
 St. Johann bilanzierte  
 2017 zum vierten Mal  
 in Folge mit positiven  
 Zahlen.**

ST. JOHANN/BEZIRK (inkl.). Sehr erfreuliche Zahlen präsentierte das Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann bei der diesjährige Verbandversammlung. Bereits zum vierten Mal in Folge konnte das Haus 2017 einen Betriebsüberschuss erwirtschaften. Das Betriebsergebnis nach dem Tiroler Krankenanstaltengesetz ergab einen Betriebsüberschuss von rund 425.000 Euro.

**Freude beim Obmann.** Verbandsvorstand Paul Siebener freut sich über dieses wirklich hervorragende Ergebnis – es ist ein Resultat der guten Arbeit, die sein Team in unserem Krankenhaus geleistet wird. Die



*Bezirksbl. 3. Apr. 2018*  
**Freude über gute Zahlen bei der**

erwirtschafteten Mittel werden wieder in wichtige Maßnahmen der Infrastruktur und der Ausstattung im Status genutzt, kommen also direkt unseren Patienten zugute! Erbetet zeigt sich Siebener auch über den Startschuss zur Realisierung der Gesundheits- und

Kranienpflege. Der BKH wird auch heute in Angriff genommen, die Eröffnung ist das Wintersemester 2019/ geplant. „Es ist eine wichtige Investition, um den zunehmenden Bedarf an ausgebildeten Pflegekräften auch bei der Zukunft sicherstellen zu können.“

**Top-Zahlen**

Der Personalstand am 31.12.2017 im Vergleich erneut leicht um 207 waren am 31.12.2017 durchschnittlich rund 345 Vollzeitbeschäftigte angestellt. Die gesamte Zahl der Beschäftigten – alle Teilzeitbeschäftigten eingerechnet – liegt jetzt bei fast 700 Personen. Die Entwicklung der Patientenzahlen spiegelt den allgemeinen Trend im Gesundheitswesen wider: die Verdrängung von stationären zu ambulanten Behandlungen – auch die Tagesklinik am BKH hat einen Anteil an dieser Entwicklung. Die Zahl der stationären Patienten war leicht rückläufig (von 1.988 auf 1.960), wobei die Verweildauer leicht angestiegen ist. Deutlich gestiegen ist hingegen die Zahl der ambulanten Behandlungen und Untersuchungen, ebenso die Zahl der ambulanten Patienten. Die Zahl der Neugeborenen lag 2017 bei 741 und somit

ist auch diese gegenüber 2016 (730) erneut angestiegen. Im ökonomischen Haushalt schließt das Geschäftsjahr bei Gesamteinnahmen von 69,78 Mio. Euro und Gesamtausgaben von 65,46 Mio. Euro mit einem Rechnungsbilanzüberschuss von 4,31 Mio. Euro. Der Schuldenstand könnte auf einen Betrag von 136 Mio. Euro reduziert werden. Die Jahresrechnung 2017 wurde einstimmig beschlossen.

**Schulden:**

2017 / 2016	
Vollzeitbeschäftigte	345/339
/341,39	
Stationäre Patienten	1.924 / 1.988
Verweildauer	4,8 Tage / 4,7 Tage
Ambulante Patienten	21.540 / 21.510
Ambulante Frequenzen	143.776 / 142.330
Operationen	6.435 / 6.215
Geburten	741 / 730



Das alte  
Tirol

## Heimkehrerfest nach Kriegswirren

Der Zweite Weltkrieg bescherte sechs Jahre lang tiefe Trauer und viel Leid. Doch es gab auch Familien, die sich über die Rückkehr ihrer Männer freuen durften. In Hopfgarten im Ortsteil Kelchsau wurde diesen Männern zum Beispiel ein eigenes Heimkehrerfest gewidmet. Diese Aufnahme

entstand am 1. Mai 1948, also drei Jahre nach Kriegsende. Die Männer marschierten im edlen Anzug die Gassen entlang. Doch von Freude war in deren Gesichtern nicht viel zu sehen – nach wie vor sah man ihnen die Schrecken des Krieges an. Vielen Dank an Einsender Franz Ziernhödl!

Brixental, 3. Mai 2018

# Was zählt, ist nur der Mensch

## Barmherzige Schwester widmet ihr Leben Kindern mit Behinderung

HOPFGARTEN (nvl). Nur der Mensch zählt für die Barmherzigen Schwestern in Haifa. In ihrem Hospiz kümmern sie sich um 56 schwerstbehinderte Kinder aus ganz Israel – aus verschiedenen Völkern und Religionen. Bei allem ist das Heim kein klinischer Ort, sondern eine Casa der Ruhe und Geborgenheit. Dass dem so ist, dazu tragen die vier Schwestern bei. Sie kommen aus den USA, Israel, dem Libanon – und aus Hopfgarten.

Lächelnd geht Sr. Kathrin Fuchs durch die Zimmer. Die Gesichter der Kleinen leuchten, wenn man ihnen vorliest, sie berührt. „Auch wenn die Eltern wissen, dass ihr Kind anders ist als seine Brüder und Schwestern, so haben sie doch Erwartungen, sind enttäuscht überfordert. Die besonderen Bedürfnisse der Kinder gehen oft unter. Wir nehmen sie so an, wie sie sind. Und das spüren sie.“ Den Schwestern stehen 160 Fach-



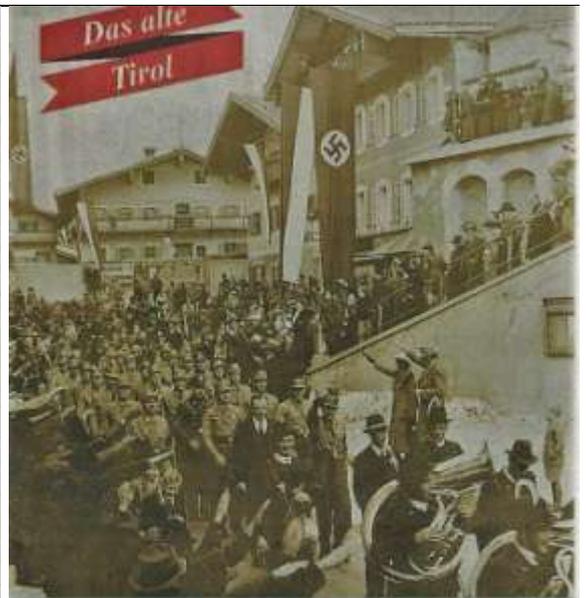
**Die gute Seele aus Hopfgarten:** Sr. Kathrin Fuchs.

kräfte zur Seite. „Eigentlich sind wir eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche, aber manche bleiben über das 21. Lebensjahr hinaus.“ Ein Kindergarten für 175 gesunde Kinder ist ebenfalls hier untergebracht.

Seit 47 Jahren ist die Brixentalerin nun hier, zunächst 17 Jahre im Libanon, wo sie mit Flüchtlingskindern arbeitete, seit 30 Jahren in Israel. Resolut, aber mit viel

Freundlichkeit und Wärme leitet sie das Maison du Sacre Coeur. Leichter sei es in den vergangenen 30 Jahren nicht geworden, im Gegenteil: Die Mauern in der Region sind gewachsen, zwischen den Ländern und zwischen den Menschen. „Es ist ein Pulverfass. In Israel scheint nach wie vor keine Lösung in Sicht, aber die Hoffnung stirbt nie.“

„Das ist ein jüdisches Kind, das ist ein muslimisches, das dort ein christliches“, sagt Sr. Kathrin und deutet auf die Kinder im Therapieaum. „Aber wir sehen hier nur den Menschen.“ Insgesamt ist mehr als die Hälfte der Kinder im Hospiz jüdisch, 40 % muslimisch, 7 % christlich. Nicht nur bei den Kindern, genauso bei den Mitarbeitern ist das Miteinander der Völker und Religionen selbstverständlich. „Ein Arzt hat mir einmal gesagt: Sie haben den gleichen Genpool. Im Grunde sind sie Geschwister – Juden und Araber.“



**Groß war die Hoffnung vieler Menschen auf eine bessere Zukunft, als vor 80 Jahren deutsche Truppen einmarschierten und der Anschluss folgte. Das Foto von Ernst Stöckl aus St. Johann zeigt Jubelszenen in Hopfgarten im Brixental. Nur wenige ahnten damals, dass es wenige Jahre später zur Katastrophe kommen würde.**

KRONE, 3. Mai 2018

# Katastrophenübung

## TT der Feuerwehren <sup>5,5</sup> 2018

**Hopfgarten** – Zwischen der Kelchsau (im Gemeindegebiet von Hopfgarten) und Bruckhäusl (im Gemeindegebiet Kirchbichl) findet heute Samstag eine groß angelegte Katastrophenhilfeübung mehrerer Blaulichtorganisationen statt.

Feuerwehren, Rettungsdienste, Bundesheer und weitere Katastrophenhilfe-Experten üben dabei verschiedenste Einsatzszenarien, unter anderem wird eine „Luftbrücke“ eingerichtet, um in einem Tal eingeschlossene Personen zu evakuieren.

In der Zeit von acht bis etwa 15 Uhr ist aufgrund der Hubschrauberflüge in diesem Bereich mit einem erhöhten Lärmaufkommen zu rechnen. Die teilnehmenden Feu-

erwehren bitten die Anrainer der betroffenen Gemeinden um Verständnis. (TT)



Die Feuerwehren des Bezirks führen heute in der Kelchsau eine große Übung durch. Foto: Böhm



Die dramatischen Szenen mitsamt Heli-Bergung von einem Hausdach waren glücklicherweise nur eine Übung. Foto: Oberhart

## TT Retter probten <sup>7,5</sup> 2018 Ausnahmezustand

**Kelchsau** – Die Hubschrauber standen am Samstag bei der bezirksübergreifenden Katastrophenübung in Hopfgarten/Kelchsau und Kirchbichl/Bruckhäusl im Dauereinsatz.

Man ging davon aus, dass tagelange starke Regenfälle zu Hangrutschungen geführt haben und in der Kelchsau eine Mure die Straße versperrt. Eine Evakuierung mehrerer Häuser und eine Personenbergung von Hausdächern per Heli waren nötig. Es standen

laut Oberst Hans Schöpf vom Militärkommando Tirol eine Alouette 3 und eine Agusta Bell 212 zur Verfügung. Auch der Landesgeologe musste sich von oben ein Bild machen. Unter der Leitung von Robert Lauf vom Arbeiter-Samariterbund Kirchbichl standen das Rote Kreuz der Bezirke Kitzbühel und Kufstein, die Johanniter, die Malteser, Feuerwehren beider Bezirke, das Bundesheer und die Polizei im Übungseinsatz. (be)



Andreas Weiß (Regionalbegleiter Katholisches Bildungswerk Salzburg), Sebastian Kitzbichler, Martin Klingler, Maria Gumpenberger, Andreas Gutenthaler, Josef Kahn (v. l.) beim Neustart. Foto: Katholisches Bildungswerk Salzburg

## 5.5.2018 Bildungswerk ist in Itter wieder aktiv TT

Itter – Es dauerte eine Weile, bis sich das Katholische Bildungswerk Itter wieder in gewohnter Weise für die Erwachsenenbildung im Ort einsetzen konnte, aber nach zwei Jahren wurde nun ein neuer ehrenamtlicher Leiter ernannt. Martin Klingler stellt in Zukunft das Bildungsprogramm für Itter zusammen.

Maßgeblich zu verdanken ist der Neustart des Bildungswerkes auch Pfarrassistentin Maria Gumpenberger, die in den letzten beiden Jahren als dessen Ansprechpartnerin

zur Verfügung stand und sich sehr um eine Weiterführung bemühte. Dechant Sebastian Kitzbichler gratulierte zur Ernennung und würdigte die Bildungsarbeit des Teams, und Bürgermeister Josef Kahn hob den Stellenwert des Ehrenamts für die Gemeinde hervor: „Die Veranstaltungen einer Gemeinde sind der Pulsschlag ihrer Lebendigkeit. Das Ehrenamt wird immer wertvoller, besonders innerhalb des Ortes, in dem man für andere Menschen einen wichtigen Dienst verrichtet.“ (TT)

## „Tennis & Fun“ war zu Gast beim TC Hopfgarten

**HOPFGARTEN.** Vorigen Sonntag war es soweit: „Tennis & Fun“, eine Veranstaltungsreihe des ASVÖ Tirol und des TTV, war beim TC Hopfgarten im Brixental zu Besuch. Die Kinder konnten dabei einen Vormittag lang in den Tennissport schnuppern und weitere tolle Bewegungsstationen rund um die Themen Geschicklichkeit, Koordination und Schnelligkeit ausprobieren.

Der ASVÖ Tirol und der TC Hopfgarten freuten sich über



Über 50 Kinder nahmen bei „Tennis & Fun“ teil. Foto: ASVÖ Tirol

50 Kinder, die motiviert und begeistert mitgemacht haben!

Von unserem Regionauten ASVÖ Tirol

9.5.2018

## 9.5.2018 Reitergruppe Hopfgarten startete top in die Saison

**HOPFGARTEN (red.)** Die Haflingerreiter der RG Hopfgarten sind schon beim Schleifen sammeln auf den Turnieren. Katharina Frank konnte sich mit ihrer Monesta beim Dressurturnier in Ranshofen in der

Klasse LM über einen 4. Platz und in der Klasse LP über einen 7. Platz freuen.

Daniela Treffer war voriges Wochenende in Stadl Paura bei einem Vielseitigkeitsturnier am Start. Sie konnte mit ihrem Aslan in der Klasse Haflinger A den 3. Platz belegen.



Daniela Treffer war mit Aslan erfolgreich. Foto: Ranshofen

Von unserer Regionautin Daniela Treffer



Katharina Frank mit Monesta in Ranshofen. Foto: Frank

## Der Maitanz unter freiem Himmel...

**HOPFGARTEN (be).** Es war zwar etwas kühl zum Sitzen im Freien, doch beim Maitanz des Hopfgartner Trachtenvereins hatte man ja immer wieder die Gelegenheit, selbst das Tanzbein zu schwingen und sich dabei mit aufzuwärmen. Verschiedene Tanzvorführungen und Einlagen der Plattlergruppe erhielten viel Applaus der zahlreichen Besucher des Festes.



Die Hopfgartner Plattler im Bühneneinsatz. Foto: Ebenbacher

9.5.2018



Übungsszenario: Aufgrund von Murenabgängen ist die Kelchsau von der Außenwelt abgeschnitten. Die Einsatzkräfte hatten allerhand zu tun. Fotos: Rotes Kreuz

Rund 120 Einsatzkräfte probten am Samstag in Hopfgarten und in der Kelchsau den Ernstfall

## Hubschrauber war im Dauereinsatz

**Die Kelchsau war am Wochenende Schauplatz einer groß angelegten Katastrophenübung.**

**Hopfgarten, Kelchsau** | Mehrtägige starke Regenfälle und die daraus resultierenden Murenabgänge sperren die Kelchsau von der Außenwelt ab – dieses Szenario, ausgearbeitet vom Samariterbund Kirchbichl in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksrettungskommando Kitzbühel – stand am vergangenen Wochenende im Mittelpunkt einer groß angelegten Katastrophenübung, die sich von der Kelchsau über Hopfgarten bis nach Kirchbichl erstreckte.

**Eine Luftbrücke wurde eingerichtet**

Rund 120 Einsatzkräfte, u.a. vom Roten Kreuz, dem Samariterbund, der Feuerwehr sowie

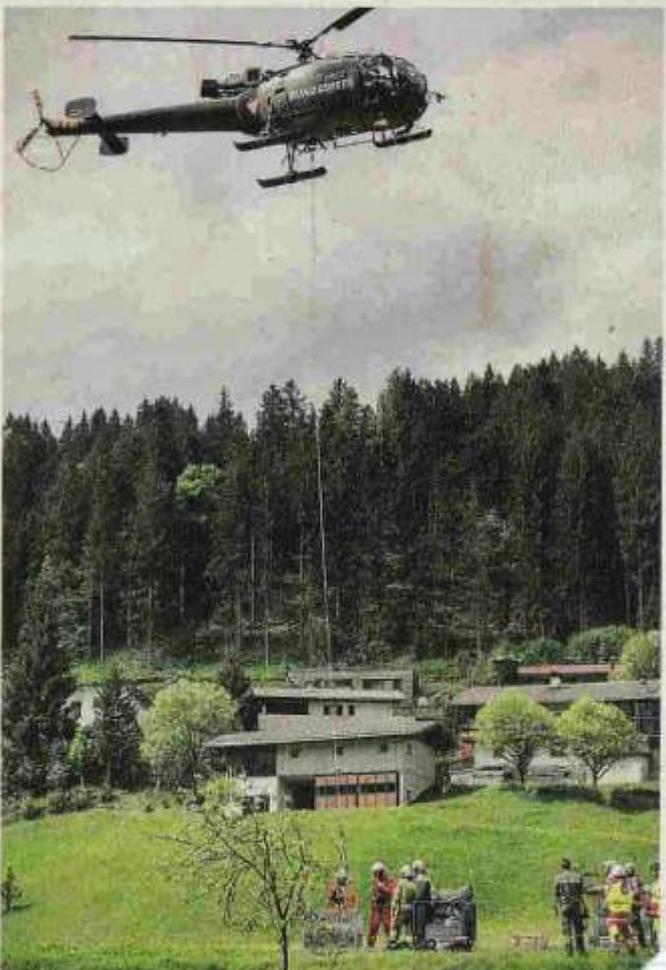
dem Bundesheer, übten einen Tag lang den Ernstfall.

Mit Hilfe von zwei Hubschraubern des Bundesheeres sowie eines Helikopters des Innenministeriums wurde eine „Luftbrücke“ eingerichtet, um im Tal eingeschlossene Personen zu evakuieren. Ein Verkehrsunfall, bei dem ein mit vier Personen besetztes Fahrzeug drohte, in einen Bach zu stürzen, war ein weiteres Übungsszenario. Die „verletzten Personen“ wurden mit Hilfe der Bergeschere von den Feuerwehren Hopfgarten und Kelchsau aus dem Fahrzeug befreit. Eine verletzte Person musste, so wie die anderen evakuierten Personen, per Hubschrauber bzw. Taubergung aus dem Tal nach Hopfgarten in die Sanitätshilfsstation gebracht und dort von den Rettungskräften versorgt werden.

Nach einigen Stunden intensiver und harter Arbeit konnte Landesrettungskommandant Robert Lauf, Übungsleiter und Gesamtkoordinator vom Sa-

mariterbund, am Schluss eine positive Bilanz ziehen. Die Übungsziele konnten allesamt erreicht werden.

mak



Mithilfe einer Bergeschere wurden verletzte Personen befreit.

Eine Luftbrücke wurde eingerichtet, um die im Tal eingeschlossenen R- zu evakuieren. Mehr Fotos auf [www.kitzanzeiger.at](http://www.kitzanzeiger.at)

## Hopfgarten i. Br.: Michael Schroll zum Gedenken

Am 27. April ist der weitem bekannte „Prembauer“ aus Hopfgarten im Brixental, Michael Schroll, an den Folgen eines tragischen Arbeitsunfalles im 50. Lebensjahr verstorben.

Der begeisterte Bauer und erfolgreiche Fleckviehzüchter hatte den Hof in jungen Jahren gekauft und vorbildlich mit seiner Familie bewirtschaftet. Schroll wirkte u. a. als engagierter Obmann des Fleckviehzuchtvereins Grafenweg.

Eine große Trauergemeinde gab ihm am 1. Mai das letzte Geleit. Unsere aufrich-



Michael Schroll.

tige Anteilnahme gilt seiner Frau Annemarie, seinem Sohn Michael und seinen weiteren Angehörigen!

*10. Mai 2018 - Trauerfeier*

## Fachexkursion der ARGE Meister ins Brixental

Die Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister der Land- und Forstwirtschaft Tirols lädt zu einer Fachexkursion ins Brixental ein.

### Programm

**Sonntag, 27. Mai 2018:**

9:30 Uhr: Treffpunkt Parkplatz Salvena, weiter mit Fahrgemeinschaften

10:00 Uhr: Milchbuben, Penningberg/Hopfgarten,

12:00 Uhr: Mittagessen beim Gh. Leamwirt

13:30 Uhr: Bio-Kräuter-Hof Baierl Johann, Brixen i. Th.

Anmeldungen bitte bis 20. Mai 2018 bei Alexandra: Tel. 0676/492 10 10 oder alexandra.kammerlander@gmx.at

Auf Euer zahlreiches Kommen freut sich die Landessführung:

Landesobmann LW Wolfgang Hauser und Landesobfrau HM Ing. Alexandra Kammerlander

## Traktor & Mobilität 45

### *am 27. April 2018* **Traktor kippte um, 2018 Mann starb in Klinik**

HOPFGARTEN. Vorigen Mittwoch brachte ein Landwirt (68) auf einem Hof in Hopfgarten mit dem Traktor samt Jauchefassanhänger Jauche aus. Dabei geriet das Gefährt auf dem steilen Wiesenhang ins Rutschen, kippte um und überschlug sich zweimal. Der Mann wurde aus der Fahrerkabine geschleudert, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog. Er wurde mit dem Hubschrauber in die Klinik Innsbruck geflogen. Der Mann ist in der Nacht auf den 28. 4. seinen schweren Verletzungen erlegen.



**Der Traktor samt Anhänger nach dem Absturz.**

Foto: ZOOM-Tirol

Ein besonders tragischer Fall.

Sein Nachbar bzw. Steindl Hans, der im Hof des Schroll Michaels eine Werkstatt betreibt, sagte noch zu ihm: „Tu Dir Zwillingradln auf den Traktor, denn es ist heit ziemlich rutschig. Schroll M. soll gesagt haben: „Ich hob´s so gnetig, dass i koa Zeit hob zum Montieren!“.

Die Folgen hat er mit seinem Leben bezahlt.

Spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen um den Meistertitel mit Achenkirch

# Hopfgarten eilt von Sieg zu Sieg

Eine vorläufige Partie gab es in der Landesliga zwischen Brunn und Kufstein, so gleich 13 Tore fielen. St. Ulrich schüttelt in den Abstiegskampf hinein. Kössen verkürt mit Sieg den Abstand zur rettenden Ufen. Hopfgarten voll im Kampf um die Meisterschaft.



Michael Grafmayer (links) tritt 47. Minuten 8:5 Sieg gegen Kufstein 1:0. Foto: Stefan Aichberger

**Landesliga** Doppelpartie in der Landesliga in der vergangenen Woche: Die SPG St. Ulrich/Hochalm schieden mit zwei Niederlagen in den Abstiegskampf. Am Dienstag verlor die Mannschaft gegen Starnitz und am Sonntag gab es einen 0:2-Satzschlacht, eine Niederlage in Söll. Philipp Tauscher sorgte für Starnitz in der 13. Spielminute für das 0:1. Für die 0:2 von Starnitz zeichnete Dominik Plank verantwortlich (12.). Simon Dornl verkürzte per Halbtore zum 1:2 für die SPG St. Ulrich/Hochalm (31.) Für die Vorentscheidung agierten von Starnitz vor der Halbzeit (14.) sorgte Franz Josef Silberbauer mit einem weiteren Treffer. In der zweiten Halbzeit, die zur Pause eine Führung für Eigenen nammen. Gleich nach dem Wiederanpfiff (47.) erhöhte Plank den Spielstand gegenüber von Starnitz auf 1:4.

In der zweiten Partie spielte man beim Tabellenführer in Söll. Die Weichen mit Sieg für Söll stellte Jonas Gruber, der in Minute neun zum 1:0 aufwies. Ein Tor auf Seiten des Gegners machte zur Pause den Unterschied zwischen den beiden Mannschaften aus. Des Vorsprung baute der Ligaprimus dann in der Mitte des zweiten Halbes aus. Pascal Schenker traf in der 47. Minute zum 2:0. Julian Lohberger schraubte das Ergebnis in der 75. Minute zum 3:0 für Söll in die Höhe.

Classische Gefühle bei Beizart: Am Dienstag gab es eine Handlage in Eids und am Freitag einen verlockten Heimweg gegen Kufstein 1:0. Für das 1:0 von Eids zeichnete Christoph Waldner verantwortlich (24.). Bis zum Pausenpfiff blieb es dann bei der knappen Führung des Gegners. Eids legte in der zweiten Halbzeit einen Blüher hin. Nur kurz nach dem Wiederanpfiff traf Michael Anker zum 2:0 (49.). Marcel Schmid brachte Eids in ruhigen Fahrwasser, indem er das 3:0 erzielte (78.). Stefan Bucher schoss die Kugel zum 4:0 für Eids über die Linie (90.). Im Hinspiel gegen Kufstein legte Eids los wie die Feuerwaffe und ließ durch einen Doppelpass von Michael Grafmayer aufschauen (57/71.). Den Vorsprung des Gegners ließ Roman Schenker in der zwölften Minute anwachen. Die Heimelf setzte sich weiterhin keine Gnade. So schossen Grafmayer (81./89.) und Schenker (92./93.) vier weitere Treffer. Eine starke Leistung zeigte hierin Plank, der sich mit einem Doppelpack für Kufstein 1:0 auslieferte (34./44.). Die deutliche zweite Halbzeit des Gastes führte dazu, dass es mit einem überaus guten 7:1-Vorsprung für die Heimelf in die

Paarung ging. Seit vier der SVB nach dem vielen Toren des ersten Durchgangs auch nicht, und so schoss Christopher Grafmayer in der 66. Minute den nächsten Treffer. Zuerst bröckelte der Ball in der 78. Minute im Netz von Beizen. Plank verteilte seine Chance und schoss den Ball zum 8:4 für Kufstein 1:0 ein (90.). Kurz vor Uhrzeit war noch Justin Pfister zur Stelle und zeichnete für das fünfte Tor von Kufstein 1:0 verantwortlich (98.). Am Schluss schlug Beizen Kufstein 1:0 vor eigenem Publikum mit 8:9.

**Kirchdorf an Tabellenspitze dran**  
**Gebietsliga** Einmal Hui und einmal Plai lässt sich die vergangene Woche für den SG Kirchberg beschreiben. Am Dienstag gab es im Kolben eine hitzige 3:0-Niederlage und am Wochenende gab es einen 2:1-Heimweg gegen Krumsach. Während stige mit dem Gelesben bereits in der Pause waren, nutzte Florian Pichler seine Chance und schoss das 0:1 (43.) für Kirch-



Lucaz Altmayer (Kirchdorf) bewirkt das 1:0 zum 6:1 beim Heimauf gegen Thiersee



Christoph Anker (Hopfgarten) tritt 10:10 Minuten 8:5 gegen Althaus

ein. Abdulkadir Tikat brachte Thiersee per Doppelpass ins Hintertreffen. Der Akteur war gleich zweimal erfolgreich vor Torle (32./45.). Mit der Führung für Kirchdorf ging es in die Kabine. Der Gastgeber ruhte sich auch nach der Pause nicht auf der knappen Führung aus. So markierte Lucaz Altmayer in der Mitte der zweiten Halbzeit den nächsten Treffer für Kirchdorf (59.). Die Situation wurde für Thiersee nach achtzigsten, als Markus Maierhofer in die Kabine geschickt wurde. Markus Sommerer schoss die Kugel zum 4:1 für Thiersee über die Linie (82.). Für ruhige Ver-

läufe sagte Martin Probst, als er das 5:1 für Kirchdorf bezieht (90.). Daniel Hochleitner legte in der 90. Minute zum 6:1 für Kirchdorf nach. Am Ende kam Kirchdorf gegen Thiersee zu einem verdienten Sieg.

Für den SV Westendorf gab es gegen Mittern einen 3:1-Heimweg und im Finkenweg eine 3:0-Niederlage.

Der SK Finkenweg verlor beide Spiele, gegen Langkampfen mit 0:2 und mit 1:0 in Mühlau.

Der FC Kössen verlor die beiden Spiele am Wochenende 1:1. Platz mit einem 2:0-Heimweg gegen Hainburg. Am Wochenende musste man sich aber in Angerberg mit 0:1 geschlagen geben.

**Hopfgarten mit Achenkirch weiter Kopf an Kopf**  
**Beizart** Die SPG Hopfgarten/Itter feierte vergangene Woche ebenfalls einen 2:1-Heimweg und lieferte sich mit Achenkirch weiter ein Kopf an Kopf-Rennen um den Meistertitel. Der Triumpf für die Beizart war, dass man gegen Achenkirch souverän spielt. Im Derby gegen Wildschönau gab es einen 1:1-Auswärtserfolg und am Samstag zeigte Itter mit eigener Anstrengung gegen Althaus auch mit 1:1.

**Reith mit knappen Niederlagen**  
**Ennstal** Für die 1:0 von Kitz-

bühl gab es im ersten Spiel in der vergangenen Woche gegen Wörgl ein 3:0-Umkehrspiel und bei der 1:0 in Mühlau einen knappen 0:1-Auswärtserfolg. Für den FC Reith wird die Lage im Abstiegskampf immer schwieriger. Gegen Ebnau gab es eine knappe 2:1-Niederlage und gegen Zell/Zillertal musste man sich nach erst in den Schlussminuten geschlagen geben.

Der SG Geing kämpfte gegen die 1:0 Thoma von Kirchbichl und Wörgl und musste sich mit 1:1 beziehungsweise 2:0 geschlagen geben.

**Aufstiegsrennen so gut wie entschieden**  
**Zweite Klasse** Für die 1:0 von Brunn gab es in Eids eine Niederlage und gegen St. Johann 1:1. Feuertor 1:0 gewann das Nachbarschaftsduell gegen Oberndorf mit 2:0. Westendorf 1:0 gewann in Oberndorf und verlor zuhause gegen Schwöbich. Hochalm verlor gegen Ende der Saison zuhause und musste sich zweimal geschlagen geben. Finkenbrunn 1:0 verlor beide Spiele deutlich. Kirchberg 1:0 musste sich mit zwei Unentschieden begnügen. Wildberg positionierte in Kirchberg und setzte in Bad Haring. Stefan Adelberger

**Landesliga**  
1. Söll 20 38:15 40  
2. Dach 21 39:14 41  
3. Beizen 21 38:07 41  
4. Eids 21 36:07 41  
5. Ebnau 21 46:21 44  
6. Hötting 21 37:08 41  
7. Schwöbich 21 36:00 41  
8. Kirchbichl 21 32:45 23  
9. Brunn 20 48:47 22  
10. Wildhaus 20 35:45 11  
11. Kufstein 19 27:50 11  
12. St. Ulrich/H. 20 32:44 11  
13. Zell/Zillertal 21 32:06 11  
14. Jochberg 21 22:51 11

**Gebietsliga**  
1. Kössen/W 21 51:23 4  
2. Angerberg 21 29:41 3  
3. Kirchdorf 21 34:05 3  
4. Langkampfen 21 33:02 3  
5. Finkenweg 21 34:56 3  
6. Kirchberg 21 33:57 3  
7. Mittern 21 42:30 3  
8. Westendorf 21 34:31 2  
9. Kössen 21 32:27 2  
10. Ebnau/Waldb. 20 34:49 2  
11. Kössen 21 34:42 2  
12. Finkenbrunn 21 31:49 2  
13. Westegg 21 31:45 2  
14. Ebnau 20 30:47 2

**Bezirksliga**  
1. Achenkirch 21 54:19 3  
2. Hopfgarten/W. 21 48:25 3  
3. Kössen 19 21 39:22 4  
4. Westberg 21 35:27 4  
5. Dornbirn 21 47:38 3  
6. OLEA 21 39:43 3  
7. Ahtau 21 37:40 3  
8. Wildschönau 21 36:50 3  
9. Alpbach 21 36:29 3  
10. Birkfeld 21 34:49 3  
11. Wang 21 49:42 3  
12. Zellfeld 21 39:48 3  
13. Malsbenden 21 35:57 3  
14. Achenau 21 34:82

**Erste Klasse**  
1. Schönbühl 20 80:14 2  
2. Zell/Zillertal 21 60:20 3  
3. Schwöbich 19 69:23 4  
4. M. J. 21 62:34 4  
5. Kirchbichl 19 63:56 1  
6. M. J. 19 48:07 1  
7. Kirchbichl 19 46:07 1  
8. Kössen/W. 19 23:51 1  
9. Ebnau 21 45:03 1  
10. Ahtau 19 36:07 1  
11. Geing 21 35:11 1  
12. Angerberg 21 30:55 1  
13. Starnitz 21 28:57 1  
14. Zellfeld 21 22:28

**Zweite Klasse**  
1. Bad Haring 21 69:13 1  
2. Thurnau 19 58:25 1  
3. Wildberg 19 62:19 1  
4. St. Ulrich/H. 19 58:21 1  
5. Söll 19 39:57 1  
6. Kirchberg 19 31 48:08 1  
7. Westendorf 19 31 54:44 1  
8. Ebnau 19 21 34:46 1  
9. Schwöbich 19 31 39:07 1  
10. St. Johann 19 31 34:79 1  
11. Finkenbrunn 19 21 31:09 1  
12. Westendorf 19 21 29:07 1  
13. Starnitz 19 31 29:42 1  
14. Oberndorf 19 21 25:14



Florian Pichler (Kirchdorf) tritt zwei Minuten 6:1 gegen Thiersee

MPREIS

www.mpreis.at

# Tiroler Bio-Camembert

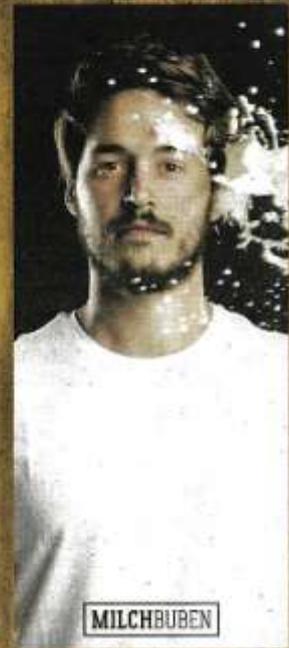
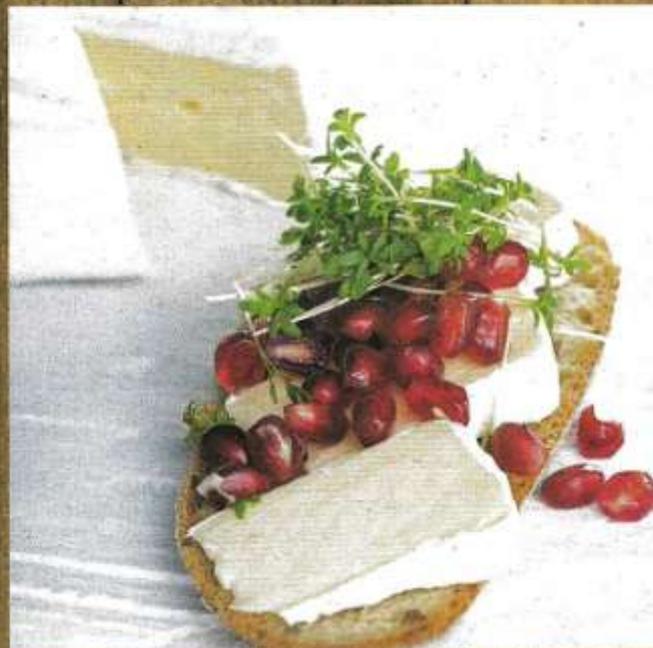
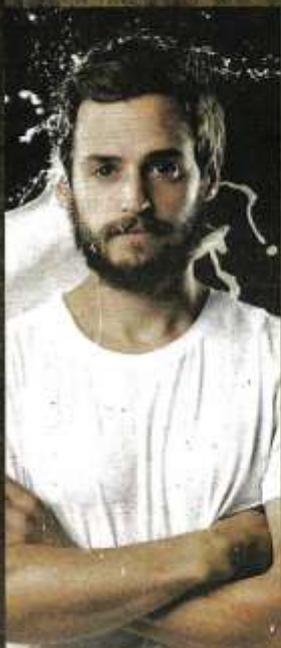
NEU!  
Nur bei MPREIS  
erhältlich.

*In Kooperation mit den Milchbuben*

*Neu und frisch in der Feinkosttheke: Tiroler Bio-Camembert. Handgemacht von den Milchbuben, Markus und Thomas Ehammer aus dem kleinen Penningdorf bei Hopfgarten liefern das neueste vom Berg. Selbstverständlich aus bester Tiroler Bio-Heumilch.*



AUS BIO-HEUMILCH



MILCHBUBEN

## Neue Urnengräber und Wegsanierung

HOPFGARTEN (niko). Da in Hopfgarten der Bedarf an Urnengräbern stark zugenommen hat, wurde eine Erweiterung der bestehenden Anlage notwendig. Die Gemeinde entschloss sich dazu, die neuen Urnengräber harmonisch an den Bestand anzupassen und dieselbe Bauweise sowie Materialwahl wie bisher zu verwenden. „Der Neubau wurde im März fertiggestellt und bietet Platz für 20 Urnen. Die Nachfrage sollte somit für die nächsten Jahre gedeckt sein“, so Bgm. Paul Sieberer.

Zudem erfolgte im Friedhof eine

## L'itterale 2018: H. Kaltners Fahnenbilder im Kunstraum



Hartwig Kaltner, Stefan Fritz, Gerlinde Weinmüller, Peter Ainberger, Thomas Trinkl und Gerti Ehammer (v. li.).

Foto: Eberharter

## Mütter- & Eltern-Beratung im Bezirk

BEZIRK KITZBÜHEL. Mütter- & Eltern-Beratungen im Bezirk: Donnerstag, Do, 17. 5. in Brixen, Krabbelstube, Dorfstr. 87, 15 - 16 Uhr; 17. 5. in Fieberbrunn, Sozialzentrum Pillerseetal, Kirchweg 8, 9 - 11 Uhr; 17. 5. in Kitzbühel, Sozialsprengel, Hornweg 28, 9 - 10.30 Uhr; 17. 5. in St. Johann, KAPA Kinderstube, Neubauweg 25, 14 - 16 Uhr.

Alle Beiträge zum Thema Gedanken unter:

## Bezirksfeuerwehrtag mit Neuwahlen in St. Ulrich am Pillersee: Knappe Wiederwahl von Bezirkskommandant Meusburger

In Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen und insgesamt 88 Delegierten von 25 Feuerwehren zogen die Vertreter des Bezirksfeuerwehrverbandes Kitzbühel am Freitag im Pillerseetal Bilanz. 2017 war ein einsatzreiches Jahr mit 1.244 Einsätzen mit 18.690 Einsatzstunden, ehrenamtlich geleistet von 12.652 Mitgliedern. Die Statistik weist 199 Brandeinsätze (Großbrände in Jochberg, Going, St. Ulrich), 753 Technische Einsätze, 237 Fehlalarme und 55 Sonstige Einsätze aus. Erfolgreich wurden in Kirchdorf der Landes-Feuerwehrjugendwettbewerb und der Bezirksnassbewerb in Hochfilzen durchgeführt. Silber beim Landesbewerb 2017 erreichte die Feuerwehr Westendorf und Bronze die Feuerwehren Reith, Kirchberg, Bichlach, St. Ulrich. Die Feuerwehren Brixen und Reith absolvierten das Technische Leistungsabzeichen Stufe Silber.

Sehr gut ausgebildet zeigte sich der Feuerwehrynachwuchs beim Wissenstest in Aurach mit 48 Bronze, 46 Silber und 23 Gold. Im Vorjahr besuchten 376 Mitglieder (6.350 Std.) an der Landesfeuerwehrschule 127 verschiedene Kurse & Workshops.



Das neugewählte Bezirkskommando (v.l.) BFI Bernhard Geisler, Landesfeuerwehrinspektor Alfons Gruber, Kassier Michael Ortner, Kommandant Karl Meusburger, Stellvertreter Martin Mitterer, Schriftführer Andreas Schroll, Landes-Kdt.-Stv. Hannes Mayr  
Foto: Wiegötter

Hervorzuheben sind unzählige Übungen/Schulungen auf Orts-, Abschnitts- und Bezirksebene, vielfach in Kooperation mit anderen Einsatzorganisationen. „An Ausrüstung konnten 2017 dank der Förderungen von 629.000 Euro von Gemeinden und des Landes drei neue Fahrzeuge, eine Großpumpe und weitere Gerätschaften sowie Bekleidung angeschafft werden“, betonte Bezirkskommandant Karl Meusburger.

Im Rahmen der Ehrungen wurden 34 langjährige Mitglieder und ausgeschiedene Funktionäre ausgezeichnet. Bei den Neuwahlen setzte sich Bezirkskommandant Karl Meusburger mit 49 zu 47 Stimmen knapp gegen Hanspeter Wurzrainner durch. Neuer Stellvertreter im Bezirk ist Martin Mitterer, Bezirkschriftführer Andreas Schroll wurde bestätigt und neu im Amt ist Bezirkskassiers Michael Ortner. -rw-

## Schwungvolles Frühjahrskonzert der Knappenmusikkapelle Jochberg: Frühjahrskonzert mit Ehrungen

Im vollbesetzten Saal des Hotel Kempinski konnten die Zuschauer einen klangvollen Abend erleben. Eröffnet wurde das Frühjahrskonzert der Knappenmusik Jochberg mit dem „Prince of Denmark's March“. Nach der Ouvertüre „Ross Roy“ begeisterte der 15jährige Mathias Mauerlechner als Solist auf dem Waldhorn im Stück „Simba-Labimm“. Anschließend führte das Wertungsstück „Schmelzende Riesen“ zu den Ehrungen über.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze wurde an Matthias Bachler und Lea

Bachler überreicht. Silber erhielten Verena Mayr und Mathias Mauerlechner. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Josef Stanger ausgezeichnet. Für 10 Jahre Christoph Mayr, Andreas Koldl und Christian Ortner. Für über 25 Jahre Funktionärstätigkeit wurde Klaus Hörl das Verdienstzeichen des Landesverbandes in Silber verliehen. Burgi Feyersinger konnte für ihre 30jährige Mitgliedschaft ein Blumenstrauß überreicht werden. Als Neueintritt wurde Christina Foldl auf der Klarinette herzlich begrüßt. Zu Ehren aller Geehrten erklang vor der Pause die Polka „Egerländer Perle“.

Im zweiten Teil folgten der Konzertmarsch „O Vitinho“ und der Walzer „Alpenrosen“, bevor Gerhard Mader als Solist auf dem Flügelhorn mit „Bésame Mucho“ (Küss mich ganz fest) brillierte.

Nach den bekannten Filmmelodien „The Best of Henry Mancini“ bedankte sich die Knappenmusik für den langanhaltenden Applaus des Publikums mit dem Traditionsmarsch „Mir sein die Kaiserjäger“. Mit den Zugaben „Jana Polka“ und dem Lied „Lasset uns das Leben genießen“ klang der Konzertabend musikalisch und gesanglich aus. -ah-



Obmann Maximilian Koldl und Bürgermeister Günter Resch mit den geehrten Mitgliedern und ausgezeichneten Jungmusikern



Solist Mathias Mauerlechner (15)

Fotos: Stanger/Lechenberger

## Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen:

## Leader verbindet die Regionen

Kürzlich hat der Verein Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen zur Generalversammlung in der Salvena Hopfgarten eingeladen. Obmann Rudi Pucher begrüßte die Vertreter der Mitgliedsgemeinden sowie Projektleiter und Vertreter verschiedener Organisationen.

In der Schweiz hat man vor zehn Jahren einen Versuch gestartet, gewisse strukturarme Regionen aufzugeben. Die Menschen waren damit nicht einverstanden und heute ist dieses Modell fehlgeschlagen. Mit den Leaderprojekten will man das genaue Gegenteil erreichen. Regionen mit weniger Infrastruktur sollten eine Aufwertung bekommen, sodass es auch für junge Menschen wieder attraktiv ist, am Land zu leben.

„Die Netzwerke, die bei den Projekten entstehen, sind der große Gewinn“, erklärte Pucher. War es früher undenkbar, über Bezirksgrenzen hinweg zu agieren, ist dies beim Leaderverein Kitzbüheler Alpen selbstverständlich, wobei es auch Projekte gibt, die sich über das gesamte Tiroler Unterland spannen. Ohne die eigene Autonomie aufzugeben, kann man miteinander an einem Strang ziehen, wie beispielsweise die Projekte „Netzwerk – Handwerk“ oder „Leihoma“ zeigen.

## Strategie-Entwicklung nötig

Finanziell steht der Verein auf soliden Beinen, auch wenn die Jahresrechnung einen Verlust von rund 43.000,- Euro aufweist. „Bei einigen Projekten musste der Verein in Vorleistung gehen, mit der Auszahlung der Förderungen ist der Ausgleich wieder gegeben“, erklärte Steuerprüfer Arno Ablor. Im Büro des Regionalmanagements

in Hopfgarten sorgen GF Barbara Loferer-Lainer und ihr Team dafür, dass die Projektideen den Anforderungen entsprechen und so eingereicht werden, dass eine Förderung erteilt werden kann. Auch wenn die Kriterien immer umfangreicher werden und der bürokratische Aufwand enorm hoch ist, bezeichnet Ablor die Verwaltung als sparsam und schlank.

Martin Traxl, Vertreter des Landes im Bereich EU-Regionalförderung, meinte, dass es keine Selbstverständlichkeit sei, dass dieses Förderprogramm in der nächsten Periode weitergeführt wird. Es braucht starke Netzwerke in der Regionalentwicklung und eine Strategie, wohin sich eine Region entwickeln soll. -be-



GF Barbara Loferer-Lainer und Obmann Rudi Pucher mit den Bürgermeistern

Foto: Eberhartner

## Musikkapelle Niederau:

## Konzert vor vollem Haus

Die BMK Niederau lud zum traditionellen Frühjahrskonzert am 21. April in die Mehrzweckhalle der NMMS Wildschönau. Die Musikantinnen und Musikanten boten ein abwechslungsreiches Programm und konnten sich wieder über ein volles Haus freuen.

Die Niederauer Musikantinnen und Musikanten eröffneten das Programm mit der Fanfare „Fireworks“. Es folgten der „Kaiserwalzer“ und das Trompetensolo „Csardas Nr. 1“ bravourös gespielt vom 1. Trompeter Helmut Margreiter.

Die Polka „Das ist mein Leben“ beendete den ersten Konzertteil. Vor der Pause erfolgte die Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen 6x Bronze, 2x Silber und 2x Gold sowie die Ehrung verdienter Mitglieder. Christian Mayr erhielt das Stabführerabzeichen mit Auszeichnung, Helmut Margreiter die Verdienstmedaille des Landesverbandes in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft und Schriftführer Markus Holzer das Verdienstzeichen in Silber für langjährige Funktionärstätigkeit.

Moderne Stücke prägten den zweiten Teil.

Ein Höhepunkt war die Dixie-Version vom Marsch „Unter dem Doppeladler“. Beendet wurde das offizielle Programm mit dem Konzertmarsch „Euphoria“ von der Gruppe Viera Blech. Ein weiterer Höhepunkt folgte mit der ersten Zugabe „Sparkling Drums“, ein Schlagzeugsolo von Manfred Lanner. Moderator Joch Weißbacher führte mit humorvollen Geschichten und kurzweiligen Informationen durch das Programm. Musikantinnen und Musikanten freuten sich über zahlreichen Applaus und viel Lob für den gelungenen Konzertabend. -red-



Die Beförderten und Ausgezeichneten der Musikkapelle Niederau



Konzertabend in der Turnhalle der NMMS Wildschönau

Fotos: MK Niederau

Lese-Schaufenster der NMS Hopfgarten:

## Sieger werden ermittelt

Im Leseonat April waren an vier Stellen in Hopfgarten sogenannte Lese-Schaufenster zu bewandern, welche von den Schülern der NMS Hopfgarten erstellt wurden.

Der Buchclub und das Bildungsministerium luden alle Bildungseinrichtungen im Schuljahr 2017/18 zur Aktion Lese-Schaufenster ein. Mit dieser Aktion sollten die Kreativität und der Ideenreichtum der Kinder, die engagierte Leselerziehung und Leseförderung in den Bildungseinrichtungen sowie das wunderbare und aktuelle Angebot an Kinder- und Jugendbüchern sichtbar gemacht werden.

Gemeinsam wurde in den 2. und 3. Klassen mit einem ausgewählten Buch gearbeitet, gelesen und gebastelt, um dann auf unterschiedlichste Art ein Schaufenster zu gestalten. Die Leseförderer – die Raiba Hopfgarten, die Firmengruppe Pietzer, Judit Fashion und Sport Oberhauser – stellten je ein Schaufenster zur Verfügung. Die Ergebnisse sind auf [www.lese-schaufenster.at](http://www.lese-schaufenster.at) zu sehen, wobei die Sieger aus allen Teilnehmenden noch ausgewählt werden.

-be-



Die Schüler gestalteten Schaufenster zu bestimmten Buchthemen

Foto: NMS

Litterale 2018 in Hopfgarten:

## Fahnenbilder im Wischer-Zeitalter



Hartwig Kaltner, Saxophonist Stefan Fritz, Gerlinde Weinmüller, Galerist Peter Ainberger, Fotograf Thomas Trinkl und Gerti Ehammer, Obfrau Turmwind

Foto: Eberharder

Drei Künstler, die zum Teil seit längerem zusammen arbeiten, haben die heurige Litterale eröffnet. Der Verein „Turmwind“ lter und der Kunstraum Hopfgarten präsentierten zusammen „Fahnenbilder“. Der aus Salzburg stammende Künstler Hartwig Kaltner gestaltete im Rahmen der Veranstaltung „Offener Himmel“ eine Fahneninstallation in der Pfarrkirche Hopfgarten und im Salzburger Dom. Vom Hopfgartner Fotografen Thomas Trinkl wurden diese Installationen fotografisch festgehalten und diese Bilder sind derzeit im Kunstraum Hopfgarten zu besichtigen.

Bei der Vernissage las Gerlinde Weinmüller Texte, in denen es vor allem um das Empfinden und nicht um den Verstand geht. Bgm. Paul Sieberer ist überzeugt, dass Künstler die Menschen sensibilisieren wollen. „Wir befinden uns im Zeitalter der Handy-Wischer. Kunst muss fordern und beschäftigen, damit wir vom Alltag herausgerissen werden.“

Kaltner dazu: „Der Leerraum ist das Wesentliche. Man muss ihn nicht verstehen, sondern empfinden“, so der Salzburger Künstler. Als Hauptakteur bei seinen Fahnenbildern sieht Kaltner den Wind.

-be-

**Junge Wirtschaft Kitzbühel:  
Besuch am  
Penningberg**

Markus und Thomas heißen die Milchbuben von Hopfgarten. Zwei Milchversessene, Naturgenießer und Tierfreunde. 2016 haben die Brüder am elterlichen Hof eine brandneue Käserei eröffnet. Auf kürzestem Weg gelangt die Milch vom Stall in die Käserei wo sie dann von Meisterhand verarbeitet wird. Zurzeit produzieren die Jungs aus Hopfgarten Bio-Camembert in vier verschiedenen Sorten. Und auch bei der Verpackung aus Karton setzen die Milchbuben auf Nachhaltigkeit. Mit Liebe handverpackt gelangen Käse, Joghurt und Milch in den hofeigenen Laden und in die regionalen Supermärkte. Über den Produktionsablauf und wie gut „So a Kas“ schmeckt, davon konnten sich die Mitglieder der Jungen Wirtschaft Kitzbühel vor Ort überzeugen. Danke für die spannende und genussvolle Führung! -red-



Mitglieder der Jungen Wirtschaft zu Besuch bei den Milchbuben Foto: Trepper

**EINLADUNG  
zur Neueröffnung**

unserer Wohlfühl-Filiale  
in Brixen  
am 14.06.2018  
von 15:00 - 18:00 Uhr

**Wir freuen uns  
auf Ihr Kommen!**

**Sonja, Christine  
& Sarah**



**05334-8630**  
Brixen, Dorfstr. 105  
idealtours.at

**(IDEALTOURS)**  
Tirols erste Urlaubsadresse



**Ramona's Kindermode**  
**Neueröffnung**

Baby- und Kinder bekleidung ab Größe 50 bis 140

• Tel.: 0664 4530899 • Schmalzgasse 1 • 6361 Hopfgarten i. Bt. •



Mo.- Fr. 09:00 – 12:00  
15:00 – 18:00  
Mittwochnachmittag geschlossen  
Sa. 09:00 – 12:00



## Sportlerehrung Hopfgarten:

## Zwei Sportehrenzeichen vergeben

Sport vereint Jung und Alt – zu sehen war dies bei der Sportlerehrung in Hopfgarten, welche kürzlich in der Salvana stattfand, 130 Personen waren aufgrund ihrer Erfolge eingeladen.

Vor allem der Mannschaftssport wird in Hopfgarten gerne ausgeübt. Zur Mannschaft des Jahres 2017 wurde der Tennisclub gekürt – Die Damen und Herren siegten in der Bezirksliga 1 und 2. Der Sportler des Jahres heißt Norbert Hötzl. Der Obmann des SC Kelchsau wurde Super-G Weltmeister bei den Masters und errang Silber im Slalom und Riesentorlauf. Zudem wurde er zweifacher Staatsmeister. Sportlerin des Jahres wurde Stefanie Erharter. Die Langläuferin belegte erste Plätze bei der österreichischen Meisterschaft in der Staffel, bei der Tiroler Meisterschaft klassisch und im Berglauf.

An Alois Sieberer und an Christoph Wahrstötter wurde das Sportehrenzeichen der Gemeinde Hopfgarten verliehen. Letzgenannter hat beim Skicross Weltcup in Innichen den zweiten Platz belegt und bei der Weltmeisterschaft in der Sierra Nevada den fünften Platz. Der zweifache Olympiateilnehmer erreichte 15 Top-Ten Platzierungen im Weltcup und vier Podestplätze.

Alois Sieberer war 22 Jahre lang Obmann des SV Hopfgarten. Er hat die Zweigvereine bei der Suche nach Verantwortungsträgern unterstützt, war als Mediator und als Netzwerker zu den politischen

Vertretern und benachbarten Vereinen tätig. Ausschlaggebend waren seine Meinungen bei der Errichtung und Erneuerung der Sportstätten wie Salvana-Tennis, 3-fach Sporthalle, Sportplatz/ Trainingsplatz Fußball, Asphaltbahn der Stockschiützen und der Kegelbahn. Auch für die Beschilderung der Wanderwege hat er viele freiwillige Stunden investiert.

-be-



Bgm. Paul Sieberer und Sportreferent Reinhard Embacher mit Stefanie Erharter, Sportlerin des Jahres



Der Tennisclub wurde zum Verein des Jahres ernannt



Bgm. Paul Sieberer mit den Sportehrenzeichenträgern Alois Sieberer und Christoph Wahrstötter und Reinhard Embacher

Fotos: Erharter

Restaurant Renée Hopfgarten: von WVF

## Einzigartige Verführungen

Seit zwei Jahren betreibt der syrische Küchenmeister Mashouk Rashki das Restaurant Renée in Hopfgarten. Kürzlich stand mit ihm Tamer Kacer, der türkische Haubenkoch aus Innsbruck, am Herd und verzauberten ihre Gäste kulinarisch.

Kacer hat sich vom Tellerwäscher zum Haubenkoch hochgearbeitet, war Souschef bei Johann Lafer, und betreibt in Innsbruck das Restaurant „Die Mühle“. Zudem war er Mentor und Vorbild für Rashki und es ist ein langgehegter Wunsch, einmal zusammen in dessen Restaurant die Gäste zu verwöhnen – was ihnen auch absolut gelungen ist.

Begleitet wurde das Menü mit Weinen aus dem Keller von Paul Kerschbaum aus dem Mittelburgenland. Zu den Gourmets des Abends zählten unter anderem die Familie Kober (Klafs Sauna), Hoteller Peter Mayer (Panorama Royal), Hansjörg Weißkopf (Bluesky Energy) sowie Monika Pirchmoser und Tamara Lerchner vom Restaurant Zeitlos.

-be-



Zufriedene Gesichter nach getaner Arbeit: Michael Kerschbaum, Tamer Kacer und Mashouk Rashki

Foto: Eberharter

Mai 2018

bc

## MONATSMÄUSE



Foto: Wirtgitter

Lisa, Johanna, Stefanie –  
fesche Frauenpower der Landjugend Hopfgarten

## Seniorenbund Hopfgarten: Spannendes Preiswatten



Das Siegerteam Hans Gasteiger und Walter Kirchmaier mit Obmann Pepi Decker

Foto: Seniorenbund

Obmann Pepi Decker konnte im Seerestaurant „Salvenaland“ 21 Watterbegeisterte Paare begrüßen. Das OK-Team mit Marianne Bucher, Franz Buchmayr, Ernst Unterberger und Simon Steindl bot den „Kartlern“ einen fairen Wettkampf in lockerer Atmosphäre. Zudem wurden noch attraktive Tombola Preise verlost. Am Ende des Nachmittags waren die Podestplätze ausgespielt. Der Sieg ging verdient an Hans Gasteiger & Walter Kirchmaier. Den 2. Platz erspielten nach einer spannenden Partie Mali Weichselbraun & Steff Wollmann. Für ihr beherztes Spiel wurden Marianne Ehammer & Pepi Decker mit dem 3. Platz belohnt.

-be-

Wirtschaftskammer – Berufsfestival in Kitzbühel:

## Schüler informierten sich über Berufsmöglichkeiten



Die Kirchberger Tischlerei Schipflinger, Partner für den kompletten Innenausbau



Malermeister Rainer Höck aus Hopfgarten informierte aus erster Hand  
Fotos: Hinterhofner

Es muss nicht immer eine AHS oder BHS sein. Auch eine Lehre bietet Chancen auf einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz und bei Weiterbildungswillen auch den Aufstieg zum Meister oder zur Reifeprüfung „Lehre mit Matura“ bis hin zu einem akademischem Grad an einer der spezialisierten Fachhochschulen.

Eine gute Möglichkeit, sich über verschiedene Berufe und deren Anforderungen und Chancen zu informieren, bietet die Wirtschaftskammer jährlich

beim „Berufs-Festival“. Im K3 in Kitzbühel boten Betriebe aus dem Bezirk Schülern und Schülerinnen der siebten Schulstufen Wissenswertes über 30 Berufsbilder. Rund 450 Jugendliche nahmen am Berufsfestival teil, legten beim Sägen, Malen, Hämmern, ... fleißig selbst Hand an und schnupperten „Berufe zum Anfassen“. Als Informanten standen Lehrlinge, die bereits im Beruf stehen, Rede und Antwort.

„Die steigende drop-out Quote, also die Zahl der Schulabbrecher in den höheren Schulen

zeigt, dass oft von Anfang an eine solide Lehre die bessere Wahl gewesen wäre“ so Pflichtschulinspektor Georg Scharnagl und Kammerobmann Klaus Lackner.

Eine frühzeitige Beschäftigung mit den eigenen Interessen und Talenten ist wichtig, um eine passende Ausbildungsentscheidung zu treffen. Hier bietet auch das Bildungsconsulting der Tiroler Wirtschaftskammer mit der „Talent-Card“ und einem kostenlosen Beratungsgespräch weitere Unterstützung.

-lh-

Mai 2018

**Kronen  
Zeitung**

# REISEKRONE

Auszeit vom Alltag in

**TIROL**

Auch auf  
**Kronen  
Zeitung**  
*epaper*  
verfügbar

## HOHE SALVE

Der Aussichtsberg  
im Tiroler Unterland

## BERGSOMMER TIROL

Erleben und genießen

Krone vom 8.5.2018 (wer finanzierte diese schöne Werbung?)

# Sommerfrische auf der Hohen Salve (1.829 m)

Der 360° Panoramablick auf über 70 Dreitausender ist wahrhaft atemberaubend und der Gipfelsieg ohne große Anstrengung mittels hochmoderner Gondelbahnen leicht und bequem erreichbar. Besonders genießen lässt sich der Ausblick auf der drehbaren Panoramaterasse der Gipfelalm.

Neben dieser präklimierten, die Gegend des ehemaligen „Landsitz-Waldes“ im Bereich der Hochalpen- und Hochalpenalpen-Regionen. Am Gipfel erwarten Sie viele gut beschilderte Panoramawege in die Bergwelt der Hochalpen.

Für Familien bietet sich auf der Hohen Salve zudem ein guter Einstieg in die Welt der Sommerferien. Sechs Themenwägen mit spannenden und atemberaubenden Touren sind am Gipfel, Tal- und Bergwelt begeistern. Ideal auch für Kinder.

Info: [www.hohe-salve.com](http://www.hohe-salve.com)

### Event-Highlights am Gipfel

- Jeden Mittwoch: Soustache Zirkus in der Gipfelalm
- 25.06.: Sommerfest (Donnerstag der Dorothea- und Augusten: 18 bis 23 Uhr)
- 19. - 30.8.: Russische Armeezeit bei den Hohenalpen



## Bike & Joy

Bei einer geführten Mountainbike- oder E-Bike-Tour mit unserem Guide erkunden Sie die schönsten Trails in den Hochalpen.

Daneben können Sie sich die herrliche Strömung und lassen sich von unserer Heilwasser- oder Muskeltherapie „Ausgleich finden“.

Unsere Durchführung mit der Heil- und unsere Hydrotherapie hilft Ihnen anschließend bei der aktiven Regeneration.

### Das Package inkludiert:

- 3 Übernachtungen inklusive Energy-Heilwasser
- eine geführte Tour rund um die Hohen Salve inkl. Gruppen



dem Mittelgassen in Garmisch-Partenkirchen  
■ Mountainbike oder E-Bike für die Tour  
■ 1 x Talgonderschwinge inkl. Helmverstellband  
■ 1 x Hydrokurbeltherapie  
Preis pro Person im Doppelzimmer ab EUR 429,-

– buchbar von April bis Oktober 2018  
**Sportresort Hohen Salve**  
Mairchgasse 26  
6361 Haglfarten im  
Brixental Tirol/Austria  
+43 5335 2400-0  
[welcome@hohe-salve.at](mailto:welcome@hohe-salve.at)  
[www.hohe-salve.at](http://www.hohe-salve.at)

MPREIS

www.mpreis.at

# Tiroler Bio-Camembert

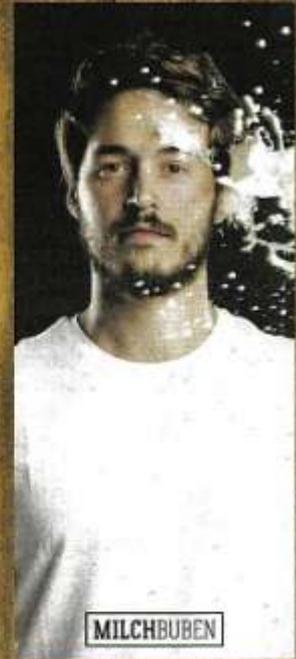
NEU!  
Nur bei MPREIS  
erhältlich.

In Kooperation mit den Milchbuben

Neu und frisch in der Feinkosttheke: Tiroler Bio-Camembert. Handgemacht von den Milchbuben. Markus und Thomas Ehammer aus dem kleinen Penningdörfel bei Hopfgarten liefern das neueste vom Berg. Selbstverständlich aus bester Tiroler Bio-Heumilch.



AUS BIO-HEUMILCH



MILCHBUBEN

TT - 8. Mai 2018

## Neue Urnengräber und Wegsanierung

HOPFGARTEN (niko). Da in Hopfgarten der Bedarf an Urnengräbern stark zugenommen hat, wurde eine Erweiterung der bestehenden Anlage notwendig. Die Gemeinde entschloss sich dazu, die neuen Urnengräber harmonisch an den Bestand anzupassen und dieselbe Bauweise sowie Materialwahl wie bisher zu verwenden. „Der Neubau wurde im März fertiggestellt und bietet Platz für 20 Urnen. Die Nachfrage sollte somit für die nächsten Jahre gedeckt sein“, so Bgm. Paul Sieberer.

Zudem erfolgte im Friedhof eine

## L'itterale 2018: H. Kaltners Fahnenbilder im Kunstraum



Hartwig Kaltner, Stefan Fritz, Gerlinde Weinmüller, Peter Ainberger, Thomas Trinkl und Gerti Ehammer (v. li.).

Foto: Eberharter

## Mütter- & Eltern-Beratung im Bezirk

BEZIRK KITZBÜHEL. Mütter- & Eltern-Beratungen im Bezirk: Donnerstag, Do, 17. 5. in Brixen, Krabbelstube, Dorfstr. 87, 15 - 16 Uhr; 17. 5. in Fieberbrunn, Sozialzentrum Pillerseetal, Kirchweg 8, 9 - 11 Uhr; 17. 5. in Kitzbühel, Sozialsprengel, Hornweg 28, 9 - 10.30 Uhr; 17. 5. in St. Johann, KAPA Kinderstube, Neubauweg 25, 14 - 16 Uhr.

Alle Beiträge zum Thema Gedanken unter:

## TIROL AKTUELL

### Zeugen gesucht

Beim Einfahren in den Parkplatz des Spar-Supermarktes in Hopfgarten im Brixental kollidierte am Freitag gegen 21.45 Uhr die Lenkerin eines schwarzen BMW mit dem Mofa einer 15-jährigen. Das Mädchen stürzte und erlitt eine Beinverletzung. Die Autolenkerin (etwa 40 Jahre, blond) fuhr ohne anzuhalten davon. Der BMW hat ein Kennzeichen aus dem Bezirk Kitzbühel. Hinweise sind erbeten.

### Kopfverletzung

Bei der Fahrt von einer Alm in Walchsee kam gestern ein

deutscher Mountainbiker (50) zu Sturz und zog sich dabei ein offenes Schädelhirntrauma zu.

### Reifen zerstochen

Unbekannte Vandalen zerstachen in der Nacht auf Sonntag in Innsbruck-Saggen die Reifen von Autos. Neun Fälle sind bekannt.

### Pkw erfasste Kind

Während seine Radfahrergruppe an der Bundesstraße in Kufstein anhielt, fuhr ein 13-jähriger in diese ein. Der Bub wurde vom Auto einer 29-jährigen erfasst, auf die Straße geschleudert und erheblich verletzt.

## Kommunalbetriebe: guter Jahresabschluss

HOPFGARTEN. Im Gemeinderat berichtete Bgm. Paul Sieberer über den vom Gemeindevorstand genehmigten Wirtschaftsplan 2018 und den Jahresabschluss 2017 der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH; das vorläufige Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 betrug rund 280.000 €, die Betriebsleistung rd. 5 Mio. €, der erwirtschaftete Cash-Flow rd. 959.000 €. Die für 2018 veranschlagten Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 827.000 € (Strom rd. 370.000 €, Kanal 295.000 €, Wasser rd. 158.000 €, Gerätschaften 4.000 €).

# Wiederwahl

(6.353 Stunden). Hervorzuheben sind die unzähligen Übungen/Schulungen auf Orts-, Abschnitts- und Bezirksebene, vielfach in Kooperation mit anderen Einsatzorganisationen. „In Sachen Ausrüstung konnten 2017 dank der Förderungen (629.000 Euro) von Seiten der Gemeinden und des Landes drei neue Fahrzeuge, eine Großpumpe und weitere Gerätschaften sowie Bekleidung angeschafft werden. Stolz ist der Bezirk auch auf die beiden Feuerwehrfreundlichen Arbeitgeber 2017 ausgezeichneten Betriebe“,

so Bezirkskommandant Karl Meusburger.

## Ehrungen

Es wurden 34 Mitglieder und ausgeschiedene Funktionäre geehrt. Bei den Neuwahlen setzte sich Bezirkskdt. Meusburger mit 49 zu 47 Stimmen knapp gegen Hanspeter WurZRainer durch. Neuer Stv. im Bezirk ist Martin Mitterer, Bezirkschrift. Andreas Schroll wurde bestätigt und die Agenden des Bezirkskassiers übernimmt Michael Ortner. Alle Geehrten unter [meinbezirk.at/2609084](http://meinbezirk.at/2609084)



**Das neu gewählte Bezirkskommando: B. Geisler, A. Gruber, M. Ortner, K. Meusburger, M. Mitterer, A. Schroll, H. Mayr (v. li.).** Foto: Wiegötter

## UNSERE VIER TOP-TIPPS DER WOCHE

# 1 „Von Bach bis Beirut“

HOPFGARTEN (red.). Von Bach bis Beirut – Paul Gulda und Marwan Abado auf musikalischer Reise – das bietet die Kammermusik Hopfgarten am Samstag, den 19. 5., 20 Uhr, in der Salvena Hopfgarten.

### Cembalo, Piano, Oud

Eine musikalische Reise vom Barock bis heute, von Europa bis in den Orient, unternehmen Cembalist und Pianist Paul Gulda und Oud-Virtuose Marwan Abado mit „Path of Love. Mazaar Hubb – von Bach bis Beirut“. Sie schaffen eine gemeinsame Klangwelt, die trotz der Unterschiedlichkeit ihrer Biographien und ihrer Instrumente eine beeindruckende Harmonie bildet.

Karten (20 € VVK/22 € AK); [info@kammermusikfest.com](mailto:info@kammermusikfest.com) / 0676/6137616. Direktverkauf auf [www.oeticket.at](http://www.oeticket.at)



Marwan Abado (Oud) und Paul Gulda (Cembalo, Piano): eine Musik-Reise vom Barock bis zur Gegenwart.

Foto: S. Grossmann

## Aufgefallen

### LMS Brixental erfolgreich

**Angerberg** | Vier Akkordeonisten und fünf Steirische Harmonikaspieler der Landesmusikschule Brixental sind bei der Staatsmeisterschaft in Angerberg angetreten. In der Vorstufe holte Lukas Schoner aus der Wildschönau auf dem Akkordeon den Staatsmeistertitel. In der Stufe B wurde Martin Hohlrieder, ebenfalls aus der Wildschönau auf dem Akkordeon zweiter und Luka Hölzl aus der Kelchsau vierter. In der Stufe C bekam Chris-

toph Seebacher aus Itter in der Wertungskategorie Akkordeon – Unterhaltungsmusik einen ausgezeichneten Erfolg, er war auch der einzige Teilnehmer in dieser Altersklasse. Alle vier Akkordeonisten wurden von Martin Hechenblaikner auf diesen Wettbewerb vorbereitet.

Bei den Solisten auf der Steirischen Harmonika erspielte Alexander Muhr aus der Wildschönau in der Stufe A einen ausgezeichneten Erfolg und wurde in seiner Altersklasse fünfter.

Beim Jahrgang 2007 konnte Hannes Egger einen ausge-

zeichneten und Lukas Unterberger einen sehr guten Erfolg erreichen, beide kommen aus der Wildschönau und Martin Bosetti aus Brixen im Thale erspielte in der Stufe B ebenfalls einen sehr guten Erfolg. Diese vier Schüler wurden von Hubert Steidl betreut.

Daniel Gföller aus Hopfgarten/Niederau bekam in der Stufe C einen ausgezeichneten Erfolg. Er wurde in seiner Altersklasse fünfter und war auch der einzige Tiroler Teilnehmer in Stufe C. Sein Lehrer ist Direktor Sepp Gandler, welcher sich sehr zufrieden mit den Leistungen zeigte.



Daniel Gföller mit Direktor Sepp Gandler.

Foto: LMS

17. Mai 2018

Wirtschaftsbund-Chef Franz Hörl spricht im Nachfolge-Poker um Jürgen Bodenseer ein Machtwort: Wer an die Spitze will, muss sich der Wahl stellen!



MARKUS GASSLER

## Tiroler Politik Inoffiziell

KRONE 24.5. 2018  
TIROL

niert. Freifahrtschein gibt es keinen. Für niemanden!“

Neben Pletzer wird auch immer wieder der Thaurer Bürgermeister und Unternehmer Christoph **Walser** als idealer Bodenseer-Nachfolger gehandelt. Der Logistiker und Textilhändler, scheut, wie man weiß, auch keine Wahlauseinandersetzung. „Der Mann hat bewie-

einandersetzung besiegt. Er ist am Boden geblieben und verkörpert, was die meisten Tiroler von einem Wirtschaftskammer-Chef erwarten: Bodenständigkeit, Flexibilität und ein gehöriges Maß an Teamfähigkeit. Einen so genannten Vordenker hatten wir jetzt lange genug“, bringt es ein erfahrener WK-Funktionär auf den Punkt. Zudem kann Walser sehr gut mit WB-Boss Hörl und der Landesregierung.

Noch zwei weitere Namen sind im Spiel: WK-Vizepräsidentin Barbara **Thaler** und Christoph **Holz** (Fachgruppe IT in der WK Tirol).

# „Keinen Freifahrtschein!“

Seit der Tiroler WB-Obmann Franz **Hörl** auf Wunsch von Bundeskanzler Sebastian **Kurz** in den Nationalrat eingezogen ist, wittert Tirols WK-Präsident Jürgen **Bodenseer** Morgenluft. Trotz der Vereinbarung, sich im heurigen Herbst ein Jahr früher als geplant zurück zu ziehen, versucht er einerseits seinen Abgang – wie man intern immer wieder hört – zu verzögern und andererseits, zu taktieren. Das hat die mächtige industriedominante Adlerrunde genutzt, um mit Manfred **Pletzer** einen der Ihrigen in Stellung zu

bringen. Quasi als Gegengeschäft für die – offensiv kommunizierte – Unterstützung Franz Hörls im Nationalratswahlkampf. Pletzer, der dazu offiziell nichts sagt, betonte aber immer wieder, dass er sich sicher keiner Wahl stellen werde...

Dazu kam nun von Franz Hörl eine klare Absage, die er gestern auch allen maßgeblichen WB-Funktionären kommunizierte: „Nur wer sich einer demokratischen Wahl stellt, der wird vom Wirtschaftsbund auch zum allfälligen Nachfolger von Jürgen Bodenseer nomi-

sen, dass er Wahlen schlagen kann. Immerhin hat er einen amtierenden Bürgermeister in der direkten Aus-



Foto: Die Fotografien

Christoph Walser ist bereit



Foto: Christian Birkhaumer

Manfred Pletzer: Gegen Wahl.

# Kirchbichler Schüler beim Zivilschutz top



Beim Landesfinale im Turnsaal des Schulzentrums Hopfgarten galt es die Stationen mit Geschick und Schnelligkeit zu meistern.

Foto: Mads

**Hopfgarten** – Gestern drehte sich im Turnsaal des Schulzentrums Hopfgarten alles um das Thema Sicherheit. Insgesamt 188 Schüler aus dem Sonderpädagogischen Zentrum Haiming sowie den Volksschulen Angergasse/Innsbruck, Mieming/Barwies, Hart i. Z., Hopfgarten, Kirchberg, Kirchbichl, Oberndorf, Radfeld und Tobadill traten bei der 19. Kindersicherheitsolympiade im Landesfinale zum Wettkampf im Zivilschutzwissen an.

Die Kindersicherheitsolympiade verbindet Spiel, Spaß und Show mit Sicherheitswissen. Ob beim Klettern, beim Quiz oder beim Rad-Geschicklichkeitsfahren – für Abwechslung war jedenfalls mehr als gesorgt.

Nach der Durchführung der verschiedenen Bewerbe und der Zivilschutz-Show

folgt die Siegerehrung. Der Gewinner des Landesfinales die Volksschule Kirchbichl nimmt dann im Juni am Bundesentscheid in Knittelfeld in der Steiermark teil.

Wie lauten die Notrufnummern? Was ist bei einem Fahrradunfall zu tun? Welche Symbole kennzeichnen gefährliche Stoffe? Diese und viele andere Fragen und Aufgaben meisterten die Volksschüler aus Kirchbichl mit ihrer Lehrerin Maria Tschug mit Bravour.

„Meine Gratulation gilt nicht nur den Siegerinnen und Siegern, sondern allen teilnehmenden Kindern – ihr seid alle Gewinner, wenn es um die Themen Sicherheit Erste Hilfe und Zivilschutz geht“, beglückwünschte Sicherheitsreferent Landeshauptmann-Stv. Josef Geisler die jungen Tiroler. (nm)

TT-25.5.2018



Auf dem Podium diskutierten Katie Tropper, Johann Misslinger, Michael Wurzlainer, Leo Trödl und Maria Fanninger (v.l.).

Foto: Angerer

# „Frag nach, woher dein Essen kommt“

TT-26.5.  
2018

Die Schüler der Polytechnischen Schule in Brixen haben sich im heurigen Schuljahr auf die Spuren der Regionalität begeben.

Von Harald Angerer

**Brixen i. Th.** – Was ist Regionalität? Das war nur eine der Fragen, welche die Schüler der Polytechnischen Schule in Brixen heuer beschäftigt haben. In einer Zusammenarbeit mit dem Verein Kochart haben sie sich über das Schuljahr mit regionalen Lebensmitteln, Kreisläufen und Produkten beschäftigt.

Nachdem im November dazu ein Forum mit Experten in der Schule stattgefunden hat und sich die Schüler bei den „Milchbuben“ in Hopfgarten

selbst ein Bild von regionaler Lebensmittelproduktion machen konnten, stand am Donnerstagnachmittag erneut eine Veranstaltung auf dem Programm. Ziel des Forums war es, dass Produzenten, Gastronomen und die Schüler einen Dialog starten.

Nach einer Podiumsdiskussion wurden auch Lebensmittel verkostet. Dabei sollten die Schüler den Unterschied zwischen Massenware und heimischer Produktion erschmecken. Auf dem Programm stand auch ein Vortrag von Maria Fanninger vom Ver-

ein „Land schafft Leben“. „Es muss uns klar sein, dass jede Kaufentscheidung in einem Geschäft einen Produktionsauftrag erteilt. Wir können dabei entscheiden, ob dieser Auftrag zum Beispiel nach Irland geht oder in der Region bleibt“, sagt Fanninger. Auch in den Restaurants sollte man mehr auf die Herkunft achten. „Fragt nach, woher euer Essen kommt“, rief sie die Schüler auf, an dem Umdenkprozess mitzuwirken.

Neben Fanninger saß am Podium Johann Misslinger von der Holzalm in der

Kelchsau. „Wenn wir nicht bereit sind, regional zu konsumieren, wird es bald keine Bergbauern mehr geben“, unterstreicht Misslinger die Bedeutung von regionalem Denken und Handel.

Die Schüler haben das ganze Schuljahr über das Thema behandelt und bekamen von Kochart viel Lob. „Es ist wirklich schön, mit wie viel Einsatz ihr alle dabei seid“, sagt Katie Tropper von der Kochart. Mit der Zusammenarbeit möchte der Verein schon bei den Jugendlichen die Bedeutung der Regionalität festigen.

Unsere Bauern Sammer Hans und die Rehaber-Mander sind in der Verwertung von bäuerlichen Produkten immer gefragt und machen Superprodukte.

Ein Mitarbeiter des Tiwag-Stromnetzes kam am 28.5. in den Stromkreis.

# Nach Stromschlag wiederbelebt

Ein Zehnjähriger geriet mit dem Kopf in einen Weidezaun. Sein Zustand ist kritisch.

**Söll, Hopfgarten** – Zu zwei schweren Stromunfällen kam es gestern im Unterland. Nachdem er in Söll in einen Weidezaun gestürzt war, musste ein Zehnjähriger reanimiert werden – der Bub liegt auf der Intensivstation der Innsbrucker Klinik. Sein Zustand war gestern noch kritisch. Ein 54-jähriger Mitarbeiter eines großen Tiroler Netzbetreibers war zwar ansprechbar, nachdem er in Hopfgarten in ein Starkstromnetz geraten war, erlitt aber schwere Verbrennungen am Kopf.

Gegen 12.45 Uhr war der Bub in Söll gerade mit seinem Rad auf dem Heimweg von der Schule. Im Ortsteil Mühlleiten hielt er kurz an. Er hat wohl, laut Auskunft der Polizei, etwas am Straßenrand liegen gesehen. Also bückte er sich, um es aufzuheben. Als sich der Zehnjährige wieder aufrichten wollte, geriet er mit dem Kopf in einen Weidezaun. Er soll, als das Unglück passierte, einen Helm getragen haben.

Zum Glück wurden zwei



Zu dem Unglück im Sölller Ortsteil Mühlleiten kam es, nachdem sich der Bub gebückt hatte, um etwas aufzuheben.

Foto: zoom.tirol

Schulfreunde Zeugen des Zwischenfalls. Sie hielten eine Passantin auf, welche den leblosen Buben aus dem Zaun befreite und die Rettungskräfte alarmierte. Die Sanitäter konnten das Kind wiederbeleben, mit dem Rettungshub-

schrauber wurde es in die Klinik nach Innsbruck geflogen.

Sein Zustand war gestern äußerst kritisch, wie Johannes Schwammberger, Sprecher der Tirol Kliniken, auf Nachfrage der *TT* erklärte. „Der Bub liegt auf der Intensivstation. Die

Ursache für seinen Zusammenbruch ist noch nicht gefunden. Unsere Ärzte arbeiten fieberhaft an einer Diagnose“, sagt Schwammberger. Diese werde aber erst heute im Laufe des Vormittags feststehen. Weitere Ermittlungen wurden eingeleitet. Die Polizei konfiszierte das Stromgerät des Weidezauns.

Mehr Glück hatte gestern Vormittag ein Mitarbeiter des Tiroler Netzbetreibers Tinetz. Als er gegen 9 Uhr am Vormittag mit Wartungsarbeiten an einer Stromschaltstelle in Kelchsau, einem Ortsteil der Gemeinde Hopfgarten im Brixental, beschäftigt war, kam es aus bisher ungeklärter Ursache zu einem Kurzschluss. Der Mann erlitt einen Stromschlag und blieb verletzt liegen. Erst einige Zeit später wurde der 54-Jährige entdeckt und konnte geborgen werden. Mit dem Rettungshubschrauber wurde er in die Klinik nach Innsbruck geflogen. Laut Polizei erlitt er schwere Verbrennungen am Kopf. (*TT, bfk*)

Zehnjähriges Kind musste wiederbelebt werden

## Zwei Stromunfälle: Bub & Mann schwer verletzt

Im Unterland kam es gestern zu zwei schweren Stromunfällen: In der Früh wurde ein 54-jähriger Arbeiter in Hopfgarten schwer verletzt. Zu Mittag kam ein 10-jähriger Bub in Söll in den Stromkreis eines elektrischen Weidezauns. Er musste wiederbelebt werden.

Gestern Früh führte ein 54-Jähriger Überprüfungsarbeiten an einer Stromschaltstelle in Hopfgarten im Brixental durch. Dabei kam es laut Polizei zu einem Kurzschluss, bei dem sich der Einheimische schwer am Kopf verletzte. Weil der Mann alleine arbeitete, konnte er erst eineinhalb Stunden nach dem Unfall die Rettung alarmieren – er wurde in die Innsbrucker

Klinik gebracht. In Söll fuhr ein 10-jähriger Bub zu Mittag mit dem Fahrrad von der Schule nach Hause. Vermutlich um etwas aufzuheben, bückte er sich und kam mit dem Kopf samt Helm in den Stromkreis eines elektrischen Weidezauns. Zwei Freunde verständigten Passanten, die das Kind befreiten. Der Bub musste reanimiert werden – er liegt nun auf der Intensivstation.

KROVE 20.5.2018

# Eine Menge Stoff, aber wenig Zeit zum Üben?

Veränderungen sind wichtig und notwendig – daran muss sich unsere Gesellschaft gewöhnen. Doch was derzeit in unseren Schulen passiert, muss einfach hinterfragt werden! Hat man früher nach dem methodischen Motto „vom Einfachen zum Komplizierten, vom Bekannten zum Unbekannten usw ...“ unterrichtet und damit recht gute Erfolge erzielt, so werden diese Erfahrungen völlig über den Haufen geworfen.

Man holt sich ständig globale Informationen von überall her und verlässt damit vor allem den Erfahrungskreis der Schüler. Doch durch die damit angehäuften enormen „Stoffmenge“ quellen Lehrpläne und Schulbücher über, das Üben und Trainieren der elementaren Fähigkeiten und

Fertigkeiten – im Gegensatz zu den außerordentlich positiven Erfahrungen im Sportbereich – geht verloren, weil man keine Zeit dafür hat! Strukturen und die Konzentration auf das Wesentliche verschwinden immer mehr. Dass es auch unter den Schülern



Das aktuelle Schulsystem wirft viele Fragen auf.

verschiedene Lerntypen gibt, wird im unterrichtlichen Geschehen ebenfalls völlig vernachlässigt. Sogar die Lehrerfortbildung ist vielfach ein Opfer dieser „Methode“ geworden! Außerdem ist noch ein weiteres Phänomen zu beobachten: „Das Einfache wird immer komplizierter erklärt und das Komplizierte kann nicht mehr einfach erklärt werden.“

Aufgrund dieser Entwicklung ist das heurige Chaos bei der M-Matura nur eine natürliche Folge und in Zukunft auch mit der geplanten Evaluierung nicht in den Griff zu bekommen. Eine Abhilfe liegt allerdings auf der Hand und braucht nur ein wenig Mut.

Josef Moser  
6361 Hopfgarten

TT. 30.50.2018

## Handwerk erleben und begreifen

**Hopfgarten** – Das „Netzwerk Handwerk“ in der Region Kitzbühel und Kitzbühel will mit einem Kinder- und Jugendprojekt traditionelle Handwerksberufe für junge Menschen begreifbar und erlebbar machen.

„Wir möchten die Jugend, um das Handwerk lebendig zu halten“, sagt Simon Buchner, stellvertretender Obmann der Initiative.

Für die Projektleiterin Andrea Schuster ist ausschlaggebend, dass die Kinder sich wie möglich mit dem Thema Handwerk beschäftigen werden. Das freie Feld des Experimentierens soll gegeben sein und deshalb startet Anfang Juni das „Spezialnetzwerk Handwerk“. In der diesjährigen Erprobungsphase zu den Handwerksberufen in der Region

Düren nehmen die Kinder an der Herstellung eines Stützbaus teil, von der Konzeption und Planung, der Materialauswahl bis hin zur finalen Umsetzung. Natürlich werden die Kinder dabei von erfahrenen Betreibern und dem Handwerkern selbst unterstützt, begleitet und unterstützt.

Entwickelt wurde dieses Projekt von der Kanton- und Architekturschule „Jahling“ Innsbruck, die sich als „Gemeinschaftsprojekt“ für die Thematik „Einfaches Handwerk“ versteht. Monika Abendstein und Pia Sandner von „Jahling“ werden ihren Prozess begleiten, an dem Schüler und auch Kindergartenkinder teilnehmen können. Finanziert wird das Projekt durch die Landesförderung von Land, Bund und EU. (bc)



Fabian Baur, Pia Sandner, Monika Abendstein, Anton Buchner, Andrea Schuster, Anna Decker, Viktoria Pöschl und Daniela Perlethaler (v. l.) in der Werkstatt von Anton Buchner. (bc)

Frau LR ist überall, wo einer pfeift!



Mitgliedsbetriebe von Netzwerk Handwerk: „Open Doors – hereinspaziert!“

Am 7. Juli heißt es Bitte frei für das Handwerk, seine Geschichten, seine Geschichte, seine Produkte und deren Herstellung. Unter dem Motto „Open Doors – hereinspaziert!“ steht der Tag ganz im Zeichen des regionalen Handwerks.

Einen Tag lang (10 bis 17 Uhr) öffnen Mitgliedsbetriebe von Netzwerk Handwerk ihre Werkstätten, lassen Handwerk anschaulich lebendig werden und erlauben einen Blick hinter die Kulissen. Ein Tag mit Vorführungen, Verkaufsmöglichkeiten, Geschichten rund ums Handwerk und einem interessanten Rahmenprogramm. Eine Reise durch Tradition, Gegenwart und Zukunft, durch die vielfältige und spannende Welt des Handwerks.

Die beteiligten Werkstätten: Tischlerei Max Schreiner (SÖ), Der Meier Holz (Bglgarn), Gerberwerkstätten (Schieffing), Installations-Peter (Bglgarn), Raumausstatter Buchinger (Bglgarn), Laustschützler

Gescher (Kandl), Tisch & Stuhl Holzer Mayr (Kandl), Tischlerei Besthofersöhner (Hopfgarten), Holzwerkstätten Mischelhuber (Hopfgarten), Altmann Design und Konzepte (Schieffing).

Detailprogramm und Infos unter www.netzwerk-handwerk.at Netzwerk Handwerk ist eine branchenübergreifende Initiative Qualität und Gestaltung im Handwerk in der Region Südtirol. Das Plattform bietet den Austausch der Betriebe untereinander, eine Kooperation zwischen Handwerkern. Ein wesentliches Ziel ist es, Netzwerk sichtbar zu machen in der Öffentlichkeit des Handwerks in der Öffentlichkeit durch verschiedene Aktivitäten wie etwa Open Doors zu erleben. Netzwerk-Handwerk Mitglieder stellen ihre Produkte in der Region her, arbeiten eng mit heimischen Rohstoffern, produzieren nachhaltig, verantwortungsvoll und leben ihren Beruf mit viel Leidenschaft.

Hereinspaziert – Open Doors

Einladung zum Tag der offenen Tür von Netzwerk Handwerk am 7. Juli 2018 sowie zum 55-jährigen Jubiläum der Firmen Tischlerei Schreiner und der meier höck. Veranstalter: Tischlerei Schreiner in SÖ | meier höck Programm: www.tischlerei-handwerk.at



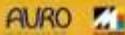
Meistermeister Stefan Böck zeigt in der Tischlerei Schreiner in SÖ wie Farben und Materialien unterschiedlich sind und erzählt in einem Vortrag über „Die Natur der Farben“



Ihr Meisterbetrieb für natürlich gesundes Wohnen und Schlafen



Gutschein im Wert von € 150,-



Netzwerk Handwerk – Kinder- und Jugendprojekt: Erleben und begreifen wie Dinge entstehen

Die meisten Facharbeiter in Länd – darüber sind sich alle einig. Das Netzwerk Handwerk will mit einem Kinder- und Jugendprojekt traditionelle Handwerksbetriebe für junge Menschen greifbar und erlebbar machen. „Wir brauchen die Jugend um das Handwerk lebendig zu halten“, sagt Anton Buchinger, stellvertretender Chairman der Initiative. Als

Raumausstatter-Meister ist es für ihn nicht so wichtig, dass die Jugendlichen best. Zeugnisse haben müssen. Wichtig ist ihm, dass dieser Mensch mit der Arbeit erst beginnt, was Potential auszuheben. Für die Projektleiterin Andrea Schreiner ist ausschlaggebend, dass Kinder so früh wie möglich mit dem Thema Handwerk konfrontiert werden. Das freie Feld

des Experimentierens soll gegeben sein und deshalb startet Anfang Juli die „Experimentierwerkstatt“. Es ist dies eine Kombination aus der Handwerksbetriebe in der Region. Dazu geht es aber nicht nur um das Erleben der Betriebe, sondern die Kinder können gemeinsam an der Herstellung eines Sitzmöbels teil, von der Konzeption, der Materialwahl bis hin zu handlichen Umsetzung. Natürlich werden die Kinder dabei von erfahrenen Betreibern und den Handwerkern selbst unterstützt begleitet und unterstützt.

Wir brauchen Facharbeiter an Konsumorten Einwickelt wurde diese Projekt von der Kunst- und Architekturschule „Bildung Handwerk“ und diese versteht sich als „Vermittlungsprojekt“ für die Thematik „Zukunft Handwerk“. Monika Altmann und Pia Schuster von „Bildung“ werden die Prozess begleitet, in dem Schüler alle Altersstufen und auch Kindergartenkinder teilnehmen können. Platziert wird das Projekt durch die Leaderförderung von Land, Bund und EU. „Strukturierte im Handwerkern helfen sich gegenseitig stärken und weiter entwickeln“, sagt Buchinger. Pia Schreiner ist vor allem auch der Aspekt der Konsumorten ausschlaggebend. Denn wenn Kinder bereits Handwerk erleben dann werden sie später als selbständige Konsumenten auch eher zu Gegenseitigen greifen, die in der Region, mit viel Wissen und Engagement, hergestellt werden. –>



Fotograf: Pia Schuster, Monika Altmann, Anton Buchinger, Andrea Schreiner, Anton Drexler, G2 Anton Buchinger und Daniela Prokudin in der Werkstätte von Anton Buchinger

Sicherheitsolympiade in Hopfgarten: 188 Schüler stellen Zivilschutzwissen unter Beweis



Kirchberg (gelb) und Hopfgarten (gelb) messen gegenseitig aus dem Feuerlöscher

Am 24. Mai wurde in Hopfgarten das Landesfinale der Kindersicherheitsolympiade ausgetragen. Landessieger im Zivilschutzwissen ist die Volksschule (VS) Kirchbühl. Sie nimmt im Juni am Bundesfinale in Kühtal teil.

Es ging letztlich um 188 Schülern waren anwesend und jeder Team hatte den Wunsch zu gewinnen. Bei der Sicherheitsolympiade geht es um Wissen und richtiges Verhalten im Alltag. So war ein Feuerlöscher vorgegeben, bei der Stoppuhr mussten die Schüler stufen Treppen und beide Türe am Boden haben. Wie nur ein Fuß aus, dass gab es einen Punktabzug. Es ging aber auch um Geschicklichkeit und Geschwindigkeit in Verbindung mit Kreativität.

„Es soll alle gewinnen, wenn es um die Themen Sicherheit, Erste Hilfe und Zivilschutz geht“, gratulierte Sicherheitsdirektor LH-Stv Josef Geisler. Als „Zivilschutz-Olympiasieger 2018“ führen die Schüler der VS Kirchbühl heim. Die Platzbestimmer: Sonderpädagogisches Zentrum Hainzing, VS Agrarproduktionsland, VS Mennigflurweg, VS Hart, L., VS Hopfgarten, VS Kirchberg, VS Kirchbühl, VS Oberndorf, VS Radfeld, VS Söldal.

RV Brizental/Wildschönau: Int. Erfolge in Südtirol



(v.l.) Stefan Sabatini, Josef Magreiter, Michael Magreiter, Alo Goll

Die Mitglieder des RV Brizental/Wildschönau konnten im Physikunterricht in Südtirol ihre Klasse unter Beweis stellen und im stark Teilnehmerfeld Spitzengleistungen erreichen. Beim Sieg in 1. Schulklasse 12-14 Jahre über Stefan Goll, Michael Magreiter 2. Jugendklasse 14-16 Jahre und Josef Magreiter 3. Jugendklasse 16-18 Jahre, standen ebenfalls am Podest, und Stefan Sabatini sorgte in der 1. Klasse, Klasse II mit Platz zwei für einen zweiten Platz am Standort überdurchschnittlich!



Hangbefestigung in der Kalsau: Schüler pflanzten 200 Laubbäume

Nicht für die Schule lernen sondern für das Leben. Unter diesem Motto können nun die Aufbaumontagen von 15 Schülern der Polytechnischen Schule Hopfgarten im vergangenen Freitag abgeschlossen wurden. In der Kalsau wurden die Schüler bereits im vergangenen Jahr im Bereich der Hangbefestigung in der Kalsau, haben sie einen Hang von aufgeföhrt. Der Hang war in den vergangenen Jahren gerodet worden, was sich jedoch negativ auf dessen Stabilität auswirken könnte, wie Anbauer befürchteten. Zusammen mit den beiden Waldarbeitern Marcel Pichler und Hans-Joachim Pfister pflanzten die Schüler

dafür 200 Laubbäume verschiedener Arten. „Es ist eine Neuaufbewaldung und wir setzen Laub- und Nadelbäume aufgrund der Klimaveränderung“, sagt Pichler. In der Schule hatten die Schüler bereits Informationen über das Aufbauen, das Wässerungskonzept und die Wahl der Bäume und vieles mehr erfahren. Die Teilnahme an der Aufforstung war für die Schüler verpflichtend, doch wie sie betonen, kann sie ein Gewinn. Die Fläche besteht aus Farnen und Gräsern statt bewaldet ist, wurden die Schüler bis zu den Kanten aus dem Bus. Die Bäume am Freitag heißt jedoch die Bäume

nach trocken. Für die meisten ist es eine tolle Idee, dass sie so eine Arbeit machen und nicht jedoch für Vandalen, die bereits ein Lehrjahr als Landschaftsgestaltung haben bekommen hat. Das ganze Vermittlung lang waren die Jugendlichen mit dem Betreuer der Bäume beschäftigt. Sandstrichler geht davon aus, dass diese nach wachsen und sich etwas Schützen gegeben ist, das Formen/strukturelle Wachstumsbedingungen richtig werden. Die Waldarbeiter werden jedoch die Aufbaumontagen in den kommenden Jahren besonders im Blick haben.



Einzig mit dem, aber nicht ohne, verspricht die Schülerzeitung das diese



Zu Holzarbeiten gibt die Jugend keine Zeit und dass man sie nicht nur das Wald, auch die Gärten im der Bäume geht werden. Foto: Botschafter



Verbandskläranlage Kirchbichl:

## Hopfgartner Schüler erlebten Abfallverarbeitung

Der Mensch verbraucht etwa 125 Liter Wasser am Tag. Die Aufgabe in der Kläranlage Kirchbichl besteht unter anderem darin, der Natur so viel wie möglich, dieses verunreinigten Wassers, gereinigt wieder retour zu geben.

Die Schüler der Polytechnischen Schule Hopfgarten informierten sich kürzlich vor Ort über die Aufgaben und Arbeitsweisen in der Kläranlage. Hannes Kitzbichler ist für die Technik in der Anlage zuständig und er schilderte in anschaulicher Weise seine Arbeit. Auch der Beruf des Klärwärters wurde vorgestellt. „Die Bakterien, welche das Wasser reinigen, wachsen von selber. Wir müssen nur schauen, dass wir das Gleichgewicht halten“, erklärte Kitzbichler. Eine Abwassermenge von etwa 500 Tankzügen durchläuft täglich die Kläranlage, welche in mehreren Schritten von Müll und anderen Belastungen gereinigt wird. Der Appell „Die Toilette ist keine Müllentsorgung“ kommt bei der Bevölkerung nicht wirklich an, denn jährlich müssen rund 100 Tonnen Müll – vornehmlich Hygieneartikel – entsorgt werden.

Der größte Energieverbraucher in der Kläranlage ist das Gebläse, welches Sauerstoff in das Wasser bläst, damit die Bakterien arbeiten können. „Wir brauchen am Tag doppelt so viel Strom wie ein Privathaushalt im ganzen Jahr benötigt“, weiß Verbandsobmann Bgm. Herbert Rieder.

### Vom Abfall zum Produkt

In der Verbandskläranlage werden auch die Speiseabfälle, welche aus den Gemeinden angeliefert werden, zu Kompost verarbeitet. „Da stinkt es“, war der einhellige Tenor der Schüler, als sie eine derartige Anlieferung mitverfolgten. Diese Speisereste erzeugen im ersten Schritt Biogas und werden in der Folge dem Strukturmaterial aus Gartenabfällen beigelegt. Nach einigen Monaten entsteht daraus hochwertiger Kompost, von dem 6.000 Tonnen im Jahr verkauft werden.

-be-



Klassenlehrer Paul Steberer (li.) mit den Schülern. Verbandobmann Bgm. Herbert Rieder und Techniker Hannes Kitzbichler (re.) Foto: Eberharter

Salvena Hopfgarten:

## „Auner Alpenspektakel“ mit neuem Showprogramm

Seit einem Jahr sorgen die beiden flotten Sängerinnen Andrea und Martina Diechtler aus Kössen für frischen Schwung im nun bereits 46 Jahre alten „Auner Alpenspektakel“. „Seit November arbeiten wir am neuen Programm“, verrät der Bandleader und Gründer des Alpenspektakels, Peter Aschaber aus Westendorf. Heuer weicht dies mit vielen Neuerungen deutlich vom gewohnten Standart der vergangenen Jahre ab und sorgte für restlose Begeisterung bei den zahlreichen Gästen.

Eine volkstümliche Adaption des Hits „Eye of the Tiger“, der Evergreen „Wann i von der Alm obageh“, oder bei „Bei mir bist du schön“ sind nur einige Highlights

des Abends. Spitzentrompeter Michael Ausserladscheider aus dem Zillertal brilliert auch sitzend auf seiner Steirischen. Als neueste Show Kreation präsentierte Aschaber einen gelungenen Bergknappen Tanz, begleitet von Martina Diechtler (Flöte, Kontrabass) auf der Steirischen, unterstützt auf dem Kontrabass von ihrem Vater Karl „Charly“ Diechtler, dem langjährigen Klarinettenisten des Alpenspektakels. Mit dabei auch Andrea Diechtler auf der Gitarre, Klarinette und dem Keyboard. Nicht verraten seien weitere musikalische Überraschungen.

Das neue Programm ist bis 03. Oktober jeden Mittwoch ab 20:30 Uhr in der Hopfgartner Salvena zu sehen.

-fi-



Fotos: Haan

0/0 Auner Alpenspektakel

Bezirksbl. 1. Juni 2018

# „Die Aufgaben bleiben unverändert groß!“

Am 4. Juni findet der Tiroler Gemeindetag statt. Wir trafen Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf.

## Bezirksblätter: Wie geht es den Gemeinden im Vergleich zum Vorjahr?

Ernst Schöpf: „Unverändert mäßig, aber man gewöhnt sich an das Niveau. Die Aufgaben bleiben unverändert groß und dadurch die finanzielle Last auch. Denn durch das Teilhabegesetz, etwa bei der Kinderbetreuung oder bei der Mindestsicherung, gehen die Lastenkurven nach oben. Und sind nicht durch Abgabenertragsanteile gedeckt.“

## Zufrieden mit der Pflegeregresslösung zwischen Land und Bund?

„Diese Gespräche sind einmal positiv und das Ergebnis wird auch finanziell die Realität widerspiegeln. Die 30 Millionen Euro sind durchaus richtig berechnet. Bisher waren die Gemeinden beim Ausbau der



„Ein bisschen mehr Europabegesterte Gemeinden nicht schaden.“

PRÄS. ERNST SCHÖPF

stationären Pflegebetten sogar unter der Bedarfsschätzung des Strukturplans Pflege bis 2022. Aber wie sich der Wegfall des Pflegeregresses auf die Anzahl der stationären Pflegefälle auswirkt, kann erst Ende des Jahres gesagt werden.“

## Das Land Tirol will mit verschiedenen Maßnahmen Wohnen in Tirol leistbarer machen. Darunter auch durch Leerstandsmobilisierung. Wie sehen Sie diese Thematik?

„Das ist eine hochspannende



Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf

Foto: Krabichler

Geschichte. Denn leistbares Wohnen heißt in erster Linie, Grundstücke zu finden, die für den sozialen Wohnbau unter Tarif zu bekommen sein müssen. Die Gemeinden haben hier bei Widmungen schon gewisse Möglichkeiten. Was die Leerstandsmeldung bringt, wird sich zeigen. Man wird an vielen Schrauben drehen müssen, auch ob in Tirol generell so aufwändig gebaut werden muss, wie es derzeit der Fall ist.“

## Österreich wird den EU-Vorsitz im 2. Halbjahr 2018 innehaben. Wie sehen Sie die Rolle der EU-Gemeinderäte?

„Ein bisschen mehr Europabegesterte Gemeinden nicht schaden, da ist sicher noch Luft nach oben.“

## Beim Gemeindetag wird die Zusammenarbeit der Kommunen mit der Wildbach- und Lawinerverbauung Themenschwerpunkt sein. Gibt es Probleme?

„Nein, im Gegenteil. Die Zusammenarbeit funktioniert bestens, denn gerade die Bediensteten der Wildbach- und Lawinerverbauung wissen, wo die örtlichen Gefahrenstellen sind,

Auch hat beim Gemeindetag in Hopfgarten der neue Chef der Sektion Tirol, Gebhard Walter, die Möglichkeit, sich den Bürgermeistern vorzustellen. Und der Valser Bürgermeister Klaus Ungerank wird über den großen Felssturz und die Arbeit danach berichten.“

## Wie beurteilen Sie generell die Hilfestellung bei Katastrophen durch das Land?

„Perfekt. Die Einsatzketten funktionieren und auch die rasche Hilfeleistung. Ich denke hier nur an den schnellen Bau der neuen Straße nach Serfaus, Fiss und Ladis mitten in der Hauptsaison.“

## Welche Schwerpunkte und Herausforderungen sind die größten für die Gemeinden in den kommenden Jahren?

„Unverändert wird uns das Finanzthema beschäftigen, denn die Transferzahlungen an das Land dürften nur in dem Ausmaß steigen, wie die Abgabenertragsanteile steigen. Die Aufarbeitung der alten Grundsteuerbescheide ist ein großes Thema, die Krankenhausfinanzierung wird uns begleiten und die Verkürzung der vielen Verfahren durch eine Reduktion der intensiven Gutachtertätigkeit sind Forderungen, die wir der Tiroler Landesregierung auf den Weg mitgeben.“

Interview: S. Krabichler

## TIROLER GEMEINDETAG

Der diesjährige Tiroler Gemeindetag findet am Montag, 4. Juni in Hopfgarten ab 9.30 Uhr in der Salvana statt. Am Programm stehen: Begrüßung, Eröffnung und Bericht durch Gemeindeverbandspräsident Bgm. Ernst Schöpf, Grußworte, Schwerpunktthema „Herausforderungen der Wildbach- und Lawinerverbauung in der Zusammenarbeit mit den Tiroler Gemeinden“.

Am Montag gibt es vor der Salvana einen landesüblichen Empfang und unser Bgm. als stv. Gemeindepräs. Wird seine Koll. Aus ganz Tirol begrüßen.

18 Lokales *Bezbl*

*1. Juni 2018*

## Maßnahmen an Brixentaler Ache?

BRIXEN/BRIXENTAL. Mögliche Maßnahmen zum Umbau der Brixentaler Ache (Hochwasserschutz) von Angath bis Brixen im Thale hängen von der Gründung einer Wassergenossenschaft ab, wie Brixens Bgm Ernst Huber berichtet.

Nach einer Planvorstellung des Landes Tirol über mögliche Umsetzungen haben die Bürgermeister der Gemeinden über den möglichen Beitragschlüssel beraten. Eine ausgearbeitete Variante soll der Gemeinderäten zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt werden.

BEZIRKSBLÄTTER KITZBÜHEL

*Bezirksbl. 1. Juni 2018*

# Hopfgarten/Itter: Im Gleichschritt an Spitze

**Brixentaler vor Aufstieg; St. Johann 1 siegt auswärts; Reith vor Abstieg, Kössen in Gefahr.**

BEZIRK KITZBÜHEL (niko). Zwei Punkte näher an den Ligaerhalt (Tirol Liga) hat sich der SK St. Johann mit dem (unerwarteten) 3:2 Auswärtssieg bei Kematen herangepircht. Auf den rettenden 14. Platz fehlen aktuell fünf Punkte.

In der Landesliga Ost hat St. Ulrich/Hochfilzen 1 durch einen Heimsieg die Kollegen aus Brixen überholt, rückte auf den 9. Rang vor, während Brixen 1 nach einem Remis auf Rang zehn abrutschte.

Kirchdorf bleibt nach dem 1:0 Derbysieg gegen Kössen bester



**Das Fußball-Saisonende rückt näher...**

Foto: MEV

heimischer Gebietsliga-Verein (5. Platz); Kössen bleibt als Vorletzter abstiegsgefährdet. Fieberbrunn 1 verschaffte sich mit dem Derby-Heimsieg gegen Westendorf 1 Luft in der Tabelle. Kirchberg 1 blieb nach dem 1:4 auf eigener Anlage gegen Anzerberg am 7. Tabellenrang.

Bezirksliga: Hopfgarten/Itter siegte auswärts 1:0, Achenkirch

gewann daheim - womit die beiden Vereine punktgleich in Richtung Aufstieg marschieren. Einzig die Frage, wer die Meisterschale holt, muss noch beantwortet werden. Hier steht noch das direkte Duell der beiden Spitzenvereine bevor.

Kitzbüchel 1b gewann das 1.-Klasse-Duell mit Absam 1b und blieb am 4. Tabellenrang; im Nachbarschafts-Derby trennten sich Going und Reith mit einem 2:2; Reith steht vor dem Abstieg.

2. Klasse: In den Keller-Derbys behielten Westendorf 1b (gegen Fieberbrunn 1b), St. Ulrich/Hochfilzen 1b (gegen St. Johann 1b) sowie Kirchberg 1b (gegen Brixen 1b) die Oberhand. Oberndorf hat die absolute rote Laterne. Mit Bad Häring steht der Meister und Aufsteiger bereits fest.

## RINDERZUCHT TIROL

## Qualitätsfleischprogramme weiter ausbauen

Die Landwirtschaftlichen Blätter im Gespräch mit dem Leiter der Bereiche Schlacht- und Nutzvieh und Qualitätsfleischprogramme Michael Wurzrainer.

**LWB: Seit 1. Juni ist Ihr Bereich in der Rinderzucht Tirol eGen eingegliedert. Was wird dort alles gemacht?**

**Wurzrainer:** Im Bereich Schlacht- und Nutztierversorgung werden über 30 Qualitätsfleischprogramme bzw. Produktkategorien der Tiergattungen Rinder, Ziegen, Pferde und Schweine abgewickelt. Insgesamt vermarkten wir in diesem Bereich jährlich rund 30.000 Tiere.

**Welche Ziele setzen Sie in die neue Organisation Rinderzucht Tirol eGen?**

**Wurzrainer:** Durch die Neuaufstellung erhoffen wir uns eine bessere Positionierung am Markt und die Ausnutzung von Sy-

nergien im Sinne einer optimalen Preisgestaltung für die Bauern. Ein besonderes Ziel ist die Erhöhung der Wertschöpfung im Lande mit dem Ausbau von Qualitätsfleischprogrammen.

**Gibt es hier schon konkrete Projekte?**

**Wurzrainer:** Ja, wir sind hier ständig in der Entwicklung von neuen Projekten zur Steigerung der Wertschöpfung für die Tiroler Bauern. Aktuell sind wir



„Heimische Wertschöpfung für Tiroler Bauern steigern“

MICHAEL WURZRAINER

am Aufbau eines Qualitätsfleischprogrammes für Kalbinnen und Ochsen tätig. Erste Probe-schlachtungen und Verkaufsfaktionen haben hier schon gute Ergebnisse gebracht. Der voraussichtliche Startschuss des Projekts in Richtung der Konsumenten fällt Ende 2018 bzw. Anfang 2019. ▶



## Preise Schlacht- und Nutzvieh

Preise Schlachtvieh Rinderzucht Tirol ab 11. Juni 2018

	Großvieh			Kälber (Basis 80-105 kg)			
	Basispreis	Vorjahr	Vorwoche	Konv.	AMA	Bio	
Stier/Ochs (HK R)	3,90	3,85	➔	U	5,99	6,33	6,72
Kalb (HK O)	2,97	2,96	➔	R	5,76	6,10	6,55
Kuh (HK O)	2,78	2,79	➔	O	5,37	5,71	6,16
Kuh Fett 1	-0,11			P	keine Notierung		

**Anmeldung:** Rinderzucht Tirol (RZT), Tel.: 05 92 92-1856. Alle Preise in Euro, inkl. MwSt., frei Sammelstelle pro kg Kaltgewicht. **Zuschlag für Biofleisch:** bis zu 45 Cent. Vermarktungsabzüge: Großrinder - 20,41 Euro, Kälber - 13,56 Euro

**Lebendvermarktung Kälber (alle Preise inkl. 13% MwSt. ohne weitere Abzüge, frei Ladestelle, Einkauf)**

lebend männlich	Fleckvieh	Fleckvieh	RF-Kreuzungen	WBB	WBB	Braunvieh (mit. 65 kg)
	gute Qual.	Basispreis		Basispreis	beste Qualität	
81 bis 85 kg	5,55	3,60	2,00 / 2,20	5,40	6,05	1,60 / 1,90
96 bis 100 kg	5,45	3,50	max. 90 kg	5,05	5,75	max. 90 kg Bio + 20 Cent

**Achtung!** Kälberpreise gelten nur für die Woche 24. Bei Hofabholung ca. 10 Cent Abzug.

## Schweinemarkt

## Lebendvermarktung Ferkel

Preis: 3,05  
Ferkelbestellungen bis spätestens Freitag, 12:00 Uhr unter Tel.: 05 92 92-1857  
Vermittlung durch Rinderzucht Tirol

## Lebendvermarktung Jungsau

Vermittlung durch Rinderzucht Tirol Tel.: 05 92 92-1857

## Teilvermarktung Schlachtschweine

Hörschwein MFA 59 / 80-110 kg  
2,28 / kg WG brutto

## Tiroler Lamm- und Wolfverwertung

## Lebendvermarktung

Abschafe 0,60  
Mastlämmer 1,70 bis 2,00  
**Qualitätslamm- Teilvermarktung**  
Konventionell 5,50  
Biologisch 5,50 - 6,00

Büro Schafzuchtverband  
Tel.: 05 92 92-1867

## Bio Austria Tirol

## Meldung der Bio-Tiere

**Biorinder:** Mehrerlös bei BIO Austria Mitgliedschaft, Meldung bei RZT unter Tel.: 05 92 92-1856

**Bioschweine:** BIO Austria Mitgliedschaft Voraussetzung, Bioschweinepreis: 3,84 Euro, inkl. MwSt./kg warm (Basis 56-% MFA und 80 bis 120 kg warm), Meldung bei RZT unter Tel.: 05 92 92-1857

## IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Bezirk Reutte	Andreas Krabacher	Tel. 0676/9200068
Bezirk Landeck	Sandro Weber	Tel. 0664/8453105
Tal- und Oberland	Nicole Waldhart	Tel. 05 92 92-1854
Müritinger Pfalze/Innsbruck West	Marin Wacknitz	Tel. 0664/88462628
Ost- / Mittelgebirge/Südbaital/ Wipptal	Florian Rumer	Tel. 0664/6025980568
Zillertal, Untertal	Josef Thurner	Tel. 0664/6025980229
Mittleres Unterinntal	Florian Gastl	Tel. 0664/2224606
Emmental/Wildschönau	Stefan Treichl	Tel. 0664/9260214
St. Johann/Kaiserswinkl/Pflosee	Michael Schipfinger	Tel. 0664/2748916
Untere Schranne/Kaiserswinkl	Georg Jankner	Tel. 0664/6025983880
Schweins/Tirol	Stefan Aulinger	Tel. 0664/6025983857

## Kommentar

Aufgrund der mittlerweile abgeschlossenen Almafleibe sinkt das Angebot an Schlachtkälbern, deshalb (+4cent). Es herrscht weiterhin ein Überangebot an Schlachtkälbern am Markt. Preise jedoch unverändert.  
Einstellkälber auf stabilem Niveau, Preise leicht im Steigen.  
Meldungen der Schlachtiere an Rinderzucht Tirol unter Tel.: 05 92 92-1856.





# Für mehr Einnahmen und Belastungsstopp

Gemeindepräsident Schöpf fordert Zweit- und Freizeitwohnsitzabgabe und Deckelung bei den Sozialbeiträgen.

Von Peter Nindler

## Hopfgarten im Brixental –

Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf (VP) sieht finanziellen Handlungsbedarf. Vor allem, was die öffentlichen Haushalte betrifft. Beim Gemeindegastern in Hopfgarten skizzierte er einmal mehr seine Forderungen an die Bundes- und Landesregierung. In einer zehnteiligen Stellungnahme hat der Tiroler Gemeindeverband bereits seine Wunschkostenstellungen bei den einzelnen Regierungsmitgliedern der schwarz-grünen Landeskoalition deponiert. Schöpfs Credo: „Ich befürchte, dass wir es uns auf Dauer nicht leisten werden können, jede Leistung zum Nulltarif anzubieten.“ Der Söldner Bürgermeister fordert deshalb eine sozial treffsichere Sozialpolitik, „diese Wahrheit ist den Bürgern zumutbar“.

Der Hintergrund ist klar: Den Gemeinden laufen die Kosten für die Daseinsvorsorge davon, in den nächsten Jahren werden Steigerungen von fünf bis sechs Prozent bei den Gesundheits- und Sozialausgaben erwartet, 2016 hatten die 279 Kommunen Schulden von 838 Mio. Euro, die Gemeindebeiträge an das Land (Transferzahlungen) betragen 392 Millionen Euro. Ernst Schöpf warnte deshalb vor einer weiter dramatisch nach oben gehenden Kurve bei den Sozialbeiträgen. „Alleine in den letzten drei Jahren betrug die Steigerung 60 Mio. Euro.“

Im Forderungspapier des Gemeindeverbands wird deshalb eine Deckelung vorgeschlagen. „Der Anstieg der



Für Präsident Ernst Schöpf sind die Spielräume ausgeschöpft. Foto: Hans-Wal

Transferzahlungen muss mit dem Anstieg der Anteile aus den Bundessteuern (Abgabenertragsanteile) gedeckelt sein.“ Mit lediglich zwei Prozent Steigerung wird bei den

**„Wir werden es uns auf Dauer nicht leisten können, jede Leistung zum Nulltarif anzubieten.“**

Ernst Schöpf, VP (Gemeindeverbandspräsident)

Abgabenertragsanteilen gerechnet. Wie SPÖ und FPÖ will der Gemeindeverband auch eine Kürzung der Landesumlage, die die Gemeinden derzeit an das Land leisten. Hier geht es um 64 Mio. Euro.

Der Belastungsstopp ist das eine, mehr Einnahmen sollen überdies die Gemeindebudgets aufpolieren. Darüber kann

bereits am nächsten Montag bei der vom LR Johannes Tratler (VP) einberufenen Raumordnungskonferenz verhandelt werden. Schöpf möchte einer seit Jahren geforderten Zweitwohnsitzabgabe zum Durchbruch verhelfen. „Mit dieser Abgabe stünde den Gemeinden eine sachgerechte Einnahmequelle für die im Vergleich mit Hauptwohnsitznehmern ungeschmäälerte Vorhaltung von Infrastruktureinrichtungen zur Verfügung.“ In Kärnten lukrieren die Gemeinden daraus 4,5 Mio. Euro. Und die Pauschale für Freizeitwohnsitze soll von den Tourismusverbänden an die Kommunen weitergegeben werden. Das wären ebenfalls fünf bis sechs Mio. Euro.

Trotzdem: Diese Forderungen sind in den vergangenen Jahren immer wieder politisch ergebnislos versandet.



„Expedition Handwerk“ für Kids zwischen 5 und 15 Jahren: Handwerk mit eigenen Händen „begreifen“. Foto: Netzwerk Handwerk

TT - 6.6.2018

# Das Handwerk erforschen

**Hopfgarten** – Junge Menschen für das Handwerk zu begeistern – das ist eines der wesentlichen Ziele der Initiative Netzwerk Handwerk (Region Kitzbühel – Kufstein). Mit einem eigenen Kinder- und Jugendprojekt soll das Handwerk der jungen Generation nähergebracht werden. Das Projekt startet am 9./18. Juni mit der „Expedition Handwerk“ und es sind noch Plätze frei.

Die „Expedition Handwerk“ ist eine spannende Entdeckungsreise zu Handwerksbetrieben in der Region. Mit dem Bus geht es gemeinsam zu verschiedenen Stationen, bei denen die Kinder und Jugendlichen Handwerk aus nächster Nähe kennen lernen: die Werkstätten mit ihren Werkzeugen, die Materialien, die Produkte, aber auch Geschichten über die Menschen, die dahinter stehen. Handwerk erleben und „be-

greifen“: Die Kinder nehmen an der Herstellung eines Sitzmöbels teil, von der Konzeption und Planung, der Materialauswahl bis zur Umsetzung. Sie erleben einen kompletten Produktionsprozess: von der Holz Auswahl beim Sägewerk, der Arbeit beim Drechsler, dem Ausschneiden und Verleimen beim Tischler, dem Beziehen beim Raumausstatter, der farblichen Gestaltung des Produktes beim Maler bis hin zu einer Sitzprobe bei einer abschließenden Jause.

Die erste Etappe der „Expedition Handwerk“ startet am 9. Juni, Anmeldung bis 8. Juni unter [info@netzwerk-handwerk.tirol.or.at](mailto:info@netzwerk-handwerk.tirol.or.at) oder 0660/5023337. Termin 2 ist am 16. Juni – die Tage können auch einzeln besucht werden. Mitmachen können junge Leute von 5 bis 15 Jahren, die Teilnahme ist kostenlos, auch Eltern und Großeltern sind dabei herzlich willkommen. (TT)



„Für die Gemeinden wird es beim Geld knapp. Die Bürger werden den Finanzausgleich mit dem Land.“ (Foto: kshfm)

„Juni 2018  
soll für  
Gemeinden  
zahlen

Gemeinden schon längst erreicht? Jetzt fordern die Gemeinden eine Deckelung der Transferzahlungen an das Land – Gemeindebeiträge für Soziales und Gesundheit von derzeit 392 Mio. Euro. Zum anderen drängt Präsident Ernst Schöpf (VP) auf einen neuen Aufteilungsschlüssel bei der Finanzierung von gemeinschaftlichen Aufgaben wie Mindestsicherung, Kinder- und Jugendhilfe, Grundversorgung und Rehabilitation. Hier geht es um rund 120 Mio. Euro. Der im bis 2022 verlängerten

erkannt haben.“ Er schlägt eine etappenweise Anpassung vor. „Ziel sollte jedoch ein Verhältnis von 75 zu 25 sein“, betont Dornauer: „Schließlich steht den Gemeinden das Wasser bis zum Hals.“ Für ihn müsse das Land endlich einlenken, Dornauer verweist auf das seit Jahren erreichte Nulldefizit. „Aus der Sicht der Gemeinden ist das eine schöne Fassade, aber den Gemeinden nützt das nichts.“

Von den NEOS erhält der Gemeindeverband Unterstützung dafür, die Freizeitwohnsitzpauschale von den Tourismusverbänden an die Gemeinden zu übertragen. Für Klubchef Dominik Oberhofer wären 0,5 Prozent des Verkehrswertes als jährliche Abgabe vorstellbar. „Dadurch könnten Mehreinnahmen von 20 bis 30 Mio. Euro für die Gemeinden lukriert werden.“ Außerdem sollte für die Bezirkskrankenhäuser eine Landeskrankenhausholding zuständig sein. NEOS-Bürgermeister Markus Moser findet es nicht mehr zeitgemäß, dass nach wie vor eine Gruppe von Gemeindechefs Bezirkskrankenhäuser betreibt.

Die FPÖ wirft der Koalition einmal mehr Versagen vor: „Die Gemeinden stehen vor dem finanziellen Kollaps und die schwarzgrüne Landesregierung schaut tatenlos zu“, erklärt Parteiohmann Markus Abwerzger. Allerdings ortet er auch Einsparungspotenziale in



„Der Aufteilungsschlüssel im Sozialpakt muss im Sinne der Gemeinden auf 75:25 gesenkt werden.“

LA Georg Dornauer (stv. SPÖ-Obmann) Foto: Ruddy De Moor

Sozialpakt festgeschriebene Aufteilungsschlüssel „65 Prozent Land und 35 Prozent Gemeinden“ gerät ins Wanken.

„Wir brauchen mehr Luft“, will Schöpf mit dem Land über 70:30 verhandeln. „Das habe ich LH Günther Platter (VP) bereits gesagt.“ Gleichzeitig benötigt es eine Ober-



Max Salcher, Stefan Astner, Katharina Szücs, Gernot Riedel und Armin Kuen (von links) freuen sich über den Innovationspreis. Foto: KAM

Febr. 2018 Innovationspreis für die Gäste-Fahrkarte TT

**Kirchberg i. T.** – Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft verleiht bereits seit mehreren Jahren mit den Bundesländern alle zwei Jahre den Österreichischen Innovationspreis Tourismus. Bewertet werden Einrichtungen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft sowie deren Projekte, welche mit der Implementierung nachhaltiger und innovativer Mobilitätslösungen im österreichischen Tourismus Außerordentliches leisten. Die vier Tourismusverbände

der Kitzbüheler Alpen – das sind die Tourismusverbände Hohe Salve, Brixental, die Region St. Johann in Tirol und das Pillersee-Tal – konnten mit ihrer gemeinsamen Umsetzung den dritten Platz des begehrten Österreichischen Innovationspreises Tourismus 2018 ergattern. Prämiert wurden die Tourismusverbände für das Projekt „Gästekarte = Fahrkarte“. Dabei wurde mit der ÖBB eine Gästekarte eingeführt, die auch als kostenlose Fahrkarte verwendet werden kann. (TT)

## RINDERZUCHT TIROL

# Rinderzucht: Die Mitglieder sind die wichtigsten Partner

Am 1. Juni ist der Startschuss für die neue Rinderzucht Tirol gefallen.

KARIN BACHMANN

Mit der Eintragung ins Firmenbuch am 1. Juni sind die Tiroler Vieh Marketing und die Samendepotstelle Rotholz mit dem Agazentrum West in Imst verschmolzen worden. Diese Genossenschaft wurde in Rinderzucht Tirol eGen umbenannt. In weiteren Schritten werden die Zuchtverbände Rinderzuchtverband Tirol, Tiroler Braunviehzuchtverband und Tiroler Grauviehzuchtverband ab 1. August 2018 ihre Tätigkeiten in die Rinderzucht Tirol eGen übertragen. Kaspar Ehammer ist Aufsichtsratsvorsitzender der neuen Genossenschaft. Am Rehaber-Hof in Hopfgarten führt er einen Rinderzucht- und Milchproduktionsbetrieb. Seine Söhne Thomas und Markus verarbeiten die hofeigene Milch in der „Milchbuben“-Sennerei.

**LWB: Wie bleiben die Tiroler Rinderzüchter international in Zukunft konkurrenzfähig?**  
**Ehammer:** Konkurrenzfähig bleiben ist ein ganz großes Thema. Das werden die Bauern alleine nicht lösen können. Ich glaube, wir müssen zurück zu unseren Stärken. Und unsere Stärke in Tirol sind die kleinen Strukturen. Daran müssen wir arbeiten und das setzt voraus, dass wir es auch wollen – und zwar nicht nur die Bauern, sondern die gesamte Gesellschaft. Da müssen die

anderen genauso mitmachen: die Politik, die Interessenvertretung, aber auch der Konsument muss bereit sein, für unsere Produkte ein kleines bisschen mehr zu bezahlen.

**Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die neue Rinderzucht Tirol eGen? Was kann sie dazu beitragen?**

**Ehammer:** Ich glaube, die neue Genossenschaft kann einen massiven Beitrag leisten und das sage ich immer wieder: wir müssen ein modernes Dienstleistungsunternehmen werden. Das ist möglich durch eine straffe Organisation und effiziente Strukturen. Die wichtigsten Partner sind unsere Mitglieder und denen müssen wir unsere Dienstleistung zu vernünftigen Preisen anbieten. Mit dem Zusammenschluss ist diese Zielerreichung leichter möglich, als wenn jeder für sich alleine bleibt.

**Nun ist der Startschuss für die Fusion gefallen. Dazu war viel Vorarbeit notwendig.**

**Ehammer:** Ich bin zufrieden, dass die Fusion so umgesetzt worden ist. Es war ein ambitionierter Zeitplan mit großem Aufwand. So wurden zum Beispiel 63 Verträge mit 300 Seiten verarbeitet. Ich möchte mich bei allen Funktionären und Mitarbeitern bedanken, die bei der Umsetzung dieses ehrgeizigen Projektes mitgewirkt haben.

**Was sind jetzt die strategischen Hauptaufgaben?**

**Ehammer:** Zuerst müssen Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und EDV vereinheitlicht werden. In all diesen Bereichen



Kaspar Ehammer ist Aufsichtsratsvorsitzender der Rinderzucht Tirol. FOTO: MICHAELA KÖLLE

werden Doppelgleisigkeiten abgebaut und Synergien genutzt. Für den gemeinsamen Marktauftritt unter einem einheitlichen Erscheinungsbild ist der Startschuss schon gefallen. Eine große Aufgabe ist die Zusammenführung und Vernetzung der sieben Datenbanken. Die Versteigerungen im Herbst werden bereits alle unter der neuen Rinderzucht Tirol abgewickelt werden. Dazu ist es notwendig, dass bis dahin alle Daten in einer einheitlichen Datenbank abgelegt sind. Der Jahresabschluss der Leistungskontrolle wird genauso unter einem Dach der Rinderzucht Tirol ausgewiesen. Die weiteren Entwicklungen des Rinderdatenverbundes sind zusätzlich wesentliche Basis in der zukünftigen Herausforderung des Erhalts der Rinderzucht in bäuerlicher Hand.

**Was wird sich bei den Versteigerungen tun?**

**Ehammer:** Aktuell ist man in Arbeitsgruppen damit beschäf-

tigt, ein Vermarktungskonzept für alle Mitglieder und Kunden zu erarbeiten. Die Ziele sind die Harmonisierung der beiden Vermarktungszentren von Imst und Rotholz im Sinne einer bestmöglichen Preisbildung für die Mitglieder und der Erfüllung von Kundenwünschen verbunden mit der optimalen Auslastung der Marktstandorte.

**Durch die Gesellschaft und die Erwartungen vom Konsumenten, die auch vom Handel geschürt werden, kommen neue Herausforderungen auf die Bauern zu. Welche sind aus deiner Sicht die wichtigsten?**

**Ehammer:** Die wichtigsten und für uns gleichzeitig die schwierigsten Herausforderungen sind die Tierwohlgeschichten. Die aktuellen Diskussionen gehen in eine Richtung, wo die Bergbauern nicht mehr mitkommen. Wenn nur mehr Laufstallhaltung gewünscht ist, dann werden die Betriebe mit fünf, zehn, usw. Kühen sagen: Danke das war es, ich kann mir das nicht leisten. Da gehört eine vernünftige und vertretbare Lösung her, sowohl für die Leute als auch für die Tiere. Tierwohl ist für mich sehr wichtig. Nur definieren muss man das Tierwohl. Die ganzjährige Anbindehaltung ist für mich kein Thema. Aber die Kombinationshaltung, sprich Anbindehaltung plus Auslauf plus Weidegang plus Almwirtschaft, das ist der richtige Weg für das extreme Berggebiet.

Diese Haltungsform muss für die Erhaltung der flächendeckenden Landwirtschaft und Almflächen in Tirol möglich bleiben!

# Fest-Programm:



## Freitag, 15. Juni

20 Uhr Einmarsch der **BMK Hopfgarten**  
**Festeröffnung** mit **Bieranstich**

ab 21 Uhr unterhält uns die **Vollgas Band** aus Südtirol

Ende 02:00 Uhr

## Samstag, 16. Juni

ab 21 Uhr sorgt **Hoamatgefühl** für Stimmung

Ende 02:00 Uhr

## Sonntag, 17. Juni

ab 10:30 Uhr Fröhschoppen mit **Tirol Power**

Ende 14:00 Uhr

**Auf zahlreiches Kommen freut sich der SKFV-Grafenweg!**

Das Fest wird im Sinne des Tiroler Jugendschutzes durchgeführt – Jugendliche werden gelassen  
bei der Kontrolle einen gültigen Lichtbildausweis vorzuzeigen.  
Das Fest findet bei jeder Witterung statt.  
Der Veranstalter übernimmt für Unfälle jeglicher Art keine Haftung.



# Vereinsfest

des Sport Kultur Freizeit Vereins Grafenweg

## 15. – 17. Juni

Festplatz in Hopfgarten (Wasserfeld) **2018**

**Gratis Shuttlebus**



**Abfahrt:** 21:00 und 22:00 Uhr von Raika Niederau

**Zwischenhaltestellen:**

Dorfbrunnen Niederau, Harfenwirt, Klausenhof, Prem, Platzern

**Rückfahrt:** 02:00 Uhr

Programm auf der Rückseite >>>



Ein ga  
Am Herz-J  
Weerberg  
Prozessor

## Strafen nun doch ein Thema

Der Verein Netzwerk Naturraum Brixental betreibt das Projekt Woipertouringer weiten  
Die Konflikte bei der Naturnutzung waren im vergangenen Winter aktuell wie nie.

**Hopfgarten i. Br.** – Die Interessen der Grundbesitzer und der Naturnutzer unter einen Hut zu bringen, ist nicht einfach. Dazu kommen dann noch die „Stimmen“ derjenigen, die in der Natur daheim sind und deren Lebensgrundlage erhalten werden soll. Im Verein Netzwerk Naturraum Brixental sind alle Interessenvertreter seit nunmehr fast zehn Jahren vereint und das soll zumindest drei weitere Jahre so bleiben.

Bei der Generalversammlung in Hopfgarten waren die Vertreter des Netzwerks Naturraum Brixental versammelt: die Gemeinden, der Forst, die Jagd, die Grundbesitzer, der Alpenverein. Das vermehrte Bedürfnis der Einheimischen und Gäste, auf Tourenskiern, mit Schneeschuhen oder einfach beim Wandern die Natur zu nutzen, führte ursprünglich zur Gründung des Vereins, denn immer mehr Probleme hatten sich ergeben. Es wurden Wildruhezonen und freiwillige Schutzgürtel festgelegt und in Tourenkarten eingearbeitet, Parkplätze wurden errichtet und die Bevölkerung über die Notwendigkeit informiert, auch dem Wild seinen Lebensraum zugestehen, der möglichst nicht betreten werden soll.

Gerade der heurige Winter hat jedoch gezeigt, dass nicht alles eitel Wonne ist. Durch die hervorragende Schneelage wurden mehr Tourengeher als je zuvor registriert. „Man trifft sie an Stellen, wo man vor zwei, drei Jahren niemandem begegnet ist“. Die Wald-



Der Vereinsvorstand arbeitet ein weiteres Jahr für die Natur im Brixental: Hannes Sandbichler, Franz Heim, Martin Antretter, Bürgermeister Paul Sieberer und Stefan Astner.

Foto: Sieberer

schäden sind so groß, wie ich sie in meiner 30-jährigen Tätigkeit nie gesehen habe“, sagt Franz Heim von der Bezirksforstinspektion Kitzbühel. Bezirksjägermeister Martin Antretter will nun bei der Behörde einen Antrag einbringen, dass Schutzgürtel in Wildruhezonen umgewandelt werden. „Die Leute lassen sich teilweise von Schutzgürteln nicht beeindruckt. Vielleicht müssen wir wirklich einmal den Kuschelkurs

verlassen“, meint Antretter und bekommt dafür die Unterstützung von Heim.

Konkret geht es den beiden darum, dass Naturnutzer, welche in eine derartige Zone eindringen und damit bewirken, dass das Wild fliehen muss, auch behördlich angezeigt und bestraft werden können. Denn durch die Flucht aus den Regionen, in denen vielleicht sogar eine Wildfütterung besteht, verursacht das Wild an anderen

Plätzen enorme Waldschäden, weil sie bei der Suche nach Nahrung Bäume verbeißen.

Obmann Bürgermeister Paul Sieberer steht nach wie vor klar hinter der ursprünglichen Idee, dass nicht gestraft werden sollte, sondern gemeinsam ein Weg zur Einsicht gefunden wird. Bedauerlicherweise ist es ja in erster Linie die heimische Bevölkerung, die auf die Hinweise des vom Verein ins Leben gerufenen Woipertouringers nicht

Acht gibt, Edi Welebil vom Alpenverein Brixental beobachtet, dass die Aufstiegsrouten sehr wohl ausgewählt werden. Die Routen vom Berg hinunter sind jedoch diejenigen, bei denen die Ruhezonen nicht beachtet werden. Dieter Stöhr, Projektleiter Ski- und Snowboardtouren und Freeriden beim Land Tirol, meinte, es würde Sinn machen, wenn in gewissen Abfahrtsbereichen Tafeln aufgestellt würden, die ein klares Verbot anzeigen. Viele würden beim Abfahren nicht mehr wissen, wo sich die Ruhezonen befinden. Durch punktuelle Aufzeichnungen kann er auch klar sagen, dass die Anzahl der Tourengeher im vergangenen Winter nur aufgrund der optimalen Schneelage über die normalen Monate hinaus angestiegen sei.

Alle Beteiligten sind sich darin einig, dass der Verein weiter bestehen und aktiv sein sollte. Da die infrastrukturellen Maßnahmen in den vergangenen Jahren erstellt wurden, folgt nun die Überlegung, für eine bessere Umsetzung zu sorgen und dafür auch Geld zu investieren. Erste Überlegungen gibt es insofern, als man mit den Waldaufsehern möglicherweise Partner findet, die dafür sorgen, dass die Hinweistafeln und dergleichen saisongerecht aufgestellt werden, und dies auch kontrollieren. Dafür sollten sie auch finanziell entschädigt werden. Grundsätzlich will sich der Verein verstärkt der Wildökologie-Expertise widmen und danach handeln. (be)



LHStv. Josef Geisler (l.), Fachbereichsleiter Wendelin Juen (2.v.r.) und Präsident Josef Hechenberger (r.) gratulierten den Siegern aus dem Bezirk Kitzbühel.

Foto: Die Fotografen

## Beste bäuerliche Produkte „gekrönt“

**Innsbruck, Kitzbühel, Hopfgarten, Westendorf** – Alle zwei Jahre haben Tiroler Direktvermarkter die Möglichkeit, ihre Produkte für die „GenussKrone“-Prämierung einzureichen. Nur die besten bäuerlichen Produkte aus den Hauptkategorien Brot, Fisch, Käse, Rohpökelfleisch und Obstprodukte können anschließend am bundesweiten Wettbewerb teilnehmen. Den Landessiegern wurde kürzlich im „Tirol Panorama“ am Bergisel in Innsbruck die GenussKrone verliehen.

Auch aus dem Bezirk Kitzbühel können sich vier Produzenten über die Auszeichnung freuen: Josef Möhlbacher (Lackenhof) aus Kitzbühel für seinen Bauchspeck, die Agrargemeinschaft Holzalm in Hopfgarten/Wildschönau mit dem Käse „Holzalm Einjähriger“ und Renate und Johannes Kammerlander (Oberfasser) aus Westendorf wurden sogar zweifach ausgezeichnet: für ihren Schaffrischkäse erteilt und ihren Windauer Schafkäse. (TT)

# Schüler pflanzten 200 Laubbäume

TT-  
12.6.2018

**Hopfgarten i. B.** – Beim so genannten Rainhäuslbichl, im Bereich des Wurzrainweges in der Kelchsau, haben 15 Schüler der Polytechnischen Schule Hopfgarten kürzlich einen Hang neu aufgeforstet.

Der Hang war in den vergangenen Jahren gerodet worden, was sich jedoch negativ auf dessen Stabilität auswirken könnte, wie Anrainer befürchten. Zusammen mit den beiden Waldaufsehern Manuel Pichler und Hannes Sandbichler pflanzten die Schüler daher 200 Laubbäume verschiedener Arten. „Es ist eine Neuaufforstungsfläche und

wir setzen Laub- und keine Nadelbäume aufgrund der Klimaerwärmung“ sagt Pichler.

In der Schule hatten die Schüler bereits Allgemeines über das Aufforsten, das Wasserrückhaltevermögen des Waldbodens und vieles mehr erfahren. Die Teilnahme an der Aufforstung war für die Schüler verpflichtend, doch wie sie beteuerten, taten sie es gerne. Den ganzen Vormittag lang waren die Jugendlichen mit dem Setzen der Bäume beschäftigt. Sandbichler geht davon aus, dass diese rasch wachsen. (be)



Rund 200 Laubbäume wurden in der Kelchsau gepflanzt.

Foto: Eberhard

## Runde Sache

**Thaur** – „Man kann die besten Rezepte nachkochen und am Ende kommt nichts dabei heraus, wenn das Gefühl fürs Kochen fehlt,“ erklärte Haubenkoch Martin Sieberer. So wurden beim Kochkurs in der Schuler Aktiv Küche mit Gefühl Gerichte zubereitet, u. a. auch ein Speckknödel deluxe. „Denn ein guter Knödel fängt mit bestem Knödelbrot an und wird gekonnt gedrückt und gedreht“, so Sieberer.



Haubenkoch Martin Sieberer mit seinem Sohn Michael.

Foto: Dalber

TT-13.6.2018



Der Strixen-Kaler - Info-Blatt

## Golf News aus Westendorf

Anna Kogler ist neue Geschäftsführerin der Golfanlage Kitzbüheler Alpen Westendorf  
Jakob Haselsberger zum Präsidenten gewählt

18.6.2018

Anna Kogler, MSc, hat die Agenden der Geschäftsführung von DI Jakob Haselsberger übernommen, der sich nach erfolgreicher Umsetzung des Wohnbauprojektes „Wohnen am Golfplatz“ aus dem Tagesgeschäft zurückzieht. „Ich freue mich sehr über das entgegen gebrachte Vertrauen von Seits aller Gesellschafter und nehme diese spannende und für mich neue Aufgabe sehr gerne an. Gemeinsam mit meinem gesamten Team möchte ich das bereits eingeschlagenen Weg weiterhin professionell und zielstrebig fortsetzen und blicke dabei mit viel Freude in die Zukunft. Ich sehe in der Golfanlage Westendorf ein riesen Potential und bin mir sicher, dass wir dieses mit dem richtigen Spirit sowie Engagement und Eigeninitiative optimal für eine erfolgreiche Marktpositionierung nutzen können.“, so Anna Kogler.

Im Zuge der Genererversammlung des GC Kitzbüheler Alpen Westendorf im März 2018 wurde auch ein neuer Clubvorstand für die nächsten vier Jahre gewählt.

Das neue Präsidium besteht aus folgenden Personen:  
Präsident: DI Jakob Haselsberger, Vize-Präsident: Anton Buchmayr  
Kassiererin: Laura Kober, Kassier-Stellvert: Maresi Obermoser  
Schriftführerin: Anna Kogler, MSc, Sportwart: Florian Aschauer  
Jugend-Sportwart: Mag. Herbert Prober

Jakob Haselsberger über seine neue Funktion: „Nachdem wir mit der Umsetzung unseres Projektes „Wohnen am Golfplatz“ die Gründungs- und Aufbauphase der Golfanlage in Westendorf erfolgreich abgeschlossen haben, sehe ich meine Aufgabe als neuer Präsident des Golfclubs nunmehr darin, zusammen mit dem Vorstand, unserer neuen Geschäftsführerin Anna Kogler und ihrem gesamten Team die Interessen unserer Mitglieder und der Betreiber im Sinne aller optimal zusammenzuführen und damit unseren Golfclub sowie unsere Golfanlage bestmöglich weiter zu entwickeln.“



Das neue Präsidium v.l.n.r.: Anton Buchmayr, Anna Kogler, Herbert Prober, Maresi Obermoser, Florian Aschauer, Laura Kober, Jakob Haselsberger  
Foto: Josef Rothmann

# Haubenkoch setzt Ziegenkäse die Krone auf

Die Direktvermarktungsinitiative „regional.tirol“ rief zum tirolweiten Kochwettbewerb unter der Patronanz von Starkoch Martin Sieberer. Im Finale in der LLA wurden die fünf kreativsten Rezepte live gekocht, die Kreation aus Ziegenkäse holte den Sieg.

Man nehme all seine kulinarische Kreativität, vergesse funktlichst alles Althergebrachte, komponiere mit einer gehörigen Prise Begeisterung ein innovatives Hauptgericht und sende es an „regional.tirol“. 56 Hobbyköche, Bäuerinnen und Gastronomiebetriebe aus dem gesamten Bundesland kamen der Aufforderung nach, beim Kochwettbewerb „Regionale Spezialität für Tirol“ mitzumachen. „Ich ziehe wirklich meine Haare vor dem Einfallserchein der Hobbyköche, die Rezepte sind teilweise großartig“, zeigte sich Fünf-Sterne-Koch Martin Sieberer begeistert. Er und seine Jury-Kollegen Sieghard Krabichler, Verena Unterkircher und Renate Dongg hatten die schwere Aufgabe, die fünf kreativsten Rezeptvorschläge herauszufiltern. Die „Komponisten“ der Gerichte ermittelten nämlich kritisch in der



Regionalität ist jugendlich: die fünf Finalisten Stefanie Preininger, Manuel Pallaschke, Sieger Antoine Stöckl, Armin Aebertung und Laura Dlhafen (v. l.) mit ihren Kreationen.

Küche der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst litten Sieger, indem sie das Rezept auch live kochten und es anschließend vom prüfenden Gännen der Jurymitglieder bewerten ließen.

Der Jurymitgliedende und Starkoch Martin Sieberer: „Ich sehe den Trend der regionalen Produkte auch in der Gastronomie im Kommen. Mit dem Kochwettbewerb wollen wir den Laienköchen Mut machen, etwas Neues

zu probieren. Und das mit Zutaten von den umliegenden Bauern. Das Ergebnis ist gewaltig.“ Was die Bewerter und auch Projektseiner Gottfried Mair vom Imster Ökozentrums besonders freute: 45 Prozent der Einreichungen kamen von jungen Menschen. Beispielsweise beschäftigten sich 19 Schüler des Bachelorstudienganges der Diätologie der FH Innbrück zwei Monate lang mit der Kreation „Rotes-Burger-Duo“, das

auch knapp am Sieg vorbeischnappte. Auch Manuel Pallaschke aus Fieberbrunn versicherte, dass 95 Prozent der Zusaten seines „Gröstl 2.0“ von umliegenden Bauernhöfen stammen. Oder Stefanie Preininger aus Innsbruck, die in Hall gezüchtete Tiroler Biopflanze ins Zentrum ihres Gerichtes stellt. Letztendlich entschied sich die Jury, einen Sieg und vier zweite Plätze zu vergeben. „Die Entscheidung war ganz eng“, berichtet Jurymitglied Sieghard Krabichler, der mit seinen Kollegen die Kreation von Villa-Blanca-Schüler Antoine Stöckl „Tiroler Ziegenkäse-Jocker und Luftig“ zum Siegergericht kürte (Rezepte auf [www.regional.tirol](http://www.regional.tirol)).

„Der übergeordnete Sinn dieses Kochcontests ist es, die Möglichkeit aufzuzeigen, dass die meisten Zutaten-es

nes Gerichtes bei den Produzenten in der Umgebung erhältlich sind“, präzisiert Mair. „mit unserer App zum Beispiel ist dies möglich“. Die Handy-App „regional.tirol“ (im Google Play Store bzw. App Store für iPhone zum Download) soll mit zeitgemäßer Technik vor allem die jüngeren Konsumenten ansprechen und zum nächstgelegenen Bauern navigieren. Knapp ein Jahr nach der Einführung haben bereits über 2200 Interessierte die App heruntergeladen, 89 Betriebe machen aktuell mit (inklusive Homepage, Mail: „Die Pilotregion war der Bezirk Imst, nun gibt es, weitere Betriebe auch in anderen Bezirken zu animieren, ihre Produkte über die App anzubieten. Diese können über [info@regional.tirol](mailto:info@regional.tirol) mit uns Kontakt aufnehmen.“



Für Haubenkoch Martin Sieberer war das Ergebnis „gewaltig“.



Stefanie Preininger bereitet ihr „Tiroler Bio Portobello“ zu.

In einem Liftseil blieb gestern Nachmittag ein Paragleiter in Salvenberg hängen. Laut Polizei erfasste auf etwa 1200 Metern Seehöhe gegen 14.30 Uhr eine Windböe den Gleitschirm eines 69-jährigen, woraufhin dieser absackte und sich zwischen zwei Stützen in den Seilen der nicht im Betrieb befindlichen „Schernt-hann-Bahn“ verfang. Der Pilot wurde von der Bergrettung geborgen. Er blieb unverletzt.



Foto: ZOOM.Tirol

Krone Tirol - 16.6.2018

## A. Manzl 40 Jahre bei Fa. Wimpissinger

HOPFGARTEN/KUNDL (navi). Anton Manzl feierte kürzlich das 40-jährige Dienstjubiläum in der Firmengruppe Wimpissinger. Der Hopfgartner ist 1978 nach der Handelsschule und der Ausbildung im Raiffeisen-Bankensektor in das Unternehmen eingetreten. Nach der Pensionierung seines Vorgängers hatte Manzl die Büroleitung übernommen. Sowohl das Schotter- und Betonwerk als auch die Immobilienverwaltung sind in dieser Zeit ständig erweitert und vergrößert worden. Manzl wird im Laufe des Jahres 2018 seine Pension antreten.



Das Firmenjubiläum konnte begangen werden.

Foto: privat

Berichtl. 21.6. 2018



Herrn  
OSR Ziernhöld Franz  
Sonnwiesenweg 4  
6361 Hopfgarten

Hopfgarten, am 18.06.2018 /kr  
Ihr Ansprechpartner: Herr Dir. Sieberer  
Durchwahl: 57892  
E-Mail: sieberer@rbh.at

### EINLADUNG zur GENERALVERSAMMLUNG

Sehr geehrter Herr Ziernhöld!

Wir laden Sie zu unserer Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2017 recht herzlich ein:

**Termin:** Donnerstag, 28. Juni 2018, 19.30 Uhr bzw.  
nach Ablauf einer Wartehalbestunde um 20.00 Uhr

**Ort:** Gasthof „Tirolerhof“ in 6361 Hopfgarten, Bahnhofstraße 26

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Beilage dieser Einladung.

Damit Sie nicht unnötig warten müssen, weisen wir darauf hin, dass erfahrungsgemäß die für 19.30 Uhr einberufene Generalversammlung nicht beschlussfähig sein wird. Die Generalversammlung wird daher nach Abwarten einer halben Stunde um **20.00 Uhr** wiedereröffnet.

Im Anschluss an die Generalversammlung dürfen wir Sie zu einem kleinen Abendessen einladen.

**Wir würden uns freuen, Sie bei unserer diesjährigen Generalversammlung begrüßen zu dürfen.**

Mit freundlichen Grüßen

**Raiffeisenbank**  
Hopfgarten im Brixental eGen



Vor 200 Jahren wurde  
F. W. Raiffeisen geboren.  
Wir leben seine Idee. Heute.



Beim Rainhütchen in der Kelchsau wurde wieder aufgeföhrt

# Hangbefestigung in der Kelchsau

Schüler pflanzten 200 Laubbäume. Nicht für die Schule lernen, sondern für das Leben. Unter diesem Motto können aus die Aufforstungsaktion von 19 Schülern der Hopfgarten-Haus- und Mittelschule Hopfgarten am vergangenen Freitag sehen.



Die Schüler der Hopfgarten-Haus- und Mittelschule Hopfgarten beim Aufforstungsprojekt in der Kelchsau.

**Hopfgarten** | Drei sogenannte Laubbäume, im Bereich des Wäldchens in der Kelchsau, haben für einen Tag zum Leben.

Die Hang war in den vergangenen Jahren gerodet worden, was sich jedoch rasch auf den Hang ausbreiten konnte, wie immer bei solchen Aktionen. Die Schüler der Hopfgarten-Haus- und Mittelschule Hopfgarten haben am vergangenen Freitag 200 Laubbäume gepflanzt. Die Schüler der Hopfgarten-Haus- und Mittelschule Hopfgarten haben am vergangenen Freitag 200 Laubbäume gepflanzt.

Die Schüler der Hopfgarten-Haus- und Mittelschule Hopfgarten haben am vergangenen Freitag 200 Laubbäume gepflanzt. Die Schüler der Hopfgarten-Haus- und Mittelschule Hopfgarten haben am vergangenen Freitag 200 Laubbäume gepflanzt.

Die Schüler der Hopfgarten-Haus- und Mittelschule Hopfgarten haben am vergangenen Freitag 200 Laubbäume gepflanzt. Die Schüler der Hopfgarten-Haus- und Mittelschule Hopfgarten haben am vergangenen Freitag 200 Laubbäume gepflanzt.

## Erfolge in der Orientierung

Beim Bundesfinale im Orientierungslauf konnte die NMS zwei Mal den vierten Platz erreichen.

Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht. Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht.



Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf.

Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht. Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht.

Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht. Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht.

Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht. Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht.

Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht. Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht.

## Einladung für Senioren

Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht. Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht.

Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht. Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht.

Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht. Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht.

Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht. Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht.



Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht. Die Schüler der NMS Hopfgarten im Brixental haben am vergangenen Freitag bei den Bundesfinalen im Orientierungslauf zwei Mal den vierten Platz erreicht.

Mit der Niederlage gegen Angerberg vergab Kirchdorf auch die Chancen auf den Aufstieg

# Meisterkrone für Hopfgarten

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.



Die Spieler der Hopfgarten-Haus- und Mittelschule Hopfgarten feiern den Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.

Die Entscheidungen in der Gebietsliga sind gefallen: Kirchdorf bleibt in der Liga, in der Beemkölge heißt sich Hopfgarten nach einem 5:1-Herzschlag gegen Schwarz 1b nach dem Meistertitel.



Neue Mittelschule Hopfgarten im Brixental

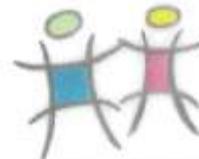
Tel.: 05335/228110 Fax: 05335/228129

[direktion@nms-hopfgarten.tsn.at](mailto:direktion@nms-hopfgarten.tsn.at)

<http://www.nms-hopfgarten.tsn.at>

Marktgasse 22

A - 6361 HOPFGARTEN



Sehr geehrter Herr OSR Ziernhöld, lieber Franz,

wir würden uns über deinen Besuch bei unserer Abschlussfeier freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Klingler

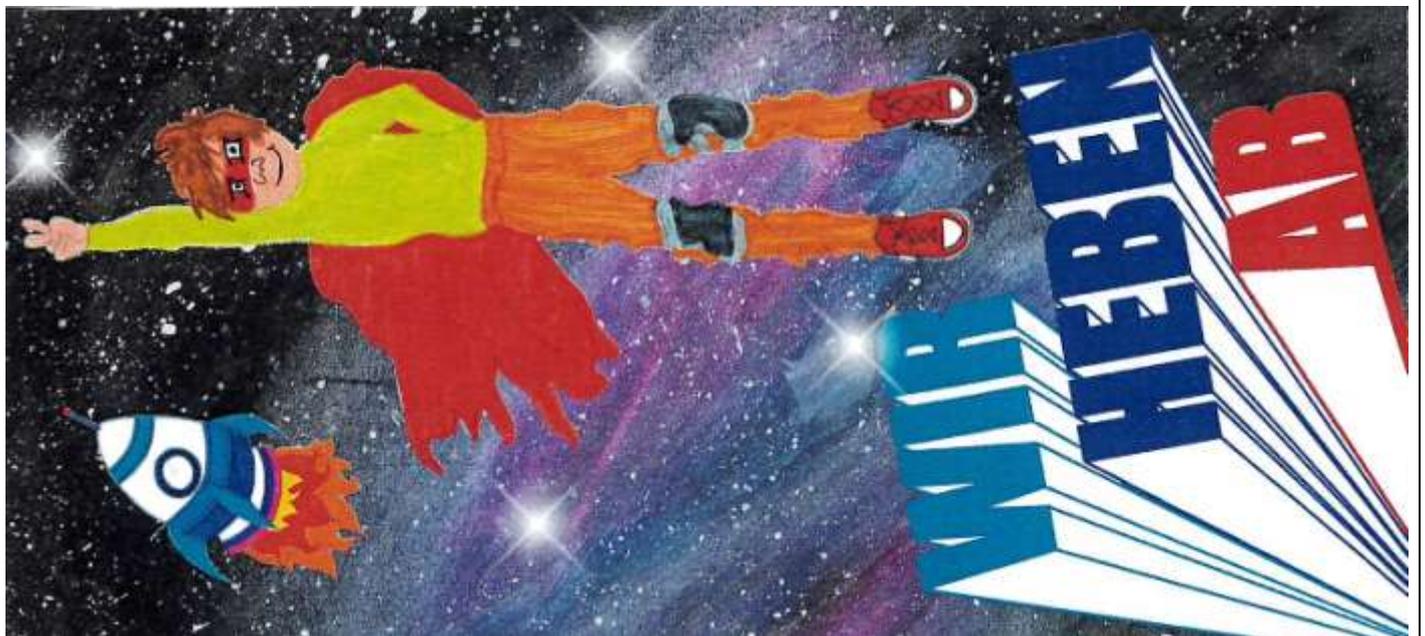
6. Juni 2018

# EINLADUNG

ZUR ABSCHLUSSFEIER DER  
4. KLASSEN DER NMS HOPFGARTEN

WANN? MITTWOCH 4. JULI 2018, 19.30 UHR  
WO? SALVENA HOPFGARTEN

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!





In Hopfgarten wurden im Vielseitigkeitsbewerb die Landesmeister ermittelt.

# Active Kids: sportlicher Vielseitigkeitsbewerb

HOPFGARTEN (jos). Am 12. 6. fand in Hopfgarten die Landesmeisterschaft im sportlichen Vielseitigkeitsbewerb (Active Kids) statt. Dieser Schulbewerb ist die einzige Veranstaltung, bei der ganze Klassen teilnehmen und jeder in die Wertung aufgenommen wird. Dabei mussten sie insgesamt 10 Bewerbe an einem Tag absolvieren. Diese Veranstaltung richtet sich an die 5. und 6. Schulstufe aller Schultypen. Dieses Jahr haben sich aus der Fernmeisterschaft (Schulen führen die Bewerbe an ihrer Schule selbst durch) jeweils

Klassen aus Innsbruck, Hopfgarten, Wörgl, St. Johann und Kitzbühel für die Landesmeisterschaft qualifiziert. Insgesamt haben sich 32 Klassen mit 728 Schülern beteiligt und die 10 punktebesten Klassen ermittelt. In Hopfgarten die Landesmeister:

> Sieger Kat. „Regelklassen“: Innsbruck, BRG in der Au, Klasse 2b; St. Johann, BG, Klasse 2e; Wörgl BRG, Klasse 2a

> Sieger Kat. „Sportklassen“: Kitzbühel, NMS/Sportmittelschule, Klasse 2a; Hopfgarten, Klassen 2a & 1a

Beiratsk. 4. Juli 2018

Kupferin Akkwell 26/17, 4 Juli 2018



V. l.: LHStv. Josef Geiler, Maria Kurz-Handi (TVB Wilder Kaiser), Stadt Waidmühlbacher (Obmann ARGE Wanderwege Wilder Kaiser), Mag. Günter Waidner (TVB Wilder Kaiser), Roland Eberl.

# Gütesiegel für fünf Bergwege im Unterland

1. Bergwege wurden heuer mit dem Tiroler Bergweggütesiegel ausgezeichnet, darunter fünf Wege in den Tourismusregionen Wilder Kaiser Zauberpfad, Panoramaweg, Wilder Kaiser Höhenweg, Salve (Zauberberg Rundwanderweg, Zauberpfad und Schafsedel Bergweg) und Alphachtal und Tiroler Unterland (Zwölfer See Weg). Die ausgezeichneten Bergwege zeichnen sich durch ihren hervorragenden Zustand,

beste Betreuung, einheitliche Markierung und die richtige Schwierigkeitsinteilung aus. „Mit dem Tiroler Bergweggütesiegel bürgen wir für Qualität und Sicherheit. Die ausgezeichneten Wege bieten darüber hinaus Bergerlebnisse der Extraklasse, Wandern auf ausgezeichneten Wegen heißt Wandern auf besten Wegen“, gratuliert Sportreferent LHStv. Josef Geiler anlässlich der feierlichen Wiederverleihung der Bergweggütesiegel.



V. l.: LHStv. Josef Geiler, TVB-CP Stefan Aigner, TVB-Oberinntal Hans-Peter Dal, Roland Eberl (Vorstand Akt-Sport), Foto: Land Tirol/Katholik

# 3 Lara Bianca Fuchs: Schlagerfestival, 6. 7.

HOPFGARTEN. Lara Bianca Fuchs lädt am 6. Juli wieder zum großen Schlagerfestival zum Hotel Leamwirt am Penningberg. Beginn: 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr); neben der Gastgeberin stehen auch Marleen, die Zillertaler Manda, Maria Voskania uvm. auf der Bühne. Karten-Vorverkauf im TVB-Büro Hopfgarten & Wörgl, alle Raiffeisenbanken, Hotel Leamwirt, 25 Euro.



Lara Bianca Fuchs lädt zum Schlagerfestival. Foto: Kreuzwirth

Beiratsk. 4. Juli

# SPORT

5. 7. 2018

## EC Kitzbühel Versammlung

Beiratsk. Die Geschäftsversammlung der EC „Die Adler“ wird am Donnerstag, 12. Juli, im Foyer des Hotel Leamwirt im Hotel Penningberg stattfinden.

## Das Golfwissen verbessern

Beiratsk. Am Freitag, 6. Juli, wird das Golfwissen verbessert durch die Teilnahme an der EC Golfversammlungsversammlung am Golfplatz. Die Teilnehmer werden über die neuesten Trends im Golf informiert. Die Teilnehmer werden über die neuesten Trends im Golf informiert.

## Zwischenergebnisse der Turnierserien und Duathlonpatent

### Bronze im Tischtennis

Bei den Europameisterschaften der Tischtennis-Bundesliga, Maria Kurz-Handi wurde über das Top-Ten-Tippere in den Tischtennis-Bundesliga.



Beiratsk. Maria Kurz-Handi wurde über das Top-Ten-Tippere in den Tischtennis-Bundesliga.

Beiratsk. Die Teilnehmer werden über die neuesten Trends im Golf informiert. Die Teilnehmer werden über die neuesten Trends im Golf informiert.

Beiratsk. Die Teilnehmer werden über die neuesten Trends im Golf informiert. Die Teilnehmer werden über die neuesten Trends im Golf informiert.

Beiratsk. Die Teilnehmer werden über die neuesten Trends im Golf informiert. Die Teilnehmer werden über die neuesten Trends im Golf informiert.

## Land & Leute

5. 7. 2018

## Angesagt

### Ausbildung an der HTL Jenbach

Beiratsk. Die HTL Jenbach bietet Ausbildung an der HTL Jenbach. Die HTL Jenbach bietet Ausbildung an der HTL Jenbach.

### Kolleg für Gebäude- und Energietechnik

Beiratsk. Das Kolleg für Gebäude- und Energietechnik wird an der HTL Jenbach. Das Kolleg für Gebäude- und Energietechnik wird an der HTL Jenbach.

## Erika Fuchs und Maria Kurz wurde der Berufstitel verliehen

### Berufstitel „Schulrätin“ erhalten

Beiratsk. Erika Fuchs und Maria Kurz wurden zum Schulrätin ernannt. Erika Fuchs und Maria Kurz wurden zum Schulrätin ernannt.



Beiratsk. Erika Fuchs und Maria Kurz wurden zum Schulrätin ernannt.

Beiratsk. Erika Fuchs und Maria Kurz wurden zum Schulrätin ernannt. Erika Fuchs und Maria Kurz wurden zum Schulrätin ernannt.

Beiratsk. Erika Fuchs und Maria Kurz wurden zum Schulrätin ernannt. Erika Fuchs und Maria Kurz wurden zum Schulrätin ernannt.

# Ein Blick hinter die Kulissen

Erfolgreiche erste Open Doors von der Initiative „Netzwerk Handwerk“

BEZIRK (os). „Hereinspaziert“ lautete das Motto des ersten „Tages des regionalen Handwerks“, der von der Initiative „Netzwerk Handwerk“ organisiert wurde. Der Gedanke: nicht alles Schanhandwerk, sondern lebendiges, mitten im Wirtschafts- und Arbeitsleben stehendes Handwerk sollte sich einen Tag lang präsentieren und von einer neuen, vielleicht weniger bekannten Seite zeigen. Dass das Ziel der Organisatoren, das Handwerk in all seiner Vielfalt an die Öffentlichkeit zu bringen, erfüllt wurde, sprach eine der Besucherinnen nach einer Werkstattführung aus: „Ich sehe jetzt das Handwerk mit anderen Augen und habe viel mehr Hochachtung vor der Arbeit und den Produkten der Handwerker“.

Viel positive Resonanz zu dem „Tag des Handwerks“ gab es auch von den zahlreichen Ver-



Freude über erfolgreiche erste „Open Doors“

tretern von Wirtschaft und Politik, die die Open Doors besuchten: Franz Irka, Wirtschaftskammer (WK) Spartenobmann Gewerbe und Handwerk, die Standortbürgermeister Paul Sieberer (Hopfgarten), Alojs Horngacher (Söll) und Anton Hoilacher (Kundl), Landes-Innungsmeister der Tischler Klaus Buchauer und sein Salzburger Kollege Herbert Sigl, die WK-Vertreter Balthasar Exenberger (GF WK Kitzbühel), Patrick Schönauer (WK Kufstein).

## Gemeinsam stark

Erfreut über die gute Resonanz zeigt sich Netzwerk Handwerk-Obmann Rainer Höck: „Wir alle sind sehr glücklich, dass dieser Tag so gut angenommen wurde, es zeigt sich, dass die Zusammenarbeit Früchte trägt und eine Gemeinschaft wie Netzwerk Handwerk Motivation für unsere Arbeit ist und Anstoß für Weiterentwicklung gibt“.

Die teilnehmenden Betriebe: Laserschnittcenter Gwerchet, Kundl, Trachtenschneiderei Helene Mayr, Kirchbichl, Tischlerei Max Schlemmer, Söll, Gerberei Trenkwalder, Scheffau, Tischlerei Biembacher/Misältinger, Hopfgarten, Installationen Pletzer, Hopfgarten, Raumausstattung Buchmayr, Hopfgarten, der maler hock, Hopfgarten, Die Milchbuben, Hopfgarten, himmel, Design und Kommunikation, Scheffau.

*Beni Marko*

*11.7.2018*

# Kelchsauer organisieren Versorgung

Ab heute hat das kleine Lebensmittelgeschäft wieder geöffnet. Möglich macht das eine Genossenschaft.

**Hopfgarten** – Dass die Kelchsauer streitbar sind, weiß man nicht nur in Hopfgarten. Und dass sie sich nicht so leicht geschlagen geben, zeigen sie nun bei der Nahversorgung. Vor Kurzem hat das Lebensmittelgeschäft im Hopfgartner Ortsteil seine Pforten zugesperrt. Eine Nachfolge für die bisherige Betreiberin war nicht zu finden. Also haben die Kelchsauer das Schicksal des Ladens selbst in die Hand genommen.

Kurzerhand hat man die „Nahversorgung Kelchsau Einkaufsgenossenschaft“ gegründet, die nun als Betreiber des Geschäftes fungiert. „Es ist einfach wichtig, dass wir einen Nahversorger in der Kelchsau haben“, sagt der Obmann der neuen Genossenschaft und Gemeinderat Martin Hölzl. Der Ortsteil verzeichnet immerhin gut 800 Einwohner, Tendenz eher steigend.

Die Genossenschaft hat die Geschäftsfläche im Kelchsauer Zentrum vorerst übernommen, als Lebensmittel-Partner hat man Spar ins Boot geholt. Der Lebensmittelkonzern streut den Kelchsauern Rosen. „Ihr habt etwas geschafft, das bisher noch keiner in Tirol geschafft hat. Ihr habt die erste Nahversorger-Genossenschaft gegründet und damit die Versorgung selbst in die Hand genommen“, sagt René Fender von Spar bei der Eröffnungsfeier.

Insgesamt hat die Genossenschaft 75 Mitglieder, „es werden aber laufend mehr“, betont Hölzl. Das ist wichtig, damit es einen persönlichen Bezug zu dem Geschäft gibt. Denn das Überleben des Ladens ist davon abhängig, ob die Kelchsauer selbst hingehen zum Einkaufen. Es solle ein Nahversorger und kein Notversorger sein.

Aber die Genossenschaft hat schon große Pläne. Im Bestandslokal will man sich zweieinhalb bis drei Jahre einleben und sehen, wie das Konzept angenommen wird. Dann schwebt Hölzl der Umzug in einen Neubau vor. (aha)



René Fender (l.) und Martin Brandner (r.) von Spar sowie BM Paul Sieberer (2. v. r.) gratulierten Obmann Martin Hölzl zur Eröffnung.

Foto: Agner

TT-13 Juli 2018



## Sportliche Landjugend

„An die Sensen, fertig, los!“ hieß es beim Bundesentscheid im Sensenmähen für Andreas Misslinger (Ebbs), Johannes Gastl (Kelchsau) und Philipp Jäger aus Ebbs (v.l.). 77 Teilnehmer, darunter 31 Damen, gab es beim Bewerb in Rotholz. Foto: Zeichnagl

TT - 8. Juli 2018



**Gretl Rentenberger**  
geb. Maier

die am Freitag, den 6. Juli 2018, unerwartet mit dem H. Salobrennen im 101. Lebensjahre von Gott zu sich heimgeholt wurde.

Den 16. Beerdigungstermin setzen wir am Dienstag, den 03. Juli 2018, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Hopfgarten. Anschließend begleiten wir unsere liebe Gretl auf den Christhof zur letzten Ruhe.

Hopfgarten, Kautzau, Grogg, am 6. Juli 2018

Wir bewahren dich in unserem Gedächtnis:

deiner Tochter Margit mit Siegfried  
deiner Tochter Ewa Maria Luise mit Toni und Familie  
deiner Tochter Marica mit Peter, Veronika, Nina und Christian  
deiner Tochter Klara und Zeyna  
deiner Schwägerin Bodo mit Familie

im Namen aller Nächsten, besten, Verwandten, Nachbarn und Bekannten

Der Sechsenmusikanten beiten wir am Sonntag und Montag um 18.30 Uhr in der Aufbahrungshalle Hopfgarten.

Von Beerdigungsleistungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Anrede und Karte: 100 Euro (Sparschein) bitte mit dem Spenden an den Verein „Licht ist Leben“ in Hopfgarten, IBAN: AT85 1614 3000 0001 1177.

TT - 9. Juli

te Juli 2018

## RV Brixental/Wildschönau: Spitzenplatzierungen



(v.l.) Hannes Wührstaller (1. Platz Klasse 3), Michael Schoner (3. Platz Klasse 1), Stefan Gastl (1. Platz 12-14 Jahre), Stefan Sulzenbacher (2. Platz Klasse 2). Foto: RSV

Beim internationalen Ranglierturnier in Alpbach Ende Juni konnten die Athleten des Rangliervereins Brixental/Wildschönau etliche Spitzenplatzierungen erkämpfen. Zugleich wurde der Ländervergleichskampf Tirol - Salzburg ausgetragen, wobei die Tiroler Rangler in der Jugend- und Allgemeinklasse den Sieg errangen.

Einer der nächsten Höhepunkte im Vereinsjahr ist die **Tiroler Meisterschaft am 22. Juli ab 13.00 in Brixen im Thale**. Die heimischen Rangler hoffen auf zahlreiche Unterstützung.



### Ellinger offiziell bestätigt

**Ellinger** ist ein Unternehmen, das sich mit der Herstellung von Holzwerkstoffen beschäftigt. Die Firma ist in Ellinger, Tirol, ansässig und hat sich in den letzten Jahren stark erweitert. Die Produktion von Holzwerkstoffen ist ein wichtiger Bestandteil der Holzindustrie in Tirol. Die Firma ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region und hat sich einen guten Ruf erworben. Die Produktion von Holzwerkstoffen ist ein wichtiger Bestandteil der Holzindustrie in Tirol. Die Firma ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region und hat sich einen guten Ruf erworben.

## PTS-Schüler in der Verbandskläranlage

HOPFGARTEN/KIRCHBICHL (niko). Die Schüler der Polytechnischen Schule Hopfgarten informierten sich gemeinsam mit Klassenlehrer Paul Sieberer vor Ort in der Kläranlage Kirchbichl über deren Aufgaben und Arbeitsweisen. Auch der Beruf des Klärwärters wurde vorgestellt. Techniker Hannes Kitzbichler beschrieb anschaulich Arbeit und Wirkungsweise.

Hier werden die Abwässer gereinigt und Speiseabfälle zu Biogas und zu Kompost verarbeitet.



P. Sieberer, (li.) Schüler, H. Rieder, H. Kitzbichler (re.). Foto: Eberharter

Kitzbichler  
12. 7. 2018

## Kurznotiert

### Parkplatz für Aquarenagäste

**Kitzbühel** | Dass der Parkplatz bei der Aquarena noch während der Öffnungszeiten als Taxistandplatz geführt wird, ärgert viele Bade- und Saunagäste. „Die Besucher finden abends ihr Auto in der Taxizone vor – das sorgte oft für Unmut“, schildert GR Hermann Huber (VP) in Vertretung von GR Alexander Gamper (FPÖ), der eigentlich für den ruhenden Verkehr zuständig ist, bei der jüngsten Gemeinderatssitzung.

#### Taxis erst ab 21.30 Uhr

In Zukunft wird der Aquarena-Parkplatz nun erst ab 21.30 Uhr als Taxistandplatz geführt. „Die Aquarena schließt um 21 Uhr, dann haben die Besucher eine halbe Stunde Zeit, um bei ihrem Auto zu sein“, so Huber.

Der Beschluss über die neue Taxistandplatz-Zeit (21.30 Uhr bis 6 Uhr) erfolgte einstimmig.

### Planungen für Stadtjubiläum

**Kitzbühel** | Im Jahr 2021 wird in Kitzbühel das 750-jährige Stadtjubiläum gefeiert. Die Planungen unter der Federführung von Stadträtin Ellen Sieberer (VP) laufen bereits auf Hochtouren (wir berichteten). Bis zum März 2020 soll das gesamte Programm feststehen. Auch die Bürger und Vereine sollen bei den Planungen mitbezogen werden.

#### Mittelalterfest und Bataillonsschützenfest

Konkrete Pläne gibt es schon für das Jubiläums-Wochenende rund um den 6. Juli. So soll es u.a. ein Mittelalterfest geben und am Sonntag soll die Gamsstadt zum Schauplatz des Bataillonsschützenfest werden. „Wir fangen jetzt schon an, damit uns genug Zeit bleibt, alles perfekt zu organisieren. Das ganze Jubiläumsjahr über soll es Veranstaltungen geben“, erklärt Sieberer. *jomo*



„Wir arbeiten mit Hochdruck daran, dass wir im Herbst mit dem Bau der Pflegeschule starten können“, erklärt BKH Verbandsobmann Paul Sieberer. Die Schule entsteht neben dem Bezirkskrankenhaus. *Visualisierung: Penz, Rumplmayr*

### In St. Johann soll eine moderne Schule für Pflegeberufe entstehen

## Pflegeschule: Baustart im Herbst?

**St. Johanner Gemeinderat segnete nun den Bebauungsplan ab. An einem Baustart im Herbst wird gearbeitet. Ob das Schuljahr 2019/2020 pünktlich beginnen kann, ist offen.**

**St. Johann** | Eigentlich hätten im Frühjahr die Bagger am Areal des Bezirkskrankenhauses aufzuführen müssen. Bei der Projektvorstellung Mitte Dezember letzten Jahres hieß es, dass man mit dem Bau der Pflegeschule im Frühjahr beginnen möchte, denn das erste Schuljahr ist für 2019/2020 geplant.

#### Schafft man Schuljahr 2019/2020 noch?

Nun kam es doch zu einigen Verzögerungen, wie Krankenhaus-Verbandsobmann Paul Sieberer gegenüber dem Kitzbüheler Anzeiger erldart: „Wir arbeiten mit Hochdruck daran, dass wir im Herbst mit dem Bau der Schule starten können. Dann könnte man vielleicht auch das Schuljahr 2019/2020 ordnungsgemäß beginnen.“ Im Notfall müsste man mit den ersten Kursen sonst im Jänner oder Februar starten. Laut Sieberer stehen u.a. noch Boden-

bohrungen an, dann könnte es losgehen. Den Weg frei für die Bebauung des Areals neben dem Bezirkskrankenhaus hat vergangene Woche der St. Johanner Gemeinderat gemacht. Die Mandatäre beschlossen einstimmig den Bebauungsplan.

Wie bereits berichtet, ähnelt das moderne, lichtdurchflutete Schulgebäude einem Würfel. Das Innsbrucker Architektenteam Sabine Penz und Kurt Rumplmayr konnte den Wettbewerb für sich entscheiden. Ihr Entwurf setzte sich gegen neun Konkurrenten durch. „Wir haben vor allem darauf geachtet, platzsparend und sehr kompakt zu planen, damit so viel Grünfläche wie möglich erhalten bleibt“, veranschaulicht Kurt Rumplmayr.

#### Platz für bis zu 90 Schüler

Das eckige Gebäude wird in den Hang hineingebaut und bietet Platz für vier Klassenzimmer, diverse medizinische Übungsräume und vieles mehr. Bis zu 90 Schüler sollen dort eine Ausbildung in der Pflege erhalten. Die Schule wird als bezirksübergreifendes Kooperati-

onsprojekt der BKH-Verbände Kufstein und St. Johann realisiert. Sie wird sozusagen als ein zweiter Standort der „Gesundheits- und Krankenschule Kufstein“ geführt. „Wir werden Ausbildungen im Bereich Pflegeassistent und Pflegefachassistent anbieten, wollen aber auch einen Diplom-Lehrgang ins Programm aufnehmen“, erklärt Sieberer.

Die Baukosten für die Pflegeschule werden zwischen 4,5 und 5 Mio. Euro geschätzt. 45 Prozent davon trägt der BKH-Verband, 55 Prozent das Land Tirol. Die Gemeindeführung arbeitet indes an Wohnmöglichkeiten für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler.

#### Mit Pflegeschule gegen den Personalmangel

Durch die Pflegeschule erhofft man sich, dass die Abgänger nach der Ausbildung auch vermehrt im Bezirk bleiben werden – in Hinblick auf den Personalmangel im Pflegebereich würde dies längerfristig für Entspannung sorgen. Wie letzte Woche berichtet, kämpft auch der Pflegeverband St. Johann mit Personalmangel.

*Johanna Monitzer*

Die Pflegeschule kommt deshalb in die Gemeindechronik, da unser Bgm. SR Paul Sieberer der Obmann des Krankenhausverbandes ist und mit Bgm. Puecher (Brixlegg) dieses Vorhaben vorantreibt. zf

Donnerstag, 12. Juli 2018 **2018** Seite 21



**NORMAN SCHENZ**  
**Adabei**  
2018/07/12/10:00:00



**„Streifzug“ der Haubenköche**  
Reitbauern, Obauern & Co. in Kitz – und was Hinterseer dort tat

Die Haubenköche sind ein Team aus Reitbauern, Obauern und anderen, die sich für die Hinterseer Region einsetzen. Sie haben einen Streifzug unternommen, um die Region zu entdecken und zu präsentieren. Die Haubenköche sind ein Team aus Reitbauern, Obauern und anderen, die sich für die Hinterseer Region einsetzen. Sie haben einen Streifzug unternommen, um die Region zu entdecken und zu präsentieren.

**Fleischige Perspektive für fleißige Bauern**  
Die Rinderzucht Tirol arbeitet derzeit am Aufbau einer neuen Marke für Qualitätsfleisch, der Landeskulturfonds zahlt mit.

*19.7.2018*



19.7. Josef Geisler (l.) und Thomas Dorn betrachten ein Teller Landeskulturfonds auch als „Angehöriger“ für Investitionen

Die Rinderzucht Tirol arbeitet derzeit am Aufbau einer neuen Marke für Qualitätsfleisch, der Landeskulturfonds zahlt mit. Die Rinderzucht Tirol arbeitet derzeit am Aufbau einer neuen Marke für Qualitätsfleisch, der Landeskulturfonds zahlt mit.

26 Kultur & Szene *Musik 19.7.2018* Ausgabe 21

**Angesagt**

**Ausstellung zum Glauben**  
Kitzbühel | Das Bauernhausmuseum Hinteroberrnau hat als Jahresthema 2018: „Christlicher Glaube im bauerlichen Leben“. Der kirchliche Einfluss hat schon seit Jahrhunderten das Leben der ländlichen Bevölkerung belebt. Das Museum möchte aufzeigen, wie die Menschen in den sakralen Jahreskreis eingebunden waren und wie sie ein Leben lang auf Gottes Hilfe und Segen angewiesen waren. Im Museum befinden sich viele sakrale Objekte – etwa Heiligenbildern, Kreuzen, Statuen, einem Hansaltar, Klosterarbeiten und Andenken-Gegenstände von Erimuzen. In der Hauskapelle sind Zeugnisse der Frömmigkeit aus vergangenen Epochen zu sehen. Das Bauernhausmuseum lädt

**20 Jahre Metzler-Orgel op. 600 in Hopfgarten**  
**Auftakt Jubiläum: „Orgel plus“**

**Konzert in der Pfarrkirche Hopfgarten am 29. Juli mit Christian Brembeck (Orgel), Julia Rebekka Adler (Barockviola, Viola d'amore) und Heide Wartha (Flöte).**

**Hopfgarten** | Vor 20 Jahren wurde die große Metzler-Orgel op. 600 in der Hopfgartner Pfarrkirche feierlich eingeweiht. Die 44 Register umfassende Orgel zählt zu den herausragenden Instrumenten der Orgellandschaft im deutschen Sprachraum.

Die erste Veranstaltung zum Orgeljubiläum ist am 29. Juli, 18 Uhr, ein Konzert „Orgel plus“ mit Christian Brembeck (Orgel), Julia Rebekka Adler (Viola) und der aus Hopfgarten stammenden Heide Wartha (Flöte). Die drei präsentieren im barocken „Brixentaler Dom“ ein opulentes barockes Programm mit Werken von J.L. Krebs, J.S. Bach, G.F. Händel, H.F. Biber und J.-F. Rameau. Ein KLANGERLEBNIS das nicht nur die Herzen der Orgelliebhaber höher schlagen lässt. Eintritt: freiwillig Spenden.

**Konzerte zum Jubiläum der Metzler Orgel**  
Auch beim Eröffnungskonzert des Kammermusikfestes Hopfgarten 2018 (Samstag, 25 August) spielt die große Metzler-Orgel eine Hauptrolle. Am Sonntag, 16. September, folgt das eigentliche Jubiläumskonzert mit dem großen Organisten Hansjörg Albrecht. Mehr Informationen zu den Konzerten sowie Kartenverkauf unter: [www.kammermusikfest.com](http://www.kammermusikfest.com).



Vor 20 Jahren wurde die Metzler Orgel eingeweiht. Zum Jubiläum gibt es jede Menge Konzerte. Foto: Michael

Wirtschaft 17

**Vermerkt**

**Mit Erdbaufirma in der Pleite**

**Hopfgarten** | Am 13. Juli wurde über das Vermögen des Markus Aufschnaiter, 23.02.1976, Haslau 22/2 in Hopfgarten, ein Konkursverfahren beim Landesgericht Innsbruck eröffnet. Der Schuldner betreibt ein Erdbau- und Güterbeförderungsunternehmen. Drei Dienstnehmer sind betroffen. Der Schuldner hatte bereits im Jahr 2016 ein Insolvenzverfahren. Das damalige Verfahren mündete mit dem Abschluss eines Sanierungsplans. Die Quote betrug 60 Prozent. Die im Rahmen des Sanierungsplans vereinbarten Raten dürften nicht zur Gänze geleistet worden sein. Ab sofort können Gläubigerforderungen bis zum 10. September über den KSV1870 angemeldet werden. Mail: [ins.innsbruck@ksv.at](mailto:ins.innsbruck@ksv.at).

*Bezirksblätter 18.7.2018*

# SPAR & Nahversorgung

**Kelchsau: Genossenschaft und SPAR in einem Boot; Neubau für mehrere Einrichtungen geplant.**

KELCHSAU (be/niko). SPAR hat am 12. Juli einen neuen Standort in der Kelchsau eröffnet. Die Hopfgartner Fraktion Kelchsau mit rund 790 Einwohnern stand zuletzt ohne Nahversorgung da (wir berichteten). Gemeinsam mit der neu gegründeten „Nahversorgung Kelchsau eGen“ wurde jetzt an alten Standort ein neuer SPAR Markt eröffnet.

**Viel Regionalität**

„Wir bei SPAR bekennen uns zur Regionalität: von den Produkten im Sortiment, über unsere MitarbeiterInnen bis zur Versorgung“ teile gezeichnet (auch die



**Eröffnungsfeier mit Rene Fender (SPAR), Obmann Martin Hölzl, Bgm. Paul Sieberer, Martin Brandner (SPAR).**

*Foto: Erhartner*

Geschäftsführer für Tirol und Salzburg.

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der neu gegründeten „Nahversorgung Kelchsau eGen“ umgesetzt. Über 70 Mitglieder haben Anwohnernahe Versorgung“ teile gezeichnet (auch die Gemeinde, Anm.) und sind damit

auch wirtschaftlich am Vorzeigeprojekt beteiligt. „Den Einheimischen ist es ein wichtiges Anliegen, ein Geschäft im Ort zu haben“, weiß Obmann Martin Hölzl. Die Gemeinde beteiligte sich auch an der Parkplatz-Errichtung. Die Genossenschaft fungiert

zudem als Betreiber des neuen SPAR-Marktes. Vier Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit sind beschäftigt.

Auf einer Verkaufsfläche von ca. 160 Quadratmetern gibt es alles für den täglichen Einkauf, samt vielen regionalen Produkten (u. a. Niederkaser-Käse, Schnaps, Bauernbrot, Bio-Eier, Butter).

In weiterer Folge wird daran gedacht, in der Kelchsau das Feuerwehrhaus neu zu bauen. „Es ist renovierungsbedürftig, aber es stellt sich die Frage, ob man da noch Geld hinein steckt“, sagt Sieberer. Vielmehr wolle man ein neues Haus errichten und dort neben der Nahversorgung auch Raika TVB und Postpartnerstelle unterbringen. Der Zeitrahmen dafür beträgt etwa fünf Jahre. Unterdorf 52, Mo. - Fr 6.30 - 12 Uhr, 15 - 18 Uhr, Sa 6.30 - 12 Uhr kostenlose Parkplätze.

## Itterer „Polyschüler“ Kahn war erfolgreich in Mittersill

ITTER (be). Jakob Kahn aus Itter dürfte ein handwerkliches Naturtalent sein: Beim Bundeswettbewerb der Polytechnischen Schulen (PTS) im Nationalparkzentrum in Mittersill hat er im Fachbereich „Holz“ den zweiten Platz belegt. Dabei gilt dem Holz gar nicht seine eigentliche Leidenschaft. Im August beginnt er eine Mechanikerlehre beim Autohaus Fuchs.



**Jakob Kahn und sein Lehrer Franz Hausberger.**

*Foto: Erhartner*

Anzufertigen war eine Brotbox und Kahn hat inklusive jener am Wettbewerbstag, sieben solcher Zirbenboxen angefertigt. „Hobeln, sägen, die Genauigkeit bei den Verbindungen und dergleichen wurden bewertet“, sagt Franz Hausberger, Fachbereichsleiter der Werkstatt im PTS Hopfgarten. Bereits im Mai fand die Landesausscheidung in den Wifi-Lehrwerkstätten in Innsbruck statt, dabei belegte Philipp Erhartner den 3. Platz.

4,5 Stunden hatten die Schüler Zeit, ihre Brotboxe fertigzustellen. Jakob konnte sie nach vier Stunden abgeben und dafür dieselbe Punktzahl wie ein anderer Schüler erreichte, war letztlich die frühe Abgabe für den zweiten Platz ausschlaggebend. Er gewann ein Baustellenradio.

*19.7.2018 - Bezirksbl.*

# Wanderwege verschlingen viel Geld

Das Wandern ist für die Tourismusverbände in der Region kein billiger Sport. Die zum Teil sehr aufwendige Wartung der Wege lässt sich bei den Touristen gut verdienen. Auch haben zum Teil Vereine mit...

von Heidi Angerer

**Wanderwege sind ein wichtiger Bestandteil der touristischen Infrastruktur in der Region. Die Kosten für die Instandhaltung dieser Wege sind jedoch sehr hoch. Die Tourismusverbände in der Region versuchen, diese Kosten durch die Erhebung von Gebühren zu deckeln. Dies ist jedoch nicht immer einfach, da die Wege oft von Vereinen und Privatpersonen unterhalten werden.**



Die Holzwege in der Region sind ein wichtiger Bestandteil der touristischen Infrastruktur. Die Kosten für die Instandhaltung dieser Wege sind jedoch sehr hoch.

„Die Kosten für die Instandhaltung dieser Wege sind jedoch sehr hoch. Die Tourismusverbände in der Region versuchen, diese Kosten durch die Erhebung von Gebühren zu deckeln. Dies ist jedoch nicht immer einfach, da die Wege oft von Vereinen und Privatpersonen unterhalten werden.“

Die Kosten für die Instandhaltung dieser Wege sind jedoch sehr hoch. Die Tourismusverbände in der Region versuchen, diese Kosten durch die Erhebung von Gebühren zu deckeln. Dies ist jedoch nicht immer einfach, da die Wege oft von Vereinen und Privatpersonen unterhalten werden.

Die Kosten für die Instandhaltung dieser Wege sind jedoch sehr hoch. Die Tourismusverbände in der Region versuchen, diese Kosten durch die Erhebung von Gebühren zu deckeln. Dies ist jedoch nicht immer einfach, da die Wege oft von Vereinen und Privatpersonen unterhalten werden.

Die Kosten für die Instandhaltung dieser Wege sind jedoch sehr hoch. Die Tourismusverbände in der Region versuchen, diese Kosten durch die Erhebung von Gebühren zu deckeln. Dies ist jedoch nicht immer einfach, da die Wege oft von Vereinen und Privatpersonen unterhalten werden.

Die Kosten für die Instandhaltung dieser Wege sind jedoch sehr hoch. Die Tourismusverbände in der Region versuchen, diese Kosten durch die Erhebung von Gebühren zu deckeln. Dies ist jedoch nicht immer einfach, da die Wege oft von Vereinen und Privatpersonen unterhalten werden.



## Klangpracht zum Auftakt der Jubiläumstage

Die Orgelkonzerte sind ein wichtiger Bestandteil der Jubiläumstage. Die Klangpracht der Orgel wird zum Auftakt der Jubiläumstage erklingen. Die Orgelkonzerte sind ein wichtiger Bestandteil der Jubiläumstage.

## Spezialfall Obsterg

Die Obsterg sind ein Spezialfall. Die Obsterg sind ein Spezialfall. Die Obsterg sind ein Spezialfall. Die Obsterg sind ein Spezialfall.

## Der Malgauer Faschungsverband feiert sein 50-jähriges Bestehen



Die Malgauer Faschungsverband feiert sein 50-jähriges Bestehen. Die Mitglieder des Verbandes sind stolz auf die vielen Jahre der Zusammenarbeit.

## Die große Kunst vom edlen Küchendunst



Die große Kunst vom edlen Küchendunst. Die Teilnehmerinnen des Kochkurses haben viel Spaß an der Veranstaltung gefunden.



Die Teilnehmerinnen des Kochkurses haben viel Spaß an der Veranstaltung gefunden. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg.

## Musik und Liebe lagen in der Luft

Die Musik und Liebe lagen in der Luft. Die Teilnehmerinnen des Kochkurses haben viel Spaß an der Veranstaltung gefunden. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg.

Die Musik und Liebe lagen in der Luft. Die Teilnehmerinnen des Kochkurses haben viel Spaß an der Veranstaltung gefunden. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg.

25. 7. 2018 Bezirksblatt



Das Fieberbrunner Ortszentrum zeigt die EU-Fahne. Foto: Kogler



Das Hopfgartener Marktzentrum ist beflaggt. Foto: Schweinester



Die Ortseinfahrten in Going sind vor der Kaiser-Kulisse mit EU-, Tirol- und Gemeindefahne geschmückt. Foto: Kogler

# Wo die EU-Fahnen weh'n – oder nicht...

Wie präsent ist die EU-Fahne im Bezirk? Ein Lokalaugenschein Ende Mai/Anfang Juni im Bezirk.

BEZIRK KITZBÜHEL (niko/jos). Wo wird „Flagge gezeigt“? Wo ist die Europäische Union per Fahne präsent? Im Vorfeld des EU-Vorsitzes Österreichs haben wir uns Ende Mai/Anfang Juni (also einen Monat vor der Präsidentschaft) im Bezirk auf (Fahnen-)Spurensuche gemacht.

Das Ergebnis ist uneinheitlich: Während in mehreren Gemeinden das EU-Banner durchaus präsent ist, sucht man andernorts vergeblich nach der blauen Fahne mit den gelben Sternen. Bevorzugt zu finden sind die EU-Fahnen im Bereich der Ge-



Fahnen vor dem Reither Gemeindeamt. Foto: Kogler

meindeämter oder auch an den Ortseinfahrten. Auch bei Veranstaltungszentren (u. a. arena365 Kirchberg, Kulturhäuser Hochfilzen und Reith) wurden Fahnen gesichtet. Hotels, Beherbergungsbetriebe und Campingplätze sind zum Teil beflaggt, ebenso wie Golfplät-

ze, Vereinshäuser oder Schulen (u. a. LLA Weitau).

In mehreren Gemeinden wurden wir an öffentlichen Orten (Gemeindeamt, Ortseinfahrt) nicht fündig: St. Johann, Oberndorf, St. Ulrich, St. Jakob, Kirchberg, Kitzbühel, Schwendt, Itter).

Möglich ist, dass sich im Zuge der Rats-Präsidentschaft Österreichs ab Juli die EU-Sichtbar-



keit per Fahne im Bezirk noch erhöht.

In unserer Bildreportage eine Auswahl an EU-Fahnen im gesamten Bezirk – ohne Anspruch auf Vollständigkeit!



Die LLA Weitau zeigt sich EU- und Ö-beflaggt. Foto: Schilling



Die Biathlon-Hochburg Hochfilzen sendet mit drei Fahnen im Ortszentrum einen Willkommensgruß. Foto: Kogler



Die EU-Flagge weht beim GCC Lärchenhof; rechts: Dreifach-Beflaggung beim Gemeindeamt Westendorf. Foto: Schilling, Schweinester



**UNSERE VIER TOP-TIPPS DER WOCHE**

*Bezirksblatt  
25.7.2018*

**1 Jubiläum für Metzler-Orgel**

HOPFGARTEN: „Orgel plus“ heißt es zum Auftakt der Jubiläumsfeiern für die Hopfgartner Metzler-Orgel mit einem barocken Konzert mit Christian Brembeck, Orgel, Julia Rebekka Adler, Barockviola, Viola d'amore, und Heide Wartha, Flöte, am Sonntag, 29. Juli, 18 Uhr, in der Pfarrkirche Hopfgarten.

**Barockes Programm**

Die drei Musiker präsentieren ein barockes Programm mit Werken von J. L. Krebs, J. S. Bach, G. F. Händel, H. L. F. Biber und J.-P. Rameau. Eintritt: freiwillige Spenden.

Vor 20 Jahren wurde die große Metzler-Orgel op. 600 in der Hopfgartner Pfarrkirche feierlich eingeweiht. Die 44 Register umfassende Orgel zählt zu den herausragenden Instrumenten der Orgellandschaft im deut-



Die Metzler-Orgel in der Pfarrkirche Hopfgarten wird heuer gebührend gefeiert.

Foto: A. Ritzel

schen Sprachraum. Auch beim Eröffnungskonzert des Kammermusikfestes Hopfgarten 2018 (Sa, 25. Aug.) spielt die große Metzler-Orgel eine

Hauptrolle. Am Sonntag, 16. 9. folgt das eigentliche Jubiläumskonzert mit dem großen Organisten Hansjörg Albrecht; [www.kammermusikfest.com](http://www.kammermusikfest.com)

*25.7.2018 Bezirksblatt*

**Round Table: Spende für tiergestützte Pädagogik**

BEZIRK KITZBÜHEL (navi). z'Poifn ist ein Biobauernhof, an dem auch tiergestützte Pädagogik für Jugendliche angeboten wird. Round Table Kitzbühel hat das Projekt besichtigt und begutachtet. Diplompädagogin Maria Nißl zeigte den Tablern die diversen Einrichtungen (Sitzkreis, Lernhütte, Steinofen) und die Tiere (Esel und Lamas), die im gemeinsamen Gehege leben. In der Arbeit mit den Tieren machen die Jugendlichen wertvolle Erfahrungen mit Tier und Natur.



M. Nißl erklärte Round Tablern den Sitzkreis im Wald. Foto: RT Kitzbühel

Round Table Kitzbühel spendete zweckgebunden für betroffene Familien im Bezirk 3.600 €, um direkt helfen zu können. So wurde ein kompletter Block für tiergestützte Intervention sowie Sommer-Englischwochen (ebenfalls im Angebot am Bauernhof, Anm.) für mehrere Kinder finanziert.

**RT-Spende**

Bei z'Poifn haben bedürftige Jugendliche die Möglichkeit, wichtige Sozialkompetenzen auszubauen. Nißl schafft es in den Gesprächen und Workshops, Ursachen für Probleme zu erkennen und diese zu analysieren.

**Round Table Kitzbühel unterstützt „z'Poifn“**

Hopfgarten – Bereits im April dieses Jahres war der Round Table Kitzbühel zur Besichtigung bei der tiergestützten Pädagogik „z'Poifn“ in Hopfgarten. Maria Nißl bot dabei den Tablern einen Einblick in die Einrichtung. In der Arbeit mit den Tieren machen die Jugendlichen wertvolle Erfahrungen mit Tier & Natur.

Bei z'Poifn haben bedürftige Jugendliche die Möglichkeit, wichtige Sozialkompetenzen auszubauen. Maria Nißl schafft es in den Gesprächen und Workshops,

Ursachen für Probleme zu erkennen und diese zu analysieren.

Der Round Table Kitzbühel stellte sich nun mit einer Spende ein und übergab zweckgebunden für betroffene Familien im Bezirk 3600 Euro, um direkt helfen zu können. So wurden ein kompletter Block für tiergestützte Intervention sowie Sommer-Englischwochen, welche ebenfalls durch die ehemalige Lehrerin Maria Nißl angeboten werden, für mehrere Kinder finanziert. (TT)

*TT - 21.7.2018*





# Der Milchbub macht den Käse

Bei Thomas und Markus Ehammer vom Penningberg (Gemeinde Hopfgarten im Brixental) im Tiroler Bezirk Kitzbühel ist „alles Käse“ – im wahrsten Sinne des Wortes. Die jungen Burschen haben sich auf die Weichkäseherstellung spezialisiert und mit der Marke „Milchbuben“ ein florierendes Unternehmen gegründet.

HARALD POKNER

**M**ilchbuben“ – einen passenden Namen hätten Thomas und Markus Ehammer für ihren Käsebetrieb nicht auswählen können. Die beiden jungen Männer sind zwar weder Bubis, noch sind sie grün hinter den Ohren, ihre lockere und sympathische Art lässt jedoch erkennen, wie die Burschen mit ihrer Geschäftsidee so weit gekommen sind und so viele Menschen von sich und ihrem Produkt überzeugen konnten, ihrer Spezialität, dem Weichkäse – biologisch und handgemacht.

**„Wir wollen Käse und die Landwirtschaft jung gestalten.“**

THOMAS EHAMMER

## Zukunft des „Rehaberhofes“

Aufgewachsen sind die beiden Jungunternehmer auf dem Penningberg im Bezirk Kitzbühel. Der Erbhof „Rehaberhof“, der 1654 erbaut wurde und seit 250 Jahren im Besitz der Familie ist, ist bis heute die Heimat der Burschen. Bewirtschaftet wird der Hof jedoch noch von Vater Kaspar und Mutter Eva Ehammer. Die Leidenschaft für die Landwirtschaft wurde den Burschen in die Wiege gelegt. Schließlich ist Vater Kaspar seit vielen Jahren in der Tiroler Rinderzucht tätig, aktuell in der Rinderzucht eGen. Zwei Töchter und zwei Söhne gehören der Familie Ehammer an. Während sich die älteren Schwestern Christina und Maria in der Werbung und im Rechtswesen etabliert haben, kam bei den „Milchbuben“ die handwerkliche Ader zum Vorschein. Der heute 27-jährige Thomas absolvierte die Polytechnische Schule und danach die Lehre zum Tischler. Markus

besuchte die LLA Weitau in St. Johann und machte nach Abschluss dieser die Lehre zum Milchtechniker bei „Tirol Milch“ und später auch den Meister.

Als sich die Frage nach der Zukunft des „Rehaberhofes“ stellte, stand für Thomas und Markus fest: ganz oder gar nicht. „Wir wollten im Vollerwerb vom Hof leben können“, bestätigen die Brüder. Aus diesem Grund wurde 2016 umgebaut. 130 m<sup>2</sup> Betriebsfläche zwischen Wohngebäude und Stall wurden für die Käseerei geschaffen und an modernste hygienische und technische Standards angepasst. Im gleichen Zug wurde auch der Stall komplett renoviert. Je zwei Boxen und freien Auslauf bietet der „Rehaberhof“ den 20 Milchkühen und der Nachzucht des Fleckviehs nun mit dem 540 m<sup>2</sup> großen Laufstall, der auf das Tierwohl ausgerichtet ist. „Nachhaltiges Denken und Tierwohl sind uns ein großes Anliegen“, erklärt Markus Ehammer. Turbo-Kühe wird man an ihrem Betrieb nicht finden. „Unsere Kühe bekommen Zeit und dürfen bei uns am Hof alt werden“, nickt Thomas.

## Aller Dinge Anfang ist klein

Bereits während seiner Zeit an der LLA hat der heute 26-jährige Markus seine Liebe zur Käseherstellung entdeckt. Als Hobby stellte er noch vor Beginn der Selbstständigkeit kleine Mengen an Käse her, die er in der Region über Bauernläden und ab Hof verkaufte. Als feststand, dass eine



Markus (l.) und Thomas Ehammer stecken hinter den „Milchbuben“. Sie haben sich auf die Herstellung von biologischem Tiroler Heumilchweichkäse spezialisiert.

eigene Käseerei die Zukunft des „Rehaberhofes“ sichern sollte, gab Markus sein Wissen an seinen Bruder weiter. Dieser gab für den Käse seinen Beruf als Tischler auf.

Heute blicken die Burschen zufrieden auf die Anfänge ihrer Arbeit zurück. „Da ich schon zuvor Käse verkauft habe und viel positive Resonanz von den Kunden gespürt habe, wussten wir bereits, dass das Geschäft mit dem Weichkäse ausbaufähig ist“, erläutert der jüngere Bruder Markus. „Für den Weichkäse als Spezialität haben wir uns entschieden, da dieser in Tirol selten ist. Außerdem ist er ein tolles Produkt.“ Die Nachfrage ist groß: Zu zweit stellen die „Milchbuben“ wöchentlich zwischen 2000 und 3000 Stück Weichkäse her. Je fünf Sorten Camembert und Brie werden angeboten; Neben Natur, Chili und Walnuss können die Kunden auch die

## ERBHOF

### Der „Rehaberhof“ vom Penningberg

Der „Rehaberhof“ der Familie Ehammer ist seit 250 Jahren im Familienbesitz. Erbaut wurde er im Jahr 1654. Auf dem Biohof leben 20 Fleckvieh-Milchkühe und die Nachzucht, im Sommer sind fünf Kühe auf der Alm. 15 Hektar Grünland und sieben Hektar Wald gehören zum Betrieb. Zurzeit wird er von Kaspar und Eva Ehammer bewirtschaftet, die Söhne Thomas und Markus betreiben die Käseerei „Milchbuben“ und stellen ihren Käse zum Großteil aus hofeigener Milch her. Mehr Informationen zum Betrieb unter [www.milchbuben.at](http://www.milchbuben.at).

exotische Pistazie und Weichkäse mit Rotkulturen probieren. Insgesamt werden jährlich 300.000 Liter Milch für die Käseproduktion aufgewendet. Diese stammt zum größten Teil vom eigenen Hof. Um die Unabhängigkeit der Käseerei zu bewahren, ist sie als Gewerbe gemeldet. Die Milch wird Vater Kaspar abgekauft. „Der Grundgedanke ist, dass zwei Familien von der Käseproduktion leben können. Und wenn es drei sind, sollte es auch noch funktionieren“, sagt Thomas Ehammer lachend.

Besonders vom Weichkäse des Penningbergs begeistert sind die deutschen Nachbarn. Rund 45 Prozent der Produktion werden dorthin exportiert. Der Großteil der Produktion wird über Gastrogroßhändler und Lebensmittelketten verkauft. Der kleine, aber feine Hofladen der „Milchbuben“ lädt mit den eigenen Milchprodukten und anderen regionalen Spezialitäten ebenso zum Stöbern ein.



Jeweils fünf verschiedene Sorten Camembert und Brie bieten die „Milchbuben“ an. In kleinerem Stil werden regional auch Joghurt, Milch und Schnittkäse vom Hof verkauft.



Die Brüder verrichten die meisten ihrer Arbeiten gemeinsam. „Man ist so einfach effizienter“, erklären sie.



2016 wurde der Stall modernisiert. Jede Kuh hat zwei Boxen und kann vom Laufstall zur Wiese wechseln, wie es ihr gefällt.



Im kleinen Hofladen werden neben den eigenen Käsespezialitäten auch regionale Schmankerl verkauft.

## Ambitionierte Milchbuben

„Das Tolle an dem Job ist, dass man Menschen mit einem regionalen Lebensmittel begeistern und zugleich Bewusstsein dafür schaffen kann, wie viel Arbeit dahintersteckt“, sind die „Milchbuben“ Feuer und Flamme.

Noch sind Thomas und Markus Ehammer aber nicht an ihrem Ziel angelangt. „Wir möchten noch ein bisschen größer werden, unsere Produktpalette ausweiten“, meinen die Brüder. Das nächste Projekt der Burschen ist ein Onlineshop.



Die bisher einzigen „Mitarbeiterinnen“ der „Milchbuben“: 20 Fleckvieh-Milchkühe.

